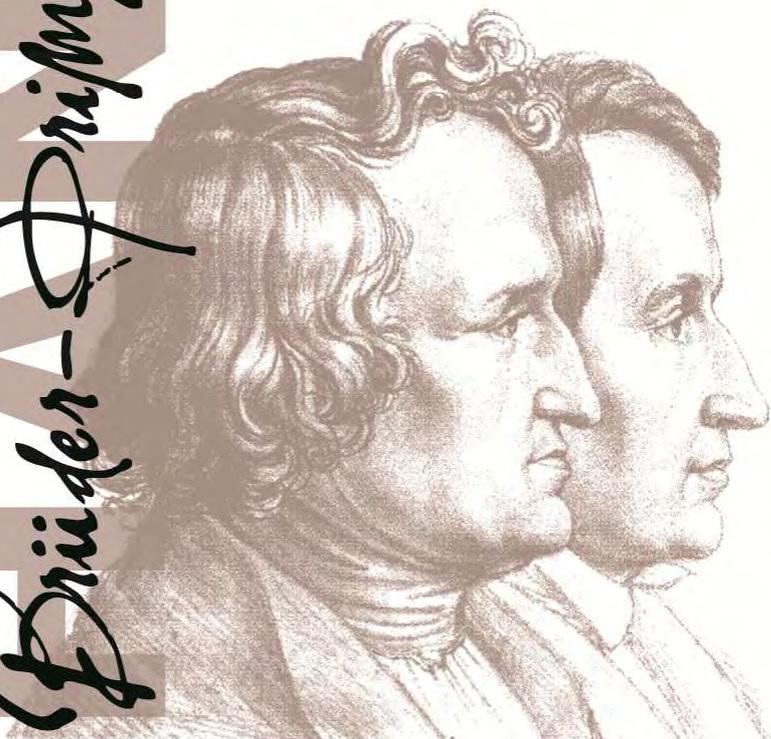




Beteiligungsbericht der Stadt Hanau 2013

BRÜDER-STRISM-STADT
Brüder-Strism-Stadt



Vorwort des Oberbürgermeisters

Wie schon in den vergangenen Jahren spiegelt der Beteiligungsbericht auch 2013 die vielfältigen Beiträge sowie die enorme Leistungsfähigkeit der städtischen Beteiligungen und Betriebe der Stadt Hanau wider.

Von ihnen wird eine wichtige gesellschaftliche Verantwortung übernommen und ein beachtlicher Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge und Verbesserung der Lebensqualität geleistet.

Grundlage des 13. Beteiligungsberichtes bildeten die geprüften Jahresabschlüsse der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Hanau für das Geschäftsjahr 2013. Die wirtschaftlichen Betätigungen der kommunalen Unternehmen der Stadt Hanau sowie die Beteiligungsstrukturen und Entwicklungen werden durch den Bericht transparent und detailliert dargestellt.



Die letzten Jahre – wie auch das Jahr 2013 - waren stark geprägt von den Ereignissen rund um Konversion und Stadtumbau, die das Stadtbild bunt, laut und staubig gemacht haben. Nun legt sich der Staub. Einige der Maschinen rücken bereits ab: insbesondere die Innenstadt hat jetzt wohl das härteste Baustellenjahr hinter sich. Wir haben mit der Eröffnung der Fahrstraße und der Nürnberger Straße wieder Baustellen geschlossen. Nun geht es am Freiheitsplatz im wahrsten Sinne des Wortes in die Höhe – wie auch schon am Westbahnhof mit dem Gloria Palais. Und nach und nach eröffnen neue Geschäfte in Hanau schon im Blick auf das neue Hanau in 2015. Es sind viele kleine und große Schritte, die Hanau bewegen.

In ihrer Gesamtheit haben die städtischen Beteiligungen und Betriebe dazu beigetragen, dass unsere Stadt diese Herausforderungen bewältigen konnte, um sie damit zu einer weit lebenswerteren und attraktiveren Stadt zu machen.

Abgerufen werden kann der Beteiligungsbericht von allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich über den Beteiligungsstand, den öffentlichen Zweck der Beteiligungen und die Aufgabenerfüllung der Unternehmen in 2013 informieren möchten, im Internet unter www.hanau.de.

Ich hoffe, dass der Beteiligungsbericht 2013 Ihre Aufmerksamkeit finden wird und wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Hanau, im September 2014

A handwritten signature in blue ink, which appears to be 'C. Kaminsky'. The signature is fluid and cursive, written over a light blue horizontal line.

Claus Kaminsky
Oberbürgermeister

<u>I.</u>	<u>ALLGEMEINER TEIL</u>	<u>1</u>
<u>II.</u>	<u>ÜBERSICHTEN</u>	<u>9</u>
<u>III.</u>	<u>WIRTSCHAFT UND TOURISMUS</u>	<u>35</u>
	BETEILIGUNGSHOLDING HANAU GMBH	37
	HANAU MARKETING GMBH	43
	HANAU WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG GMBH	49
	HANAU HAFEN GMBH	55
	TECHNOLOGIE- UND GRÜNDERZENTRUM HANAU GMBH	60
<u>IV.</u>	<u>KULTUR UND WISSENSCHAFT</u>	<u>65</u>
	BETRIEBSFÜHRUNGSGESELLSCHAFT HANAU MBH	67
	FRANKFURTRHEINMAIN GMBH INTERNATIONAL MARKETING OF THE REGION	74
	COMOEDIENHAUS WILHELMSBAD BETRIEBSGESELLSCHAFT MBH	77
	GEMEINNÜTZIGE KULTURFONDS FRANKFURT RHEINMAIN GMBH	84
	KULTURREGION FRANKFURTRHEINMAIN GMBH	87
	FRANKFURT TICKET RHEINMAIN GMBH	90
<u>V.</u>	<u>INNERE VERWALTUNG</u>	<u>93</u>
	HANAU EINKAUF GMBH	95
<u>VI.</u>	<u>RÄUMLICHE PLANUNG UND ENTWICKLUNG, GEOINFORMATIONEN</u>	<u>101</u>
	BAUPROJEKT HANAU GMBH	103
<u>VII.</u>	<u>ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT</u>	<u>111</u>
	FRANKFURTER VOLKSBANK E. G.	113
	SPARKASSE HANAU	116
<u>VIII.</u>	<u>VER- UND ENTSORGUNG</u>	<u>121</u>
	STADTWERKE HANAU GMBH	123
	EIGENBETRIEB HANAU INFRASTRUKTUR SERVICE	131

HANAU NETZ GMBH	139
HANAU ENERGIEDIENSTLEISTUNGEN UND –MANAGEMENTGESELLSCHAFT MBH	145
<u>IX. VERKEHRSFLÄCHEN UND -ANLAGEN, ÖPNV</u>	<u>153</u>
HANAUER STRAßENBAHN GMBH	155
HANAU FAHRERGESELLSCHAFT MBH	161
HANAUER PARKHAUS GMBH	165
IVM GMBH INTEGRIERTES VERKEHRSMANAGEMENT REGION FRANKFURT RHEIN/MAIN	170
RHEIN-MAIN-VERKEHRSVERBUND GMBH	173
HANAU LOKALE NAHVERKEHRSORGANISATION GMBH	177
<u>X. BAUEN UND WOHNEN</u>	<u>185</u>
BAUGESELLSCHAFT HANAU GMBH	187
BAUGENOSSENSCHAFT STEINHEIM E. G.	194
GEM. BAU- UND SIEDLUNGSGENOSSENSCHAFT KLEIN-AUHEIM E. G.	200
EIGENBETRIEB HANAU IMMOBILIEN- UND BAUMANAGEMENT	205
<u>XI. NATUR- UND LANDSCHAFTSPFLEGE</u>	<u>213</u>
HANAU GRÜN GMBH	215
REGIONALPARK BALLUNGSRAUM RHEIN/MAIN GMBH	220
<u>XII. SCHULTRÄGERAUFGABEN</u>	<u>223</u>
VERBAND DER BERUFSBILDENDEN SCHULEN DER STADT HANAU UND DES MAIN-KINZIG-KREISES	225
BRÜDER-GRIMM BERUFSAKADEMIE HANAU GMBH	227
<u>XIII. KINDER-, JUGEND- UND FAMILIENHILFE</u>	<u>233</u>
EIGENBETRIEB HANAU KINDERTAGESBETREUUNG	235
<u>XIV. SPORTFÖRDERUNG</u>	<u>249</u>
HANAU BÄDER GMBH	251
<u>XV. GESUNDHEITSDIENST</u>	<u>257</u>

NOVA SERVE GMBH	259
KLINIKUM HANAU GMBH	264
HANAUER GESELLSCHAFT FÜR ALTENHILFE MBH	274
MEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM HANAU GMBH	282
PALLIATIV CARE TEAM HANAU GMBH	288
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFTEN DER BETEILIGUNGEN	292
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	296

I. Allgemeiner Teil

Wirtschaftliche Betätigung der Stadt Hanau

Die Gemeinde nimmt für ihre Bevölkerung Aufgaben der Daseinsvorsorge, wie z. B. Energieversorgung, öffentlicher Personennahverkehr und Gesundheitsleistungen wahr und bedient sich hierzu kommunaler Unternehmen. Dieses Recht auf wirtschaftliche Betätigung bedeutet nicht, dass dies unbegrenzt erfolgen darf. Mit dem Gesetz zur Änderung der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) und anderer Gesetze vom 31.01.2005 wurden die Vorschriften über die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde neu geregelt.

Die Gemeinde hat nun gemäß § 121 Absatz 7 HGO mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Absatz 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

Die Überprüfung für die laufende Wahlperiode 2011-2016 wird bis 2016 vorgenommen.

Nicht der wirtschaftlichen Überprüfung zu unterziehen sind Gesellschaften, die in der Wahlperiode neu gegründet wurden, die kein operatives Geschäft mehr führen und an denen die Stadt mit weniger als 20 % beteiligt ist.

Gesetzliche Grundlagen

Die Gemeinde darf sich gem. § 121 Absatz 1 HGO wirtschaftlich betätigen, wenn

1. der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Der öffentliche Zweck rechtfertigt die wirtschaftliche Betätigung, wenn dieser für das Allgemeinwohl förderlich ist. Umgekehrt erfordert ein öffentlicher Zweck eine wirtschaftliche Betätigung, wenn ansonsten Nachteile für das Gemeinwesen eintreten würden.

Ein öffentlicher Zweck ist immer dann gegeben, wenn Lieferungen und Leistungen eines kommunalen Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und dazu dienen, Bedürfnisse ihrer Einwohner zu befriedigen. Dabei geht der Begriff der öffentlichen Zwecksetzung über die Daseinsvorsorge hinaus.

Auch Maßnahmen zur Verbesserung der örtlichen Infrastruktur, der Wettbewerbssicherung, der Arbeitsplatzsicherung, des Umweltschutzes oder der Gewährleistung einer krisenfesten Versorgung der Einwohner sind durch einen öffentlichen Zweck gedeckt.

Eine wirtschaftliche Tätigkeit, die dazu dient, vorhandene, ansonsten brach liegende Kapazitäten zu nutzen, ist durch einen öffentlichen Zweck gedeckt, wenn sie im Dienst der ursprünglichen, von einem öffentlichen Zweck getragenen Haupttätigkeit steht und dieser quantitativ untergeordnet ist.

Eine rein erwerbswirtschaftliche, ausschließlich auf Gewinnerzielung ausgerichtete wirtschaftliche Betätigung ist dagegen nicht zulässig. Eine Gewinnmitnahme stellt den öffentlichen Zweck dagegen nicht in Frage.

Eingeschränkt wird der öffentliche Zweck durch die weitere zu erfüllende Voraussetzung, dass die wirtschaftliche Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf stehen muss. Dieser darf nur dann verfolgt werden, wenn die Finanz- und Gemeindemittel hierfür ausreichen. Die Einschätzung des Bedarfs erfordert eine Prognose auf gesicherter Grundlage.

Soweit Tätigkeiten vor dem 01.04.2004 ausgeübt wurden, sind sie ohne die in Nr. 3 genannten Einschränkungen zulässig.

Als wirtschaftliche Betätigung gelten gem. § 121 Absatz 2 HGO nicht Tätigkeiten

1. zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung sowie
3. zur Deckung des Eigenbedarfs.

Rechtsformen städtischer Betriebe / Unternehmen

Eigenbetrieb

Der Eigenbetrieb ist ein wirtschaftlicher Betrieb der Gemeinde ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Er stellt ein aus dem Gemeindehaushalt ausgegliedertes Sondervermögen dar und ist sowohl organisatorisch als auch finanzwirtschaftlich aus der Gemeindeverwaltung ausgegliedert. Nach außen werden die rechtlichen Handlungen des Eigenbetriebs der Gemeinde zugerechnet.

Der Eigenbetrieb wird von der Betriebsleitung selbstständig geleitet. Die Betriebsleitung kann aus einer oder mehreren Personen bestehen und wird vom Gemeindevorstand bestellt. Sie leitet den Betrieb auf Grund der Beschlüsse der Gemeindevertretung und der Betriebskommission in eigener Zuständigkeit und Verantwortung. Ihr obliegt die laufende Betriebsführung, die Aufstellung des Wirtschaftsplans, des Jahresabschlusses, des Anlagennachweises, des Lageberichts und der Erfolgsübersicht sowie die Zwischenberichterstattung. Die Betriebsleitung hat den Eigenbetrieb sparsam und wirtschaftlich zu führen und die Betriebskommission über alle wichtigen Angelegenheiten rechtzeitig zu unterrichten.

Die Gemeindevertretung entscheidet über die Grundsätze, nach denen der Eigenbetrieb gestaltet und wirtschaftlich geleitet werden soll. Sie ist unter anderem zuständig für den Erlass und die Änderung der Betriebssatzung, die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes oder die Behandlung des Jahresverlustes sowie über den Ausgleich von Verlustvorträgen und die Bestellung des Jahresabschlussprüfers. Die Gemeindevertretung hat jedoch für manche Entscheidungen, z. B. die Umwandlung der Rechtsform von Eigenbetrieben oder die Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben die ausschließliche Zuständigkeit.

Der Gemeindevorstand sorgt dafür, dass die Verwaltung und Wirtschaftsführung des Eigenbetriebes mit den Planungen und Zielen der Gemeindeverwaltung im Einklang stehen.

Die Betriebskommission des Eigenbetriebs wird vom Gemeindevorstand berufen. Sie überwacht die Betriebsleitung und bereitet die erforderlichen Beschlüsse der Gemeindevertretung vor. Sie ist unter anderem zuständig für die Stellungnahme zum Wirtschaftsplan und Vorlage an den Gemeindevorstand zur Weiterleitung an die Gemeindevertretung, die Stellungnahme zum Jahresabschluss, zum Lagebericht und zum Vorschlag für die Gewinnverwendung und den Vorschlag für den Jahresabschlussprüfer. Darüber hinaus hat sie den Gemeindevorstand über alle wichtigen Angelegenheiten rechtzeitig zu unterrichten.

Die Stadt Hanau unterhielt in 2013 drei Eigenbetriebe.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist eine Kapitalgesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sie kann zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck durch eine oder mehrere Personen gegründet werden und muss bei dem Gericht, in dessen Bezirk sie ihren Sitz hat, zur Eintragung in das Handelsregister angemeldet werden.

Der Gesellschaftsvertrag regelt die Rechte und Pflichten der Gesellschafter. Er bedarf notarieller Form und ist von allen Gesellschaftern zu unterzeichnen. Im Vertrag müssen mindestens Firma, Sitz und Gegenstand der Gesellschaft, Betrag des Stammkapitals und der einzelnen Stammeinlagen enthalten sein.

Ihre zwingenden zwei Organe sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Das oberste Organ ist die Gesellschafterversammlung (Gesamtheit der Gesellschafter). Sie entscheidet unter anderem über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses, die Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern sowie deren Entlastung, Maßnahmen zur Prüfung und Überwachung der Geschäftsführung und stellt den Gesellschaftsvertrag fest. Die zu treffenden Entscheidungen erfolgen durch Beschlussfassung nach der Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Die Gesellschaft muss mindestens einen Geschäftsführer haben. Dies kann nur eine natürliche, unbeschränkt geschäftsfähige Person sein. Bestimmt wird der Geschäftsführer entweder bereits durch den Gesellschaftsvertrag oder durch die Gesellschafterversammlung. Zu den Aufgaben gehört die gerichtliche und außergerichtliche Vertretung der Gesellschaft.

Ein Aufsichtsrat ist nicht zwingend erforderlich. Nur wenn die GmbH der Mitbestimmung durch die Arbeitnehmer unterliegt, also mehr als 500 Arbeitnehmer hat, ist ein Aufsichtsrat zwingend erforderlich. Der Aufsichtsrat ist für die Überwachung der Geschäftsführung, die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts und den Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns zuständig.

Die Stadt Hanau unterhält 35 Gesellschaften mit beschränkter Haftung mit unmittelbarer oder mittelbarer Beteiligung.

Eingetragene Genossenschaft (e. G.)

Eine eingetragene Genossenschaft besteht aus einer beliebigen Anzahl von Mitgliedern, mindestens aber drei. Der Geschäftszweck einer eingetragenen Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft durch einen gemeinsamen Geschäftsbetrieb.

Der Unterschied zwischen einer Genossenschaft und einer Kapitalgesellschaft besteht darin, dass die Genossenschaft personenbezogen ist. Sie baut auf Mitgliedschaften auf, hat daher schwankende Mitgliederbestände aufzuweisen und ist jederzeit kündbar.

Vor der Gründung einer Genossenschaft ist eine Satzung aufzustellen in der unter anderem die Firma und der Sitz der Genossenschaft, der Gegenstand des Unternehmens, Bestimmungen zum Insolvenzfall und Art und Umfang der Beteiligung der einzelnen Genossenschaftsmitglieder geregelt sein muss. Mit der Eintragung ins Genossenschaftsregister ist die Gründung offiziell.

Die Genossenschaft verfügt über 3 Organe, den Vorstand, den Aufsichtsrat und die Generalversammlung.

Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Personen, bei nicht mehr als 20 Mitgliedern kann der Vorstand auch aus nur einer Person bestehen und wird von der Generalversammlung gewählt und abberufen. Er vertritt die Genossenschaft gerichtlich und außergerichtlich, leitet sie unter eigener Verantwortung und ist verpflichtet eine Mitgliederliste zu führen.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei von der Generalversammlung gewählten Personen, sofern die Satzung nichts anderes bestimmt. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei dessen Geschäftsführung zu überwachen. Ferner hat er den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses oder die Deckung des Jahresfehlbetrags zu prüfen. Das Ergebnis der Prüfung hat er der Generalversammlung vor der Feststellung des Jahresabschlusses mitzuteilen.

Die Generalversammlung ist die Gesamtheit aller Mitglieder, in der die Mitglieder ihre Rechte in den Angelegenheiten der Genossenschaft ausüben. Sie wird entweder vom Vorstand oder vom Aufsichtsrat, wenn dies im Interesse der Genossenschaft erforderlich ist, einberufen. Die Generalversammlung stellt den Jahresabschluss fest und beschließt über die Verwendung des Jahresüberschusses oder die Deckung eines Fehlbetrages sowie über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats. Sie fasst ihre Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen (einfache Stimmenmehrheit).

Die Stadt Hanau ist an drei eingetragenen Genossenschaften beteiligt.

Zweckverband

Ein Zweckverband wird durch einen Zusammenschluss von z. B. Gemeinden und Kreisen gebildet, um einzelne oder auch Gruppen von gemeindlichen Aufgaben gemeinsam zu erfüllen. Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ohne Gebietshoheit. Er verwaltet seine Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze unter eigener Verantwortung.

In einer Verbandsatzung muss unter anderem der Name und Sitz des Zweckverbandes, die Verbandsmitglieder, die Aufgaben und der Maßstab, nach dem die Verbandsmitglieder zur

Deckung des Finanzbedarfs beizutragen haben, festgeschrieben sein. Sie bedarf zudem der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

Die Organe des Zweckverbands sind die Verbandsversammlung und der Vorstand.

Die Verbandsversammlung ist das oberste Organ. Sie besteht aus mindestens einem Vertreter eines jeden Verbandsmitglieds. Aus ihrer Mitte wählt sie einen Vorsitzenden sowie dessen Stellvertreter. Die Verbandsversammlung entscheidet über die Aufgaben, die ihr die Verbandsatzung zuweist, sowie über alle wichtigen Angelegenheiten des Verbandes. Ihre Beschlüsse fasst sie mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Der Vorstand stellt die Verwaltungsbehörde des Zweckverbands dar und vertritt den Zweckverband.

Reichen die sonstigen Einnahmen des Zweckverbands nicht aus um seinen Finanzbedarf zu decken, wird von den Verbandsmitgliedern eine Verbandsumlage erhoben. Die Höhe der Verbandsumlage ist für jedes Rechnungsjahr gesondert festzusetzen.

Die Stadt Hanau hat gemeinsam mit dem Main-Kinzig-Kreis den „Verband der berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises“ gebildet. Des Weiteren wird die Sparkasse Hanau als Sparkassenzweckverband geführt.

Veränderungen im Beteiligungsbestand der Stadt Hanau im Jahr 2013

Im Jahr 2013 wurden bei der Stadt Hanau folgende Veränderungen im Beteiligungsbestand vorgenommen:

An der **Gemeinnützigen Kulturfonds Frankfurt Rhein Main GmbH** wurden am 13.06.2013 von der Stadt Hanau Anteile in Höhe von 4,16% erworben. Die Aufgabe der Gemeinnützigen Kulturfonds Frankfurt Rhein Main GmbH besteht darin, die Metropolregion Frankfurt Rhein Main mit international bedeutenden Kunst und Kulturereignissen zu präsentieren. Da zunehmend regionale Ereignisse stärker und künstlerisch auf hohem Niveau angeboten werden, erschien der Beitritt als sinnvoll.

Bis zum 30. Juni 2013 bestand die **Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH** aus den Sparten kaufmännische Dienstleistungen und Betriebsführung. Aufgrund des Geschäftsführerwechsels und des damit einhergehenden Übergangs der kaufmännischen Dienstleistungen in die Beteiligungs Holding Hanau GmbH umfasst die Gesellschaft nur noch die Betriebsführung des Congress Parks Hanau und konzentriert sich auf das technische und kaufmännische Gebäude- und Flächenmanagement inklusive der Wartung und Instandhaltung.

In 2013 wurden die Gesellschaftsanteile der **Baugesellschaft Hanau GmbH** (49%) an der Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH durch die Beteiligungs Holding Hanau GmbH (BHG) übernommen. Die BHG ist damit zu 100% Anteilseigner. Mit Erledigung aller wesentlichen baulichen Fragen aus der Erstellung des CPH durch die Betriebsführungsgesellschaft war die weitere gesellschaftsrechtliche Beteiligung der Baugesellschaft an der Betriebsführungsgesellschaft nicht mehr nötig.

Da sich das Konzept der Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH als nicht mehr zeitgemäß herausgestellt hat und eine Verbesserung der Ertragslage nicht abzusehen ist, wird die Gesellschaft liquidiert. Die Auflösung, Liquidation und anschließende Löschung der

Technologie- und Gründerzentrum GmbH wurde durch die Stadtverordnetenversammlung am 11.11.2013 beschlossen

Die Auflösung der **Krankenhausholding Hanau gGmbH** wurde am 01.03.2013 im Bundesanzeiger veröffentlicht. Das damit beginnende Sperrjahr ist zum 01.03.2014 abgelaufen. Nach Rechnungslegung erfolgt die Löschung der Gesellschaft im Handelsregister.

Am 13.02.2013 wurde die Auflösung der **Landesgartenschau GmbH** im Bundesanzeiger veröffentlicht. Das Sperrjahr ist am 13.02.2014 abgelaufen. Die Löschung und damit einhergehende Beendigung der Landesgartenschau GmbH erfolgt mit Eintragung im Handelsregister.

Da sich die Landesgartenschau GmbH und die Krankenhausholding Hanau gGmbH in Liquidation befinden und beide GmbHs 2014 beendet sein werden, wird in dem Beteiligungsbericht 2013 darauf verzichtet auf diese näher einzugehen.

Zum 01.01.2014 wurde die Martin Luther Stiftung mit der Stiftung Althanauer Hospital zur **Vereinte Martin Luther + Althanauer Hospital Stiftung Hanau** zusammengelegt. Das im Stiftungsrecht vorgeschriebene Sperrjahr war zum 31.12.2013 beendet. Die Eingliederung der Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe mbH als Betreibergesellschaft wird im Jahr 2014 vollzogen.

Nachrichtlich:

Zum 01.07.2013 wurden die Eigenbetriebe „Hanau Grün“ und „Hanau Verkehr und Entsorgung“ zu dem Eigenbetrieb „**Hanau Infrastruktur Service**“ zusammengelegt. Ziel dabei war es, aus zwei Organisationseinheiten mit teilweise doppelten Strukturen, eine Organisationseinheit mit einer durchgehenden Struktur zu bilden und somit vorhandene organisatorische Störfelder abzubauen.

Ausblick

An dieser Stelle möchten wir Ihnen einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungen der städtischen Beteiligungen geben, die das Folgejahr bzw. Folgejahre betreffen.

Die Anteile in Höhe von 20% an der **Brüder Grimm Berufsakademie Hanau GmbH** wurden von der Steinbeis Business Academy GmbH auf die Steinbeis School of International Business and Entrepreneurship GmbH übertragen.

Die **Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft in Hanau mbH** wird zum 01.01.2015 aufgelöst. Die Stadt Hanau tritt als Rechtsnachfolgerin der GmbH in den Erbbaurechtsvertrag mit dem Land Hessen vom 16.09.1968 ein und stellt die Spielstätte Comoedienhaus Wilhelmsbad zur Förderung der Kunst durch Bühnen- und Konzertaufführungen der Allgemeinheit zur Verfügung. Der Betrieb des Comoedienhauses Wilhelmsbad wird auf die Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH übertragen. Die Stadt Hanau übernimmt das Anlagevermögen der Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft in Hanau mbH mit Stand 31.12.2014.

II. Übersichten

Geschäftsfelder und ihre Beteiligungen

Ver- und Entsorgung

Stadtwerke Hanau GmbH
Eigenbetrieb Hanau Infrastruktur Service
Hanau Netz GmbH
Hanau Energiedienstleistungen und –managementgesellschaft mbH

Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV

Hanauer Straßenbahn GmbH
Hanauer Fahrgesellschaft mbH
Hanauer Parkhaus GmbH
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH
Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH
ivm GmbH

Gesundheitsdienste

Krankenhausholding Hanau gGmbH
Nova Serve GmbH
Klinikum Hanau GmbH
Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe mbH
Palliative Care Team Hanau GmbH
Medizinisches Versorgungszentrum Hanau GmbH
Martin Luther Altenhilfe gGmbH

Bauen und Wohnen

Baugesellschaft Hanau GmbH
Baugenossenschaft Steinheim e.G.
Gem. Bau- und Siedlungsgenossenschaft Klein-Auheim e.G.
Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement

Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

BauProjekt Hanau GmbH

Natur- und Landschaftspflege

Hanau Grün GmbH
Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH

Innere Verwaltung

Hanau Einkauf GmbH

Sportförderung

Hanau Bäder GmbH

Kultur und Wissenschaft

Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH
Frankfurt RheinMain GmbH International Marketing of the Region
Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft mbH
Kulturfonds FrankfurtRheinMain GmbH
Frankfurt Ticket RheinMain GmbH
Kulturr. Frankfurt RheinMain GmbH

Wirtschaft und Tourismus

BeteiligungsHolding Hanau GmbH
Hanau Marketing GmbH
Hanau Wirtschaftsförderung GmbH
Hanau Hafen GmbH
Landesgartenschau Hanau 2002 GmbH
Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH

Schulträgeraufgaben

Verband der berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises
Brüder-Grimm Berufsakademie Hanau GmbH

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Eigenbetrieb Kindertagesstätten

Allgemeine Finanzwirtschaft

Frankfurter Volksbank e.G.
Sparkasse Hanau

Beteiligungsstruktur

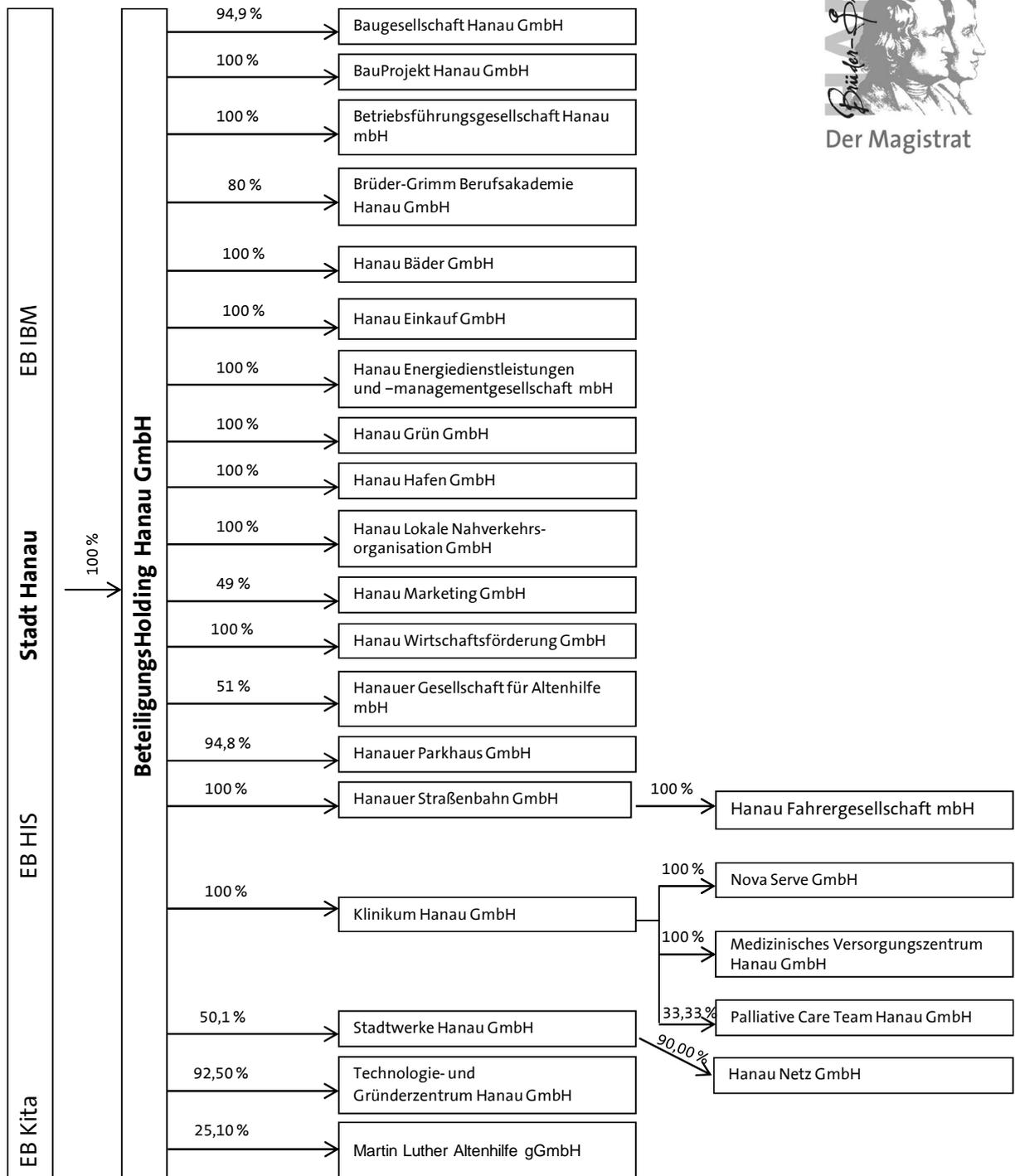
Beteiligungsstruktur Stand 31.12.2013 unmittelbare Beteiligungen



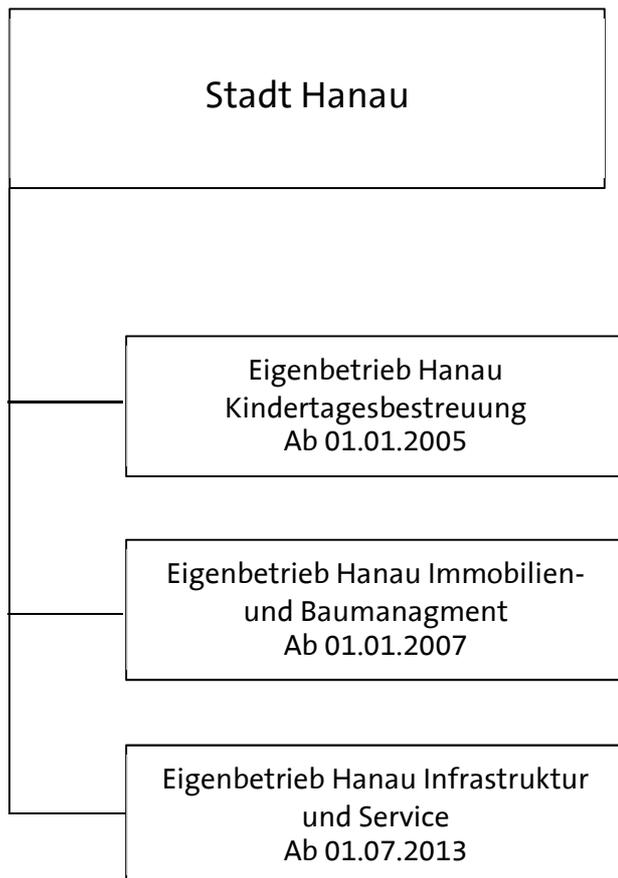
<p>Stadt Hanau</p> <p><u>Eigenbetriebe</u></p> <p>EB Hanau Immobilien- und Baumanagement (EB IBM) ab 1.1.2007 EB Hanau Kindertagesbetreuung (EB Kita) ab 1.1.2005 EB Hanau Infrastruktur Service (EB HIS) ab 1.7.2013</p>
--

100 % BeteiligungsHolding Hanau GmbH				50 % Krankenhausholding Hanau gGmbH
100 % Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft mbH	48,54 % Baugenossenschaft Steinheim e. G.	3,11 % ivm GmbH Integriertes Verkehrsmanagement	2,80 % KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH	
100 % Landesgartenschau Hanau 2002 GmbH	57,38 % Gem. Bau- und Siedlungsge- nossenschaft Klein-Auheim e. G.	3,7 % Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	6,67 % Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH	
4,4 % Baugesellschaft Hanau GmbH	5,2 % Hanauer Parkhaus GmbH	1,0 % FrankfurtRheinMain GmbH Intern. Marketing of the Region	12,5 % Frankfurt Ticket RheinMain GmbH	
0,001 % Frankfurter Volksbank e. G.	4,16 % Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt Rhein Main			

Beteiligungsstruktur Stand: 31.12.2013 mittelbare Beteiligungen



Beteiligungsstruktur Stand 31.12.2013 Eigenbetriebe



Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2013

Gesellschaften Unternehmung Stadt Hanau	Anteil Stadt Hanau		Jahresergebnis TEUR	Eigenkapital TEUR	Bilanzsumme TEUR	Mitarbeiter Ø
	unmittelbar	mittelbar				
BeteiligungsHolding Hanau GmbH	100,00 %		-2.324	39.216	124.172	51
Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH		100,00 %	5	160	988	8
Hanau Marketing GmbH		49,00 %	0	39	250	12
Hanau Einkauf GmbH		100,00 %	-5	203	679	6
BauProjekt Hanau GmbH		100,00 %	83	156	1.441	12
Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH		92,50 %	824	-422	996	3
Hanau Wirtschaftsförderung GmbH		100,00 %	35	246	318	3
Stadtwerke Hanau GmbH**		50,10 %	0	31.547	111.284	153
Hanauer Straßenbahn GmbH**		100,00 %	0	6.687	16.899	129
Hanau Fahrgesellschaft mbH***		100,00 %	0	27	197	59
Hanauer Parkhaus GmbH**	5,20 %	94,80 %	0	1.000	10.138	17
Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH		100,00 %	0	29	2.906	2
Hanau Energiedienstleistungen und -managementgesellschaft mbH**		100,00 %	0	669	6.438	0
Hanau Netz GmbH****		90,00 %	0	50	13.365	105
Hanau Hafen GmbH		100,00 %	666	6.230	7.636	5
Baugesellschaft Hanau GmbH**	4,4 %	94,90 %	0	23.913	180.663	81
Hanau Grün GmbH		100,00 %	13	736	788	24
Brüder-Grimm Berufsakademie Hanau GmbH		80,00 %	18	150	179	0
Hanau Bäder GmbH		100,00 %	0	2.935	11.709	42

** Ergebnisabführungsvertrag mit BeteiligungsHolding Hanau GmbH

*** Ergebnisabführungsvertrag mit Hanauer Straßenbahn GmbH

**** Ergebnisabführungsvertrag mit Stadtwerke Hanau GmbH

Gesellschaften Unternehmung Stadt Hanau	Anteil Stadt Hanau		Jahresergebnis TEUR	Eigenkapital TEUR	Bilanzsumme TEUR	Mitarbeiter Ø
	unmittelbar	mittelbar				
Nova Serve GmbH		100,00 %	3	218	655	218
Klinikum Hanau GmbH		100,00 %	-748	32.363	175.992	1191
Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe mbH		51,00 %	8	0	1.126	93
Medizinisches Versorgungszentrum Hanau GmbH		100,00 %	-147	58	989	13
Palliativ Care Team Hanau GmbH		33,33 %	108	121	408	11
Beschäftigte der Gesellschaften der Stadt Hanau						2238
Eigenbetriebe Stadt Hanau	Anteil Stadt Hanau		Jahresergebnis TEUR	Eigenkapital TEUR	Bilanzsumme TEUR	Mitarbeiter Ø
	unmittelbar	mittelbar				
Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung	100,00 %		604	3.229	9.866	439
Eigenbetrieb Hanau Infrastruktur Service	100,00 %		1.057	30.658	167.568	298
Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement	100,00 %		890	113.477	303.206	98
Beschäftigte der Eigenbetriebe der Stadt Hanau						835
Beschäftigte der Stadtverwaltung der Stadt Hanau						575
Beschäftigte gesamt der Unternehmung Stadt Hanau						3648

Andere unmittelbare Gesellschaften	Anteil Stadt Hanau		Jahresergebnis TEUR	Eigenkapital TEUR	Bilanzsumme TEUR	Mitarbeiter Ø
	unmittelbar	mittelbar				
FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region	1,00 %		-3.136	905	1.129	23
Frankfurter Volksbank e. G.	0,001 %		11.590	389.817	8.292.325	1369
Sparkassenzweckverband Hanau	66,67 %		9.000	228.136	4.310.596	589
ivm GmbH Integriertes Verkehrsmanagement	3,11 %		0,00	234	947	14
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	3,70 %		0	2.171	32.498	124
Baugenossenschaft Steinheim e. G.	48,54 %		182	6.030	22.266	8
Gem. Bau- und Siedlungsgenossenschaft Klein-Auheim e. G.	56,62 %		118	3.851	11.092	6
Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH	6,67 %		-347	1.078	1.902	10
Frankfurt Ticket RheinMain GmbH	12,50 %		-294	717	1.544	54
KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH	2,80 %		15	167	226	9
Krankenhausholding Hanau gGmbH	50,00 %					
Kulturfonds Frankfurt Rhein Main GmbH	4,20%		-1.198	-317	7.478	7
Beschäftigte gesamt anderer unmittelbaren Gesellschaften						2.143

Beteiligungen sowie Wertpapiere, die die Gemeinde zum Zweck der Beteiligung erworben hat

Nr.	Name	% 31.12.2013	Stand 31.12.2012 EURO	Zugänge EURO	Abgänge EURO	Stand 31.12.2013 EURO
Unmittelbare Beteiligungen						
1.	BeteiligungsHolding Hanau GmbH	100,00	20.000.000,00	0,00	0,00	20.000.000,00
2.	Baugesellschaft Hanau GmbH	4,40	449.374,43	0,00	0,00	449.374,43
3.	Hanauer Parkhaus GmbH	5,20	1.329,36	0,00	0,00	1.329,36
4.	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	3,70	25.564,59	0,00	0,00	25.564,59
5.	ivm GmbH Integriertes Verkehrsmanagement	3,11	7.500,00	0,00	0,00	7.500,00
6.	Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH	6,67	12.500,00	0,00	0,00	12.500,00
7.	Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft mbH	100,00	25.600,00	0,00	0,00	25.600,00
8.	Frankfurt Ticket RheinMain GmbH	12,50	3.250,00	0,00	0,00	3.250,00
9.	Baugenossenschaft Steinheim e. G.	48,54	651.485,68	0,00	0,00	651.485,68
10.	Gem.Bau-und Siedlungsgenossenschaft Klein-Auheim e. G.	57,38	228.546,09	0,00	0,00	228.546,09
11.	Frankfurter Volksbank e. G.	0,001	712,02	0,00	0,00	712,02
12.	FrankfurtRheinMain GmbH Int. Marketing of the Region	1,00	2.500,00	0,00	0,00	2.500,00
13.	Krankenhausholding Hanau gGmbH	50,00	125.000,00	0,00	0,00	125.000,00
14.	KulturRegion Frankfurt Rhein-Main gGmbH	2,80	800,00	0,00	0,00	800,00
15.	Kulturfonds Frankfurt Rhein Main GmbH	4,16	0,00	5.000,00	0,00	5.000,00
Zwischensumme			21.534.162,17	5.000,00	0,00	21.539.162,17

Nr.	Name	% 31.12.2013	Stand 31.12.2012 EURO	Zugänge EURO	Abgänge EURO	Stand 31.12.2013 EURO
	Zwischensumme		21.533.556,06	0,00	0,00	21.533.556,06
	Mittelbare Beteiligungen über BHG					
1.	Stadtwerke Hanau GmbH	50,10	7.515.026,05	0,00	0,00	7.515.026,05
1.1	Hanau Netz GmbH	90,00	45.000,00	0,00	0,00	45.000,00
2.	Hanauer Straßenbahn GmbH (ehem. AG)	100,00	2.100.000,00	0,00	0,00	2.100.000,00
2.1	Hanau Fahrgesellschaft mbH (ehem. SOHP)	100,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
3.	Hanau Hafen GmbH (ehem. Kraftverkehr Kinzigtal GmbH)	100,00	450.000,00	0,00	0,00	450.000,00
4.	Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH	100,00	127.500,00	122.500,00	0,00	250.000,00
5.	Hanau Marketing GmbH	49,00	12.250,00	0,00	0,00	12.250,00
6.	Hanau Einkauf GmbH	100,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
7.	Hanau Grün GmbH	100,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
8.	Baugesellschaft Hanau GmbH	94,90	9.640.612,94	0,00	0,00	9.640.612,93
9.	BauProjekt Hanau GmbH	100,00	100.000,00	0,00	0,00	100.000,00
10.	Hanauer Parkhaus GmbH	94,80	24.235,23	0,00	0,00	24.235,23
11.	Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe mbH	51,00	51.000,00	0,00	0,00	51.000,00
12.	Klinikum Hanau GmbH	100,00	10.000.000,00	0,00	0,00	10.000.000,00
12.1	Nova SERVE GmbH	100,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
12.2	Medizinisches Versorgungszentrum Hanau GmbH	100,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
12.3	Palliative Care Team Hanau GmbH	33,30	8.400,00	0,00	0,00	8.400,00
13.	Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH	100,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
14.	Hanau Energiedienstleistungen u. -managementges. mbH	100,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
15.	Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH	92,50	103.792,25	85.385,74	0,00	189.177,99
16.	Hanau Bäder GmbH (ehem. Hanau Märkte GmbH)	100,00	35.000,00	0,00	0,00	35.000,00
17.	Brüder-Grimm Berufsakademie Hanau GmbH	80,00	20.000,00	0,00	0,00	20.000,00
18.	Hanau Wirtschaftsförderung GmbH	100,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
	Zwischensumme:		30.432.816,47	207.885,74	0,00	30.555.316,97
	Endsumme:		51.966.372,53	207.885,74	0,00	52.088.873,03

Sondervermögen – Höhe des Stammkapitals per 31.12.2013

Das von der Gemeinde in ihre Sondervermögen eingebrachte Eigenkapital

Nr.	Beteiligung	% Anteil	Stand 31.12.2012	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2013
			EURO	EURO	EURO	EURO
1	EB Hanau Kindertagesbetreuung	100	552.000,00	0,00	0,00	552.000,00
2	EB Hanau Infrastruktur Service	100	EB Grün 8.975.788,00 EB HVE 10.000.000,00			18.975.788,00
3	EB Hanau Immobilien- und Baumanagement	100	25.000.000,00	0,00	0,00	25.000.000,00
	Summe		36.402.000,00	0,00	0,00	36.402.000,00

Bürgschaften per 31.12.2013

Seit	Bürg. Nr.	Zweck	Gläubiger / Verwendungszweck	Ursprungsbetrag	Name	Restschuld 31.12.2013
				Euro		Euro
1961	160	WoB	Sparkasse Hanau KK 3238 - Betriebsmittelkredit	51.129,19	Baugenossenschaft Hanau eG	51.129,19
1978	191	Bet.	Sparkasse Hanau KK 50070 Betriebsmittelkredit	3.067.751,29	Stadtwerke Hanau GmbH	3.067.751,29
1980	193	Wo B	Sparkasse Hanau / Wohnungsbau für junge Mitbürger in Wilhelmstr.1/ Corniceliusstr.14	276.097,62	Baugesellschaft Hanau	9.461,03
1981	200	Bet.	Sparkasse Hanau / Finanzierung von Maßnahmen im Rahmen Wirtschaftsplan 1981	2.045.167,52	Stadtwerke Hanau GmbH	316.466,39
1985	205	Bet.	Sparkasse Hanau / Baumaßnahme Parkhaus Innenstadt Ost sowie Wohn- und Geschäftshaus Salzstraße	4.918.303,74	Hanauer Parkhaus GmbH	165.779,87
1987	207	Bet.	Sparkasse Hanau / Neubau Parkhaus Wallweg/Steinheimer Straße	1.252.665,11	Hanauer Parkhaus GmbH	615.318,77
1989	208	Bet.	Sparkasse Hanau / Sanierung Marktplatz-Café	306.775,13	Hanauer Parkhaus GmbH	174.422,26
1991	209	Bet.	Sparkasse Hanau / Umbau- und Sanierungsmaßnahmen Parkhaus Am Frankfurter Tor/Tiefgarage Marktplatz	1.022.583,76	Hanauer Parkhaus GmbH	534.514,21
1993	210	Wo B	Sparkasse Hanau / Bauvorhaben Feuerbachstraße-Errichtung von 18 Wohnungen im Rahmen sozialer Wohnungsbau	559.864,61	Baugesellschaft Hanau GmbH	337.092,37
1995	211	Bet.	Sparkasse Hanau / Netzübernahme Steinheim und Klein-Auheim	5.112.918,81	Stadtwerke Hanau GmbH	835.030,79
1998	214	Bet.	Kreditanstalt f. Wiederaufbau / Sanierung Parksystem-Parkhaus Langstraße	1.022.583,76	Hanauer Parkhaus GmbH	593.098,48
1998	215	Bet.	Kreditanstalt f. Wiederaufbau / Investitionsvorhaben Gebäudeinstandsetzung	75.568,94	Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH	42.318,58

Bei keiner Bürgschaft ist bisher die Bürgschaft fällig geworden

Seit	Bürg. Nr.	Zweck	Gläubiger / Verwendungszweck	Ursprungsbetrag	Name	Restschuld 31.12.2013
				Euro		Euro
1998	217	Wo B	Sparkasse Hanau / Kauf von städtischen Wohnungen	7.669.378,22	Baugesellschaft Hanau GmbH	5.456.663,11
1998	218	Wo B	Sparkasse Hanau / Finanzierung Altenwohnanlage Lothringer Straße	1.113.617,25	Stiftung Althanauer Hospital	758.547,26
1998	219	Bet.	Sparkasse Hanau / Übernahme Parkhaus Langstraße	1.022.583,76	Hanauer Parkhaus GmbH	715.445,86
2002	221	Bet.	Sparkasse Hanau / Übernahme Gesellschaftsanteile Kraftverkehr Kinzigtal GmbH	6.646.794,46	Hanauer Straßenbahn GmbH	460.813,49
2004	222	Wo B	Sparkasse Hanau / Renovierungsarbeiten Josef-Mischke-Haus	254.218,00	Stiftung Althanauer Hospital	222.278,01
2004	223	Wo B	Sparkasse Hanau / Renovierungsarbeiten Karl-Scheig-Haus	408.826,00	Stiftung Althanauer Hospital	357.461,10
2004	224	So	Sparkasse Hanau / Umgestaltung Sportplatz	291.000,00	VfR Kesselstadt 1925 e. V.	142.855,42
2005	226	So	Frankfurter Volksbank / Bauvorhaben Vereinsheim Eisenbahnstraße	70.000,00	1. Karnevalsgesellschaft 1891 Klein-Auheim e. V.	62.523,33
2005	228	So	Sparkasse Hanau / Sanierung Hockeyplatz, Zisterne für verstärkende Beregnungsanlagen	180.000,00	1. Hanauer Tennis- und Hockeyclub e. V.	28.266,67
2006	229	Bet.	Sparkasse Hanau / Altverbindlichkeiten	31.000.000,00	Klinikum Hanau GmbH	31.000.000,00
2007	231	So	Sparkasse Hanau / Neubau Hundehaus	120.000,00	Tierschutzverein Hanau und Umgebung e. V.	64.250,50
2007	232	So	Sparkasse Hanau / Bau einer Lagerhalle	90.000,00	Carneval Verein 1895 Klein-Auheim e. V.	71.421,71
2007	233	So	Sparkasse Hanau / Bau eines Vereinshauses	25.000,00	Agility Freunde Hanau e. V.	18.420,00
2007	225	So	Frankfurter Volksbank / Sanierung Vereinsheim	30.000,00	DJK Sportvereinigung Eintracht Steinheim e. V.	12.776,02
2007	227	Wo B	Sparkasse Hanau / städtebaulicher Betreuungsvertrag	2.500.000,00	Terramag GmbH	2.500.000,00

Seit	Bürg. Nr.	Zweck	Gläubiger / Verwendungszweck	Ursprungsbetrag	Name	Restschuld 31.12.2013
				Euro		Euro
2008	237	Bet.	Landesbank Hessen-Thüringen / Erwerb Gesellschaftsanteile Klinikum Hanau GmbH	10.000.000,00	Beteiligungs Holding Hanau GmbH	7.500.000,00
2008	238	Bet.	WI-Bank / Sanierung Heinrich-Fischer-Bad	6.500.000,00	Hanau Bäder GmbH	6.082.501,56
2008	239	So	Sparkasse Hanau / Neugestaltung Hessisches Puppenmuseum	250.000,00	Hessisches Puppenmuseum e. V.	106.098,42
2008	241	So	Sparkasse Hanau / Kauf eines Vereinsheims	30.000,00	Angler-Club Hanau Kesselstadt e. V.	11.635,53
2008	242	So	Sparkasse Hanau / Sanierung Jahnhalle	40.000,00	Turngemeinde 1837 Hanau a. V.	16.508,53
2009	244	Bet.	WI-Bank / Erwerb Gesellschaftsanteile Klinikum Hanau GmbH	10.900.000,00	Beteiligungs Holding Hanau GmbH	8.781.271,82
2009	246	Bet.	WI-Bank / Mehrkosten Sanierung Heinrich-Fischer-Bad	2.000.000,00	Hanau Bäder GmbH	1.617.864,62
2010	243	So	Sparkasse Hanau / Aufrechterhaltung laufender Schulbetrieb	1.200.000,00	Christlicher Schulverein Hanau und Kahl e. V.	966.000,00
2010	248	Bet.	WI-Bank / Bau Hauptfeuerwache	19.864.000,00	Baugesellschaft Hanau GmbH	19.078.764,58
2011	247	Bet.	Sparkasse Hanau / Kauf Gelände Hutier-Kaserne	1.554.325,00	BauProjekt Hanau GmbH	304.325,00
2011	252	Bet.	Uni Credit Bank AG / Bau Parkhaus Kinopolis	1.500.000,00	Hanauer Parkhaus GmbH	1.380.815,45
2011	253	Bet.	WI-Bank / Grundstücksankauf Feuerwache	2.465.122,50	Baugesellschaft Hanau GmbH	2.322.633,45
2011	254	So	Sparkasse Hanau / Errichtung eines Anbaus	24.000,00	Verein Hanauer Aquarien- und Terrarienfrenude e. V.	22.723,39
2011	256	Bet.	Deutsche Kreditbank AG / Sanierungsarbeiten Johannes-Kirch-Gasse 2-4	600.000,00	Baugesellschaft Hanau GmbH	600.000,00
2011	257	Bet.	Deutsche Kreditbank AG / Sanierungsarbeiten Graf-Philipp-Ludwig-Straße 3-5	675.000,00	Baugesellschaft Hanau GmbH	675.000,00

Seit	Bürg. Nr.	Zweck	Gläubiger / Verwendungszweck	Ursprungsbetrag	Name	Restschuld 31.12.2013
				Euro		Euro
2011	258	Bet.	Deutsche Kreditbank AG / Burgallee 55-61 (neues Dach, neue Fenster)	925.000,00	Baugesellschaft Hanau GmbH	885.287,61
2011	255	So	Sparkasse Langen-Seligenstadt / Einbau einer neuen Heizung	12.500,00	FC Alemania 1916 Klein-Auheim e.V.	11.071,84
2012	249	Bet.	WI-Bank/ M-Bau	13.000.000	Klinikum Hanau GmbH	13.000.000
2012	250	Bet.	Norddeutsche Landesbank / verschiedene Investitionsmaßnahmen	5.097.600,00	Stadtwerke Hanau GmbH	5.097.600,00
2012	259	So	Sparkasse Hanau / Neubau Katzenhaus	50.000,00	Tierschutzverein Hanau und Umgebung e. V.	14.124,55
2012	262	So	Sparkasse Hanau / Erwerb der Sporthalle, Errichtung von Parkplätzen	400.000,00	Christlicher Schulverein Hanau und Kahl e. V.	280.644,07
2013	263	Bet	Deutsche Kreditbank AG/ Sanierungsarbeiten Badergasse, Nordstraße, Mühltorweg, Akademiestraße	5.936.360,32	Baugesellschaft Hanau GmbH	5.876.642,01
2013	264	So	Sparkasse Langen-Seligenstadt /Verlegung von Parkett in der TSV-Halle	30.000,00	TSV Turn- u. Sportverein 1872 e.V. Klein Auheim	28.050,60
2013	265	Bet	Uni Credit Bank AG / Fahrgastinformationssystem am ZOB	1.900.000,00	Hanau Lokale Nahverkehrsorga- nisation GmbH	1.900.000,00
2013	266	WoB	Sparkasse Hanau / Städtebaulicher Vertrag	1.450.000,00	DSK Deutsche Stadt- und Grundst. entw. GmbH & Co KG	1.450.000,00
					Wohnungsbau	11.142.632,07
					Beteiligung	113.623.666,09
					Sonstige	1.857.370,58
					Gesamt	126.623.668,74

Kreditverbindlichkeiten bei der Stadt Hanau per 31.12.2013

Gesellschaft	Stand 31.12.2012	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2013
	EURO	EURO	EURO	EURO
Stadtwerke Hanau GmbH	2.866.607,28		190.234,77	2.676.372,51
Summe	2.866.607,28	0,00	190.234,77	2.676.372,51

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen 2012 und 2013

Einnahmen

Gesellschaften unmittelbar	Art	2013 in €	2012 in €
Baugesellschaft Hanau GmbH	Bearbeitungsgebühr Ausfallbürgschaft	29.681,80	0,00
Baugesellschaft Hanau GmbH	Bürgschaftsprovision	7.906,94	0,00
BeteiligungsHolding Hanau GmbH	Bürgschaftsprovision	14.653,14	15.566,24
Hanauer Parkhaus GmbH	Gewinnausschüttung	5.602,69	5.602,69
Zwischensumme		57.844,57	21.168,93

Gesellschaften mittelbar	Art	2013 in €	2012 in €
Stadtwerke Hanau GmbH	Konzessionsabgaben	5.122.473,15	4.272.000,00
Stadtwerke Hanau GmbH	Bearbeitungsgebühr Ausfallbürgschaft	0,00	25.488,00
Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe mbH	Mietzins Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard	500.000,00	500.000,00
Klinikum Hanau GmbH	Bearbeitungsgebühr Ausfallbürgschaft	0,00	65.000,00
Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH	Bearbeitungsgebühr Ausfallbürgschaft	9.500,00	0,00
Zwischensumme		5.631.973,15	4.862.488,00

Ausgaben

Eigenbetriebe	Art	2013 in €	2012 in €
Hanau Grünflächen	Dienstleistungsentgelt Grünpflege	5.597.400,00	5.612.400,00
Hanau Grünflächen	Dienstleistungsentgelt Forstbewirtschaftung	175.000,00	175.000,00
Hanau Grünflächen	Dienstleistungsentgelt Bestattungswesen	2.120.000,00	2.120.000,00
Hanau Kindertagesbetreuung	Zuschuss	25.328.000,00	23.680.000,00
Hanau Verkehr und Entsorgung	Dienstleistungsentgelt	10.264.500,00	9.920.167,00
Hanau Immobilien- und Baumanagement	Leasingrate Schulzentrum Hessen-Homburg	1.092.500,00	1.092.500,00
Hanau Immobilien- und Baumanagement	Miete ohne Großkundenrabatt	19.350.035,30	20.392.420,51
Hanau Immobilien- und Baumanagement	Mietnebenkosten	13.383.555,84	12.599.474,17

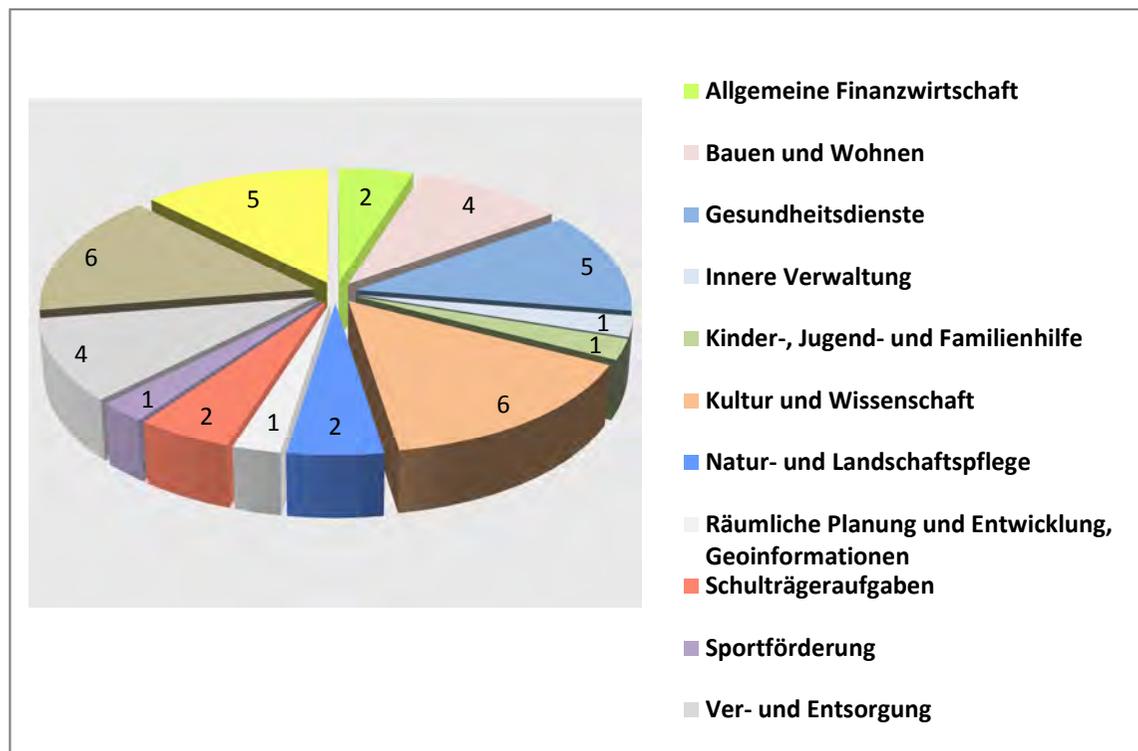
Gesellschaften unmittelbar	Art	2013 in €	2012 in €
Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH	Zuschuss	75.000,00	75.000,00
KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH	Zuschuss	8.968,80	8.863,70
ivm GmbH	Umlage	11.478,22	11.478,22
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	Komplementärfinanzierung	56.486,91	55.882,10
Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft mbH	Betriebskostenzuschuss	140.000,00	140.000,00
FrankfurtRheinMain GmbH Intern. Marketing of the Region	Zuzahlungen laufender Geschäftsbetrieb	40.000,00	40.000,00
Zwischensumme		331.933,93	331.224,02

Gesellschaften mittelbar	Art	2013 in €	2012 in €
Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH	Betriebsführungsentgelt netto	2.550.000,00	2.550.000,00
Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH	Betriebsführungsentgelt UST 19 %	484.500,00	484.500,00
Hanau Einkauf GmbH	Dienstleistungsentgelt	199.200,00	199.200,00
Hanau Marketing GmbH	Zuschuss	238.000,00	238.000,00
Hanau Marketing GmbH	Dienstleistungsentgelt Projekte	496.000,00	496.000,00
BauProjekt Hanau GmbH	Entgelt Konversion	700.000,00	700.000,00
BauProjekt Hanau GmbH	Entgelt Stadtumbau	840.000,00	1.250.000,00
Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH	Dienstleistungsentgelt	246.568,00	238.000,00
Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe mbH	Betriebskosten AHZ Bernhard Eberhard (nicht über Pflegesatz refinanzierbar)	*	19.026,99
Brüder-Grimm Berufsakademie Hanau GmbH	Dienstleistungsentgelt	231.120,00	257.040,00
Hanau Wirtschaftsförderung GmbH	Dienstleistungsentgelt	524.989,92	543.211,20
Hanau Energiedienstleistungen und -managementgesellschaft mbH	Entgelt für die Durchführung von Neuinvestitionen	256.392,35	163.637,68
Zwischensumme		6.766.770,27	7.119.588,88
Endsumme Ausgaben		84.409.695,34	83.042.774,58

*Abrechnung lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

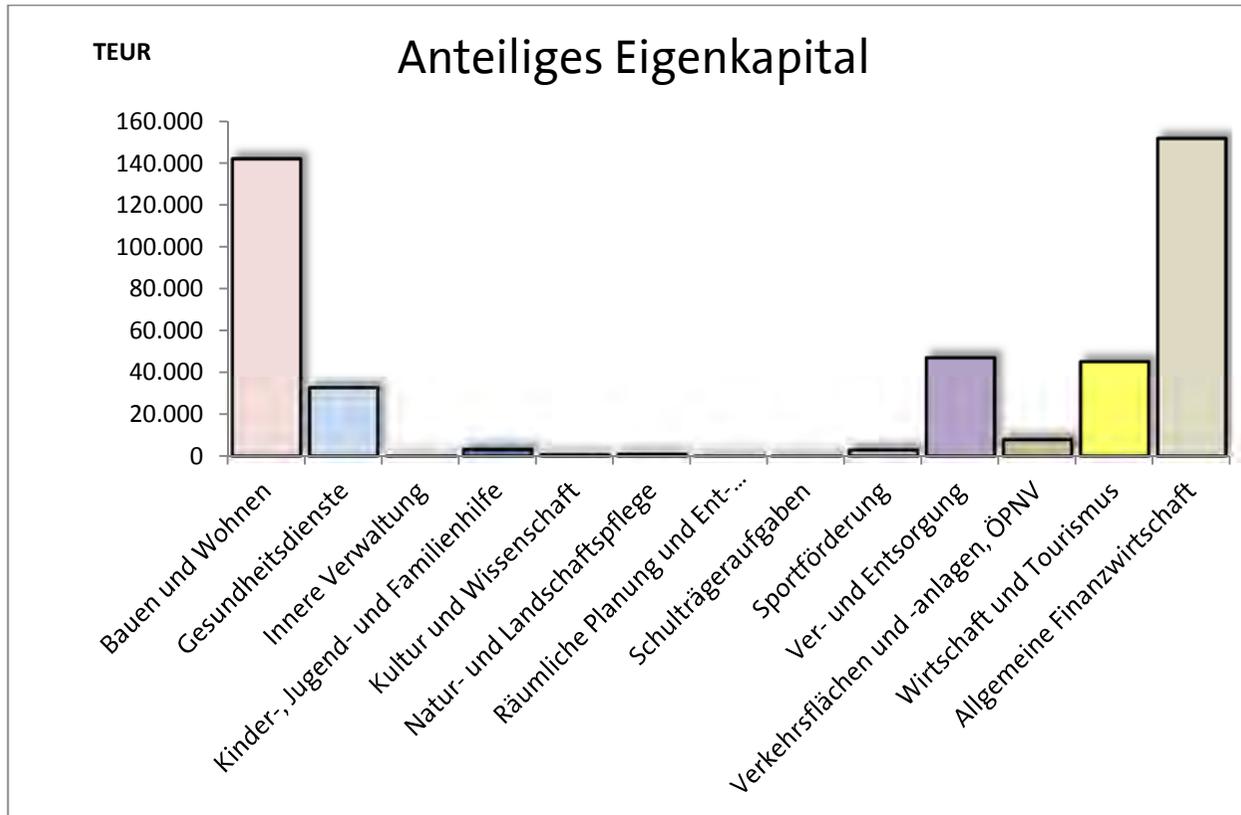
Kennzahlen der Beteiligungen

Anzahl der Beteiligungen pro Geschäftsfeld



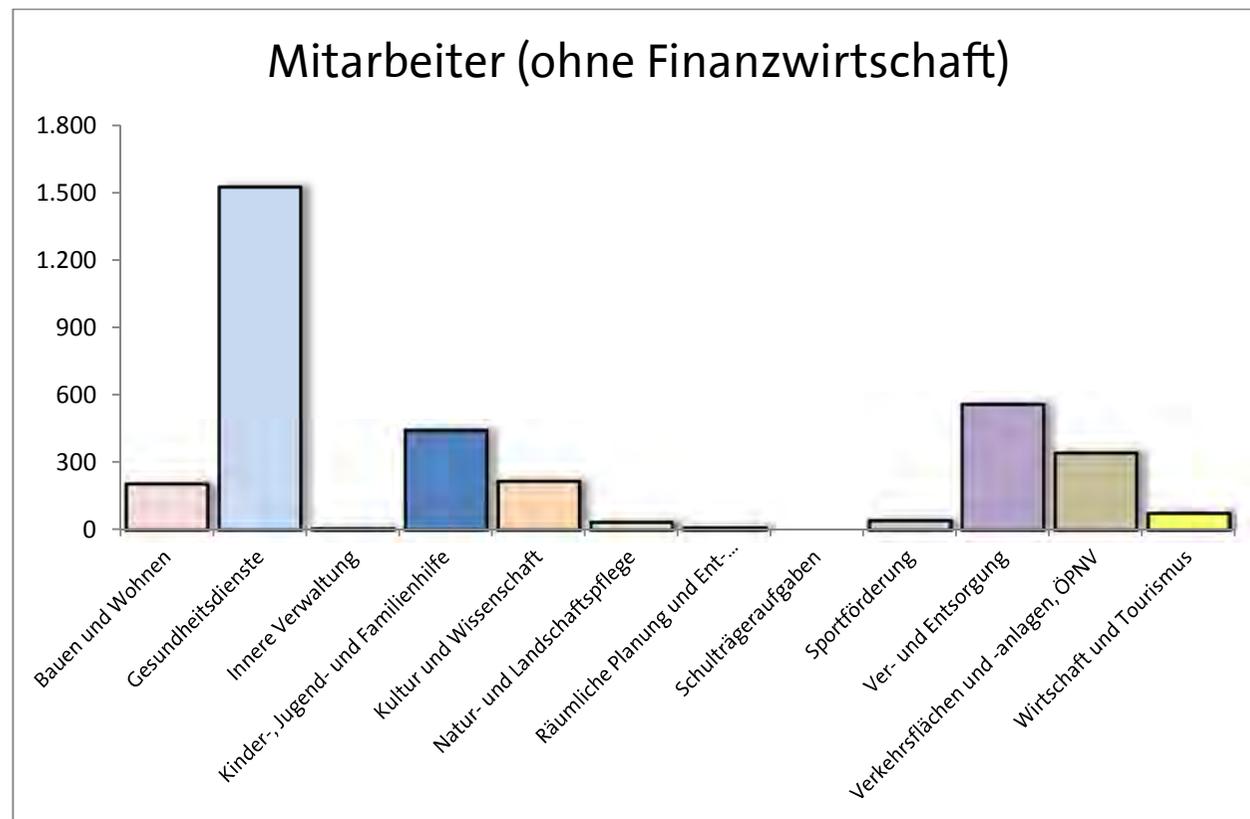
Dargestellt sind die 43 Beteiligungen der Stadt Hanau (35 GmbHs, 3 Eigenbetriebe, 3 Genossenschaften und 2 Zweckverbänden) Gemäß § 4 Abs. 1 GemHVO müssen in den Teilhaushalten der Kommune die Produktbereiche, -gruppen und Produkte dargestellt werden. Die Gemeinde hat sicherzustellen, dass die finanzstatistischen Meldungen in der dafür vorgegebenen Systematik abgegeben werden. Die Stadt Hanau ist in 13 Produktbereichen vertreten. Die Verteilung ist ausgewogen. Die meisten Beteiligungen mit je sechs Gesellschaften sind im Produktbereich Kultur und Wissenschaft, Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV sowie mit je fünf Gesellschaften im Produktbereich Wirtschaft und Tourismus sowie im Produktbereich Gesundheitsdienste. Dies ist damit zu begründen, dass in diesen Produktbereichen eine überörtliche Zusammenarbeit mit anderen Trägern notwendig ist. Durch ein ausgeprägtes Beteiligungsmanagement hat die Stadt Hanau die an die Beteiligungen ausgelagerten Aufgaben transparent in klaren Beteiligungsstrukturen organisiert.

Aufteilung nach dem anteiligen Eigenkapital



Der Wert des Eigenkapitals der Beteiligungen, der anteilig der Stadt Hanau zuzuordnen ist, verteilt sich zum größten Teil auf die Produktbereiche Allgemeine Finanzwirtschaft und Bauen und Wohnen. In der Allgemeinen Finanzwirtschaft ist insbesondere die Beteiligung an der Sparkasse Hanau von Bedeutung. Bei den Beteiligungen im Produktbereich Bauen und Wohnen ist das Eigenkapital zu einem hohen Anteil in Grundstücken und Immobilien des Anlagevermögens gebunden.

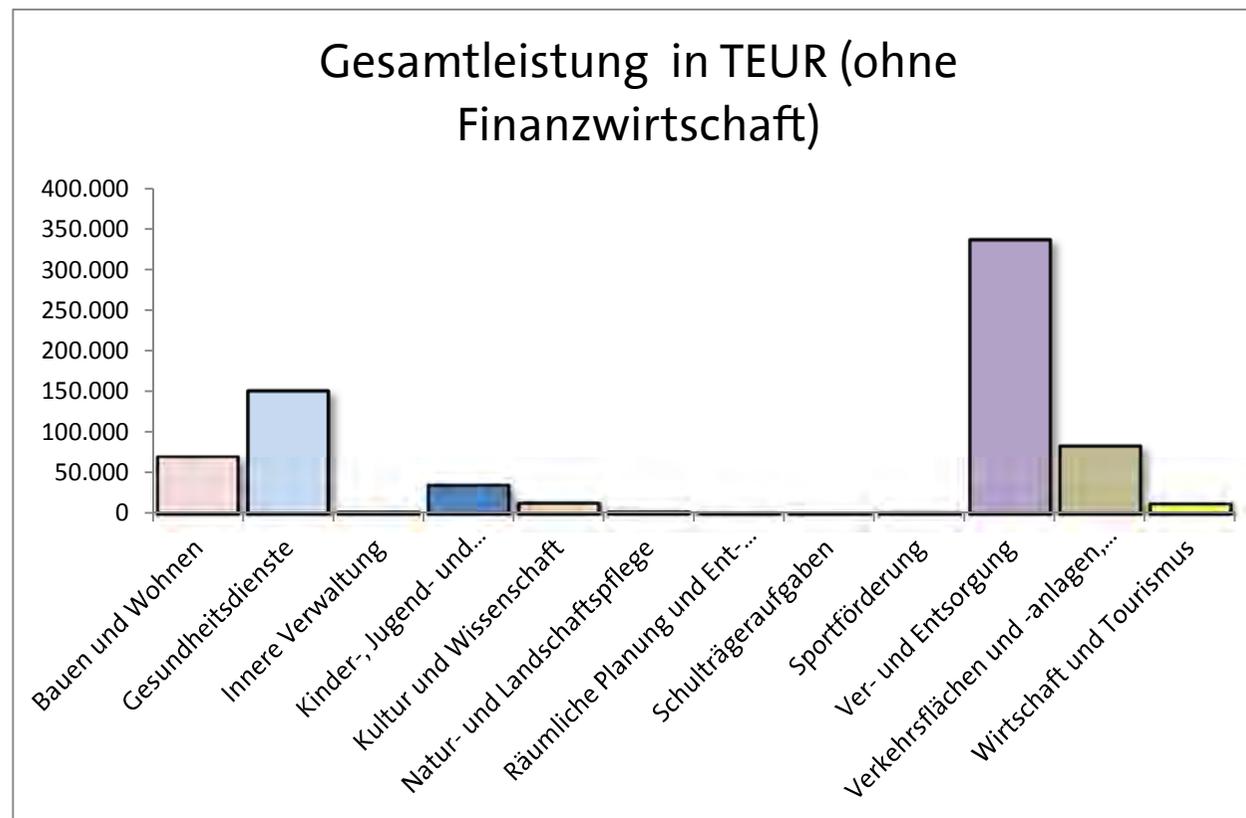
Aufteilung nach Mitarbeitern



Für die Beurteilung der Personalstärke der Beteiligungen wurde die Finanzwirtschaft herausgenommen, da sich die Personalorganisation in diesem Bereich stark von den anderen Produktbereichen unterscheidet.

Insgesamt waren durchschnittlich 3.648 Beschäftigte in der Unternehmung Stadt Hanau beschäftigt, davon entfielen 2238 auf die Gesellschaften, 835 auf die Eigenbetriebe und 575 auf die Stadtverwaltung. Die meisten Mitarbeiter der Beteiligungen arbeiten im Produktbereich Gesundheitsdienste, allein die Klinikum Hanau GmbH hatte durchschnittlich 1.191 Mitarbeiter im Jahr 2013. Danach folgen die Produktbereiche Ver- und Entsorgung (durchschnittlich 556 Mitarbeiter), Kinder-, Jugend- und Familienhilfe bzw. Eigenbetrieb Kindertagesstätten (durchschnittlich 439 Mitarbeiter) und Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV (durchschnittlich 341 Mitarbeiter).

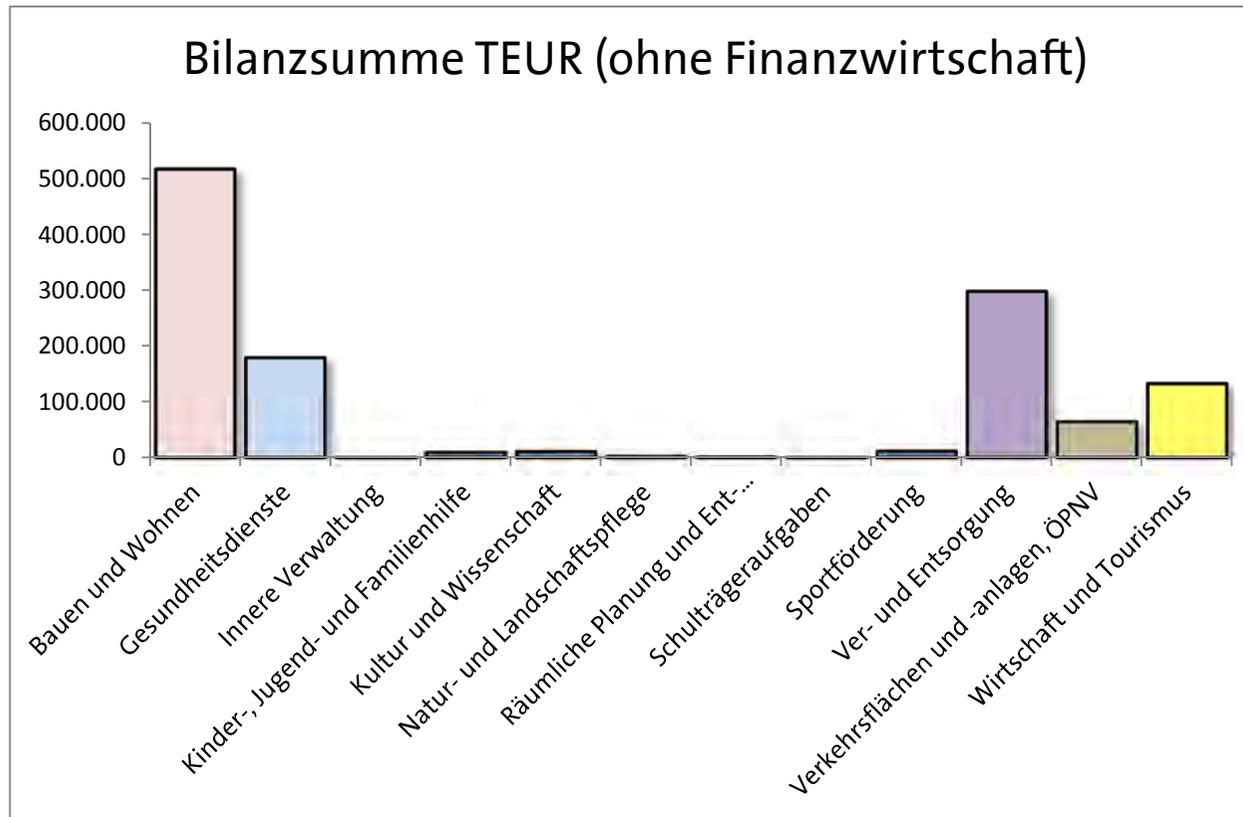
Aufteilung nach Gesamtleistung



Für die Beurteilung der Umsatzleistung der Beteiligungen wurde die Finanzwirtschaft aus der Darstellung heraus genommen, da dieser Bereich in der Darstellung von Gesamtleistung sich stark von anderen Produktbereichen unterscheidet.

Insgesamt wurden Leistungen in Höhe von 708.240 TEUR erbracht. In den Produktbereichen Innere Verwaltung, Räumliche Planung und Entwicklung, Schulträgeraufgaben und Sportförderung wurden keine wesentlichen Umsätze erzielt. Im Produktbereich Ver- und Entsorgung hingegen erzielte man im Jahr 2013 Umsätze und Erträge in Höhe von 336.800 TEUR.

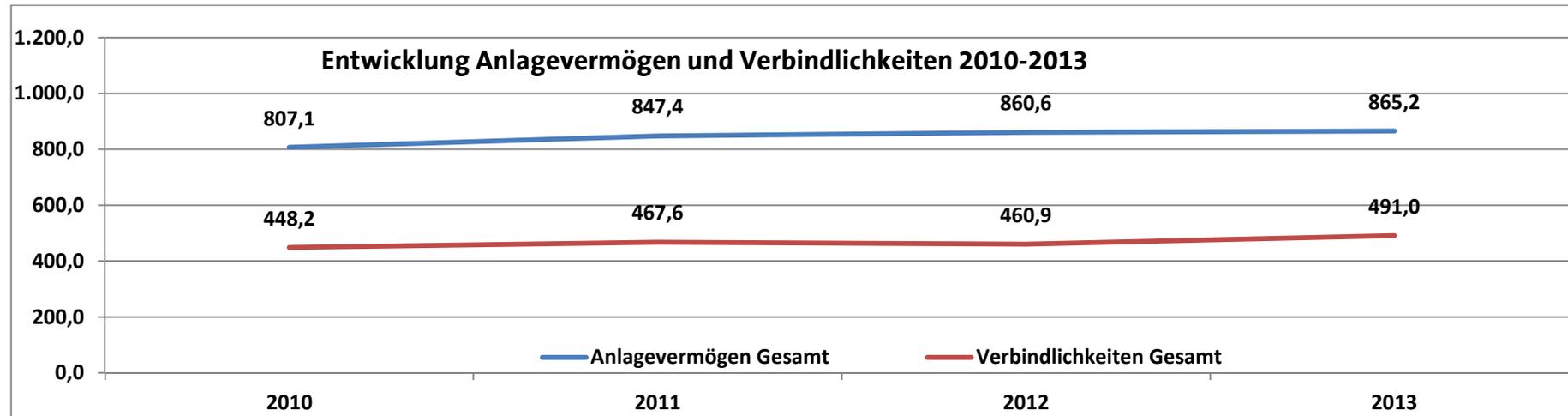
Aufteilung nach Bilanzsumme



Für die Beurteilung der Bilanzsumme bzw. des Gesamtvermögens der Beteiligungen wurde die Finanzwirtschaft herausgenommen, da dieser Bereich sich in seiner Darstellung stark von den anderen Produktbereichen unterscheidet.

Insgesamt betrug die Summe der Bilanzen 1.230.091 TEUR zum 31.12.2013. Davon war ungefähr die Hälfte (517.227 TEUR) dem Produktbereich Bauen und Wohnen zuzuordnen. Dies ist auf einen hohen Anteil an Grundstücken und Immobilien des Anlagevermögens zurück zu führen.

Entwicklung der Verbindlichkeiten Kreditinstitute und Anlagevermögen



Für die Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung der Beteiligungen ist ein zeitlicher Vergleich von Verbindlichkeiten und Anlagevermögen aufschlussreich. Die Darstellung zeigt die größeren Beteiligungen der Stadt Hanau (Gesellschaften und Eigenbetriebe) ohne die Finanzwirtschaft auf. Es lässt sich erkennen, dass innerhalb der letzten vier Jahre das Anlagevermögen (58,1 Mio. EUR) wesentlich stärker gewachsen ist als die Verbindlichkeiten (42,8 Mio. EUR).

III. Wirtschaft und Tourismus

BeteiligungsHolding Hanau GmbH

Ulanenplatz 5
63452 Hanau

Telefon: (06181) 18016-0
Telefax: (06181) 18016-22
Internet: www.bhg-hanau.de
E-Mail: info@beteiligungsholding-hanau-gmbh.de

- | | | |
|---------------------|-----------------------------|------|
| 1 Allgemein: | Unterjähriges Berichtswesen | |
| 1.1 Gründung: | 18.11.2002 | |
| 1.2 Stammkapital: | 20.000.000,00 € | |
| 1.3 Gesellschafter: | Stadt Hanau | 100% |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- | | |
|-----------------------|--|
| 2.1 Geschäftsführung: | Herr Michael Schweitzer (bis 31.12.2013)
Herr Ewald Desch
Frau Birgid Leinweber-Richter |
| 2.2 Aufsichtsrat: | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,
Vorsitzender
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat a. D. (bis
04.07.2013)
Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat
Herr Andreas Kowol, Stadtrat (ab 04.07.2013)
Frau Stadtverordnete Cornelia Gasche
Herr Stadtverordneter Thomas Straub
Herr Stadtverordneter Dieter Hog
Herr Stadtverordneter Thomas Morlock
Herr Stadtverordneter Oliver Rehbein
Herr Stadtverordneter Kamil Kasalak
Herr Stadtverordneter Jochen Dohn
Frau Dagmar Wolf
Herr Jens Röhl
Frau Angelika Kappe, ver.di Geschäftsführerin
Herr Berthold Leinweber, Gewerkschaftssekretär
Frau Irene Metzler Reich, Gewerkschafts-
sekretärin
Frau Monika Schweitzer, Betriebsrätin
Herr Roman Maschkowitz
Frau Ursel Regele
Frau Heike Schupp, Betriebsrätin
Herr Dr. Clemens Möhr |

- 2.3 Aufwandsentschädigungen: Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr TEUR 685.
In 2013 wurden insgesamt 17.600 Euro an Aufsichtsratsvergütungen gezahlt.

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Ausfallbürgschaft in Höhe von 10.000.000,00 € zur Finanzierung des Erwerbs der Gesellschaftsanteile an der Klinikum Hanau GmbH

Ausfallbürgschaft in Höhe von 10.900.000,00 € zur Finanzierung des Erwerbs der Gesellschaftsanteile an der Klinikum Hanau GmbH

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Einnahmen durch Bürgschaftsprovision in Höhe von 14.653,14 €

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist nach Maßgabe der strategischen Vorgaben der Stadt Hanau und unter Berücksichtigung gesamtstädtischer Interessen ihr Beteiligungsportfolio unter dem Primat der Gesamtergebnisoptimierung auszurichten. Die Gesellschaft trägt dafür Sorge, dass die seitens der Stadt Hanau für die kommunalwirtschaftlichen Aufgaben formulierten Zielsetzungen erfüllt werden. Dies gilt für die dem Beteiligungsportfolio insgesamt zugeordneten Beteiligungsunternehmen sowie für die Erreichung von Zielvorgaben einzelner Beteiligungsunternehmen in diesem Rahmen sowie das Halten und Verwaltung von Beteiligungen und die in diesem Zusammenhang zu erbringenden Dienstleistungen mit Bezug zur Stadt Hanau.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

- Durch die Verbesserung des Betriebs- als auch des Beteiligungsergebnisses wurde der geplante Jahresfehlbetrag von 3,4 Mio. € um 1,1 Mio. € auf 2,3 Mio. € vermindert. Aufgrund dieser positiven Ergebnisabwicklung wird für 2014 nicht von dem geplanten Jahresfehlbetrag von 2,7 Mio. € sondern von einem Defizit unter 2,0 Mio. € ausgegangen.
- In 2013 wurde eine Beteiligungsrichtlinie für die Beteiligung an privatrechtlichen Unternehmen der Stadt Hanau entwickelt, die im März 2014 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurde.
- Im Berichtsjahr stand im wirtschaftspolitischen Mittelpunkt weiterhin die Stadtentwicklung und die Konversion der ehemaligen Militärliegenschaften. Die

schnelle unternehmerische Verbesserung der Wohnungs- und Städtebauparte konnte damit realisiert werden.

- Weiterführung des Cash-Managements. Mit allen neuen Beteiligungen wurden entsprechende Verträge abgeschlossen.

6.2 Zielsetzung

- Um die zukünftigen Chancen in der Fortentwicklung der Eigengesellschaften optimal zu nutzen, steht auch in den kommenden Jahren die wirtschaftliche Stabilisierung der Gruppe im Vordergrund
- Das vorhandene Optimierungskonzept für die SWH wird weiter fortgesetzt, um die sich ergebenden Risiken aus den Vorgaben der Netzregulierungsbehörde abzumildern.
- Konzernweit werden die Bereiche IT, Einkauf, Energiedienstleistungen und Liquiditätssteuerung weiterhin ausgebaut.
- Der weitere Ausbau der Risikoinstrumente wird in den kommenden Geschäftsjahren einen Schwerpunkt der BHG bilden
- Kontinuierlicher Ausbau der Konzernrichtlinien und – anweisungen
- Ergänzung und Vervollständigung des Unternehmenshandbuchs

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2013 €	31.12.2012 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	119.540.850,26	120.241.572,09
B. Umlaufvermögen	4.166.226,65	5.334.387,04
C. Rechnungsabgrenzungsposten	464.738,82	417.389,35
Bilanzsumme	124.171.815,73	125.993.348,48
PASSIVA		
A. Eigenkapital	39.216.062,96	41.539.884,15
B. Rückstellungen	1.598.485,56	1.271.752,70
C. Verbindlichkeiten	83.357.267,21	83.181.711,63
Bilanzsumme	124.171.815,73	125.993.348,48
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013 €	31.12.2012 €
1. Umsatzerlöse	8.091.871,54	7.206.604,91
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	130.200,00	204.021,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	308.873,59	1.048.948,13
4. Materialaufwand	-553.248,42	-609.343,59
5. Personalaufwand	-3.292.815,61	-3.240.856,68
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.457.628,50	-1.479.062,84
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.708.029,71	-4.307.858,26
8. Erträge aus Beteiligungen	600.000,00	600.000,00
9. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	6.954.402,18	6.785.398,70
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	15.676,52	21.930,38
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	301.384,36	616.631,01
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-1.158.782,54
13. Verlustübernahme aus Ergebnisabführungsverträgen	-7.360.671,09	-7.700.345,87
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.351.404,14	-1.831.441,78
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.321.389,28	-3.844.157,43
16. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
17. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	46.917,00
19. Sonstige Steuern	-2.431,91	-2.109,61
19. Jahresfehlbetrag	-2.323.821,19	-3.799.350,04

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2013

Beteiligungen

Die wirtschaftliche Entwicklung der im Geschäftsjahr 2013 wichtigsten Organgesellschaften – Stadtwerke Hanau GmbH und Hanauer Straßenbahn GmbH – gestaltete sich erfreulich positiv. Während die Stadtwerke mit +8,1 Mio. € ein Jahresergebnis erzielten, das deutlich über der Planerwartung in Höhe von +7,5 Mio. € lag, konnte die Hanauer Straßenbahn GmbH mit einem operativen Verlust von 4,4 Mio. € das Planungsziel für 2013 von 4,50 Mio. € leicht unterschreiten.

Die BeteiligungsHolding Hanau GmbH ist ihren Verpflichtungen gegenüber dem außenstehenden Gesellschafter der Stadtwerke Hanau GmbH, der Mainova AG in Frankfurt am Main, durch Zahlung der vereinbarten Dividende nachgekommen.

Im Oktober 2012 wurde die Hanau Netz GmbH (HNG) gegründet, an der die Stadtwerke Hanau GmbH zu 90% und die NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH (NRM) zu 10% beteiligt sind. Die HNG hat den Netzbetrieb in Hanau von der NRM übernommen, die diesen von 2006 bis 2012 geführt hat. Wie in den Vorjahren die NRM, ist die HNG seit Januar 2013 Netzbetreiber für die regulierten Strom- und Gasnetze von SWH sowie Betriebsführer des Wasser- und gegebenenfalls später auch des Wärmenetzes von SWH.

Der Jahresverlust der BeteiligungsHolding Hanau GmbH beläuft sich auf 2,3 Mio. €, welcher sich im Wesentlichen aus dem Finanzergebnis ergibt.

Unternehmenssteuerung

Die Weiterführung des Cash-Managements für die neuen Beteiligungen wurde im abgelaufenen Jahr realisiert. Mit allen neuen Beteiligungen wurden entsprechende Verträge abgeschlossen. In 2010 wurde mit der Implementierung einer neuen Finanzsoftware, die Integration einer mittelfristigen Liquiditätsplanung für alle Beteiligungen vorangetrieben.

Ausblick

Bedingt sowohl durch die Verbesserung des Betriebs- als auch des Beteiligungsergebnisses wurde der geplante Jahresfehlbetrag von 3,4 Mio. € um 1,1 Mio. € auf 2,3 Mio. € vermindert. Um die zukünftigen Chancen in der Fortentwicklung der Eigengesellschaften optimal zu nutzen, steht auch in den kommenden Jahren die wirtschaftliche Stabilisierung der Gruppe im Vordergrund. Das vorhandene Optimierungskonzept für die SWH wird weiter fortgesetzt, um die sich ergebenden Risiken aus den Vorgaben der Netzregulierungsbehörde abzumildern. Konzernweit werden die Bereiche IT, Einkauf, Energiedienstleistungen, Risikomanagement und Liquiditätssteuerung weiterhin ausgebaut. Im wirtschaftspolitischen Mittelpunkt stehen unvermindert die Stadtentwicklung und die Konversion. Weitere Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

9 Planung

Erfolgsplanung GuV	HR 2013 TEUR	Plan 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR
Umsatzerlöse	8.199	8.705	8.743	8.754	9.140	9.305
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	100	0	100	100	100	100
Sonstige betriebliche Erträge	69	64	41	41	41	41
Umsatz (Gesamtleistung)	8.367	8.769	8.884	8.894	9.280	9.446
Materialaufwand	572	305	319	323	326	327
Personalaufwand	3.459	3.923	4.092	4.171	4.251	4.333
<i>davon BHG</i>	<i>1.373</i>	<i>1.178</i>	<i>1.200</i>	<i>1.222</i>	<i>1.245</i>	<i>1.267</i>
<i>davon ITSC</i>	<i>1.841</i>	<i>2.251</i>	<i>2.390</i>	<i>2.438</i>	<i>2.486</i>	<i>2.536</i>
<i>davon kfm. Dienstleistungen</i>	<i>245</i>	<i>494</i>	<i>502</i>	<i>511</i>	<i>520</i>	<i>530</i>
Abschreibungen	1.486	1.723	1.761	1.767	1.771	1.877
sonstiger betriebl. Aufwand	3.655	3.264	3.369	3.389	3.411	3.447
Betriebsergebnis	-805	-446	-657	-756	-478	-538
Erträge aus Beteiligungen	1.100	600	1.250	1.400	1.500	1.450
Erträge aus EAV	6.113	6.286	5.793	6.021	5.882	5.990
Verlustübernahmen aus EAV	7.481	7.235	6.900	6.979	6.933	6.814
Zinsen und ähnl. Erträge	498	437	445	421	442	442
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	2.323	2.330	2.505	2.589	2.749	2.793
Finanzergebnis	-2.093	-2.243	-1.917	-1.727	-1.858	-1.724
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigk	-2.898	-2.689	-2.574	-2.482	-2.337	-2.262
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	4	4	4	4	4	4
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)	-2.901	-2.693	-2.578	-2.486	-2.341	-2.266

10 Investitionen

Investitionen	Plan 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR
Immaterielle Anlagewerte					
Lizenzen, Patente, Software, Konzessionen	730	200	200	200	200
Sachanlagewerte					
Gebäude					
Sachanlagen, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.988	945	725	725	725
GWG	225	120	120	120	120
Summe Investitionen	2.943	1.265	1.045	1.045	1.045

Hanau Marketing GmbH

Am Markt 14-18
63450 Hanau

Telefon: (06181) 4 28 94 80
Telefax: (06181) 295-224
Internet: www.hanau-marketing-gmbh.de
E-Mail: info@hanau-marketing-gmbh.de

1 Allgemein:

Unterjähriges Berichtswesen

- | | | | | | | |
|--|-----------------|---|--|------|--------------------------------|------|
| 1.1 | Gründung: | 11.02.2004 | | | | |
| 1.2 | Stammkapital: | 25.000,00 EUR | | | | |
| 1.3 | Gesellschafter: | <table border="0"> <tr> <td>Unternehmensverband Hessischer Einzelhandel Mitte Süd e.V.</td> <td>51 %</td> </tr> <tr> <td>Beteiligungsholding Hanau GmbH</td> <td>49 %</td> </tr> </table> | Unternehmensverband Hessischer Einzelhandel Mitte Süd e.V. | 51 % | Beteiligungsholding Hanau GmbH | 49 % |
| Unternehmensverband Hessischer Einzelhandel Mitte Süd e.V. | 51 % | | | | | |
| Beteiligungsholding Hanau GmbH | 49 % | | | | | |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- | | | |
|-----|--------------------------|--|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Herr Martin Bieberle |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | <p>Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,
Vorsitzender
Herr Hartmut Daus
Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat
Frau Maxi Hartmann
Herr Edgar Lülöw
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat a. D. (bis August 2013)
Herr Andreas Kowol, Stadtrat (ab August 2013)
Herr Dirk Pallapies
Frau Stadtverordnete Melanie Schimmelpfennig,
Herr Gotthard Klassert
Herr Alexander Bader
Frau Stadtverordnete Monika Nickel
Herr Stadtverordneter Jürgen Grün</p> |
| 2.3 | Aufwandsentschädigungen: | <p>Der Geschäftsführer erhält eine Aufwandsentschädigung sowie eine jährliche Tantieme. Analog § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt die Angabe der Höhe der Aufwandsentschädigung.</p> <p>Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Vergütung oder Aufwandsentschädigung.</p> |

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Dienstleistungsentgelt Projekte in Höhe von 496.000,00 € (brutto)

Zuschuss in Höhe von 238.000,00 € (brutto)

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Marketingstrategie für die Stadt Hanau.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

- Kampagne „Märchenhafter Winter“ mit Weihnachtsmarkt, Hanauer Adventskalender und Eisbahn-Event
- Einzelhandelsbezogene Projekte, hier vor allem das Ladenleerstandsmanagement im Kontext der Umbaumaßnahmen
- Hanau Marketing Verein, Geschäftsbüro und verkaufsoffene Sonntage/Nächte
- Fortführung des Kundenbindungssystems „Grimmscheck“
- GRIMMS Stadtmagazin
- Fortführung der Stadtteilarbeit und 7. Hessischer Stadtmarketingtag
- Betreuung „Hanauer Wochenmarkt“, Wochenmarktfrühstück
- Bestandsorientierte Entwicklung
- Weitere Konsolidierung der „Märkte“ (Internationaler Keramikmarkt, Kunsthandwerkermärkte, Geranienmarkt und neuer Schmuckmarkt)
- Unterstützung, bzw. Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Stadtumbau sowie der Entwicklung der Konversionsflächen
- Etablierung von Aktionstagen zur Stärkung des Einzelhandels in der Baustellenphase

6.2 Zielsetzung

- Erfolgreiche einzelhandelsbezogene Projekte im Zusammenhang mit dem Stadtumbau fortsetzen
- Erneuerungsmaßnahmen sowie ausstehende Bebauung um den Neustädter Markt
- Gemeinsame Betreuung des Baustellenmanagements mit der BauProjekt Hanau GmbH in der Umbauphase, d.h. insbesondere Unterstützung und Stärkung des Einzelhandels
- Erneuerung des neuen zentralen Busbahnhofs am Freiheitsplatz
- Fortführung des Grimms

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2013 €	31.12.2012 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	6.300,00	6.202,00
B. Umlaufvermögen	229.963,88	237.270,63
C. Rechnungsabgrenzungsposten	13.699,42	46.225,57
Bilanzsumme	249.963,30	289.698,20
PASSIVA		
A. Eigenkapital	38.626,43	38.353,16
B. Rückstellungen	137.871,11	122.210,00
C. Verbindlichkeiten	70.834,16	126.468,04
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.631,60	2.667,00
Bilanzsumme	249.963,30	289.698,20
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013 €	31.12.2012 €
1. Umsatzerlöse	1.098.650,04	1.088.232,37
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	206.973,58	363.576,08
4. Materialaufwand	-793.263,90	-817.736,53
5. Personalaufwand	-176.789,98	-163.766,19
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	-3.944,49	-4.253,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-331.633,08	-469.333,39
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	253,96	25.580,06
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-36,34	-21.201,20
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	209,79	1.098,20
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	63,48	-1.027,72
12. Jahresüberschuss	273,27	70,48

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2013

Wirtschaftliche Lage

Die positive Geschäftsentwicklung der (Hanau Marketing GmbH) HMG konnte auch in 2013 fortgesetzt werden, zum achten Mal in Folge wurde ein positives Jahresergebnis erwirtschaftet. Die Fortführung der Kerngeschäfte und die Durchführung von Maßnahmen im Zuge des Stadtumbaus sowie die Organisation und Betreuung von Veranstaltungen sind und bleiben die herausragenden Tätigkeiten. Aufgabe in der aktuellen Bauphase des Stadtumbaus ist nach wie vor, die Belange des bestehenden Handels mit den Bautätigkeiten in Einklang zu bringen, bzw. Beeinträchtigungen soweit möglich vorzubeugen oder zu verhindern.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Bei einer um TEUR 40 auf TEUR 250 gesunkenen Bilanzsumme weist die Gesellschaft auf der Aktivseite vor allem Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, von TEUR 35 (i. Vj. TEUR 39), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 20 (i. Vj. TEUR 7), Forderungen gegenüber der Stadt Hanau TEUR 8 (i. Vj. TEUR 54), sowie Anlagevermögen von TEUR 6 (i. Vj. TEUR 6) und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 12 (i. Vj. TEUR 16) aus. Auf der Passivseite werden neben verminderten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 60 (i. Vj. TEUR 84) sonstige Rückstellungen von TEUR 138 (i. Vj. TEUR 122) ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote beträgt 15 %.

Ausblick – Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2014 wie auch im Folgejahr 2015 gilt es, erfolgreiche einzelhandelsbezogene Projekte im Zusammenhang mit dem Stadtumbau fortzusetzen, um so den eingesessenen Handel, aber auch die vielen neu angesiedelten Geschäfte zu stützen, bzw. in der Startphase zu unterstützen.

Wesentliche Straßenbauarbeiten in den alten Bestandslagen konnten in 2013 umgesetzt und fertig gestellt werden. Unmittelbar in der Innenstadt sind noch die Erneuerungsmaßnahmen um den Neustädter Markt inklusive der dort vorgesehenen Bebauung ausstehend und werden in 2014 umgesetzt. Hier und rund um den Freiheitsplatz wird die HMG im kommenden Jahr ihre bereits bewährte Arbeit fortsetzen, sowohl im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, als auch in der Rolle des Kommunikators und Vermittlers bei der innerstädtischen Händlerschaft.

Auch wird die HMG gemeinsam mit der BauProjekt Hanau GmbH das in der Umbauphase unabdingbare Baustellenmanagement weiter intensiv betreuen und gemeinsame Aktionen mit dem und für den Bestandhandel durchführen.

Im Focus steht zudem die Eröffnung des neuen zentralen Busbahnhofs am Freiheitsplatz von dessen Fertigstellung im Sommer 2014 wesentliche und positive Impulse für den Handel erwartet werden.

Vor allem anderen muss das Ziel weiterhin sein, die dem Handel entstehenden Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten, bzw. diesen durch geeignete Maßnahmen zu begegnen und die Händlerschaft soweit wie möglich zu stabilisieren. Das Weihnachtsgeschäft 2013 und die in der Folge andauernde Frequentierung der Innenstadt zeigt, dass der eingeschlagene Weg richtig und erfolgreich war und demzufolge weiter verfolgt wird.

In 2014 wird, bis zur Fertigstellung des mit erheblichen Behinderungen, Verkehrs- und Lärmbelastigungen verbundenen Rohbaus des Forums Hanau auf dem Freiheitsplatz die Arbeit im Projektbüro fortgeführt. In Zusammenarbeit mit der Hanau Bauprojekt GmbH stellt die HMG sicher, dass für alle anfallenden Frage- und Problemstellungen auch in dieser Bauphase

kompetente Hilfe und Ansprache für die Händler, Immobilienbesitzer, Anwohner, aber auch für Besucher zur Verfügung steht.

Zunächst fortgeführt wird das Grimms, dem im Bemühen um die gerade in der Umbauphase notwendige Bewerbung und Vermarktung des Standortes in der Region und dann im Kontext der Eröffnung der neuen Hanauer Innenstadt und des Forums im Herbst 2015 große Bedeutung zukommt. Über die Zukunft von Grimms darüber hinaus wird dann nach den finanziellen Möglichkeiten der HMG zu entscheiden sein.

Die in 2011 begonnene und in den beiden letzten Jahren fortgeführte Konsolidierung der Hanauer Märkte bleibt auch in 2014 eine vordringliche Aufgabe. Der in 2013 erstmalig veranstaltete Schmuckmarkt im März war unmittelbar ein Erfolg und wird fester Bestandteil im Reigen der Hanauer Märkte. Damit ist es gelungen Hanau als „Stadt der schönen Märkte“ weiter zu etablieren und die Brüder-Grimm-Stadt als hochwertigen, modernen und innovativen Standort mit einer hohen Lebens- und Aufenthaltsqualität zu bewerben.

Risikoabwägung

Die Finanzierung der HMG in 2014 ist gewährleistet. Nach wie vor wird den Aktivitäten der HMG eine hohe Bedeutung bei der erfolgreichen und nachhaltigen Umsetzung der städtebaulichen Erneuerung der Hanauer Innenstadt beigemessen. Im Rahmen der städtebaulichen Gesamtentwicklung ist die Arbeit der Hanau Marketing GmbH ein unabdingbarer Bestandteil im Zusammenspiel mit dem innerstädtischen Handel. Darüber hinaus begleitet sie auch die im Zusammenhang mit der Entwicklung der Konversionsflächen einhergehenden Veränderungen und arbeitet somit bei den beiden wichtigen Feldern der Standortentwicklung an verantwortlicher Stelle mit.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen keine vor.

Daneben sind keine Chancen und Risiken zu erkennen, über die gesondert zu berichten wäre.

9 Planung

Erfolgsplanung GuV	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	1.149	987	963	904	911	918
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	203	200	200	200	200	200
Umsatz (Gesamtleistung)	1.351	1.187	1.163	1.104	1.111	1.118
Materialaufwand	866	727	682	660	660	660
Personalaufwand	177	194	212	169	171	173
Abschreibungen	4	2	0	0	0	0
sonstiger betriebl. Aufwand	304	265	269	274	279	283
Betriebsergebnis	1	0	0	1	1	2
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus EAV	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahmen aus EAV	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Erträge	0	1	1	1	1	1
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
Finanzergebnis	0	1	1	1	1	1
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigk	1	0	0	2	2	2
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	1	1
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)	0	0	0	1	1	1

10 Investitionen

Investitionen	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Anlagewerte						
Lizenzen, Patente, Software, Konzessionen	0	0	0	0	0	0
Sachanlagewerte						
Gebäude						
Sachanlagen, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstatt	0	0	1	1	0	0
GWG	0	0	0	0	0	0
Summe Investitionen	0	0	1	1	0	0

Hanau Wirtschaftsförderung GmbH

Hessen-Homburg-Platz 7
63452 Hanau

Telefon: (06181) 295-0
Telefax: (06181) 295-450
Internet: www.hanau.de
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@hanau.de

1 Allgemein:

1.1	Gründung:	12.11.2009	
1.2	Stammkapital:	25.000,00 EUR	
1.3	Gesellschafter:	BeteiligungsHolding Hanau GmbH	100%

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

2.1	Geschäftsführung:	Frau Erika Schulte
2.2	Aufsichtsrat:	Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Vorsitzender (ab Juli 2013) Herr Andreas Kowol, Stadtrat, stellv. Vorsitzender (ab November 2013) Herr Winfried Axel Weiss-Thiel, Stadtrat Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat a.D. (Vorsitz- ender bis Juli 2013, Ab Juli 2013 Aufsichts- ratsmitglied) Herr Stadtverordneter Ronald Battenhausen Herr Heinz Botzum, Vorstandsmitglied Frankfurter Volksbank e. G. i. R. Herr Stadtverordneter Bert-Rüdiger Förster Frau Stadtverordnete Cornelia Gasche Herr Stadtrat Heinz Münch Herr Martin Gutmann, Kreishandwerksmeister Herr Stadtverordneter Mosharaf Hossain Herr Peter Jurenda Herr Gotthart Klassert, Geschäftsführer Hanau Marketing e. V. Herr Stadtverordneter Dr. Hans-Volker Lill (bis November 2013) Herr Stadtverordneter Ralph-Jörg Mathes Herr Alexander Noblè, Vorsitzender der Agentur für Arbeit Hanau Herr Robert Restani, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Hanau Herr Gunther Quidde, Hauptgeschäftsführer IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern Herr Stadtverordneter Christian Zocher

2.3 Aufwandsentschädigungen: Die Angabe der Vergütung für die Geschäftsführung unterbleibt. Von der Befreiungsvorschrift nach § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Im Berichtsjahr 2013 wurden Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von T€ 7 ausbezahlt.

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Dienstleistungsentgelt in Höhe von 524.989,92 € (brutto)

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Hanau, insbesondere durch die Unterstützung ansässiger Unternehmen sowie durch die Förderung von Gründungen und Ansiedlungen gewerblicher Unternehmen. Die Gesellschaft ist dem Gemeinwohl der Stadt Hanau verpflichtet und bezweckt, durch den Unternehmensgegenstand zur Erfüllung kommunaler Aufgaben der Stadt Hanau beizutragen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

- Bindung der Unternehmen und Betriebe an den Standort
- Förderung von Neuansiedlungen und Existenzgründungen von Unternehmen
- Unterstützung bei der Suche nach Ansiedlungs- und Erweiterungsflächen: Vermittlung von Gewerbegrundstücken und Immobilien
- Transparenz über die aktuelle Situation, Tendenzen und Entwicklungen als Steuerungsinstrument für die Entscheider zur Verfügung stellen
- Förderung des „Wirtschaftsstandortes“ Hanau
- Beitragen zur Imagesteigerung

6.2 Zielsetzung

- Nachhaltige Stärkung des Wirtschaftsstandortes Hanau

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2013 €	31.12.2012 €
AKTIVA		
A. Ausstehende Einlagen	0,00	0,00
B. Anlagevermögen	1.366,00	2.594,00
C. Umlaufvermögen	315.396,51	285.902,71
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.680,67	13.180,67
Bilanzsumme	318.443,18	301.677,38
PASSIVA		
A. Eigenkapital	245.654,37	210.316,08
B. Rückstellungen	45.605,00	53.496,00
C. Verbindlichkeiten	27.183,81	37.865,30
Bilanzsumme	318.443,18	301.677,38
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013 €	31.12.2012 €
1. Umsatzerlöse	496.273,05	510.627,06
2. Sonstige betriebliche Erträge	8.800,46	8.699,74
3. Personalaufwand	-273.571,59	-267.946,34
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-1.658,18	-1.627,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-177.534,13	-185.228,84
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	52.309,61	64.524,62
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-16.742,56	-22.231,56
10. Sonstige Steuern	-228,76	-228
11. Jahresüberschuss	35.338,29	42.065,06

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2013

Allgemeine Situation und Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr

Die Stadt Hanau als integraler Bestandteil des Rhein-Main-Gebietes steht im Wettbewerb mit den großen und europäischen Zentren. Dabei gilt es, durch Investitionen in die kommunale Infrastruktur und das Anbieten von Dienstleistungen Rahmenbedingungen zu schaffen, die Unternehmen benötigen, um sich angemessen zu entwickeln. Immer wichtiger wird es in diesem Zusammenhang auch, ein ausreichendes Fach- und Arbeitskräftepotenzial für den Standort zu gewinnen.

Es konnten namhafte Ansiedlungen erreicht und Bestandsunternehmen in ihrer Entwicklung gefördert werden. Die Entwicklung weiterer Gewerbegebiete – speziell im Rahmen der Konversionsentwicklung – wurde angegangen.

Ein weiteres Indiz für die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Hanau ist die positive Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung am Arbeitsort Hanau, die sich seit 2011 von 43.621 auf 44.511 um 890 erhöht haben.

Die Profilierung des Bildungsstandortes Hanau wurde weiter vorangetrieben durch die Unterstützung des Aufbaus der Brüder-Grimm-Berufsakademie GmbH (BGBA) bei der Entwicklung der berufsbegleitenden Studiengänge. Bestätigt wurde dieser innovative Weg durch den Wissenschaftsrat der Bundesrepublik Deutschland, der die BGBA als erfolgreiches Beispiel für die Ausweitung des Fächerspektrums dualer Studiengänge im Bereich Kreativwirtschaft explizit lobt.

Die langfristige und nachhaltige Stärkung des Clusters Materialkunde konnte für den Standort Hanau dadurch erreicht werden, dass die Fraunhofer-Projektgruppe für Werkstoffkreisläufe und Ressourcenstrategie des Instituts für Silicatforschung plant, auf dem ehemaligen Gelände der Wolfgang Kaserne eine eigene, dauerhafte Forschungsstätte zu errichten. Seit Juni 2012 ist die Projektgruppe übergangsweise in Räumen des Unternehmens Umicore im Industriepark Wolfgang untergebracht und in 2013 auf 13 Entwickler angewachsen.

Im Rahmen der Anstrengungen zur Verbesserung des Images des Wirtschaftsstandortes wurden neben Veranstaltungen wie dem Unternehmerabend vor allem die Messeauftritte auf der größten Gewerbeimmobilienmesse Europas, der Expo Real 2013 in München, sowie die Lernwelten und das Gründerfest in Hanau organisiert und durchgeführt.

Aktuelle Situation und Lage der Gesellschaft

Das Bilanzvolumen beläuft sich zum 31. Dezember 2013 auf TEUR 318 (Vorjahr: TEUR 302) bei einer Eigenkapitalquote von 77 % der Bilanzsumme.

Die Liquidität war durch Einbindung in das Cash-Management der BeteiligungsHolding Hanau GmbH jederzeit sichergestellt.

Die Umsatzerlöse lagen in 2013 bei TEUR 496 (Vorjahr: TEUR 511) und betreffen das Dienstleistungsentgelt der Stadt Hanau sowie Erlöse aus Dienstleistungen für verbundene Unternehmen.

Der Jahresüberschuss beträgt TEUR 35 (Vorjahr: TEUR 42) und resultiert im Wesentlichen aus dem Überschuss der Umsatzerlöse über die Aufwendungen, die sich zum einen in das kommende Jahr verschieben, wie beispielsweise die Unterstützung der Ansiedlung chinesischer Investoren, und zum anderen aus Projekten, die durch eigene Leistungen ohne Berateraufwand vorangetrieben werden konnten.

Künftige Entwicklung der Gesellschaft und ihre Chancen und Risiken

Die Entwicklung der HWG ist weiterhin geprägt von der konsequenten Verfolgung des Ziels der nachhaltigen Stärkung des Wirtschaftsstandortes Hanau durch die Umsetzung der o. g. Aufgabenfelder. Risiken sind in diesem Geschäftsfeld nicht erkennbar. Die HWG wird in den kommenden zwei Jahren ausgeglichene Jahresergebnisse ausweisen. Besondere Vorkommnisse nach Schluss des Geschäftsjahres ereigneten sich bei der Gesellschaft nicht.

9 Planung

Erfolgsplanung GuV	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	497	518	518	518	518	547
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	7	7	7	7	7	7
Umsatz (Gesamtleistung)	504	525	525	525	525	554
Materialaufwand	126	104	104	102	102	109
Personalaufwand	266	298	304	311	311	317
Abschreibungen	2	1	0	0	0	0
sonstiger betriebl. Aufwand	103	107	107	107	107	107
Betriebsergebnis	8	15	9	5	5	21
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus EAV	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahmen aus EAV	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigk	8	15	9	5	5	21
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2	4	3	2	2	6
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)	5	10	6	3	3	14

10 Investitionen

Investitionen	HR 2013 TEUR	Plan 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR
Immaterielle Anlagewerte						
Lizenzen, Patente, Software, Konzessionen	0	0	0	0	0	0
Sachanlagewerte						
Gebäude						
Sachanlagen, Gebäude, Betriebs-und Geschäftsausstatt	0	0	0	0	0	0
GWG	0	0	0	0	0	0
Summe Investitionen	0	0	0	0	0	0

Hanau Hafen GmbH

Saarstraße 12
63450 Hanau

Telefon: (06181) 365-0
Telefax: (06181) 365-307
Internet: www.hafen-hanau.de
E-Mail: info@hanau-hafen.de

1 Allgemein

- | | | | |
|-----|-----------------|---|------|
| 1.1 | Gründung: | 1975 als KVK Kraftverkehr Omnibusbetrieb GmbH
seit 30.12.2010 als Hanau Hafen GmbH im
Handelsregister eingetragen | |
| 1.2 | Stammkapital: | 450.000,00 € | |
| 1.3 | Gesellschafter: | BeteiligungsHolding Hanau GmbH | 100% |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- | | | |
|-----|-------------------|--|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Herr Ewald Desch |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | <p>Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender bis August 2013, Aufsichtsratsvorsitzender ab August 2013)</p> <p>Stadtrat Winfried Axel Weiss-Thiel</p> <p>Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold Stadtrat a.D. (Aufsichtsratsvorsitzender bis August 2013, Mitglied des Aufsichtsrats ab Oktober 2013)</p> <p>Stadtrat Andreas Kowol (Mitglied des Aufsichtsrats ab August 2013, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender ab November 2013)</p> <p>Herr Stadtverordneter Christian Zocher (bis November 2013)</p> <p>Herr Stadtrat Heinz Münch</p> <p>Herr Stadtverordneter Ronald Battenhausen</p> <p>Frau Stadtverordnete Cornelia Gasche</p> <p>Herr Stadtverordneter Dr. Hans-Volker Lill (bis Oktober 2013)</p> <p>Herr Stadtverordneter Mosharaf Hossain</p> <p>Herr Stadtverordneter Dieter Hog (ab November 2013)</p> <p>Herr Peter Jurenda</p> <p>Herr Stadtverordneter Bert-Rüdiger Förster</p> <p>Herr Stadtverordneter Ralph-Jörg Mathes</p> <p>Herr Robert Restani</p> <p>Herr Heinz Botzum</p> <p>Herr Gunther Quidde</p> |

Herr Martin Gutmann
Herr Alexander Noblè
Herr Gotthard Klassert

- 2.3 Aufwandsentschädigungen: Die Angabe der der Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf §286 Abs. 4 HGB.
- Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 eine Aufsichtsratsvergütung von T €7,2.

3 Von der Gemeinde gewährten Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Hafens in Hanau sowie dessen Nebenbetriebe und allen damit zusammenhängenden Geschäften. Die Gesellschaft ist dem Gemeinwohl der Stadt Hanau verpflichtet und bezweckt, durch den Unternehmensgegenstand zur Erfüllung kommunaler Aufgaben der Stadt Hanau beizutragen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

Übernahme des Betriebs des bisher bei den Stadtwerken Hanau GmbH angesiedelten Segmentes Hafen. Trotz der Sondereffekte im Rahmen der Abspaltung wurde das Planergebnis deutlich übertroffen.

6.2 Zielsetzung

- Schaffung der Grundlagen für ein stetiges organisches und nachhaltiges Wachstum
- Ausbau der Infrastruktur, da der Hafen aufgrund seiner guten geografischen Lage, steigender Energiekosten und wachsender Umweltorientierung an Bedeutung gewinnen wird
- Kooperation mit dem Hafen Frankfurt zur Erhöhung der Kapazitäten (Auslastung des Hanauer Hafens)

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2013 €	31.12.2012 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	5.541.099,96	5.829.059,81
B. Umlaufvermögen	2.094.973,97	1.392.730,91
C. Rechnungsabgrenzungsposten	101,00	90,00
Bilanzsumme	7.636.174,93	7.221.880,72
PASSIVA		
A. Eigenkapital	6.230.397,23	5.564.067,03
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	4.375,00	4.875,00
C. Rückstellungen	1.356.288,50	1.219.016,00
D. Verbindlichkeiten	45.114,20	433.922,69
Bilanzsumme	7.636.174,93	7.221.880,72
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013 €	31.12.2012 €
1. Umsatzerlöse	1.813.257,88	1.973.658,97
2. Sonstige betriebliche Erträge	140.292,77	109.373,23
3. Materialaufwand	-116.675,67	-137.443,10
4. Personalaufwand	-341.143,41	-336.382,05
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-344.564,80	-361.008,89
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-535.431,03	-518.101,80
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	61,75	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	112.507,44	112.911,41
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-62.228,50	-74.689,17
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	666.076,43	768.318,60
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	548,01	653,73
12. Sonstige Steuern	-294,24	-753,55
13. Jahresüberschuss	666.330,20	768.218,78

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2013

Wirtschaftliche Verhältnisse

Der Hanauer Hafen ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Stadt Hanau und für die Region. Als zweitgrößter Mainhafen und als neuntgrößter Binnenhafen Deutschlands wird er aufgrund seiner guten geografischen Lage und seines Umfeldes langfristig an Bedeutung gewinnen können. Angesichts steigender Energiekosten, einer wachsenden Umweltorientierung sowie erhöhter Belastung der Straßen wird die Nachfrage der Verkehrsträger Binnenschiff und Bahn steigen.

Auch wenn im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund mehrerer temporärer Sondereffekte (langer Winter 2012/2013; zweiwöchige Renovierung der hessischen Main-Schleusen im April und Streik der Schleusenwärter im Juli/August) der Güterumschlag erheblich zurückgegangen ist, blickt die Hanau Hafen GmbH optimistisch in die Zukunft. Den größten Teil des Gesamtumschlages machen weiterhin mit zusammen rd. 88% die Mineralöl- und Kaliprodukte aus.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich zum 31. Dezember 2013 von T€ 7.222 im Vorjahr auf nunmehr T€ 7.636 erhöht. Auf der Aktivseite stiegen im Wesentlichen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen, auf der Passivseite überwiegend das Eigenkapital. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 77% per 31. Dezember 2012 auf 82% zum 31. Dezember 2013.

Voraussichtliche Entwicklung/Chancen und Risiken

Der Hafen weist derzeit 58.000 m² gedeckte und 82.000 m² freie Lagerfläche auf. In den Tanks ist Platz für 76.000 Kubikmeter Flüssigkeiten, die Silos fassen 51.000 t und Trichter weitere 6.000 t. Das Gelände ist durch rd. 11 Kilometer Gleise erschlossen. Dazu kommen 12 Be- und Entladeanschlüsse für Kesselwagen, drei für Tankmotorschiffe. Um diese Infrastruktur weiter zu verbessern, wurden bereits in den vergangenen Jahren mehrere hundert Meter der Gleisanlage auf der Nordseite neu eingedeckt. Mehr soll in den kommenden Jahren folgen. Aufgrund der steigenden Nachfrage nach Einsatzmöglichkeiten von Mobilkränen, die eine größere Flexibilität als Portalkräne haben, zur Zeit aber durch noch nicht abgedeckte Schienen im Einsatz eingeschränkt sind, dient diese Investition der Zukunftssicherung.

Auch eine engere Kooperation mit dem Frankfurter Hafen, der im Osthafen nur noch geringes Entwicklungspotential hat, könnte die Attraktivität des Hanauer Hafens weiter stärken. Da es sich bei dem Hafenbetrieb um einen seit Jahrzehnten sehr profitablen Geschäftsbereich handelt, sind zurzeit keine besonderen Risiken erkennbar.

9 Planung

Erfolgsplanung GuV	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	1.780	1.895	1.915	1.940	1.960	1.985
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	53	20	20	20	20	20
Umsatz (Gesamtleistung)	1.833	1.915	1.935	1.960	1.980	2.005
Materialaufwand	105	126	131	136	141	146
Personalaufwand	310	327	335	343	351	360
Abschreibungen	353	350	341	346	339	335
sonstiger betriebl. Aufwand	500	513	545	532	567	510
Betriebsergebnis	565	599	583	603	582	654
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus EAV	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahmen aus EAV	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Erträge	115	70	70	70	70	50
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	1	20	25	30	35	40
Finanzergebnis	114	50	45	40	35	10
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigk	679	649	628	643	617	664
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	7	7	7	7	7	7
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)	672	642	621	636	610	657

10 Investitionen

Investitionen	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Anlagewerte						
Lizenzen, Patente, Software, Konzessionen	1	0	0	0	0	0
Sachanlagewerte						
Gebäude						
Sachanlagen, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstatt	89	329	295	435	375	285
GWG	3	3	3	8	3	3
Summe Investitionen	92	332	298	443	378	288

Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH

Rodenbacher Chaussee 6
63457 Hanau

Telefon: (06181) 9060-2300
Telefax: (06181) 9060-2301
Internet: www.tgz-hanau.de
E-Mail: info@tgz-hanau.de

1 Allgemein:

Unterjähriges Berichtswesen

1.1 Gründung:

25.09.1997

1.2 Stammkapital:

204.516,75 EUR

1.3 Gesellschafter:

BeteiligungsHolding Hanau GmbH	92,50%
ALD Vacuum Technologies AG	2,50%
Main-Kinzig-Kreis	2,50%
WECO Wester EbbinghausGmbH&Co.KG	2,50%

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

2.1 Geschäftsführung:

Frau Erika Schulte

2.2 Aufsichtsrat:

Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat a.D.,
Vorsitzender (bis 16.09.2013)

Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, stellv.
Vorsitzender (bis 16.09.2013)

Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,
Vorsitzender (ab 16.09.2013)

Herr Andreas Kowol, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
(ab 16.09.2013)

Herr Heinz Botzum, Vorstandsmitglied
Frankfurter Volksbank e. G. i. R.

Herr Dr. Gunther Quidde, Hauptgeschäftsführer
der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

Herr Robert Restani, Vorstandsvorsitzender
Sparkasse Hanau

2.3 Aufwandsentschädigungen:

Die Geschäftsführerin erhält für ihre Tätigkeit bei
der Gesellschaft keine Bezüge.

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im
Geschäftsjahr 2012 auf T€ 2,5.

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Ausfallbürgschaft in Höhe von 75.568,94 € zur Finanzierung der Gebäudeinstandsetzung

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Geschäftsbetrieb wird zum 31.12.2013 eingestellt.

6 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2013 €	31.12.2012 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	0,00	600.000,00
B. Umlaufvermögen	573.746,01	95.489,35
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	422030,67	1.245.694,37
Bilanzsumme	995.776,68	1.941.183,72
PASSIVA		
A. Eigenkapital	0,00	0,00
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	0,00	0,00
C. Rückstellungen	34.473,70	44.550,00
D. Verbindlichkeiten	961.302,98	1.893.183,62
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	3.450,10
Bilanzsumme	995.776,68	1.941.183,72
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013 €	31.12.2012 €
1. Umsatzerlöse	223.623,18	242.430,22
2. Sonstige betriebliche Erträge	20.267,44	50.401,14
3. Materialaufwand	-1.059,29	-1.423,29
4. Personalaufwand	-73.458,29	-77.873,96
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	0,00	-63.601,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-215.737,64	-187.490,81
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	219,75	470,57
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14.823,21	-13.991,11
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-60.968,06	-51.078,24
10. Außerordentliche Erträge	900.000,00	1.180.935,73
11. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-2.530.223,05
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	124,39	157,08
13. Sonstige Steuern	-15.492,63	-10.716,11
14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	823.663,70	-1.410.924,59

7 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2013

Aktuelle Situation und Lage der Gesellschaft

Das Geschäftsjahr 2013 war aufgrund der Beschlüsse der verantwortlichen Gremien zur Einstellung des Geschäftsbetriebs und Auflösung der Gesellschaft mit Ablauf des 31.12.2013 geprägt durch die Einleitung und Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen.

Zunächst wurden alle Mieter zeitnah informiert und darin unterstützt, neue, geeignete Räumlichkeiten in Hanau zu finden, in denen diese ab 2014 weiterhin erfolgreich ihre Geschäftstätigkeit fortführen können. Ebenso wurden die Entscheidungen den drei Mitarbeiterinnen kommuniziert und diese darin unterstützt, ab 01.01.2014 neue Tätigkeiten zu finden.

Ein sehr wesentlicher Bestandteil im Gesamtprojekt war darüber hinaus die Ausschreibung der Liegenschaft des TGZ. Im Sommer 2013 wurde mit der Marktsondierung begonnen, die drei seriöse Angebote zum Ergebnis hatte. So konnte nach den entsprechenden Gremienbeschlüssen zum 31.12.2013 der Geschäftsbetrieb des TGZ eingestellt und die Liegenschaft ebenfalls zum 31.12.2013 veräußert werden.

In ihrer Sitzung vom 18.12.2013 haben die Gesellschafter zudem beschlossen, die Gesellschaft mit Wirkung zum Ablauf des 31.12.2013 aufzulösen und die Geschäftsführerin Frau Erika Schulte zur Liquidatorin zu bestellen. Diesem Sachverhalt hat bereits der Jahresabschluss 2012 Rechnung getragen, indem dieser unter Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt wurde.

Das Bilanzvolumen beläuft sich, inklusive eines nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags, zum 31.12.2013 auf T€ 996 (Vorjahr: T€ 1.941) und hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 945 (48,7%) verringert. Der Umsatz aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag in 2013 bei T€ 224 und damit nur geringfügig unter dem des Vorjahres, trotz der schrittweisen Entmietung zum 31.12.2013. Das Jahresergebnis liegt bei T€ 823 und resultiert aus dem Buchgewinn durch den Verkauf der Liegenschaft, sowie dem außerordentlichem Ertrag. Dieser ist Ergebnis eines Verzichts der Mehrheitsgesellschafterin BeteiligungsHolding Hanau GmbH vom 19. Dezember 2013 auf die Rückzahlungsverpflichtung des TGZ über einen Teilbetrag in Höhe von T€ 800 eines von ihr gewährten Darlehens in Höhe von insgesamt T€ 1.438.

Künftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken

Aufgrund der bevorstehenden Liquidation sieht die Geschäftsführung für die Gesellschaft keine wesentlichen Chancen.

Die Risiken der Gesellschaft aus der bevorstehenden Liquidation sind auf Basis der Erkenntnisse der Geschäftsführung bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 vollständig berücksichtigt und vorsichtig bewertet. Die bilanzielle Überschuldung der Gesellschaft (Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag EUR 422.030,67) wird durch den Rangrücktritt der Mehrheitsgesellschaften über das verbleibende Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 638 abgewendet. Auch war die Liquidität durch Einbindung in das Cash-Management der BeteiligungsHolding Hanau GmbH jederzeit sichergestellt.

IV. Kultur und Wissenschaft

Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH

Ulanenplatz 5
63452 Hanau

Telefon: (06181) 50704-0
Telefax: (06181) 50704-29
Internet: www.cph.de
E-Mail: info@betriebsfuehrungsgesellschaft-hanau-gmbh.de

1 Allgemein:

Unterjähriges Berichtswesen

- | | | | |
|-----|-----------------|---|------|
| 1.1 | Gründung: | 2003 Umbenennung und Neufassung des Gesellschaftszwecks | |
| 1.2 | Stammkapital: | 250.000,00 EUR | |
| 1.3 | Gesellschafter: | BeteiligungsHolding Hanau GmbH | 100% |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- | | | |
|-----|--------------------------|--|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Bis zum 05.07.2013 führte Herr Michael Schweitzer die Geschäfte der Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH. Die Bestellung von Frau Nicole Rautenberg zur neuen Geschäftsführerin erfolgte in der Aufsichtsratsitzung vom 03.06.2013. |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,
Vorsitzender
Frau Stadtverordnete Ute Schwarzenberger
Herr Winfried-Axel Weiss-Thiel, Stadtrat
Herr Stadtrat Lutz Wilfert
Herr Stadtverordneter Dieter Hog
Herr Stadtverordneter Kamil Kasalak
Herr Stadtverordneter Oliver Rehbein
Herr Robert Restani, Vorstandsvorsitzender
Sparkasse Hanau |
| 2.3 | Aufwandsentschädigungen: | Die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleibt unter Hinweis auf §286 Abs. 4 HGB.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden Aufsichtsratsvergütungen in Höhe T€ 3,6 ausgezahlt. |

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Betriebsführungsentgelt netto in Höhe von 3.034.500 € (brutto)

Wartung und Instandhaltung CPH in Höhe von 481.200,86 € (brutto)

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und das Management von Gebäuden, städtischen Einrichtungen sowie des Theater-, Kultur- und Konferenz-Zentrums Congress Park Hanau. Im Jahr 2004 wurde der Gesellschaft die Aufgabe übertragen, im städtischen Unternehmensverbund die kaufmännische Buchführung für neue Gesellschaften ohne eigene Buchhaltung und für die städtischen Eigenbetriebe zu übernehmen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

- Zuordnung der kaufmännischen Dienstleistungen für städtische Gesellschaften und Eigenbetriebe zur BeteiligungsHolding Hanau GmbH
- Die Sparte Betriebsführung hat trotz weiter gesunkener Gesamtzahl von Veranstaltungen (264) gegenüber dem Vorjahr (297) zum vierten Mal in Folge einen Gesamtjahresumsatz von über einer Million und eine leichte Steigerung von 2,4% zum Vorjahr erzielen können
-

6.2 Zielsetzung

- Weiterverfolgung der Ziele „umweltverträglich handeln“, „nachhaltig wirtschaften“ und „soziales Engagement“
- Einsparung von Energiekosten
- Marktpositionierung der Pauschalpreise für den kulturellen Bereich CPH
- Wettbewerbsfähigkeit stärken

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2013 €	31.12.2012 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	678.967,00	832.272,00
B. Umlaufvermögen	229.332,48	99.362,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	79.785,65	82.133,19
Bilanzsumme	988.085,13	1.013.767,19
PASSIVA		
A. Eigenkapital	160.116,73	154.904,23
B. Rückstellungen	71.016,04	120.640,77
C. Verbindlichkeiten	544.452,36	525.722,19
D. Rechnungsabgrenzungsposten	212.500,00	212.500,00
Bilanzsumme	988.085,13	1.013.767,19
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013 €	31.12.2012 €
1. Umsatzerlöse	3.412.423,62	3.832.884,76
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	284.985,78	307.961,18
4. Materialaufwand	-298.244,31	-374.763,62
5. Personalaufwand	-726.867,25	-913.213,04
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-143.287,55	-158.136,75
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.515.862,42	-2.662.672,25
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	121,86
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.313,37	-16.898,18
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.834,50	15.283,96
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-5.494,44
12. Sonstige Steuern	-622,00	-1.051,31
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	5.212,50	8.738,21

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2013

Allgemeines

Bis zum 30. Juni 2013 bestand die Gesellschaft aus der Sparte kaufmännische Dienstleistungen, die Dienstleistungen im Bereich Rechnungswesen für die Unternehmung Stadt Hanau bereitstellte, und aus der Sparte Betriebsführung, die den Congress Park Hanau betreibt. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung umfasst die Gesellschaft aufgrund des Geschäftsführerwechsels und der damit einhergehenden Einstellung der kaufmännischen Dienstleistungen nur noch die Betriebsführung des Congress Park Hanau und konzentriert sich auf das technische und kaufmännische Gebäude- und Flächenmanagement inklusive der Wartung und Instandhaltung.

Mit dem Kauf der Gesellschaftsanteile der Baugesellschaft Hanau mbH an der Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH durch die BeteiligungsHolding Hanau GmbH wurde die Konzernmutter alleiniger Gesellschafter der Betriebsführungsgesellschaft mbH. Anlässlich der Inbetriebnahme des Congress Park Hanau im Jahr 2003 hatte die Baugesellschaft Hanau mbH als Bauherr 49% der Gesellschaftsanteile der Betriebsführungsgesellschaft Hanau erhalten. Die anderen 51% wurden von der BeteiligungsHolding Hanau gehalten. Für die Abwicklung und Erledigung von Bau- und Gewährleistungsfragen war die unmittelbare gesellschaftsrechtliche Beteiligung der Baugesellschaft an der Betreibergesellschaft sinnvoll. Mit Erledigung aller wesentlichen baulichen Fragen aus der Erstellung des CPH durch die Betriebsführungsgesellschaft ist die weitere gesellschaftsrechtliche Beteiligung der Baugesellschaft nicht mehr notwendig. Im Einvernehmen zwischen den beteiligten Gesellschaften wurde deswegen der Gesellschaftsanteil von der BeteiligungsHolding Hanau übernommen.

Zur Sparte kaufmännische Dienstleistungen

Die kaufmännische Sparte erbrachte für 14 Konzerngesellschaften und für weitere städtische Stellen kaufmännische Dienstleistungen einschließlich der Controllingaufgaben. Die Tätigkeiten der ca. 10 Mitarbeiter umfassten die Buchhaltungen sowie die Erstellung der vom Konzerncontrolling und Cashmanagement der BeteiligungsHolding Hanau angeforderten Planungen und Berichte. Die Sparte arbeitete kostendeckend, war innerhalb der Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH als Profitcenter buchhalterisch abgebildet und von der Sparte Betriebsführung getrennt.

Aus Anlass des Geschäftsführerwechsels bei der Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH wurde die Sparte kaufmännische Dienstleistung zum 30. Juni 2013 geschlossen. Die Schließung mit Wechsel aller kaufmännischen Mitarbeiter inklusive der Übertragung der Dienstleistungs- und sonstigen Verträge und der technischen Infrastruktur zur Konzernmutter, der BeteiligungsHolding Hanau GmbH, ist für die verbleibende Sparte Betriebsführung kostenneutral.

Die Zuordnung der kaufmännischen Dienstleistungen für städtische Gesellschaften und Eigenbetriebe zur BeteiligungsHolding Hanau GmbH entspricht dem operativen Zuschnitt des Stadtkonzerns. Die Mitarbeiter waren mit dem Wechsel einverstanden.

Risiken hatten sich aufgrund der kostendeckenden Dienstleistungsverträge im ersten Halbjahr nicht ergeben.

Zur Sparte Betriebsführung

Die Aufgabe der Sparte Betriebsführung ist der Betrieb des Congress Park Hanau im Namen und auf Rechnung der Stadt Hanau. Dazu gehören neben der Vermarktung des Hauses auch die Abwicklung des gesamten veranstaltungsbezogenen und technischen Betriebs einschließlich Wartung und Instandhaltung des Objektes.

Trotz weiter gesunkener Gesamtanzahl von Veranstaltungen (264) gegenüber dem Vorjahr (297) konnte ein Gesamtjahresumsatz von über einer Million Euro zum vierten Mal in Folge und inklusive einer leichten Steigerung von 2,4% zum Vorjahr verzeichnet werden. Dabei ist zu erkennen, dass die Kongresse und Messen nur 15% der Veranstaltungsmenge ausmachen, aber 43% des gesamten Umsatzes. Mit Kongressen vertreten waren Veranstalter aus den Branchen Automobil, Banken, IT und öffentliche Verwaltung. Im Bereich der Messen fanden neben bereits etablierten Messeformaten, wie z.B. der Hochzeitsmesse und der Branchenmesse LOCATIONS Rhein-Main, zum ersten Mal z.B. die Gesundheitsmesse im CPH statt. Bei den Kulturveranstaltungen ragten neben den Einzelveranstaltungen diverser Veranstalter erneut die Konzerte der Reihe Congress Park Sinfonie heraus. Hier konnte ein Abonnentenanstieg von fast 10% zur vormaligen Saison verzeichnet werden. Weitere Veranstaltungsformate sind Tagungen, Bankette und Sonstige, wie z. B. Pressekonferenzen oder Empfänge. Bei den Belegungstagen (Veranstaltungstage unabhängig von Inhalt und Umfang bezogen auf das Kalenderjahr) im Congress Park Hanau konnte ein Anstieg um 8%-Punkte auf 70% (Vorjahr 62%) notiert werden.

Die Vermarktungs- und Vertriebsaktivitäten konzentrieren sich gemäß dem Buchungs- und Nachfrageverhalten der Kunden hauptsächlich auf internetbasierte Maßnahmen und umfassen auch den Social Media Bereich. Beispielsweise wurde eine CPH-App für Smartphones und Tablets (IOS und Android) erstellt. Dabei dienen die Maßnahmen v.a. der Steigerung des Bekanntheitsgrades des CPH sowie der Gewinnung von Geschäftskunden.

Die technische Betreuung gliedert sich in die Bereiche Veranstaltungs- und Haustechnik. Die Veranstaltungstechnik beschreibt den Einsatz von technischem Equipment (eigen und dazu gemietet) im Rahmen von Veranstaltungen. Diese wird hauptsächlich durch das eigene Personal betreut und veranstaltungsbezogen auch mit externen Dienstleistern. Die Gesellschaft legt mehrjährige Investitionsplanungen im Rahmen der Wirtschafts- und Mittelfristplanung vor, gemäß vorangegangener Bedarfs- und Wirtschaftlichkeitsanalyse. In 2013 lag der Schwerpunkt der technischen Investitionen bei der Erweiterung und Umstellung der Funkmikrofone, Brandmeldezentrale, Zugsteuerung, W-LAN, Video- und Projektionstechnik zum Erhalt und zur Wiederherstellung der Funktionalität. Gemäß der steuerlichen Betriebsprüfung wurden die Investitionen von der Stadt Hanau finanziell getragen, in deren Anlagevermögen aktiviert und daher außerhalb der Betriebsführungsgesellschaft abgerechnet. Die Betriebsführungsgesellschaft fungiert nur als Vermittler, indem sie die Aufträge erteilt und die Rechnungslegung direkt an die Stadt Hanau erfolgt. Der Investitionsbeträge wurden im Haushalt der Stadt entsprechend berücksichtigt.

Die Haustechnik umfasst die Wartung und Instandhaltung der technischen Einrichtungen des Objektes, die für den ordnungsgemäßen Betrieb des Hauses notwendig sind, wie z. B. Heizung-, Lüftung-, Klima-, Sanitär-, Regel- und Steuertechnik, Elektrik, Schließanlage, etc. Diese Aufgaben werden im Wesentlichen durch externe Dienstleister abgedeckt, sodass eine jeweils nur von den Aufgaben und Reparaturen abhängige, angepasste Kostenplanung möglich ist. Im Berichtsjahr waren Wartungen und Instandhaltungen weiterhin ein Schwerpunkt, da aufgrund

der fortschreitenden Lebenszyklen und der Abnutzung die Wartungs-, Instandhaltungs- und Erneuerungsanforderungen kontinuierlich steigen. In 2013 lag der Fokus dabei auf der Sanierung des Parketts und Instandsetzung der Schließanlage.

Durch eine vierwöchige veranstaltungsfreie Zeit in den Sommerferienmonaten 2013 konnten viele externe Personalstunden aufgespart werden und in wiederum veranstaltungsintensiven Zeiten ihren Einsatz finden, wodurch die Gesellschaft bei Übersteigerung des vertraglichen Kontingents Zusatzkosten einsparen konnte. Eine deutliche Einsparung im Energiebereich durch die Maßnahme konnte nicht wie erhofft verzeichnet werden.

Zusammenfassung

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft 2013 beträgt € 5.212,50 (i.V. Jahresüberschuss € 8.738,21). Der Cash-in-flow stellte in Verbindung mit den zuvor vorhandenen liquiden Mitteln sowie unter Nutzung der Kontokorrentlinien des Konzern-Cash-Pools jederzeit den Cash-out-flow durch Investitionen und laufendes Geschäft sicher.

Ausblick

Das Kalenderjahr 2014 verspricht vorerst mit einem Blick auf die aktuelle Buchungssituation eine positive Buchungstendenz. Gleich zu Beginn des Jahres konnten Kunden für zwei umfängliche Kongresse gewonnen werden, und zwar der Automobilhersteller Ford für eine mehrtägige Veranstaltung zur Autopräsentation und die Deutsche Bank führt ihre Jahresauftaktveranstaltung im Congress Park Hanau durch. Altkunden, wie z. B. Intel oder Vogel IT konnten zurückgewonnen werden. Der Fokus aller Marketing- und Vertriebstätigkeiten liegt auf der Anwerbung von Tagungen und Kongressen. Hier soll mittels Einsatz modernster Medien, aber auch durch persönliche Ansprache, die Akquise noch einmal intensiviert werden.

Dennoch bleibt die Entwicklung aufgrund der erneut rückläufigen Veranstaltungszahlen in 2013 und insbesondere vor dem Hintergrund einer gesamtwirtschaftlichen Konjunktorentwicklung und der immer wachsenden Mitbewerberzahlen abzuwarten. In Zeiten von knappen Budgets und Kürzungsmaßnahmen werden Marketingprojekte, wie Kongresse, Tagungen und Messen, oftmals als erstes gestrichen. Zudem werden die Vorplanungszeiten von Veranstaltungen zunehmend kurzfristiger - teilweise sogar mit kürzer werdenden Vorlaufzeiten als 3 Monaten, wie es sich am Beispiel des vorbenannten Kongresses des Automobilherstellers Ford bestätigt hat. Mehrtägige Seminarveranstaltungen können aufgrund fehlender Übernachtungsmöglichkeiten nicht angeboten werden bzw. finden mangels Hotelkapazitäten in unmittelbarer Nähe keine Akzeptanz bei Kunden.

Besondere Aufmerksamkeit erhält im CPH weiterhin das nachhaltige Management. Die auf Veranstaltungszentren abgestimmte Zertifizierung „Green Globe“ (erstmalig 2010 und ergebnissteigernd erneuert 2012) wurde durch die Unterzeichnung des Branchenkodex zur Nachhaltigkeit *fairpflichtet* ergänzt. Nach wie vor verfolgt der Congress Park Hanau im technischen Bereich ebenso wie im Veranstaltungsmanagement die drei Ziele „umweltverträglich handeln“, „nachhaltig wirtschaften“ und „soziales Engagement“. Zudem gilt es durch z.B. einen Energieeffizienzcheck mögliche Einsparmöglichkeiten im Bereich Energie herauszukristallisieren.

Die Abnutzungen sowie die gesetzlichen und baulichen Auflagen, insbesondere durch die eingesetzte, komplexere und aufwändigere Technik im Verbund von historischer und neuer

Bausubstanz im Congress Park Hanau, verlangen hohe, planmäßige Wartungen und Instandhaltungen im Gebäude und dessen technischen Anlagen. Aber auch bedarfsabhängige, zusätzliche Wartungen, Instandhaltungen und Reparaturen fallen zunehmend an. Durch die mittlerweile 10-jährige Betriebsdauer ist häufiger mit technischen Ausfällen und mangelnden Ersatzmöglichkeiten zu rechnen, wie z.B. in der Medientechnik, deren Neuanschaffung in erster Linie in einem Ausfall der installierten Bestandskomponenten begründet ist und in 2014 umzusetzen ist. Um als Veranstaltungsstätte wettbewerbsfähig zu bleiben und den aktuellen technischen Anforderungen entsprechen zu können, dienen Wartungen, Instandhaltungen und Investitionen insbesondere der Qualitäts- und Betriebssicherung des Hauses.

9 Planung

Erfolgsplanung GuV	HR 2013 TEUR	Plan 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR
Umsatzerlöse	3.405	3.026	3.026	3.026	3.026	3.026
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	279	275	280	285	290	290
Umsatz (Gesamtleistung)	3.684	3.301	3.306	3.311	3.316	3.316
Materialaufwand	265	265	270	275	280	280
Personalaufwand	703	500	510	520	531	541
Abschreibungen	137	128	116	108	100	92
sonstiger betriebl. Aufwand	2.568	2.401	2.406	2.415	2.423	2.432
Betriebsergebnis	11	7	4	-7	-18	-29
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus EAV	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahmen aus EAV	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	7	5	4	2	2	2
Finanzergebnis	-7	-5	-4	-2	-2	-2
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigk	4	2	0	-9	-20	-31
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	1	1	1	1	1	1
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)	3	2	-1	-10	-21	-32

10 Investitionen

Investitionen	HR 2013 TEUR	Plan 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR
Immaterielle Anlagewerte						
Lizenzen, Patente, Software, Konzessionen	1	0	0	0	0	0
Sachanlagewerte						
Gebäude						
Sachanlagen, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstatt	1	0	0	0	0	0
GWG	6	0	0	0	0	0
Summe Investitionen	8	0	0	0	0	0

FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region

Unterschweinstiege 8
60549 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 686038-0
Telefax: (069) 686038-11
Internet: www.frm-united.com
E-Mail: info@frm-united.com

1 Allgemein:	Unterjähriges Berichtswesen	
1.1 Gründung:	19.07.2005	
1.2 Stammkapital:	250.000,00 EUR	
1.3 Gesellschafter:	Stadt Frankfurt am Main	37,5%
	HA Hessen Agentur GmbH (Austritt zum 31.12.2013)	10,0%
	IHK-Forum Rhein-Main	7,5%
	Stadt Offenbach am Main	4,0%
	Hochtaunuskreis	3,5%
	Kreis Offenbach	3,5%
	Main-Kinzig-Kreis	3,5%
	Main-Taunus-Kreis	3,5%
	Kreis Groß-Gerau	2,5%
	Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain e. V.	2,5%
	Wissenschaftsstadt Darmstadt	2,0%
	Stadt Eschborn	2,0%
	Regionalverband FrankfurtRheinMain	1,5%
	Stadt Hanau	1,0%
	Bayrischer Untermain (über ZENTEC GmbH Aschaffenburg)	1,0%
	Kreis Bergstraße	1,0%
	Landkreis Darmstadt-Dieburg	1,0%
	Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	1,0%
	Stadt Rüsselsheim	1,0%
	Wirtschaftsförderung Region Frankfurt RheinMain e.V.	1,0%
	Handwerkskammer Rhein-Main	0,5%
	FrankfurtRheinMain GmbH InternationalMarketing of the Region	3,5%

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

2.1 Geschäftsführung:	Herr Dr. Hartmut Schwesinger (bis 01.03.2013) Herr Eric Menges (ab 01.03.2013)
-----------------------	--

2.2 Aufsichtsrat:

IHK-Forum Rhein-Main	Herr Dr. Hans-Peter Bach, Geschäftsführer Medienhaus Südhessen GmbH
Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain e. V.	Herr Dr. Mathias Müller, Präsident der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main Herr Prof. Dr. Bender
Wirtschaftsförderung Region Frankfurt/Rhein-Main e. V.	Herr Martin Herkströter, stellv. Vorsitzender der Wirtschaftsförderung Frankfurt
Stadt Frankfurt am Main	Herr Stadtrat Markus Frank Herr Oberbürgermeister Peter Feldmann, Vorsitzender des Aufsichtsrats Herr Stadtverordneter Uwe Paulsen
Main-Taunus-Kreis Stadt Rüsselsheim Bayrischer Untermain (über ZENTEC GmbH Aschaffenburg) Wissenschaftsstadt Darmstadt Regionalverband FrankfurtRheinMain Stadt Bad Homburg Hochtaunuskreis	Herr Landrat Michael Cyriax, stellv. Vorsitzender Herr Oberbürgermeister Patrick Burghardt Herr Dr. Ulrich Reuter Herr Oberbürgermeister Jochen Partsch Herr Ludger Stüve Herr Bürgermeister Karl-Heinz Krug Herr Landrat Ulrich Krebs
Stadt Hanau	Herr Stadtrat Dr. Ralf-Rainer Piesold a. D. (bis 30.06.2013) Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky (ab 30.06.2013)
Main-Kinzig-Kreis Kreis Offenbach Handwerkskammer Rhein-Main HA Hessen Agentur GmbH	Herr Landrat Erich Pipa Herr Landrat Dirk-Oliver Quilling Herr Hauptgeschäftsführer Dr. Christof Riess Herr Staatssekretär Steffen Saebisch, Hess. Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
Landkreis Darmstadt-Dieburg Stadt Offenbach am Main Kreis Groß-Gerau Kreis Bergstraße Stadt Eschborn	Herr Landrat Klaus Peter Schellhaas Herr Horst Schneider Herr Landrat Thomas Will Herr Landrat Matthias Wilkes Herr Oberbürgermeister Wilhelm Speckhardt

2.3 Aufwandsentschädigungen:

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Der Aufsichtsrat erhält keine Vergütung oder andere Bezüge.

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Zuzahlung laufender Geschäftsbetrieb in Höhe von 40.000 €

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist das internationale Standortmarketing für den Wirtschaftsraum Frankfurt Rhein-Main. Zum Gegenstand der Gesellschaft gehört insbesondere, die vorhandenen Stärken des Wirtschaftsraumes zu vernetzen und zu bündeln, die Wahrnehmung des Wirtschaftsraumes und seiner Standortvorteile und das Interesse an dem Wirtschaftsraum zu fördern sowie zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Wirtschaftsraumes ein gemeinsames, profiliertes Erscheinungsbild des Wirtschaftsraumes und den Wirtschaftsraum als Marke zu entwickeln und zu pflegen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die FrankfurtRheinMain GmbH ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da die Stadt Hanau mit weniger als 20 % an ihr beteiligt ist.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

- Dialog mit Gesellschaftern, die ihren Austritt verkündet bzw. erwogen hatten. Nach dem Vorstellen der neuen Strategie zogen mehrere Gesellschafter ihre Austrittsüberlegungen zurück
- Ausrichtung einer neuen Strategie, deren Eckdaten wie folgt lauten:
- Konzentration der Aktivitäten auf ausgewählte Zielmärkte und –branchen
- Verstärkte Fokussierung auf das Anwerben von internationalen Ansiedlungsprojekten Erhöhung der Qualität der Ansiedlungsprojekte
- Beschränkung der reinen Imagemarketing-Aktivitäten auf 7 Kernmärkte:
- USA, China,, Indien, Japan, Korea, Großbritannien, Frankreich
- Gezielte und direkte Ansprache von vorab qualifizierten, potentiellen Investoren in den
- Kernmärkten und in den B und C Märkten eingestuften Ländern

6.2 Zielsetzung

- Förderung von ausländischen Ansiedlungen in der Region FrankfurtRheinMain
- Förderung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit von FrankfurtRheinMain
- Entwicklung von Marketinginstrumenten und –strategien für die Region
- Pflege und Weiterentwicklung der Marke „FrankfurtRheinMain“
- Einnahmengenerierung

Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft mbH

Parkpromenade 1
63454 Hanau

Telefon: (06181) 295-510
Telefax: (06181) 295-903
Internet: www.hanau.de
E-Mail: comoedien@hanau.de

1 Allgemein

- | | | |
|-----|-----------------|-------------------|
| 1.1 | Gründung: | 12.03.1968 |
| 1.2 | Stammkapital: | 25.600,00 EUR |
| 1.3 | Gesellschafter: | Stadt Hanau 100 % |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und das Kuratorium.

- | | | |
|-----|--------------------------|--|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Herr Klaus-Dieter Stork
Herr Matthias Wickert |
| 2.2 | Kuratorium: | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,
Vorsitzender
Frau Stadträtin Hannelore Bunz
Herr Stadtrat Heinz Münch
Herr Stadtrat Michael Goebler
Frau Stadtverordnetenvorsteherin Beate Funck |
| 2.3 | Aufwandsentschädigungen: | Die Geschäftsführer-Vergütung beträgt €
3.415,58 bzw. € 5.010,00.
Keine Angaben über die Vergütung der
Kuratoriumsmitglieder. |

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Zuschuss Betriebsaufwendungen in Höhe von 140.000,00 €.

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Der Gegenstand der Gesellschaft ist der Ausbau des historischen Scheunentheaters mit Nebengebäuden in Hanau-Wilhelmsbad und die Förderung der Kunst durch Bühnen- und Konzertaufführungen, Vorträge mit künstlerischem Inhalt und die Förderung der Volksbildung durch wissenschaftliche oder lehrreiche Vorträge.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

Die wirtschaftliche Lage der Betriebsgesellschaft hat sich im Vergleich zu den Vorjahren weiter stabilisiert. Das Geschäftsjahr 2012 hat mit einem Plus abgeschlossen.

6.2 Zielsetzungen

Für das Jahr 2013/2014 sind das:

- Entwicklung und Fortführung neuer Angebote zur Erhöhung der Attraktivität des Hauses
- Weitere Erhöhung der Anzahl der Vermietungen und Belegungen
- Weitere Investitionen für die Erhaltung und Instandhaltung des Hauses
- Kein Fehlbetrag in den Folgejahren
- Bildung von Rücklagen.
- Eingliederung des Comoedienhauses als Spielstätte in die Betriebsführungsgesellschaft

Folgende Maßnahmen sollen die Erreichung der Ziele unterstützen:

- Weitere Präsentation von Eigenproduktionen der Stadt Hanau
- Fortsetzung der Öffnung des Hauses für Unternehmen
- Stärkung der Kooperation mit der Verwaltung der staatlichen Schlösser und Gärten bei der Vermarktung der Arkadensäle und Wilhelmsbad insgesamt
- Entwicklung und Fortführung neuer Angebote (z. B. Ein Tag in Wilhelmsbad)
- Instandhaltungsplanung
- Sanierung des Theatersaals
- Prüfung der Mieten für das Comoedienhaus.

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2013 €	31.12.2012 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	59.765,00	57.256,97
B. Umlaufvermögen	93.419,48	99.801,60
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	153.184,48	157.058,57
PASSIVA		
A. Eigenkapital	116.243,93	98.521,94
B. Rückstellungen	14.509,00	20.670,00
C. Verbindlichkeiten	22.431,55	29.004,63
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	8.862,00
Bilanzsumme	153.184,48	157.058,57
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013 €	31.12.2012 €
1. Umsatzerlöse	222.600,11	203.667,31
2. Gesamtleistung	222.600,11	203.667,31
3. Sonstige betriebliche Erträge	154.340,22	148.342,29
4. Materialaufwand	-75.904,74	-80.758,52
5. Personalaufwand	-157.428,47	-141.042,06
6. Abschreibungen	-7.341,40	-14.842,19
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-118.325,38	-108.869,53
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,72	2,56
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-220,07	
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.721,99	6.499,86
11. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
12. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
13. Jahresüberschuss	17.721,99	6.499,86

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2013

Gesamtlage

Im Jahre 2013 haben 134 Veranstaltungen stattgefunden. Dies sind 14 Veranstaltungen mehr als im Jahre 2012. Ca. 20.000 Besucher/innen kamen zu Veranstaltungen in das Comoedienhaus. Dies sind ca. 2.000 mehr als im Vorjahr. Die wirtschaftliche Lage der Betriebsgesellschaft ist weiter stabil. Das Geschäftsjahr 2013 hat mit einem Plus von 17.721,99 € abgeschnitten, welches dem Verlustvortrag zugeführt wurde.

Entwicklung der Vermietungen/Belegungen

Im Geschäftsjahr 2013 fanden Veranstaltungen der Betriebsgesellschaft, des Fachbereiches Kultur, der Volksbühne Hanau sowie privater Veranstalter statt.

Der Hessische Rundfunk hat sich wieder mit einer Fernsehproduktion für die Reihe „Deutschland Deine Hessen“ eingemietet. Im Jahre 2013 wurde Bodo Bach produziert. Die Produktion wurde Ostern 2014 im Fernsehen gesendet.

Wirtschaftliche Lage

Bilanz

Das Eigenkapital belief sich am Ende des Geschäftsjahres 2013 auf insgesamt 98.521,94 € (Vorjahr: 92.022,08 €). Das sind 64,33 % (Vorjahr 58,59 %) der Bilanzsumme. Am 31.12.2013 waren 28.882,16 € (Vorjahr: 83.833,64 €) an sofort verfügbaren Mitteln vorhanden, denen kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten von 22.431,55 € (Vorjahr: 29.004,63 €) gegenüberstanden. Es bestanden keine Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von länger als einem Jahr.

Gewinn- und Verlustrechnung

Bei Erträgen und Erlösen ist im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 32.629,89 € zu verzeichnen. Die Erträge und Erlöse setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Erlöse sonstige Kosten:

2012: 49.792,85 €

2013: 56.321,00 € plus 6.528,15 €

In diesem Konto spiegelt sich die Abrechnung der technischen Dienstleistungen gegenüber den Fremdveranstaltern wieder. Das Gegenkonto im Aufwandsbereich ist das Konto „Fremdleistungen“ über das die Technikerkosten für private Anmieter bezahlt werden. Wie schon in den Vorjahren konnte im Abgleich zu diesem Gegenkonto ein Plus erwirtschaftet werden. Im Jahre 2013 belief sich dieses Plus auf 17.373,60 € (2012: +18.250,73 €).

In der Position „Materialaufwand“ sind die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren“ sowie die „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ enthalten. Diese haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 4.853,78 € vermindert. Sie gliedern sich u. a. wie folgt auf:

Fremdleistungen eigene Veranstaltungen:

2012: 24.751,73 €

2013: 12.992,17 € minus 11.759,56 €

Hierin enthalten sind die Aufwendungen für das Krimi-Dinner 2013 sowie die HR-Produktion „Bodo Bach“, die Veranstaltung im Rahmen der Woche der historischen Theater sowie für die Führungen „Ein Tag in Wilhelmsbad.“ Dem gegenüber stehen Erlöse aus dem Verkauf von Eintrittskarten für diese Veranstaltungen in Höhe von 18.856,10 €. Somit konnte ein Gewinn von 5.863,93 € erwirtschaftet werden.

Die Fremdleistungen städtische Betriebe enthalten Aufwendungen für Technik für Veranstaltungen des Fachbereiches Kultur. Sie betragen 2013 € 34.675,43 und 2012 € 30.648,02. Dies entspricht einem Plus von 4.027,41 €. Sie wurden komplett über das Umsatzerlöskonto „Innenumsatz 8950“ wieder erwirtschaftet.

In der Position „Personalaufwand“ sind die Löhne, Gehälter und Sozialabgaben für die festangestellten Mitarbeiter/innen, der Geschäftsführung sowie der Aushilfen enthalten. Diese Position ist im Vergleich zu 2012 um 16.386,41 € gestiegen.

Die Position gliedert sich u. a. wie folgt auf:

Diese Position enthält die Gehaltskosten für die Mitarbeiterin der Geschäftsstelle und der Bühnenmeisterin. Sie betrage 2013 78.853,59 € und 2012 69.672,41 €. Die Arbeitszeit der Bühnenmeisterin wurde zum 01.07.2013 erhöht. Somit sind die Gehaltsaufwendungen im Vergleich zum Jahre 2012 gestiegen.

In der Position „Verschiedene betriebliche Kosten“ werden zahlreiche Kosten, wie zum Beispiel Porto, Telefon, Bürobedarf, Buchführungskosten, Abschluss- und Prüfungskosten, Betriebsbedarf und sonstiges gebucht. Sie betragen 2013 € 31.793,33 € und 2012 € 35.884,96. Dies entspricht einem Minus von 4.091,63 €

Zusammenfassung und Fazit

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zu 2012 wieder angestiegen, da die Belegungszahlen des Hauses gesteigert werden konnten.

Die Aufwendungen sind im Vergleich zu 2012 gestiegen. Dies hat mit höheren Raumkosten, höheren Gehaltszahlung sowie der Abarbeitung der Öffentlich-Rechtlichen-Verpflichtungen zu tun. Die Steigerung konnte durch den Anstieg der Umsatzerlöse kompensiert werden.

Fazit: Die Comoedienhaus Betriebsgesellschaft mbH steht weiterhin auf wirtschaftlich gesunden Füßen. Sie ist derzeit in der Lage, kleinere Investitionen in das Haus, die absolut erforderlich sind, mit den vorhandenen Mitteln zu finanzieren.

Folgende Risiken, die den Ablauf des Geschäftsjahres 2014/15 negativ beeinflussen könnten sind: Erhöhung der Energiepreise, Rückgang von Anmietungen aufgrund des kommunalen Schutzschildes der Stadt Hanau, außerordentliche, nicht absehbare Instandhaltungsmaßnahmen aufgrund der alten Bausubstanz.

9 Planung

Wirtschaftsplan 2014		Plan 2014 Soll
Aufbau gem. § 275 HGB		
1.	Umsatzerlöse	215.000 €
2.	Gesamtleistung	215.000 €
3.	Sonstige betriebliche Erträge	
3a	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0 €
3b	Sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	166.250 €
4.	Materialaufwand	
4a	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-80.000 €
5.	Personalaufwand	
5a	Löhne und Gehälter	-120.000 €
5b	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-35.000 €
6.	Abschreibungen	
6a	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	-15.000 €
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	
7a	Ordentliche betriebliche Aufwendungen	
7aa	Raumkosten	-45.000 €
7ab	Versicherungen, Beiträge, Abgaben	-10.000 €
7ac	Reparaturen und Instandhaltungen	-30.000 €
7ad	Werbe- und Reisekosten	-13.000 €
7ae	Kosten der Warenabgabe	0 €
7af	Verschiedene betriebliche Kosten	-30.000 €
7b	Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0 €
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0 €
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.250 €
10.	außerordentliche Erträge	1.750 €
11.	Außerordentliches Ergebnis	1.750 €
12.	Steuern vom Einkommen vom Ertrag	0 €
13.	Jahresüberschuss	5.000 €

10 Investitionen

COMOEDIENHAUS WILHELMSBAD						
Investitionsplanung 2014 - 2018						
		Plan 2014 Soll	Plan 2015 Soll	Plan 2016 Soll	Plan 2017 Soll	Plan 2018 Soll
1. Geplante Investitionen						
	<i>Sanierung Theatersaal (Dämmung)</i>	0 €	0 €	-50.000 €	-50.000 €	-50.000 €
	<i>Restaurierung Theatersaal</i>	0 €	0 €	-50.000 €	-50.000 €	-50.000 €
	Summe:	0 €	0 €	-100.000 €	-100.000 €	-100.000 €
2. Finanzierung						
	Zuschüsse	0 €	0 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €
	Eigenanteil GmbH	0 €	0 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €
	Summe:	0 €	0 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €
	Überschuss/Fehlbetrag	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €

Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH

Ludwig-Erhard-Anlage 1-5
61352 Bad Homburg v. d. Höhe

Telefon: (06172) 999 4692
Telefax: (06172) 999 9821
Internet: www.kulturfonds-frm.de
E-Mail: kontakt@kulturfonds-frm.de

1 Allgemein:

Unterjähriges Berichtswesen

1.1	Gründung:	20.12.2007	
1.2	Stammkapital:	120.000,00 €	
1.3	Gesellschafter:		
		Land Hessen	25,00 %
		Stadt Frankfurt am Main	25,00 %
		Landkreis Hochtaunus	12,50 %
		Landkreis Main-Taunus	12,50 %
		Stadt Darmstadt	8,30 %
		Stadt Wiesbaden	12,50 %
		Stadt Hanau	4,20 %

2 Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung, der Kulturausschuss und das Kuratorium.

2.1	Geschäftsführung:	Herr Dr. Albrecht Graf von Kalnein (bis 31.07.2013) Herr Dr. Helmut Müller (ab 01.08.2013)
2.2	Kulturausschuss	Herr Ulrich Krebs, Hochtaunuskreis, Vorsitzender Herr Prof. Dr. Felix Semmelroth, Stadt Frankfurt am Main, stellv. Vorsitzender Herr Ingmar Jung, Land Hessen, stellv. Vorsitzender Herr Jochen Partsch, Stadt Darmstadt, stellv. Vorsitzender Herr Michael Cyriax, (bis 08.12.2013), Main-Taunus-Kreis, stellv. Vorsitzender Herr Dr. Helmut Müller (bis 31.07.2013), Stadt Wiesbaden, stellv. Vorsitzender Herr Ernst Wegener, Land Hessen Herr Günter Schmitteckert, Land Hessen Herr Johannes Stein, Land Hessen Herr Elmar Damm, Land Hessen Frau Dr. Helga Jäger, Land Hessen Herr Stefan Majer, Stadt Frankfurt am Main Frau Dr. Heike Hambrock, Stadt Frankfurt am Main Frau Dr. Nina Teufel, Stadt Frankfurt am Main

Frau Dr. Bernadette Weyland, Stadt Frankfurt am Main
Herr Dr. Bernd Heidenreich, Stadt Frankfurt am Main
Frau Iris Bachmann, Stadt Darmstadt
Frau Rose-Lore Scholz, Stadt Wiesbaden (ab 27.11.2013 stellv. Vorsitzende)
Frau Claudia Spruch, Stadt Wiesbaden
Herr Hendrik Schmehl, Stadt Wiesbaden
Herr Hans-Jürgen Hielscher, (bis 08.10.2013), Main-Taunus-Kreis
Frau Karin Otto, (bis 08.12.2013), Main-Taunus-Kreis
Herr Hans Franssen, Main-Taunus-Kreis
Herr Wolfgang Kollmeier, Main-Taunus-Kreis
Frau Ingrid Hasse, Main-Taunus-Kreis
Frau Dr. Ursula Jungherr, Hochtaunuskreis
Herr Dr. Stefan Ruppert, Hochtaunuskreis
Herr Claus Kaminsky, Stadt Hanau

2.3 Kuratorium

Frau Staatsministerin a. D. Ruth Wagner, Vorsitzende
Herr Prof. Dr. Klaus-Dieter Lehmann, stellv. Vorsitzender
Herr Prof. Dr. Herbert Beck
Herr Prof. Dr. Horst Bredekamp
Frau Prof. Dr. Barbara Dölemeyer
Herr Dr. Michael Eissenhauer
Frau Felicitas von Lovenberg
Frau Bettina Milz
Herr Andreas Mölich-Zebhauser
Herr Prof. Sebastian Turner
Herr Prof. Gerd-Theo Umberg
Herr Prof. Albert Speer
Frau Barbara Klemm

2.4 Aufwandsentschädigungen

Gemäß §286 Abs. 4 HGB wird von der Abgabe der Geschäftsführerbezüge abgesehen.

An die Mitglieder des Kuratoriums wurden Sitzungsgelder in Höhe von TEUR 15,5 gezahlt.

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Kultur und Kunst in der Region Frankfurt-Rhein-Main.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Die Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da die Stadt Hanau mit weniger als 20% an ihr beteiligt ist.

KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH

Poststraße 16
60329 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 2577-1700
Telefax: (069) 2577-1750
Internet: www.krfrm.de
E-Mail: info@krfrm.de

1 Allgemein:	Unterjähriges Berichtswesen	
1.1 Gründung:	21.12.2005	
1.2 Stammkapital:	29.650,00 EUR	
1.3 Gesellschafter:		
	Stadt Frankfurt am Main	20,3 %
	Landkreis Main-Kinzig	9,8 %
	Landkreis Offenbach	9,4 %
	Landkreis Groß-Gerau	5,7 %
	Landkreis Main-Taunus	5,7 %
	Landkreis Hochtaunus	5,4 %
	Stadt Darmstadt	4,4 %
	Stadt Offenbach am Main	3,7 %
	Regionalverband Fra/Rhein-Main	3,4 %
	Stadt Hanau	2,8 %
	Stadt Aschaffenburg	2,1 %
	Stadt Rüsselsheim	1,9 %
	Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	1,7 %
	Stadt Dreieich	1,3 %
	Stadt Bad Vilbel	1,0 %
	Stadt Langen	1,0 %
	Stadt Bingen	0,8 %
	Stadt Friedberg	0,8 %
	Stadt Friedrichsdorf Ts.	0,8 %
	Stadt Alzenau	0,7 %
	Stadt Eschborn	0,7 %
	Stadt Hattersheim	0,7 %
	Stadt Seligenstadt	0,7 %
	Gemeinde Bischofsheim	0,5 %
	Stadt Eltville	0,5 %
	Stadt Dieburg	0,5 %
	Stadt Ginsheim-Gustavsburg	0,5 %
	Stadt Babenhausen	0,5 %
	Stadt Kelsterbach	0,5 %
	Markt Großostheim	0,5 %
	Gemeinde Niederdorfelden	0,3 %
	Gemeinde Wölfersheim	0,3 %
	Stadt Miltenberg	0,3 %
	eigene Anteile	10,8 %

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- | | | |
|-----|-------------------------------------|--|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Frau Sabine von Bebenburg |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | |
| | Stadt Aschaffenburg | Herr Burkhard Fleckenstein, Kulturamtsleiter |
| | Stadt Bad Homburg | Frau Beate Fleige, Stadträtin |
| | Stadt Darmstadt | Herr Jochen Partsch, Oberbürgermeister |
| | Stadt Frankfurt am Main | Frau Cornelia-Katrin von Plottnitz |
| | | Herr Prof. Dr. Felix Semmelroth, Stadtrat, 1. Vorsitzender |
| | Landkreis Groß-Gerau | Herr Thomas Will, Landrat, 2. Vorsitzender |
| | Stadt Hanau | Herr Claus Kaminsky, Oberbürgermeister |
| | Hochtaunuskreis | Herr Ulrich Krebs, Landrat |
| | Main-Kinzig-Kreis | Walter Dreßbach, Amt für Wirtschaft und Arbeit, Kultur, Sport |
| | Main-Taunus-Kreis | Herr Wolfgang Kollmeier, Kreisbeigeordneter |
| | Kreis Offenbach | Herr Oliver Quilling, Landrat |
| | Stadt Offenbach am Main | Herr Horst Schneider, Oberbürgermeister |
| | Stadt Rüsselsheim | Herr Dennis Grieser, Bürgermeister |
| | Regionalverband FrankfurtRhein-Main | Herr Ludger Stüve, Verbandsdirektor |
| | Stadt Bad Vilbel | Herr Dr. Thomas Stöhr, Bürgermeister |
| | Stadt Friedberg | Herr Michael Keller, Bürgermeister |
| | Stadt Hattersheim | Frau Antje Köster, Bürgermeisterin |
| | Stadt Langen | Herr Joachim Kolbe, Fachdienstleiter Kultur |
| 2.3 | Beirat: | Herr Dr. Florian Balke |
| | | Herr Prof. Dr. Heiner Boehncke, Vorsitzender |
| | | Frau Claudia Dillmann |
| | | Herr Karl-Eberhard Feußner |
| | | Herr Gerhard Jenemann |
| | | Frau Dr. Beate Kemfert |
| | | Herr Thomas Rietschel |
| | | Herr Gordon Vajen |
| 2.4 | Aufwandsentschädigungen: | Die Schutzklausel gem. §286 Abs. 4 HGB wurde in Anspruch genommen. |

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Beitragszahlung in Höhe von 8.968,80 €

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Kultur durch die Schaffung und Durchführung regional, überregional und international bedeutsamer Kulturprojekte und Veranstaltungen. Diese haben den Zweck, das kulturelle Profil der Gesellschafter und der Region Frankfurt Rhein-Main zu schärfen und herauszuheben.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

- Der Geschäftsverlauf war geprägt durch die Intensivierung und Expansion der Projektarbeit
- Signifikante Steigerung auf Seiten der beteiligten Veranstalter/Akteure als auch bei den Programmen und Publikationen der KulturRegion
- Der Bekanntheitsgrad der KulturRegion mit ihren Projekten und Orten stieg

6.2 Zielsetzung

- Etablierung bzw. Ausbau der bestehenden sechs Projekte (Route der Industriekultur Rhein-Main, GartenRheinMain, Geist der Freiheit, Starke Stücke, Wegekultur, Burgen, Schlösse & Paläste)
- Kontakte knüpfen mit weiteren neuen regionalen Initiativen im Hinblick auf zukünftige Themenfelder und Kooperationen, insbesondere im Bereich Musik, bildende Kunst oder Architektur
- Potentielle neue Gesellschafter für einen Beitritt in die KulturRegion ansprechen
- Bestandspflege und Austausch mit bestehenden Gesellschaftern, um auch in Zukunft breit und bundesländerübergreifend aufgestellt zu sein

Frankfurt Ticket RheinMain GmbH

Hanauer Landstraße 417
60314 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 1340-473
Telefax: (069) 1340-466
Internet: www.frankfurt-ticket.de
E-Mail: info@frankfurt-ticket.de

1 Allgemein:	Unterjähriges Berichtswesen
1.1 Gründung:	Dezember 1997
1.2 Stammkapital:	26.000,00 EUR
1.3 Gesellschafter:	
	Stadt Frankfurt am Main 30,00 %
	Tourismus- und Congress GmbH Frankfurt am Main 20,00 %
	Kur- und Kongreß GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe 12,50 %
	Stadt Hanau 12,50 %
	TriWiCon Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Wiesbaden 8,08 %
	Stadt Bad Vilbel 5,00 %
	Stadt Dreieich (Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich) 5,00 %
	Offenbacher Stadtinformation Gesellschaft mbH 2,50 %
	Kreis-Verkehrsgesellschaft Offenbach mbH 2,50 %
	Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH 1,92 %

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

2.1 Geschäftsführung:	Herr Werner Tschersich
2.2 Aufsichtsrat:	Herr Dr. Lutz Raettig, Stadtrat Stadt Frankfurt am Main, Vorsitzender
	Herr Ralf Wolter Geschäftsführer Kur- und Kongreß GmbH, stellvertretender Vorsitzender
	Herr Thomas Feda, Geschäftsführer Tourismus- und Congress GmbH
	Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Stadt Hanau
	Herr Uwe Paulsen, Stadtverordneter Stadt Frankfurt am Main

Herr Hans-Joachim Tonnellier, Vorsitzender des Vorstandes der Frankfurter Volksbank eG
Frau Eva Wunsch-Weber, Vorsitzende des Vorstandes der Frankfurter Volksbank eG,
Herr Henning Wossidlo, Geschäftsführer Kurhaus Wiesbaden GmbH, Betriebsleiter TriWiCon Eigenbetrieb Landeshauptstadt Wiesbaden

- 2.3 Aufwandsentschädigungen: Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Berichtsjahr 2012/2013 Vergütungen in Höhe von EUR 920,34, (Vj. EUR 715,82).

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens sind Marketing, Vertrieb und Verkauf von Eintrittskarten für kulturelle, künstlerische, sportliche oder sonstige Veranstaltungen, insbesondere im Rhein-Main-Gebiet, sowie von damit zusammenhängenden oder damit verbundenen Leistungen (Transport, Übernachtung, Verpflegung etc.). Die Gesellschaft ist berechtigt, Geschäfte zu tätigen, die den Gesellschaftszweck fördern, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen, deren Geschäfte zu führen und Zweigniederlassungen zu errichten. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten oder die Betriebsführung dieser Unternehmen übernehmen.

V. Innere Verwaltung

Hanau Einkauf GmbH

Leipziger Straße 17
63450 Hanau

Telefon: (06181) 365-0
Telefax: (06181) 365-434
Internet: www.hanau-einkauf-gmbh.de
E-Mail: einkauf@hanau-einkauf-gmbh.de

1 Allgemein:

Unterjähriges Berichtswesen

- | | | |
|-----|-----------------|-------------------------------------|
| 1.1 | Gründung: | 04.11.2004 |
| 1.2 | Stammkapital: | 25.000,00 EUR |
| 1.3 | Gesellschafter: | BeteiligungsHolding Hanau GmbH 100% |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- | | | |
|-----|--------------------------|---|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Herr Volker Bergmann |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | Herr Stadtrat Günther Jochem, Vorsitzender
Herr Stadtrat Lutz Wilfert
Herr Stadtrat Franz Ott |
| 2.3 | Aufwandsentschädigungen: | Von der Angabe des Geschäftsführergehalts wird gem. § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.
An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden insgesamt 1.600,00 € vergütet. |

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Dienstleistungsentgelt in Höhe von 199.200,00 € (brutto)

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Feststellung des Einkaufsbedarfs sowie Organisation und Abwicklung des Einkaufs der Stadt Hanau einschließlich ihrer Regie- und Eigenbetriebe sowie der Gesellschaften und Unternehmen, an denen die Stadt Hanau unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen und auszuführen und alle Maßnahme zu ergreifen, die für die Erreichung ihres Zwecks notwendig oder zweckmäßig sind.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

- Das Einkaufsvolumen gegenüber dem Vorjahr hat sich um ca. 1,8 Mio. Euro erhöht. Der erzielte Jahresverlust von 5,4 TEUR liegt um 17,9 TEUR unter der Planung
- Der geplante Jahresüberschuss von 12,5 TEUR wurde nicht realisiert. Der erzielte Jahresverlust von 5,4 TEUR lag damit um 17,9 TEUR unter dem Plan

6.2 Zielsetzung

- Zur weiteren Gestaltung der Beschaffungsoptimierung mit den Gesellschaften werden für 2014 folgende Schwerpunkte gesetzt:
- Ausbau bedarfsorientierter Rahmenvereinbarungen
- Konzernweite Bedarfsbündelung
- Standardisierung und Reduzierung der Produktpalette
- Optimierung der Prozesskosten für die Gesellschaft

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2013 €	31.12.2012 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	1466,00	672,00
B. Umlaufvermögen	677.607,76	754.757,28
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	679.073,76	755.429,28
PASSIVA		
A. Eigenkapital	202.803,06	208.243,13
B. Rückstellungen	37.600,00	72.400,00
C. Verbindlichkeiten	438.670,70	474.786,15
Bilanzsumme	679.073,76	755.429,28
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013 €	31.12.2012 €
1. Umsatzerlöse	2.204.280,83	2.754.620,18
2. Sonstige betriebliche Erträge	98.373,82	97.802,34
3. Materialaufwand	-1.057.191,48	-1.549.674,73
4. Personalaufwand	-265.415,30	-289.319,00
5. Abschreibungen	-255,52	-333,34
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-985.452,29	-975.988,79
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	58,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.875,72	-5.331,87
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-11.477,66	31.774,79
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.181,19	-14.404,96
11. Sonstige Steuern	-143,6	-138
12. Jahresfehlbetrag/ -überschuss	-5.440,07	17.231,83

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2013

Wirtschaftliche Entwicklung

Das bewältigte Einkaufsvolumen von ca. 19,5 Mio. Euro wurde als Dienstleistung durch die HEG beschafft. Damit hat sich das Einkaufsvolumen gegenüber dem Vorjahr um ca. 1,8 Mio. Euro erhöht.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 76 TEUR vermindert. Dabei hat sich die Eigenkapitalquote um 2,3 %-Punkte auf 29,9 % erhöht.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Hanau Einkauf GmbH (HEG) ist in das Risikomanagementsystem der BeteiligungsHolding Hanau GmbH eingebunden. Aufgrund der Hauptaufgabe, die von der Stadt Hanau, ihren Gesellschaften sowie Eigenbetrieben benötigten Beschaffungen zu bündeln, organisieren und durchzuführen, sind die geschäftlichen Aktivitäten der HEG begrenzt. Risiken hinsichtlich der Bonität und der Liquidität der Kunden bestehen nicht.

Bei den eigenen Lagerverkäufen orientiert sich die HEG an dem Bedarf der Kunden, so dass die HEG auch danach den Einkauf ausrichtet. Bestandsgefährdende Risiken, oder Risiken die die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig negativ beeinflussen können, sind nicht erkennbar.

Chancen bestehen für die HEG in der Übernahme immer weiterer Beschaffungsaufgaben, so dass die HEG ihre Serviceleistungen weiter ausbauen kann.

9 Planung

Erfolgsplanung GuV	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	2.132	2.267	2.369	2.472	2.560	2.677
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	62	55	50	50	50	50
Umsatz (Gesamtleistung)	2.194	2.322	2.419	2.522	2.610	2.727
Materialaufwand	951	1.021	1.091	1.161	1.221	1.301
Personalaufwand	284	294	302	309	318	327
Abschreibungen	0	1	1	1	1	1
sonstiger betriebl. Aufwand	962	997	1.019	1.041	1.062	1.087
Betriebsergebnis	-3	9	7	10	9	12
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus EAV	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahmen aus EAV	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	5	6	6	6	6	6
Finanzergebnis	-5	-6	-6	-6	-6	-6
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigk	-8	3	1	4	3	6
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	1	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)	-9	2	1	4	3	6

10 Investitionen

Investitionen	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Anlagewerte						
Lizenzen, Patente, Software, Konzessionen	0	0	0	0	0	0
Sachanlagewerte						
Gebäude						
Sachanlagen, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstatt	0	0	0	0	0	0
GWG	1	1	1	1	1	1
Summe Investitionen	1	1	1	1	1	1

VI. Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

BauProjekt Hanau GmbH

Ulanenplatz 5
63452 Hanau

Telefon: (06181) 18016-0
Telefax: (06181) 18016-22
Internet: www.hanau.de
E-Mail: info@baupro-hanau.de

1 Allgemein:

Unterjähriges Berichtswesen

- | | | | |
|-----|-----------------|--------------------------------|------|
| 1.1 | Gründung: | 17.12.2004 | |
| 1.2 | Stammkapital: | 100.000,00 EUR | |
| 1.3 | Gesellschafter: | BeteiligungsHolding Hanau GmbH | 100% |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- | | | |
|-----|-------------------------|--|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Herr Martin Bieberle |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,
Vorsitzender
Herr Winfried Axel Weiss-Thiel, Stadtrat
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat a. D. (bis Juli 2013)
Herr Andreas Kowol, Stadtrat (ab Juli 2013)
Herr Stadtverordneter Oliver Rehbein
Herr Stadtrat Franz Ott
Herr Martin Gutmann
Herr Robert Restani, Vorsitz des Vorstandes
Sparkasse Hanau
Herr Stadtverordneter Karl-Christian Theobald
Frau Stadtverordnete Ute Schwarzenberger |
| 2.3 | Aufwandsentschädigungen | Die Angabe der Bezüge für den Geschäftsführer unterbleibt gem. §§ 286 Abs. 4 i. V. m. 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB.
Im Berichtsjahr 2013 erhielt der Aufsichtsrat für seine Tätigkeiten eine Aufsichtsratsvergütung in Höhe von T€ 4 |

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Ausfallbürgschaft in Höhe von 1.554.325,00 € zur Finanzierung des Kaufs des Geländes Hutier-Kaserne.

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Entgelt für Konversion in Höhe von 700.000 €

Entgelt für Stadtumbau in Höhe von 840.000 €

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens sind Ankauf, Veräußerung, Betreuung, Bewirtschaftung, Entwicklung und Verwaltung von bebauten und unbebauten Grundstücken in allen Rechts- und Nutzungsformen sowie die Bereitstellung dazugehöriger Dienstleistungen.

Die Gesellschaft übernimmt Aufgaben im Bereich des Städtebaus und der Infrastruktur. Sie kann Gemeinschaftseinrichtungen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale und wirtschaftliche Einrichtungen errichten und bewirtschaften.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen und auszuführen und alle Maßnahmen zu ergreifen, die für die Erreichung ihres Zwecks notwendig oder zweckmäßig sind. Dazu kann sie sich insbesondere an anderen Unternehmen beteiligen, als Komplementärgesellschaft tätig werden oder solche Unternehmen erwerben.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

- Umsetzung der Unterstützungs- und Steuerungsleistungen bei der Umsetzung der aus dem „Wettbewerblichen Dialog“ resultierenden Umbaumaßnahmen
- Unterstützungsleistungen der städtischen Prozesse, insbesondere konzeptionell, in Bezug auf die Entwicklung Konversionsflächen im Stadtgebiet und zum anderen Eigenprojektentwicklung in Bezug auf Pioneer-Kaserne und Wolfgang-Kaserne
- Entwicklung und Verkauf der Teilflächen der restlichen Grundstücke auf dem Areal der ehemaligen Hutier-Kaserne

6.2 Zielsetzung

- Nach Abschluss des „Wettbewerblichen Dialogs“ werden die daraus resultierenden Projekte durch die Gesellschaft betreut
- Die Entwicklung der verbleibenden Konversionsflächen wird weiterhin für die Stadt Hanau begleitet und vorangetrieben
- Entwicklung und Verkauf der verbleibenden Teilflächen der Hutier-Kasernen

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	171.016,53	8.338,00
B. Umlaufvermögen	1.270.146,27	1.495.996,43
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	1.441.162,80	1.504.334,43
PASSIVA		
A. Eigenkapital	156.071,04	72.750,83
B. Rückstellungen	222.154,29	283.140,64
C. Verbindlichkeiten	1.062.937,47	1.148.442,96
Bilanzsumme	1.441.162,80	1.504.334,43
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.139.807,70	1.666.743,52
2. Bestandsveränderungen	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	91.891,75	173.934,72
4. Gesamtleistung	1.231.699,45	1.840.678,24
5. Materialaufwand	-345.690,05	-879.392,17
6. Rohergebnis	886.009,40	961.286,07
7. Personalaufwand	-440.842,21	-388.506,52
8. Abschreibungen	-649,00	-651,00
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-353.985,38	-520.687,84
10. Betriebsergebnis	90.532,81	51.440,71
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.537,86	-24.832,26
13. Finanzergebnis	-4.537,86	-24.832,26
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	85.994,95	26.608,45
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	-121,00
16. Sonstige Steuern	-2.674,74	-40.028,00
17. Jahresfehlbetrag	83.320,21	-13.540,55

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2013

Geschäftsverlauf

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 erbrachte die Gesellschaft Dienstleistungen im Bereich Bau- und Immobilienentwicklung für die Unternehmung Stadt Hanau. Dazu zählen im Wesentlichen:

- Stadtumbau: Umsetzung Unterstützungs- und Steuerungsleistungen bei der Umsetzung der aus dem „Wettbewerblichen Dialog“ resultierenden Umbaumaßnahmen
- Konversionsflächen: Einmal Unterstützungsleistungen der städtischen Prozesse, insbesondere konzeptionell, in Bezug auf die Entwicklung der Konversionsflächen im Stadtgebiet und zum Anderen Eigenprojektentwicklung in Bezug auf Pioneer-Kaserne und Wolfgang-Kaserne

Weiterhin hat die Gesellschaft die Entwicklung und den Verkauf ihrer restlichen Grundstücke auf dem Areal der ehemaligen Hutier-Kaserne vorangetrieben.

Zum Projekt Stadtumbau

Die durch das Vergabeverfahren „Wettbewerblicher Dialog“ initiierten Umbaumaßnahmen waren in 2013 in vollem Gang. Nach Abschluss aller erforderlichen Vor- und Abrissarbeiten, den umfangreichen Leitungsumlegungen um den gesamten Freiheitsplatz, den archäologischen Untersuchungen und deren Dokumentation, der GU-Vergabe durch HBB, den Kampfmitteluntersuchungen, der Evaluierung des geeigneten Verbauverfahrens, der Vorbereitung und Installation der Wasserhaltung, dem Erstellen der Schal- und Bewehrungspläne, der Einrichtung der Baustelle konnte mit den Gründungsarbeiten für das Forum Hanau am Freiheitsplatz begonnen und die Grundsteinlegung im Herbst 2013 gefeiert werden. Die Eröffnung erfolgt nach Terminplanung des Investors im Herbst 2015.

Zugleich liefen und laufen die abschließenden Planungen für den Innenausbau der Bibliothek und des Medienzentrums, der neuen Mobilitätszentrale sowie der öffentlichen WC-Anlage im neuen Forum. Aufgrund der räumlichen Enge durch die Innenstadtlage stellt gerade die Koordination der Schnittstellen zwischen Investor bzw. dessen Generalunternehmer und den ausführenden Eigenbetrieben der Stadt bzw. deren Nachunternehmer im Zuge der parallel stattfindenden Umgestaltung sämtlicher Straßenräume um das gesamte Areal eine der wesentlichen Herausforderungen der Projektleitung/Projektsteuerung in den kommenden beiden Jahren dar.

Nach Abriss der alten Wohnbebauung „Westcarré“ wurde auf dem Areal ein Interimparkplatz mit über 200 Stellplätzen geschaffen, womit der Wegfall der Parkplätze auf dem Freiheitsplatz bzw. während der notwendigen Sanierungsarbeiten der Tiefgarage Marktplatz erfolgreich kompensiert werden konnte. Bei Baubeginn für das neue Westcarré Anfang 2014 wird die Anzahl der Parkplätze auf die Hälfte reduziert. Diese sollen bis zur Eröffnung der neuen Tiefgarage unter dem neuen Forum zur Entlastung der innerstädtischen Bedarfe zur Verfügung stehen, sofern mit dem 2. Bauabschnitt durch bouwfonds noch nicht begonnen wird. Nach Baubeginn im März 2013 konnte bereits im Herbst 2013 das Richtfest für das neue Gebäude auf der Westseite des Neustädter Marktes gefeiert werden. Die Fertigstellung und der komplette Bezug des Gebäudes ist Anfang 2014 geplant. Für die drei Einheiten sind entsprechende Mietverträge geschlossen.

Der neue ÖPNV-Verknüpfungspunkt im neuen Kanaltorkreisel wurde in Betrieb genommen, die Bauarbeiten konnten entgegen der ursprünglichen Planung schon Ende 2013 fertig gestellt werden. Dieser Ausbau ist ein wichtiger Schritt und Beitrag der Stadt Hanau wenn der Ausbau der Nordmainischen S-Bahn endlich erfolgt.

Bei diesen und allen weiteren Baumaßnahmen übernahm und übernimmt die Gesellschaft die Projektsteuerung und Koordination sowohl innerstädtisch als auch mit und zwischen den städtischen Gesellschaften, insbesondere aber auch mit dem Investor am Freiheitsplatz, HBB, bzw. seinem Generalunternehmer, Züblin. Zudem war die Gesellschaft im Berichtszeitraum noch in die nachvertraglichen und abschließenden Regelungen in Nachgang zum „Wettbewerblichen Dialog“ involviert.

Zum Projekt Konversionsflächen

Hutier:

In 2013 wurde eine weitere Teilfläche an das dort ansässige Autohaus verkauft. Verhandlungen über den Verkauf eines weiteren Grundstücks an ein überregional tätiges Unternehmen laufen noch. Um eine optimale verkehrliche Erschließung zu gewährleisten, wurden zudem Teilflächen (Eckflächen) an die Stadt Hanau veräußert. Die jetzt noch im Besitz der Gesellschaft befindlichen Restflächen sollen in 2014 ebenfalls verkauft werden, um die Entwicklung des Geländes abzuschließen.

Pioneer:

Entgegen der bisherigen Verfahrensweise wird die Pioneer Kaserne mit Triangle und Sportfield-Housing, nicht durch einen Investor entwickelt. Erstmals wird die Entwicklung einer Fläche durch eine städtische Gesellschaft, nämlich die BAUpro Hanau GmbH erfolgen.

Bewertung Jahresergebnis

Die Gesellschaft erzielte Umsatzerlöse i. H. v. T€ 1.140 (i. Vj. T€ 1.667). Darüber hinaus ergaben sich im Geschäftsjahr 2013 sonstige betriebliche Erträge in Höhe von T€ 92 (i. Vj. T€ 174). Der Materialaufwand betrug T€ 346 (i. Vj. T€ 879) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen T€ 354 (i. Vj. T€ 521). Der Jahresüberschuss der Gesellschaft beträgt in 2013 T€ 83 (i. V. T€ -13). Die Geschäftsführung schlägt vor, den sich ergebenden Jahresüberschuss mit dem bestehenden Verlustvortrag zu verrechnen und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 2013 im Wesentlichen durch den Verkauf von Vermögensgegenständen aus dem Umlaufvermögen und die Abwertung der beiden zum Verkauf bestimmten Grundstücke sowie die teilweise Tilgung eines Darlehens bei der Sparkasse Hanau geprägt.

Für das Wirtschaftsjahr 2014 wird auch auf Grundlage des Wirtschaftsplanes wieder von einem positiven Ergebnis für die Gesellschaft ausgegangen.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2014 stellen sich folgende Projekte dar:

Stadtumbau – Der Innenstadtumbau schreitet plan- und termingerech voran, für 2014 stehen mit der Fertigstellung des neuen Gebäudes auf dem Marktplatz Ostseite und dem neuen Zentralen Omnibusbahnhof wesentliche Bausteine vor der Vollendung. Im direkten Anschluss beginnt die Neugestaltung des Stadtplatzes und des umliegenden Straßenraumes. Begünstigt durch den milden Winter schreiten auch die Bauarbeiten am Forum Hanau zügig voran, im

Herbst wird der Rohbau fertig gestellt sein. Die Abrissarbeiten für den Umbau des Gebäudes am Marktplatz Westseite wurden bereits getätigt, bis Ende 2014 soll auch die Maßnahme termingerecht abgeschlossen werden. Parallel hierzu wird unmittelbar nach Ostern mit der Umgestaltung des Straßenraumes Marktplatz Ost und Süd begonnen, geplantes Ende auch dieser Maßnahme November 2014. Mit dem teilweisen Rückbau des temporären Parkplatzes und dem Bau des neuen Westcarré wird im Frühjahr begonnen, die Abrissarbeiten am Ostcarré sind ab September geplant. Neben der aktiven Begleitung der genannten Projekte betreut das Schnittstellenmanagement weitere ca. 30 größere und kleinere Teilprojekte in und um die Hanauer Innenstadt welche federführend durch städtische Eigenbetriebe bzw. Stadtwerke in 2014 umgesetzt werden. Somit wird die Bautätigkeit das Bild der Innenstadt in 2014 noch einmal wesentlich bestimmen.

Es bestehen neben den gewöhnlichen Geschäftsrisiken keine weiteren Risiken für die Gesellschaft, die Organisation ist entsprechend der Projekte flexibel aufgebaut.

Konversion – Die Gesellschaft betreibt seit Anfang 2013 die Entwicklung von Konversionsflächen auf eigene Rechnung. Vor dem Hintergrund der attraktiven Lage in der Metropolregion Rhein-Min und dem akuten Mangel an bezahlbarem Wohnraum rechnet die Gesellschaft auf diesem Geschäftsfeld mit einer weiterhin auskömmlichen Entwicklung.

Im Teilprojekt Hutier-Kaserne steht die Veräußerung der Restflächen weiterhin im Fokus.

Mit den Verkaufserlösen 2013 wurde das Darlehen bei der Sparkasse Hanau der Gesellschaft auf T€ 304,3 (i. Vj. T€ 554,3) zurückgeführt. Der Restdarlehenswert wird über eine Ausfallbürgschaft der Stadt Hanau abgesichert.

Mit der strategischen Ausrichtung der BauProjekt Hanau Baubetreuungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH als Dienstleister im Bereich Bau- und Immobilienentwicklung für die Unternehmung Stadt Hanau sowie als Eigenprojektentwickler behauptet sich die Gesellschaft am Markt. Die mit der Umgestaltung der Hanauer Innenstadt verbundenen Projektsteuerungsaufgaben und die städtebaulich sinnvolle Entwicklung der Konversionsflächen sichern mittelfristig das Tätigkeitsfeld der Gesellschaft. Die Chancen der Gesellschaft zur Realisierung der vorab beschriebenen Aufgaben sind grundsätzlich als gut zu bezeichnen.

9 Planung

Erfolgsplanung GuV	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	1.144	1.076	1.076	938	886	886
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	55	97	30	30	30	30
Umsatz (Gesamtleistung)	1.199	1.174	1.106	968	916	916
Materialaufwand	384	298	298	256	252	252
Personalaufwand	425	425	425	375	325	325
Abschreibungen	1	1	1	1	1	1
sonstiger betriebl. Aufwand	357	427	336	336	336	336
Betriebsergebnis	33	23	46	0	2	2
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus EAV	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahmen aus EAV	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	5	1	1	0	0	0
Finanzergebnis	-5	-1	-1	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	28	22	45	0	2	2
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	1	0	0	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)	27	22	45	0	2	2

10 Investitionen

Investitionen	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Anlagewerte						
Lizenzen, Patente, Software, Konzessionen	0	0	0	0	0	0
Sachanlagewerte						
Gebäude						
Sachanlagen, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstatt	176	54	70	100	100	100
GWG	0	0	0	0	0	0
Summe Investitionen	176	54	70	100	100	100

VII. Allgemeine Finanzwirtschaft

Frankfurter Volksbank e. G.

Börsenstraße 7-11
60313 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 2172-0
Telefax: (069) 2172-21501
Internet: www.frankfurter-volksbank.de
E-Mail: info@frankfurter-volksbank.de

1 Allgemein:

1.1	Gründung:	19.05.1862	Gründung Frankfurter Volksbank e.G.
1.2	Stammkapital:	71.382.940,91	EUR
1.3	Gesellschafter:	Stadt Hanau	0,001%
		weitere Anteilseigner	99,999%

Unterjähriges Berichtswesen

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind der Vorstand und der Aufsichtsrat.

2.1	Vorstand:	Frau Eva Wunsch-Weber, Vorsitzende Herr Peter Völker, stellv. Vorsitzender Herr Reinhard Kuckert Herr Helmut Ochs Herr Ralf Pakosch, stellvertretend Herr Harald Stroh
2.2	Aufsichtsrat:	Herr Dipl.-Volksw. Manfred Benkert, Vorsitzender Herr Dipl.-Kfm. Eckhard Frankenberg, stellv. Vorsitzender Herr Klaus-Peter Rug, stellv. Vorsitzender Herr Oliver André, Schriftführer Herr Thorsten Bartsch Herr Horst Basermann Herr Johannes Bernhard Herr Thomas Braun Herr Dr. Roland Gerschermann Herr Professor Dr. Bernd Greiner (bis 08.04.2013) Herr Norbert Hartnagel Frau Rita Heinsch Herr Dipl.-Ing. Armin Heinz Herr Hans-Dieter Hillmoth Herr Peter Knapp Herr Hans-Jürgen Köck Herr Dr. jur. Dietmar Kurtz Herr Henri Morhardt Herr Dipl.-Volksw. und Dipl.-Kfm. Götz Müller

Herr Peter Andreas Müller
Herr Thomas Nüchter
Frau Hella Reusswig
Herr Dr. jur. Winfried Rohloff
Herr Rolf Schulze
Herr Klaus Seufert
Herr Hans-Joachim Tonnellier
Herr Günter Walch
Herr Reiner Wendel
Herr Klaus Zimmer
Herr Senator E. h. Professor Carlo Giersch

Ehrenmitglied

2.3 Aufwandsentschädigungen:

An die Mitglieder des Vorstandes wurden Gesamtbezüge gewährt in Höhe von EUR 2.888.791.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen EUR 170.009.

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften, insbesondere die Pflege des Spargedankens, vor allem durch die Annahme von Spareinlagen, die Annahme von sonstigen Einlagen, die Gewährung von Krediten aller Art, die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie die Durchführung von Treuhandgeschäften, die Durchführung des Zahlungsverkehrs, die Durchführung des Auslandsgeschäftes einschließlich des An- und Verkaufs von Devisen und Sorten, die Vermögensberatung, Vermögensvermittlung und Vermögensverwaltung, der Erwerb und die Veräußerung sowie die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren und anderen Vermögenswerten, die Vermittlung oder der Verkauf von Bausparverträgen, Versicherungen und Reisen. Der Geschäftsbetrieb kann auf Nichtmitglieder ausgedehnt werden.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Die Frankfurter Volksbank e. G. ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da die Stadt Hanau mit weniger als 20 % an ihr beteiligt ist.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

- Sicherung des Unternehmenswertes der Frankfurter Volksbank und Weiterentwicklung eines fest definierten Rahmens

6.2 Zielsetzung

- Festhalten an der bewährten geschäftspolitischen Ausrichtung. Dabei sollen die strategischen Wettbewerbsvorteile, regionale Nähe, hohe Expertise der regionalen Märkte und profunde Kenntnisse der Strukturen und der Bedürfnisse des Mittelstandes genutzt und ausgebaut

Sparkasse Hanau

Am Markt 1
63450 Hanau

Telefon: (06181) 298-0
Telefax: (06181) 298-205
Internet: www.sparkasse-hanau.de
E-Mail: info@sparkasse-hanau.de

1 Allgemein:

- | | | |
|-----|-----------------|--|
| 1.1 | Gründung: | 01.01.1991 |
| 1.2 | Stammkapital: | 210.135.545,35 EUR |
| 1.3 | Gesellschafter: | Anstalt des öffentlichen Rechts, Träger ist der Sparkassenzweckverband Hanau |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind der Vorstand und der Verwaltungsrat.

- | | | |
|-----|-----------------|---|
| 2.1 | Vorstand: | Herr Robert Restani, Vorsitzender
Herr Dr. Ingo Wiedemeier, stellv. Vorsitzender
Herr Nils Galle (ab 01.06.2013)
Herr Bernward Höving (bis 31.12.2013) |
| 2.2 | Verwaltungsrat: | Herr Landrat Erich Pipa, Vorsitzender
Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, stellv. Vorsitzender |

Im Rahmen des turnusmäßigen Wechsels hat Herr Landrat Erich Pipa satzungsgemäß mit Wirkung vom 01. Januar 2013 den Vorsitz im Verwaltungsrat übernommen. Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky ist ab diesem Zeitpunkt stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates.

Herr Clemens Blaumeiser
Herr Thomas Bohlender
Frau Angelika Gunkel
Herr Martin Gutmann
Herr Cliff Holman
Herr Heiko Kasseckert,
Herr Karl Netscher
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat a.D.
Herr Jörg Scheefe
Frau Stadtverordnete Melanie Schimmelpfennig
Herr Hans-Jürgen Schmidt
Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat
Herr Stadtverordneter Christian Zocher

- 2.3 Aufwandsentschädigungen: Die Gesamtbezüge der Verwaltungsratsmitglieder betragen 69 TEUR.

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

5 Unternehmenszweck

Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben.

Die Sparkasse hat das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfs unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand nach Maßgabe der Satzung. Die Sparkasse Hanau ist Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen, die durch ihr Verbundkonzept zu einem gemeinsamen Produktions- und Vertriebsverbund mit gemeinsamem Risikomanagement zusammengeschlossen ist.

6 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2013 €	31.12.2012 €
AKTIVA		
1. Barreserve	26.661.006,82	25.357.120,11
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind	0,00	0,00
3. Forderungen an Kreditinstitute	507.920.690,35	404.101.885,33
4. Forderungen an Kunden	2.693.133.901,78	2.775.617.572,60
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	816.684.093,85	928.128.610,23
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	178.924.146,26	171.014.694,33
6a. Handelsbestand	0,00	0,00
7. Beteiligungen	33.937.705,09	37.231.963,91
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	150.000,00	150.000,00
9. Treuhandvermögen	779.713,23	148.292,09
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch	0,00	0,00
11. Immaterielle Anlagewerte	190.481,00	233.432,00
12. Sachanlagen	16.799.826,55	17.754.530,96
13. Sonstige Vermögensgegenstände	21.711.949,21	25.728.680,66
14. Rechnungsabgrenzungsposten	13.702.336,29	9.895.205,87
Bilanzsumme	4.310.595.850,43	4.395.361.988,09
PASSIVA		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.424.108.877,97	1.365.459.742,03
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.391.436.661,27	2.516.016.839,88
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	139.215.114,17	180.186.268,46
3a. Handelsbestand	0,00	0,00
4. Treuhandverbindlichkeiten	779.713,23	148.292,09
5. Sonstige Verbindlichkeiten	4.570.113,83	4.726.495,54
6. Rechnungsabgrenzungsposten	2.298.316,60	2.734.296,25
7. Rückstellungen	22.912.503,76	19.572.615,57
8. Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00
9. Nachrangige Verbindlichkeiten	8.079.004,25	10.351.892,92
10. Genussrechtskapital	0,00	0,00
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken	89.060.000,00	77.030.000,00
12. Eigenkapital	228.135.545,35	219.135.545,35
Bilanzsumme	4.310.595.850,43	4.395.361.988,09

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013 €	31.12.2012 €
1. Zinserträge	139.562.373,35	159.307.016,05
2. Zinsaufwendungen	-63.434.537,58	-92.368.887,79
3. Laufende Erträge	6.128.126,00	8.932.151,95
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	718.037,51	583.758,17
5. Provisionserträge	18.088.735,07	17.103.402,37
6. Provisionsaufwendungen	-1.054.566,58	-1.312.085,90
7. Nettoertrag (Vorjahr: Nettoaufwand) des Handelsbestands	252.890,73	223.053,00
8. Sonstige betriebliche Erträge	4.502.868,96	4.008.916,13
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklage- anteil	0,00	0,00
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-61.188.396,36	-55.778.410,07
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-2.851.026,97	-3.150.779,99
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.668.045,36	-2.954.593,12
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rück- stellungen im Kreditgeschäft	0,00	-9.069.636,19
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimm- ten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rück- stellungen im Kreditgeschäft	1.593.345,98	0,00
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteili- gungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-3.204.408,82	-2.258.399,98
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen be- handelten Wertpapieren	0,00	0,00
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00
18. Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-12.000.000,00	-5.000.000,00
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	20.445.395,93	18.265.504,63
20. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
21. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
22. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11.380.919,67	-9.193.060,20
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter 12. ausgewiesen	-64.476,26	-72.444,43
25. Jahresüberschuss	9.000.000,00	9.000.000,00
26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
27. Entnahme aus Gewinnrücklagen	0,00	0,00
28. Einstellungen in Gewinnrücklagen	0,00	0,00
29. Bilanzgewinn	9.000.000,00	9.000.000,00

VIII. Ver- und Entsorgung

Stadtwerke Hanau GmbH

Leipziger Straße 17
63450 Hanau

Telefon: (06181) 365-0
Telefax: (06181) 365-333
Internet: www.stadtwerke-hanau.de
E-Mail: vertrieb@stadtwerke-hanau.de

1 Allgemein:

Unterjähriges Berichtswesen

- | | | | |
|-----|-----------------|--------------------------------|-------|
| 1.1 | Gründung: | 01.01.1978 | |
| 1.2 | Stammkapital: | 15.000.050,00 EUR | |
| 1.3 | Gesellschafter: | BeteiligungsHolding Hanau GmbH | 50,1% |
| | | Mainova AG | 49,9% |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- | | | |
|-----|-------------------|--|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Herr Dr. Clemens Boecker, (bis 15.03.2013)
Herr Steffen Maiwald |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,
Vorsitzender

Herr Dr. Constantin H. Alsheimer, Vorstandsvorsitzender Mainova AG, 1. stellv. Vorsitzender
Herr Dr.-Ing. Peter Birkner, Vorstand Mainova AG
Frau Dr. Marie-Luise Wolff-Hertwig, Vorstand Mainova AG (bis 05.03.2013)
Herr Peter Arnold, Betriebsratsvorsitzender der Mainova AG (ab 05.03.2013)
Herr Günter Betz, Betriebsratsvorsitzender, 2. stellv. Vorsitzender
Frau Dagmar Wolf, 1. stellv. Betriebsratsvorsitzende
Herr Thomas Christen
Herr Berthold Leinweber, Verdi Hanau
Frau Katrin Lotz
Herr Jens Röll
Herr Stefan Simon
Herr Martin Schmitt
Herr Stadtverordneter Ronald Battenhausen
Herr Stadtverordneter Kamil Kasalak
Herr Andreas Kowol, Stadtrat (ab 04.09.2013)
Herr Stadtverordneter Thomas Morlock (bis 04.09.2013)
Herr Stadtrat Franz Ott
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat a. D.
Herr Stadtverordneter Oliver Rehbein |

Herr Stadtverordneter Joachim Stamm
Herr Stadtverordneter Thomas Straub
Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat

- 2.3 Aufwandsentschädigungen: Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betragen 18 (i. Vj. TEUR 25).

3 Von der Gemeinde gewährten Sicherheiten

Ausfallbürgschaft in Höhe von 2.045.167,52 € zur Finanzierung von Maßnahmen im Rahmen des Wirtschaftsplans 1981
Ausfallbürgschaft in Höhe von 2.812.105,35 € zur Deckung des Finanzbedarfs 1983
Ausfallbürgschaft in Höhe von 5.112.918,81 € zur Finanzierung der Netzübernahme Steinheim und Klein-Auheim im Jahr 1995
Ausfallbürgschaft in Höhe von 5.097.600,00 € zur Finanzierung verschiedener Investitionsmaßnahmen im Jahr 2012

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Einnahmen durch Konzessionsabgaben in Höhe von 5.132.358,56 €
Kreditverbindlichkeiten in Höhe von 2.866.607,28 €, Restbetrag zum 31.12.2013 2.676.372,51 €

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die umfassende Versorgung mit Energie, insbesondere Strom, Gas, Fernwärme und Wasser, die Anbindung städtischer und anderer kommunaler Einrichtungen und der Bürger/innen der Stadt Hanau an Informationswege, der Betrieb des Mainhafens Hanau und öffentlicher Badeanstalten für Bürger der Stadt Hanau sowie die Beteiligung am öffentlichen Personennahverkehr durch Drittunternehmen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann Zweigniederlassungen errichten. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, mit ihnen kooperieren oder sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

- Festlegung der im Rahmen des Projektes SWH 2.0 formulierten Unternehmensstrategien wie Energiepartnerschaft für Kundenbindung und Erschließung von Wachstumspotenzialen

6.2 Zielsetzung

- Erstes Strategisches Ziel - SWH als Energie-Partner in Hanau:
- Lokale Präsenz und Vernetzung als Basis für den Geschäftserfolg
- Energiedienstleistungen als zukünftiger Angebotskern
- Umsetzung über eigene Angebote und durch Partnernetzwerk
- Zweites Strategisches Ziel - Effizienz im Standardgeschäft:
- Wettbewerbsfähige Kostenstruktur als permanenter Verbesserungsprozess
- Hebung Synergiepotentiale aus Kooperationen mit externen Partnern
- Aufbau Drittgeschäft für Kostendeckung und Nutzung Größeneffekte
- Pilotprojekte rund um die Themen regenerative Energieerzeugung und Energieeffizienz

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2013 €	31.12.2012 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	63.593.058,48	60.217.576,55
B. Umlaufvermögen	47.639.522,96	43.344.453,21
C. Rechnungsabgrenzungsposten	51.167,67	7.139,84
Bilanzsumme	111.283.749,11	103.569.169,60
PASSIVA		
A. Eigenkapital	31.547.089,92	31.547.089,92
B. Empfangene Ertragszuschüsse	2.698.296,31	3.306.752,11
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse des Anlagevermögens	0,00	0,00
D. Rückstellungen	14.057.098,00	13.830.759,31
E. Verbindlichkeiten	62.766.264,88	54.643.193,51
F. Rechnungsabgrenzungsposten	215.000,00	241.374,75
Bilanzsumme	111.283.749,11	103.569.169,60
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013 €	31.12.2012 €
1. Umsatzerlöse	204.859.257,46	203.961.690,04
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	131.428,62	-48.672,69
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	206.172,59	61.292,60
4. Sonstige betriebliche Erträge	18.235.818,07	25.376.741,68
5. Materialaufwand	-188.581.997,17	-188.195.026,57
6. Personalaufwand	-9.044.636,79	-14.889.277,87
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.190.733,68	-5.259.232,16
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.015.406,91	-11.792.538,59
9. Erträge aus Beteiligungen	447.863,65	290.003,52
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	131.545,37	327.807,79
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-125.879,12	-127.489,32
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.420.648,99	-1.370.428,74
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.632.783,10	8.334.869,69
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-470.886,97	-390.970,34
15. Sonstige Steuern	-79.461,50	-146.811,04
16. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
17. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abzuführender Gewinn	-8.082.434,63	-7.827.088,31
18. Jahresüberschuss	0,00	0,00

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2013

Allgemeines

Die Stadtwerke Hanau GmbH (SWH) ist ein Energieversorgungsunternehmen mit den Kerngeschäftsfeldern des Vertriebs von Strom und Gas, des Vertriebs und der Verteilung von Wärme sowie der Gewinnung, Verteilung und des Vertriebs von Trinkwasser.

Beschaffung und Erzeugung

Der Trend fallender Strompreise an den Handelsmärkten hat sich auch 2013 fortgesetzt. Durch die langfristige Beschaffungsstrategie zur Risikominimierung hatte das für die SWH zunächst keine unmittelbaren Auswirkungen. Eine Änderung vollzog sich im Markt für Regelenergie. Die von den Regelzonenbetreibern geforderte Umstellung der Bilanzierung von 1h- auf 1/4-h-Werte wird von der SWH seit Oktober 2013 erfüllt.

Im Lieferjahr 2013 liefen die letzten ölpreisgebundenen Langfristverträge aus. Damit ist der Erdgasbezug der SWH nunmehr komplett auf marktgerechte Konditionen umgestellt.

Für die Fernwärmeversorgung wurde mit 85 % Lieferanteil auch 2013 der Großteil der benötigten Wärme aus dem E:ON Kraftwerk Staudinger bezogen. Der Anteil der Eigenerzeugung aus den Heizwerken der SWH lag mit 27,5 GWh bei 15%. Für die dezentrale Nahwärmeversorgung wurden 4,5 GWh Erdgas zur Wärme- und Stromerzeugung eingesetzt.

Ertragslage

Die SWH erzielte 2013 Umsatzerlöse im Energie- und Wassergeschäft in Höhe von 201,8 Mio. €. Dies entspricht dem Niveau des Vorjahres. Während der Stromumsatz absatzbedingt stieg, liegen Gas und Wärme unter den Vorjahreswerten. In der Sparte Gas sank für die Individualkunden das Preisniveau sowohl auf der Absatzseite als auch im Bezug und führte im Ergebnis trotz stabilen Absatzes zu geringeren Umsätzen. Der Wärmeumsatz liegt trotz gestiegenem Absatz unter dem Vorjahr. Hauptursache sind geringere Erstattungen von E.ON für von der SWH selbst produzierte und ins Netz eingespeiste Wärme. In der Sparte Wasser lagen die Umsatzerlöse leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Die Zusammenfassung der Umsatzerlöse und der sonstigen Erträge zur Gesamtleistung führt in Summe zu 223,0 Mio. €. Dieser Wert liegt um rund 3% unter dem Vorjahr.

Investitionen und Finanzierung

Die SWH hat im Berichtsjahr 2013 Investitionen in Höhe von 8,6 Mio. EUR getätigt. Hiervon floss mit 5,5 Mio. € der überwiegende Teil der Investitionen in den Bereich der technischen Anlagen und Maschinen, dessen wesentlicher Teil die Versorgungsnetze darstellen.

In der Stromversorgung wurden 2013 Investitionen in Höhe von 1,5 Mio. € getätigt. (i. Vj. 1,6 Mio. €). Davon entfallen 0,5 Mio. € für Transformatoren-Stationen sowie jeweils 0,1 Mio. € auf das Niederspannungs- und Mittelspannungsnetz sowie auf Hausanschlüsse.

In den Sparten Erdgas- und Trinkwasserversorgung wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 2,0 Mio. € (i. Vj. 1,9 Mio. €) investiert. Die größten Positionen dabei waren 0,7 Mio. € für die Erneuerung und den Neubau von Hausanschlüssen, 0,2 Mio. € für das Gasnetz sowie 0,6 Mio. € für das Wasserrohrnetz.

Das Investitionsvolumen für den Bereich Wärme belief sich auf 4,1 Mio. € (i. Vj. 10,5 Mio. €). Neben dem Neubau des Heizwerks 2 für 2,3 Mio. € entfallen 0,7 Mio. € auf die Erweiterung des Hauptrohrnetzes sowie 0,6 Mio. € auf die Erneuerung von Hausanschlüssen und Übergabestationen.

Im Sommer 2013 wurde ein Darlehen in Höhe von 7,5 Mio. € mit der Banque Internationale à Luxembourg SA abgeschlossen, mit einer Laufzeit von 20 Jahren. Das Darlehen dient der Finanzierung der Investitionsvorhaben 2013 und ist über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) gefördert. Die Zinsbindungsfrist läuft über zehn Jahre. Weiterhin wurde noch ein Darlehen in Höhe von 60 Tsd. € bei der Sparkasse Hanau aufgenommen, ebenfalls von der KfW gefördert, zur Projektfinanzierung einer Photovoltaikanlage.

Personal

Nach dem Übergang des Personals für den Netzbetrieb zur Hanau Netz GmbH waren bei der SWH zum 31. Dezember 2013 noch 135 Mitarbeiter aktiv beschäftigt. Davon sind 12 Auszubildende. Die Belegschaft ist damit gegenüber dem 31. Dezember 2012 um zwei Mitarbeiter angestiegen.

Risikobericht

Die SWH ist der Verpflichtung des Gesetzgebers nachgekommen und führt seit dem Jahr 2000 ein Risikomanagementsystem. Das Risikomanagementsystem der SWH ist darauf ausgerichtet, dass die Unternehmensleitung wesentliche Risiken frühzeitig erkennen und Maßnahmen zur Gegensteuerung einleiten kann. Das Risikomanagementsystem ist ein integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichtprozesses.

Das 2012 konzernweit eingeführte Excel-basierte Erfassungssystem wurde im Berichtsjahr fortgeführt. Es erfüllt die Bedürfnisse der SWH an ein funktionierendes Risikomanagementsystem. Die Erfassung der Risiken und die Berichterstattung hierüber erfolgt weiterhin quartalsweise.

Die größten Risiken der SWH liegen in der konjunkturellen Entwicklung sowie im Witterungsverlauf. Beide Faktoren haben einen maßgeblichen Einfluss auf die von SWH absetzbaren Strom-, Gas- und Wärmemengen, sind aber durch die SWH selber nicht zu beeinflussen. Die SWH kann bei gravierenden, von der Planung abweichenden Parametern, nur versuchen, rechtzeitig gegenzusteuern, um insbesondere im Bereich der Beschaffung bereits eingekaufte Energiemengen über den Markt verlustfrei oder –mindernd zu veräußern et vice versa. Dies wird im Rahmen eines Risikokomitees definiert und umgesetzt, welches jeden Monat tagt und aus Mitarbeitern verschiedener Bereiche der SWH sowie der beiden Gesellschafter besteht. Die Controlling- und Risikomonitoring-Instrumente wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter verfeinert und den Marktgegebenheiten angepasst.

Ein weiteres Risikofeld liegt in den Adressausfallrisiken im Kundenbereich, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SWH haben können. Insbesondere der Ausfall eines oder mehrerer Großkunden birgt größere Risiken. Trotz der Einschätzung geringer Eintrittswahrscheinlichkeiten von Insolvenzen bei SWH-Großkunden ist diesem Risiko durch den Abschluss einer Warenkreditversicherung Rechnung getragen worden. Mit dieser Kreditversicherung wird der Zahlungsausfall eines oder mehrerer Großkunden zu 90 % abgesichert.

Die bekannten Risiken werden nach derzeitiger Einschätzung der Geschäftsführung keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SWH haben.

Ausblick

Nach dem wirtschaftlich erfolgreichen Jahr 2013 geht es für die SWH in den nächsten Jahren darum, das erreichte Ertragsniveau bei anhaltend anspruchsvollen Rahmenbedingungen zu halten. Die Grundlage dafür wurde mit der im Jahr 2013 im Rahmen des Projekts SWH 2.0 formulierten Unternehmensstrategie gelegt. Die beiden strategischen Grundbausteine Energiepartnerschaft für Kundenbindung und Erschließung von Wachstumspotenzialen sowie das interne Fitnessprogramm geben die Richtung vor und sind operativ umzusetzen. An den Geschäftsfeldern der SWH wird sich dabei zukünftig wenig ändern. In Zukunft wird das Ergebnis maßgeblich durch die Entwicklung in den Geschäftsfeldern Vertrieb, Energiebeschaffung, Asset Netz und Wassergewinnung sowie durch das Beteiligungsergebnis geprägt.

Im Ergebnis ist der Ausblick auf das Geschäftsjahr 2014 und darüber hinaus positiv. Trotz Unsicherheiten im Umfeld und vieler laufender Sonderprojekte sieht sich die SWH gut gerüstet, am wirtschaftlichen Erfolg der Vorjahre anzuknüpfen.

9 Planung

Erfolgsplanung GuV	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	195.552	195.965	179.600	177.930	178.674	181.579
Bestandsveränderung	-22	0	0	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	98	57	57	57	57	57
Sonstige betriebliche Erträge	17.032	18.122	17.110	17.253	17.566	17.468
Umsatz (Gesamtleistung)	212.660	214.144	196.768	195.240	196.297	199.105
Materialaufwand	177.271	178.705	162.654	160.686	161.295	163.811
Personalaufwand	9.156	8.775	8.638	8.795	9.067	9.175
Abschreibungen	5.119	5.358	5.400	5.504	5.638	5.770
sonstiger betriebl. Aufwand	11.545	12.087	11.559	11.526	11.570	11.601
Betriebsergebnis	9.569	9.219	8.516	8.729	8.727	8.749
Erträge aus Beteiligungen	528	1.026	1.174	1.107	978	826
Erträge aus EAV	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahmen aus EAV	714	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Erträge	108	151	151	151	151	151
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	1.406	1.693	1.810	1.666	1.583	1.452
Finanzergebnis	-1.485	-515	-485	-407	-454	-474
Ergebnis der gewöhl.Geschäftstätigk	8.084	8.704	8.032	8.322	8.273	8.274
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	499	498	462	476	474	474
Sonstige Steuern	57	58	88	89	90	91
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)	7.529	8.148	7.481	7.757	7.710	7.709

10 Investitionen

Investitionen	HR 2013 TEUR	Plan 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR
Immaterielle Anlagewerte						
Lizenzen, Patente, Software, Konzessionen	110	236	30	30	30	30
Sachanlagewerte						
Gebäude						
Sachanlagen, Gebäude, Betriebs-und Geschäftsausstattung GWG	9.638 0	9.517 0	7.675 0	8.563 0	7.136 0	7.184 0
Summe Investitionen	9.748	9.753	7.705	8.593	7.166	7.214

Eigenbetrieb Hanau Infrastruktur Service

Hessen-Homburg-Platz 5
63452 Hanau

Telefon: (06181) 295-365
Telefax: (06181) 295-523
Internet: www.hanau.de
E-Mail: hve@hanau.de

1 Allgemein

- | | | |
|-----|-------------------------------|--|
| 1.1 | Gründung: | 01.07.2013 |
| 1.2 | Stammkapital: | 18.975.788,00 EUR |
| 1.3 | Eigenbetrieb der Stadt Hanau: | Ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne der Hessischen Gemeindeordnung (§ 115 HGO) und des Eigenbetriebsgesetzes (§ 1) Sondervermögen mit Sonderrechnung |

2 Organe des Eigenbetriebs

Organe des Eigenbetriebs sind die Stadtverordnetenversammlung, der Magistrat, die Betriebskommission und die Betriebsleitung.

- | | | |
|-----|---|--|
| 2.1 | Betriebsleitung: | Herr Bernd Lenz |
| 2.2 | Betriebskommission: | |
| | Stadtverordnete | Frau Stadtverordnete Claudia Borowski
Herr Stadtverordneter Martin Dittmar
Herr Stadtverordneter Jochen Dohn
Frau Stadtverordnete Hildegard Geberth
Herr Stadtverordneter Thomas Morlock
Frau Stadtverordnete Isabelle Münch
Herr Stadtverordneter Stefan Weiß |
| | Magistratsmitglieder | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky
Frau Stadträtin Hannelore Bunz
Herr Stadtrat Andreas Kowol |
| | Vertreter des Personalrates | Herr Dieter Alig
Frau Lena Degoutrie |
| | Wirtschaftlich und technisch besonders erfahrene Personen | Herr Horst-Wolfgang Diesel
Frau Verena Reelfs |

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Dienstleistungsentgelt in Höhe von 10.264.500,00 €

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Aufgaben des Eigenbetriebes

Sicherstellung der Unterhaltung

- der Straßen, Wege, Plätze und Brücken
- des Kanalnetzes
- der geordneten Abwasserbeseitigung
- des Hochwasserschutzes
- der Abfallentsorgung, der Straßenreinigung und des Winterdienstes,

einschließlich der erforderlichen Neuanlagen sowie die Aufgabenträgerschaft für den öffentlichen Nahverkehr. Die Aufgabenträgerschaft für den öffentlichen Nahverkehr wird seit dem 01. Januar 2009 von der Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH (HLNO) übernommen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

Der Eigenbetrieb Hanau Verkehr und Entsorgung ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da er eine Tätigkeit nach § 121 Abs. 2 HGO ausübt und diese nicht als wirtschaftliche Betätigung gilt.

6 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Eigenbetriebs

Bilanz	31.12.2013	*31.12.2012
	€	€
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	159.380.034,23	158.400.025,16
B. Umlaufvermögen	8.105.460,89	8.843.896,15
C. Rechnungsabgrenzungsposten	82.757,89	80.529,19
Bilanzsumme	167.568.253,01	167.324.450,50
PASSIVA		
A. Eigenkapital	30.658.427,67	29.601.068,26
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	19.115.814,00	20.336.937,00
C. Rückstellungen	3.861.277,62	3.899.635,16
D. Verbindlichkeiten	108.673.652,16	109.278.159,13
E. Rechnungsabgrenzungsposten	5.259.081,56	4.208.650,95
Bilanzsumme	167.568.253,01	167.324.450,50
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013	*31.12.2012
	€	€
1. Umsatzerlöse	50.097.041,46	47.147.706,11
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	46.315,99	53.995,25
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.971.122,09	1.933.426,60
4. Materialaufwand	-16.715.921,29	-16.288.320,54
5. Personalaufwand	-15.426.474,44	-14.821.025,44
6. Abschreibungen	-7.328.318,63	-7.221.728,70
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.746.372,25	-7.570.628,15
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	43.965,70	154.443,36
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.847.295,65	-5.303.101,50
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.094.062,98	-1.915.233,01
11. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
13. Sonstige Steuern	-36.703,57	-38.888,65
14. Jahresgewinn (+)/Jahresverlust (-)	1.057.359,41	-1.954.121,66

* Zahlen aufgrund der Zusammenlegung des EB HVE und EB Grün

7 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2013

Allgemein

Die Bildung des „Eigenbetriebes Hanau Infrastruktur Service“ (HIS), durch eine Zusammenlegung des Eigenbetriebs Hanau Grünflächen (HG) mit dem Eigenbetrieb Hanau Verkehr und Entsorgung (HVE), wurde durch Beschluss des Magistrats vom 25.02.2013 und der Stadtverordnetenversammlung vom 18.03.2013 genehmigt. Durch Veröffentlichung der Satzung des Eigenbetriebes am 29.05.2013 trat diese mit Wirkung zum 01.07.2013 in Kraft. Die Vereinigung der Buchhaltung der beiden Eigenbetriebe, Hanau Verkehr und Entsorgung sowie Hanau Grünflächen, erfolgte rückwirkend zum 01.01.2013. Der Eigenbetrieb Hanau Verkehr und Versorgung hat dabei als aufnehmende Einrichtung das Vermögen und die Schulden des Eigenbetriebs Hanau Grünflächen übernommen. Der Eigenbetrieb Hanau Verkehr und Versorgung wurde in Eigenbetrieb Hanau Infrastruktur Service umfirmiert und der Eigenbetrieb Hanau Grünflächen wurde aufgelöst.

Gegenstand des Eigenbetriebes ist gem. Satzung: „Die Einrichtungen Abfallwirtschaft, Werkstatt und Fuhrpark, Verkehr- und Straßenbewirtschaftung, Straßenbau und -unterhaltung, Straßenreinigung, Marktplatz mit Tiefgarage am Marktplatz, Abwasserbeseitigung, Hochwasserschutz, Friedhofswesen und Krematorium sowie Forst, Grünflächenpflege und -bau der Stadt Hanau werden als Eigenbetrieb nach dem Eigenbetriebsgesetz und den Bestimmungen dieser Satzung geführt.“

Der Eigenbetrieb bewirtschaftet die Park-, Verkehrs-, Grün-, Friedhofs- und Hochwasserschutzflächen der Stadt Hanau. Durch die Zusammenlegung wird eine erhöhte Effizienz in der Aufgabenerledigung erwartet.

Wirtschaftliche Entwicklung (Geschäftsverlauf)

Im Bereich der Gebühren hat der Eigenbetrieb in 2013 für die Abfall- und Abwasserbeseitigung, Erträge in Höhe von T€ 23.906 (i. Vj. T€ 22.294) erzielt. Die gewerbliche Entsorgung (Containerdienst und DSD) und die gewerbliche Straßenreinigung erzielten Erträge in Höhe von T€ 1.072. Insgesamt wurden Umsatzerlöse aus Gebühreneinnahmen von T€ 26.106 (Vorjahr T€ 22.389) erzielt. Daneben bestehen Erträge aus einem budgetierten Dienstleistungsentgelt in Höhe T€ 17.612 (Vorjahr T€ 18.127). Mit dem Dienstleistungsentgelt werden folgende Aufwendungen gedeckt: Personalkosten, Eigen- und Fremdleistungen Gebäude- und Flächeninstandhaltung, Strom sowie Wartung für Straßenbeleuchtung und Lichtzeitanlagen, Straßenreinigung und Winterdienst, Versicherung und Verwaltung. Aufgrund einer Haushaltssperre wurden dem Eigenbetrieb 515 TEUR weniger Dienstleistungsentgelt zur Verfügung gestellt. Die Umsatzerlöse betragen in 2013 T€ 50.097 und haben sich um T€ 2.949 gegenüber dem Vorjahr erhöht. Diese Umsatzsteigerung war hauptsächlich für die Ergebnisverbesserung. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um T€ 1.038 auf T€ 2.971 gestiegen. Von der Zunahme entfallen T€ 648 auf Erträge aus Altpapierlieferungen in 2012 und 2013, denen keine Vorjahreswerte gegenüberstehen sowie T€ 359 auf höhere Auflösungen von Rückstellungen. Die Zinserträge haben dagegen um T€ 110 abgenommen.

Der Materialaufwand betrug in 2013 T€ 16.716 (i. Vj. T€ 15.380 (HVE), T€ 908 (HG)) und hat sich somit um T€ 428 erhöht. Aus dem Bereich Materialaufwand entfallen u. a. T€ 5.588 (Vorjahr T€ 5.857) auf Fremdleistungen aus dem Bereich Abfall (hoheitlich). Die Personalaufwendungen sind um T€ 606 gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Davon entfallen T€ 544 auf die Bildung einer Rückstellung für Abfindungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben um T€ 175 zugenommen. Sie enthalten u. a. T€ 687 (Vorjahr T€ 718) für Verwaltungsumlagen, T€ 1.016 (Vorjahr T€ 901) für Dienstleistungen städtischer Gesellschaften und T€ 1.860 (Vorjahr T€ 1.742) für Reparatur- und Instandhaltung.

An die Stadt Hanau und die Sparkasse Hanau wurden in 2013 Darlehenszinsen in Höhe von T€ 4.743 gezahlt. Unter Berücksichtigung der Aufzinsung für die Altersteilzeitrückstellung (T€ 104) ergeben sich insgesamt Zinsaufwendungen von T€ 4.847, die um T€ 456 unter denen des Vorjahres liegen.

Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs

Die Investitionen, incl. Anlagen im Bau, betragen in 2013 T€ 8.310 gegenüber einem Abschreibungsvolumen von T€ 7.328. Das Anlagevermögen beträgt T€ 159.380 (i. Vj. T€ 130.195 (HVE), T€ 28.205 (HG)) und hat gegenüber dem Vorjahr um T€ 980 zugenommen.

Folgende erwähnenswerte Investitionen wurden 2013 durchgeführt und bilanziert:

Entsorgungsanlagen	Kanal Ruhrstraße	T€ 158,9
Fahrzeuge	Abrollkipper HU-SH 1491	T€ 126,9
Anlagen im Bau	Kanal „Am Freiheitsplatz“	T€ 193,0
	Abfallsammelfahrzeug Restmüll	T€ 85,6

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände betragen insgesamt T€ 6.510 (i. Vj. T€ 3.376 (HVE), T€ 3.850 (HG)). Forderungen gegen die Stadt Hanau bestehen in Höhe von T€ 148 (Vorjahr T€ 3.755) und resultieren im Wesentlichen aus Leistungsverrechnungen für 2013. Der deutliche Rückgang steht mit Kassenmitteln der Stadt Hanau, die mit den Forderungen verrechnet wurden, im Zusammenhang. In 2013 wurden die Investitionen durch diese Kassenmittel und im Vorjahr durch Darlehen, die in den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt enthalten sind, finanziert. Die liquiden Mittel betragen T€ 387 (i. Vj. T€ 83 (HVE), T€ 292 (HG)) und haben sich um T€ 12 geringfügig erhöht.

Das Stammkapital erhöht sich aufgrund der Zusammenlegung um den Anteil des Eigenbetriebs Hanau Grünflächen um T€ 8.976 auf T€ 18.976. Unter Berücksichtigung der Rücklagen in Höhe von T€ 12.633 und dem erzielten Jahresüberschusses in 2013 ergibt sich zum 31.12.2013 ein Eigenkapital in Höhe von T€ 30.658, das in Höhe des Jahresüberschusses von T€ 1.057 über dem des Vorjahres liegt.

In 2013 erfolgte die Erhöhung des Sonderpostens u. a. um Zuschüsse für zusätzliche Investitionen im Bereich Kanäle und Kläranlage in Höhe von T€ 22. Die Minderung des Sonderpostens erfolgt parallel im Verhältnis zur angefallenen Abschreibung und beträgt T€ 1.243.

Die sonstigen Rückstellungen betragen insgesamt T€ 3.861 (Vorjahr T€ 3.900). Sie entfallen auf:

Altersteilzeit	T€ 1.857
Urlaubsrückstände	T€ 169
Überstunden	T€ 184
Leistungszulage	T€ 705
Abfindungen	T€ 544
Übrige	T€ 402

Zum 31.12.2013 bestehen Darlehens-Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Hanau in Höhe von T€ 94.974 und gegenüber der Sparkasse Hanau in Höhe von T€ 8.314; die Darlehen haben tilgungsbedingt um T€ 3.242 (Stadt Hanau) und T€ 99 (Sparkasse Hanau) abgenommen.

Die übrigen Verbindlichkeiten betragen T€ 2.614 (Vorjahr T€ 1.820) sind kurzfristiger Natur. Es bestehen hier u. a. Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 467 (Vorjahr T€ 102) gegenüber Unternehmen gemäß § 114s Abs. 5 HGO und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 2.010 (Vorjahr T€ 1.623).

Ausblick, Risikobericht

Zur Absicherung finanzieller Risiken aus anhängigen Verfahren wurden Rückstellungen im Jahresabschluss gebildet. Für mögliche Schadensfälle und Haftungsrisiken wurden Versicherungen abgeschlossen, die sicherstellen, dass sich mögliche finanzielle Folgen, eintretender Risiken in Grenzen halten, bzw. ganz ausgeschlossen werden.

Darüber hinaus sind keine Chancen und Risiken zu erkennen, über die zu berichten wäre. Insbesondere sind momentan keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Eigenbetriebs gefährden könnten.

Das Ergebnis 2013 wurde im Wesentlichen geprägt durch die zum 01.01.2013 in Kraft getretene Anhebung der Gebühren für Abfall- und Abwasserbeseitigung sowie einmaligen Sondereffekten in ebendiesen Gebührenhaushalten, einer rückläufigen Zinslast und nicht durchgeführter Stellenneubesetzungen. Die Einnahmen und das erhaltene Dienstleistungsentgelt konnten somit die betrieblichen Ausgaben decken, so dass der Betrieb vor Einstellung in die Gebührenaussgleichsrücklagen einen Überschuss erwirtschaftet hat. Da der Überschuss aus den Gebührenhaushalten der zweckgebundenen Gebührenaussgleichsrücklage zugeführt werden muss, ergibt sich aus dem Ergebnis der verbleibenden Betriebszweige in der Folge ein Verlust in Höhe von -974 TEUR.

Die Bilanz 2013 zeigt geordnete Verhältnisse, das Ergebnis beträgt T€ 1.057. Der entstandene Gewinn wird auf neue Rechnung in das Jahr 2014 vorgetragen. Im Wirtschaftsplan 2014 wird ein Fehlbetrag von T€ - 415 prognostiziert. Der Fehlbetrag wird durch entsprechende Einstellungen in die Gebührenaussgleichsrücklagen Abwasserbeseitigung bzw. Abfallbeseitigung geringfügig erhöht, so dass per Saldo ein negatives Ergebnis in Höhe von T€ - 436 erwartet wird. Bezüglich der Planung im Wirtschaftsplan 2014 weisen wir daraufhin, dass diese auf Annahmen und Erfahrungswerten beruht und damit mit Unsicherheiten behaftet ist, so dass das Ist-Ergebnis vom Planergebnis abweichen kann. Daraus können sich sowohl Chancen, als auch Risiken ergeben. Für die Folgejahre erhöht sich, aufgrund des Beitritts der Stadt Hanau zum kommunalen Schutzschirm des Landes Hessen, der Kostensenkungsdruck auf den Eigenbetrieb. Das Dienstleistungsentgelt der Stadt Hanau wird zwar weiterhin auf dem derzeitigen Niveau fixiert bleiben, doch bereits zum jetzigen Zeitpunkt sind Zielvorgaben für Einsparungen, in der Größenordnung von 20% des Ausgabenbudgets für freiwillige Leistungen, formuliert. Damit beschränken sich aktuell die finanziellen Handlungsspielräume des Eigenbetriebs, was in der Folge zu einer Senkung der Leistungsstandards führen wird. Die folgende Darstellung gibt einen Überblick über die Entwicklung der wichtigsten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen des Betriebs in den vergangenen vier Jahren.

Kennzahlen	2010	2011	2012	2013
Gewerbliche Erlöse	2.818.716	2.949.211	2.696.505	2.944.817
Gebühreneinnahmen	23.543.769	23.429.290	23.157.810	26.966.509
Materialaufwand	16.594.941	17.142.935	16.288.320	16.715.921
Personalaufwand	14.972.577	14.957.446	14.821.025	15.426.474
Abschreibungen	7.139.413	7.147.944	7.221.729	7.328.319
Jahresergebnis	-2.527.017	-1.803.071	-1.954.121	1.057.359

Vorfälle von besonderer Bedeutung, über die zu berichten wäre, lagen nach Schluss des Wirtschaftsjahres nicht vor.

8. Planung

Hanau Infrastruktur Service (HIS) - Eigenbetrieb der Stadt Hanau

Anlage 1

Plan 2014/15 HIS-Gesamt

HIS Gesamt	Ist 2012 in €	Plan 2013 in €	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €
Gebühreneinnahmen	23.157.810	25.645.946	25.416.000	25.417.000
Umsatzerlöse	3.100.781	2.940.018	3.102.000	3.102.000
Eigenverbrauch	1.286.123	1.275.150	790.000	790.000
Dienstleistungsentgelt	18.127.567	18.156.900	18.156.900	18.156.900
aktivierte Eigenleistungen	53.995	129.796	60.000	60.000
Sonstige betriebliche Erträge	2.016.653	1.944.777	2.421.500	2.376.500
Zuweisungen und Zuwendungen	128.557	128.200	125.000	125.000
Erträge aus Anlagenabgang	21.354	56.181	32.000	40.000
Erträge aus der Auflösung SoPo	1.242.287	1.230.113	1.242.000	1.242.000
Gesamtleistung	49.135.128	51.507.081	51.345.400	51.309.400
Aufwand Roh- Hilfs-, Betriebsstoffe	-1.768.351	-1.909.738	-2.069.600	-2.118.700
Wareneinkauf	33.034	49.117	35.000	35.000
Bezogene Fremdleistungen	-12.467.034	-12.758.635	-12.700.000	-12.802.110
Arbeitsgeräte	-283.977	-329.012	-308.000	-314.100
Materialaufwand	-14.486.328	-14.948.267	-15.042.600	-15.199.910
Abschreibungen	-7.221.729	-7.701.970	-7.461.469	-7.693.972
Abschreibung	-7.221.729	-7.701.970	-7.461.469	-7.693.972
Personalkosten	-14.891.165	-15.549.169	-15.244.392	-15.715.607
Personal	-14.891.165	-15.549.169	-15.244.392	-15.715.607
Mieten und Pachten	-489.781	-433.666	-451.000	-434.700
Energie und Entsorgungskosten	-1.871.782	-1.872.248	-1.900.000	-1.931.840
Gebühren, Abgaben und Beiträge	-722.069	-699.221	-663.000	-673.800
Versicherungen	-97.296	-90.506	-107.000	-108.090
EDV	-537.955	-583.131	-579.600	-586.900
Kommunikation und Porto	-48.857	-60.925	-60.000	-60.100
Büromaterial und -ausstattung	-24.126	-28.189	-27.900	-27.900
Werbung	-387	-32.702	-16.000	-15.000
Aus- und Weiterbildung	-36.914	-37.882	-16.000	-16.000
Sonstige Personalausgaben	-80.261	-100.686	-98.300	-96.000
Reisekosten	-14.245	-21.687	-21.800	-18.500
Kfz	-1.277.763	-1.263.689	-1.046.000	-1.051.282
Wartung, Unterhaltung und Pflege	-2.052.947	-1.571.505	-2.060.500	-2.019.100
Aufwand für städtische Dienstleistungen	-768.162	-969.226	-730.000	-735.500
Aufwand BFG Betreuung	-897.827	-1.029.100	-1.108.000	-1.125.500
Rechts- und Beratungskosten	-172.929	-118.092	-155.000	-156.200
Sonstiger Aufwand	-209.180	-178.022	-122.000	-122.650
betriebliche Steuern	-38.889	-36.428	-35.000	-35.000
Steuern von Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-9.341.370	-9.126.903	-9.197.100	-9.214.061
Betriebsergebnis	3.194.536	4.180.772	4.399.839	3.485.850
Zinserträge	154.443	20.019	40.000	34.000
Darlehnszinsen	-5.303.102	-5.730.071	-4.855.192	-4.835.409
Zinsen	-5.148.658	-5.710.052	-4.815.192	-4.801.409
Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
Summe Auss. Erträge/Aufwendungen	0	0	0	0
EdG v. Umlage	-1.954.122	-1.529.280	-415.353	-1.315.560
Interne Verrechnungen (ILV) empfangend	-14.025.857	-11.269.268	-12.977.813	-12.977.813
Interne Verrechnungen (ILV) abgebend	14.025.857	11.269.268	12.977.813	12.977.813
Interne Verrechnungen	0	0	0	0
EdG n. Umlage	-1.954.122	-1.529.280	-415.353	-1.315.560
Entnahme Gebührenausgleichsrücklage	2.324.626	462.568	-21.143	569.855
EdG n. Gebührenausgleichsrücklage	370.504	-1.066.713	-436.496	-745.705

Hanau Netz GmbH

Leipziger Straße 17
63450 Hanau

Telefon: (06181) 365-13
Telefax: (06181) 365-313
Internet: www.hanau-netz.de
E-Mail: info@hanau-netz.de

1 Allgemein

1.1	Gründung:	15.10.2012	
1.2	Stammkapital:	50.000,00	
1.3	Gesellschafter:	Stadtwerke Hanau GmbH	90 %
		NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH	10 %

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

2.1	Geschäftsführung:	Herr Michael Takatsch Herr Dr. Andreas Roß (bis 31.08.2013) Frau Ines Schultze (ab 03.09.2013)
2.2	Aufsichtsrat:	Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Aufsichtsratsvorsitzender Herr Dr. Constantin H. Alsheimer, 1 stellv. Vorsitzender, Vorsitzender des Vorstands der Mainova AG Herr Prof. Dr.-Peter Birkner, Vorstandsmitglied der Mainova AG Frau Dr. Marie-Luise Wolff-Hertwig, Vorstands- mitglied der Mainova AG (bis 05.03.2013) Herr Günter Betz Frau Dagmar Wolf Herr Thomas Christen Herr Berthold Leinweber Frau Katrin Lotz Herr Jens Röhl Herr Stefan Simon Herr Martin Schmitt Herr Stadtverordneter Ronald Battenhausen Herr Stadtverordneter Kamil Kasalak Herr Stadtverordneter Thomas Morlock (bis 04.09.2013) Herr Stadtrat Franz Ott Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat a. D. Herr Stadtverordneter Oliver Rehbein

Herr Stadtverordneter Joachim Stamm
Herr Stadtverordneter Thomas Straub
Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat
Herr Andreas Kowol, Stadtrat (ab 04.09.2013)
Herr Peter Arnold (ab 05.03.2013)

- 2.3 Aufwandsentschädigungen: Die Vergütung der Geschäftsführung wird auf Grund der Regelungen in § 286 Abs. 4 HGB nicht ausgewiesen.
- Die Vergütung des Aufsichtsrates betrug im Geschäftsjahr TEUR 23.

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist das Pachten, Verwalten, Betreiben und Instandhalten von Elektrizitäts-, Gasversorgungs-, Fernwärme- und Wasserversorgungsnetzen nebst Zubehör und Telekommunikationslinien für Energieversorgungsunternehmen, insbesondere für die Stadtwerke Hanau GmbH mit Sitz in Hanau.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

In 2012 Gründungsaktivitäten und Vorbereitung auf die Übernahme des operativen Netzbetriebes zum 01. Januar 2013. Dazu wurden alle 99 Netzmitarbeiter der SWH übernommen und die Strom- und Gasnetze von SWH gepachtet.

6.2 Zielsetzung

- Eine kontinuierliche Optimierung des Netzgeschäftes
- Erhalt erzielter Synergien und Ausbau dieser zwischen den Netzgebieten

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2013 €	31.12.2012 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	13.363.007,27	1.924.841,58
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.220,00	0,00
Bilanzsumme	13.365.227,27	1.924.841,58
PASSIVA		
A. Eigenkapital	50.000,00	50.000,00
B. Empfangene Ertragszuschüsse	651.753,74	0,00
C. Rückstellungen	4.750.945,75	1.870.344,67
D. Verbindlichkeiten	7.912.527,78	4.496,91
Bilanzsumme	13.365.227,27	1.924.841,58
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013 €	31.12.2012 €
1. Umsatzerlöse	44.365.328,99	0,00
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	-473.955,96	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	699.809,20	0,00
4. Materialaufwand	-31.882.533,43	0,00
5. Personalaufwand	-6.002.164,60	0,00
6. Abschreibungen für immaterielle des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,00	0,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.730.803,85	-14.451,67
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100.576,91	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-153.568,30	0,00
10 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-77.311,04	-14.451,67
11. Aufwand aus Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5.584,51	0,00
12 Sonstige. Steuern	-17.983,57	0,00
13. Erträge aus Verlustübernahme	100.879,12	14.451,67
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2013

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Allgemeines

Gegenstand der Hanau Netz GmbH (HNG) ist das Pachten, Verwalten, Betreiben und Instandhalten von Elektrizitäts-, Gasversorgungs-, Fernwärme-, Wasserversorgungs- und Abwassernetzen nebst Zubehör und Telekommunikationslinien für Energieversorgungsunternehmen, insbesondere für die Stadtwerke Hanau GmbH mit Sitz in Hanau (SWH). Die Gesellschaft stellt Dritten die von ihr betriebenen Netze entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG), zur Verfügung, eröffnet ihnen den Netzzugang und schließt Dritte, insbesondere Letztverbraucher, in gleicher Weise an das von ihr betriebene Netz an (Netzanschluss). Die Gesellschaft ermittelt im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben die wirtschaftlichen Bedingungen und Entgelte für Netzzugang und -anschluss und stellt die technischen Bedingungen für einen sicheren und zuverlässigen Transport von Energie und Wasser sicher.

Die Gesellschaft wurde im Oktober 2012 gegründet. Gesellschafter sind die SWH mit einem Anteil von 90% und die NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH (NRM), Frankfurt am Main, mit einem Anteil von 10%.

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Hanau Netz GmbH hat zum 1. Januar 2013 die operative Netz Tätigkeit übernommen. Seit dem 31. Dezember 2012 hat die Hanau Netz GmbH das Strom- und Gasnetz des Gesellschafter SWH gepachtet und ist damit Netzbetreiber im Sinne von § 11 EnWG sowie Betriebsführer des Wassernetzes von SWH.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Hanau Netz GmbH betragen im Geschäftsjahr 2013 EUR 44,4 Mio und setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen: Netznutzung Strom und Gas EUR 32,7 Mio, Erlöse aus Abrechnung Investitionsmaßnahmen, Auftragsabrechnung und sonstige Leistungen EUR 4,6 Mio, Erlöse aus der Betriebsführung Wasser EUR 3,3 Mio.

Weiterhin wurden sonstige betriebliche Erträge von EUR 0,7 Mio erzielt. Den Erlösen stand ein Mehraufwand von EUR 31,9 Mio gegenüber. Bereinigt um die Aufwendungen aus der Mehr-/Minderabrechnung Gas, denen in gleicher Höhe Erträge gegenüberstehen, beträgt der Materialaufwand EUR 30,3 Mio.

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen der HNG von EUR 13,4 Mio umfasst auf der Aktivseite im Wesentlichen Umlaufvermögen, vor allem mit EUR 9,1 Mio Forderungen gegen verbundene Unternehmen und mit EUR 3,6 Mio Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Auf der Passivseite weist die Hanau Netz GmbH im Wesentlichen sonstige Rückstellungen von EUR 4,7 Mio sowie Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht von EUR 4,3 Mio aus.

Das Eigenkapital der Hanau Netz GmbH zum 31. Dezember 2013 beträgt unverändert EUR 0,1 Mio.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die zukünftige Entwicklung der Hanau Netz GmbH ist durch Risiken, aber auch Chancen gekennzeichnet, die sich vor allem aus weiteren Änderungen des Rechtsrahmens sowie aus Aktivitäten der Regulierungsbehörden ergeben.

Vorbereitung auf die zweite Regulierungsperiode

In Vorbereitung auf die zweite Regulierungsperiode hat die Hanau Netz GmbH infolge des Ende 2012 erfolgten Mitarbeiterübergangs von SWH auf die Hanau Netz GmbH die Voraussetzungen für die Anerkennung der Personalzusatzkosten erfüllt und entsprechend in der Planung der Erlösgrenzen berücksichtigt.

Verbesserung der Rahmenbedingungen für Investitionen in die Verteilnetze

Nach der Novelle der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) vom März 2012, die sich vor allem an Übertragungs- und Fernleitungsnetzbetreiber richtete und zu einer beschleunigten Anerkennung ihrer Kosten für Investitionen als Aufschlag auf die Erlösobergrenze führte, ist am 22. August 2013 wieder eine Neuregelung der ARegV in Kraft getreten. Die aktuelle Novelle führt zu einer Öffnung der Investitionsmaßnahmen für die Erweiterungsinvestitionen in 110-kV-Netze.

In den Verteilnetzen kommt es bei Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in den Netzbetrieben unterhalb der 110-kV-Ebene immer noch zu einem Zeitverzug von bis zu sieben Jahren bei der Anerkennung von Kosten für Investitionen in der Erlösobergrenze. Deshalb werden weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Investitionen in die Verteilnetze diskutiert. Der Bundesrat hat die Bundesregierung in seinem Entschließungsantrag vom 5. Juli 2013 aufgefordert, baldmöglichst einen Mechanismus zu schaffen, mit dem die Anpassung der Erlösobergrenze um die Investitionskosten ohne Zeitversatz erfolgen kann.

Die Hanau Netz GmbH beteiligt sich durch Mitarbeit in den Verbänden an der Erarbeitung sinnvoller und praktikabler Lösungen für diese Problematik. Verbesserte Rahmenbedingungen für Investitionen stellen eine Chance insbesondere für die Stromnetze in Hanau dar, da hier die Investitionstätigkeit aufgrund des Netzwachstums auch perspektivisch hoch bleiben wird.

Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung und Entwicklung der Durchleitungsmengen

Die Hanau Netz GmbH geht auch bei steigenden Effizienzbemühungen von einer zukünftigen Mengenentwicklung auf dem Niveau der langjährigen Mittel aus. Durch die geplanten Investitionen der SWH zur Besicherung der Fernwärmelieferungen in Hanau, die durch gasbetriebene Heizwerke bzw. BHKW erfolgen soll, sind für das Gasnetz sogar noch gewisse Wachstumsimpulse zu erwarten. Weitere positive Wirkung wird auf die Entwicklung neuer Baugebiete aufgrund nennenswerter Konversionsflächen in der Stadt Hanau entfallen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Die Hanau Netz GmbH hat zum 1. Januar 2014 die Abteilung Straßenbeleuchtung/Verkehrssignalanlagen übernommen. Damit übernimmt die Hanau Netz GmbH die Durchführung der Bau- und Erhaltungsmaßnahmen in diesem Bereich. Die zugehörigen Mitarbeiter wurden von der SWH auf die Hanau Netz GmbH ebenfalls zum 1. Januar 2014 überführt. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

9 Planung

Erfolgsplanung GuV	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	43.172	46.623	45.675	46.047	46.413	46.649
Bestandsveränderung	-34	0	0	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	696	1.064	1.056	1.050	1.045	1.041
Umsatz (Gesamtleistung)	43.834	47.687	46.731	47.097	47.458	47.690
Materialaufwand	33.234	33.561	32.828	33.220	33.597	33.826
Personalaufwand	6.077	7.225	7.179	7.238	7.367	7.533
Abschreibungen	0	18	18	18	18	18
sonstiger betriebl. Aufwand	5.468	6.069	5.752	5.740	5.731	5.726
Betriebsergebnis	-945	813	954	881	745	586
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus EAV	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahmen aus EAV	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Erträge	289	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	57	74	67	60	53	47
Finanzergebnis	231	-74	-67	-60	-53	-47
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigk	-714	740	887	821	691	539
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)	-714	740	887	821	691	539

Hanau Energiedienstleistungen und –managementgesellschaft mbH

Leipziger Straße 17
63450 Hanau

Telefon: (06181) 365-0
Telefax: (06181) 365-333
Internet: www.hanau.de
E-Mail: info@hemg.de

1 Allgemein

1.1	Gründung:	24.01.2008	
1.2	Stammkapital:	25.000,00 EUR	
1.3	Gesellschafter:	BeteiligungsHolding Hanau GmbH	100%

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

2.1	Geschäftsführung:	Herr Dr. Clemens Boecker (bis 22.04.2013) Herr Matthias Neumeier (ab 22.04.2013)
2.2	Aufsichtsrat:	Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat a.D., Vorsitzender (bis 04.07.2013) Herr Andreas Kowol, Stadtrat, Vorsitzender (ab 04.07.2013) Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky Herr Winfried Axel Weiss-Thiel, Stadtrat Frau Stadtverordnete Cornelia Gasche Frau Dagmar Wolf Herr Stadtverordneter Dieter Hog Herr Stadtverordneter Oliver Rehbein Herr Stadtverordneter Thomas Straub Herr Stadtverordneter Thomas Morlock Herr Stadtverordneter Kamil Kasalak Herr Stadtverordneter Jochen Dohn Frau Angelika Kappe, Ver.di Geschäftsführerin Herr Berthold Leinweber, Ver.di Gewerkschafts- sekretär Frau Irene Metzler-Reich, Ver.di Gewerkschafts- sekretärin Frau Monika Schweitzer Herr Jens Röhl, Arbeitnehmervertreter Herr Roman Maschkowitz Herr Dr. Clemens Möhr, Arbeitnehmervertreter Frau Ursel Regele Frau Heike Schupp

- 2.3 Aufwandsentschädigungen: Bei Gesellschaften, die keine börsennotierten Aktiengesellschaften sind, können die in § 285 Nr. 9 Buchstabe a und b verlangten Angaben über die Gesamtbezüge der dort bezeichneten Personen unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen. § 286 (4) HGB
- Die von der Gesellschaft im Berichtsjahr bezahlten Gesamtbezüge der tätigen Mitglieder des Aufsichtsrates betragen T€ 9.

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Vergütung für die Durchführung der Straßenbeleuchtungs- und Verkehrsanlagen in Höhe von 256.392,35 €.

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Belieferung der Stadt Hanau und ihrer Gesellschaften mit Strom, Gas, Wärme und Wasser sowie die Erbringung sonstiger energienaher Dienstleistungen für die Gemeinde und ihre Gesellschaften.

Die Gesellschaft ist dem Gemeinwohl der Stadt Hanau verpflichtet und bezweckt, durch den Unternehmensgegenstand zur Erfüllung kommunaler Aufgaben der Stadt Hanau beizutragen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

- Für 2012 waren explizit keine Installationen neuer Photovoltaik-Anlagen geplant. Installiert wurden letztendlich 3 neue Anlagen.
- Wichtiges Ziel war die fortgeführte Umrüstung von alten Quecksilberdampflampen durch effizientere Natriumdampflampen, um den Energiebedarf zu decken. Dies wird die nächsten Jahre fortgesetzt. Ziel ist es, in den nächsten 5 Jahren den Energieverbrauch um rd. 25% zu verringern.
- Die Höhe der Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen richtet sich nach den von der Stadt vorgegebenen Lichtpunktpreisen. Weder für 2012 noch für 2013 gab es neue Lichtpunktpreise, so dass hilfsweise als Orientierung für die Summe der Investitionen und Unterhaltungen die Lichtpunktpreise aus 2011 herangezogen wurden.

- Die Summe der für 2012 geplanten Maßnahmen wurde zu über 90% ausgeschöpft. Hierbei kann es wie jedes Jahr zu Verschiebungen zwischen geplanten Maßnahmen, die wegfielen, und dafür neu hinzukommenden Maßnahmen.
- Alle Maßnahmen, insbesondere auch die für den Innenstadtumbau, konnten mit bestehenden Ressourcen termingerecht bearbeitet werden

6.2 Zielsetzung

- Für 2013 fortfolgende sind zunächst keine weiteren Installationen von Photovoltaik-Anlagen geplant. Die derzeitigen Förderungen für diese Anlagen erlauben keinen wirtschaftlichen Betrieb mehr. Es ist geplant ein Konzept zu erstellen, wie trotz geänderter gesetzlicher Rahmenbedingungen ein weiterer wirtschaftlicher Betrieb möglich ist.
- Versorgung aller relevanten Unternehmungen der Stadt Hanau mit Energie. Ein weiterer Ausbau ist nicht vorgesehen. Zukünftig Konzentration auf die Unterstützung von Energiesparmaßnahmen bei den städtischen Gesellschaften.
- Für 2013 bleibt die große Herausforderung der Innenstadtumbau. Vorgesehen ist ein neues Lichtkonzept für Teile der im Rahmen des Innenstadtumbaus neu gestalteten Straßen und Plätze.

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2013 €	31.12.2012 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	2.752.748,00	2.630.372,00
B. Umlaufvermögen	3.682.764,77	12.126.609,87
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.002,26	2.256,17
Bilanzsumme	6.437.515,03	14.759.238,04
PASSIVA		
A. Eigenkapital	668.927,97	1.268.927,97
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	4.544,00	0,00
C. Rückstellungen	1.743.407,01	1.779.117,35
D. Verbindlichkeiten	4.020.636,05	11.711.192,72
Bilanzsumme	6.437.515,03	14.759.238,04
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013 €	31.12.2012 €
1. Umsatzerlöse	15.469.675,10	14.896.186,99
2. Veränderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	191.954,27	436.520,61
4. Materialaufwand	-12.981.811,36	-12.077.967,60
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-156.760,53	-128.358,85
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.107.777,17	-2.258.476,37
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-155.452,59	-200.249,78
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	259.827,72	667.655,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.995,86	-143.839,47
11. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	-265.823,58	0,00
12. Jahresüberschuss	0,00	523.815,53

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2013

Zur Sparte Medienversorgung

Die Hanau Energiedienstleistungen und – magement GmbH (HEMG) hat im Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013 an die Unternehmung Stadt Hanau insgesamt 25.052 MWh Strom (i.V. 23.089 MWh), 46.103 MWh Gas (i.V. 44.811 MWh), 594 Tm³ Wasser (i.V. 528 Tm³), 29.794 MWh Wärme (i.V. 31.215 MWh) und 379 MWh Kälte (i.V. 327 MWh) geliefert.

Aus diesen Mengen ergaben sich Umsatzerlöse in Höhe von 4.477 TEUR (i.V. 3.727 TEUR) in der Stromversorgung, 2.794 TEUR (i.V. 2.689 TEUR) in der Gasversorgung, 1.086 TEUR (i.V. 920 TEUR) in der Wasserversorgung, 2.968 TEUR (i.V. 3.040 TEUR) in der Wärmeversorgung und 44 TEUR (i.V. 47 TEUR) in der Kälteversorgung. Lieferant für sämtliche Medien war die Stadtwerke Hanau GmbH.

Zur Sparte Straßenbeleuchtung

Im Gebiet der Stadt Hanau betrieb die HEMG zum 31. Dezember 2013 insgesamt 11.389 (i. V. 11.349) Lichtpunkte und 870 (i. V. 827) Signalgeber und setzte dabei im Berichtsjahr TEUR 3.633 (i. V. 3.593) um.

Größere bauliche Veränderungen fanden im Innenstadtbereich statt und werden auch in den kommenden Jahren fortgesetzt. Es wurden im vergangenen Jahr verschiedene Straßenzüge an das neue Lichtbild der Stadt angepasst. Basierend auf den aktuellen energiesparenden Technologien werden dort alle neuen Leuchten mit LED ausgerüstet. Dies bedeutet größere Wartungsintervalle und geringeren Strombedarf. Durch das Zusammenwirken mehrerer Maßnahmen sank der Energiebedarf im vergangenen Jahr um rund 85.000 kWh gegenüber dem Vorjahr, obwohl gleichzeitig die Anzahl der Lichtpunkte um 40 gestiegen ist.

Zur Sparte weitergehende Energiedienstleistungen

In 2013 wurden keine neuen PV-Anlagen durch die HEMG errichtet. Die Photovoltaikanlage auf der Grünschnittanlage in der Fasaneriestraße wurde im Mai 2013 endgültig in Betrieb genommen und speist seit diesem Zeitpunkt in das Netz ein. Weiterhin wurde eine Anzeigentafel am Gebäude der Grünschnittanlage angebracht, auf der verschiedene, sich regelmäßig aktualisierende Werte der Stromerzeugung dieser Anlage angezeigt werden.

Ausblick

Der Innenstadtbau erfolgt planmäßig. Nachdem die Beleuchtungsanlagen in der Fußgängerzone im vergangenen Jahr wieder aufgebaut wurden, besteht die Herausforderung für 2014 in dem Aufbau der neuen Beleuchtungsanlage auf dem ZOB. Daneben begleitet die HEMG den Umbau der Konversionsflächen Old Argonner, Lehrhöfer Heide sowie der Hutier-Kaserne im nördlichen Bereich.

Bedingt durch das ab 2015 geltende EU-weite Verkaufsverbot von Quecksilberdampflampen werden im laufenden Jahr alle Leuchten, die mit 250 Watt Quecksilberdampflampen betrieben werden, umgebaut oder gegen energieeffiziente neue Leuchten ausgetauscht. Geplant ist für 2014 die Umrüstung von 591 Leuchten. Der Abschluss dieser Arbeiten wird zu einer weiteren signifikanten Senkung des Energiebedarfs der Stadt Hanau führen.

Zum 01. Januar 2014 kam es in der Sparte Medienversorgung zu einer Preiserhöhung im SLP-Tarifbereich beim Grundversorgungstarif um rd. 5%, im Wesentlichen aufgrund der Steigerungen bei der EEG-Umlage und den Netzentgelten. Bei den Sonderverträgen erfolgten keine Preiserhöhungen.

Bei den Individualkunden im RLM Bereich wird die Erhöhung von Steuern, Abgaben und Netzentgelten ab dem 01.01.2014 vollständig an die Kunden weitergegeben.

In der Sparte Medienversorgung versorgt die Gesellschaft alle relevanten Unternehmungen der Stadt Hanau. Ein weiterer relevanter Ausbau dieser Sparte ist nicht vorgesehen. Die Tätigkeiten werden sich in Zukunft auf die Unterstützung zu Energiesparmaßnahmen konzentrieren.

Investition in weitere PV-Anlagen wird es in 2014 voraussichtlich nicht geben. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen gestatten es weiterhin nicht, die Anlagen mit einer interessanten Rendite zu betreiben.

Die Gesellschaft plant für 2014 eine Gesamtleistung von 18,2 Mio. EUR, eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von rd. 16%. Die geplante Steigerung findet ausschließlich in der Sparte Verkehrssignalanlagen und Straßenbeleuchtung statt. Die Sparten Medienversorgung und Photovoltaikanlagen planen mit Erlösen auf Vorjahresniveau.

Die Stadt Hanau hat als ein Einsparziel die Senkung der Energiekosten bzw. des -verbrauchs beschlossen. In die Planung der HEMG ist dies mit 2% eingeflossen, bezogen auf ein „Normjahr“. Gegenläufig zu den Einsparungen steht die erhöhte EEG-Umlage im Bereich Strom.

In der Planung ist ein konstantes Verbrauchs- und Absatzvolumen unterstellt, berechnet auf ein „Normjahr“ (Durchschnitt). Die Abweichungen beim tatsächlichen Gas- und Fernwärmeverbrauch können aufgrund der Witterung erheblich sein.

Die Materialintensität wird in 2014 von 82,9% voraussichtlich auf 85,7% ansteigen. Dies resultiert ebenfalls ausschließlich aus der Sparte Verkehrssignalanlagen und Straßenbeleuchtung, da die Marge bei der Medienversorgung auf 1% festgeschrieben ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie die Abschreibungen und das Finanzergebnis werden in 2014 annähernd dem Niveau des Vorjahres entsprechen.

Aufgrund des mit der Beteiligungs Holding Hanau GmbH geschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages wird der geplante Jahresüberschuss in Höhe von 116 TEUR vollständig an die Muttergesellschaft abgeführt.

Investitionen, ohne Kostenerstattung durch Dritte, sind in Höhe von 665 TEUR geplant. Mit geschätzten 500 TEUR wird der Schwerpunkt auf der Umrüstung der alten Quecksilberdampflampen liegen.

9 Planung

Erfolgsplanung GuV	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	15.422	18.230	16.733	16.992	17.255	17.523
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	187	1	1	1	1	1
Umsatz (Gesamtleistung)	15.609	18.231	16.734	16.993	17.256	17.524
Materialaufwand	12.771	15.631	14.063	14.311	14.561	14.821
Personalaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	155	171	200	230	245	259
sonstiger betriebl. Aufwand	2.259	2.158	2.172	2.183	2.186	2.197
Betriebsergebnis	424	271	299	269	264	247
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus EAV	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahmen aus EAV	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	156	155	152	150	148	145
Finanzergebnis	-156	-155	-152	-150	-148	-145
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	268	116	147	119	117	103
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführung	268	116	147	119	117	103
Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)	0	0	0	0	0	0

10 Investitionen

Investitionen	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Anlagewerte						
Lizenzen, Patente, Software, Konzessionen	0	0	0	0	0	0
Sachanlagewerte						
Gebäude						
Sachanlagen, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstatt	313	625	100	150	150	150
GWG	0	0	0	0	0	0
Summe Investitionen	313	625	100	150	150	150

IX. Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Hanauer Straßenbahn GmbH

Daimlerstraße 5
63450 Hanau

Telefon: (06181) 30088-0
Telefax: (06181) 30088-19
Internet: www.hsb.de
E-Mail: info@hsb.de

1 Allgemein:

Unterjähriges Berichtswesen

- | | | |
|-----|-----------------|--------------------------------------|
| 1.1 | Gründung: | 23.03.1907 - 2006 Umgründung in GmbH |
| 1.2 | Stammkapital: | 2.100.000,00 EUR |
| 1.3 | Gesellschafter: | BeteiligungsHolding Hanau GmbH 100% |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- | | | |
|-----|---------------------------|---|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Herr Michael Takatsch |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,
Vorsitzender (bis 30.06.2013)
Herr Stadtrat Andreas Kowol, Vorsitzender (ab
01.07.2013)
Frau Stadtverordnete Cornelia Gasche
Herr Stadtverordneter Dr. Hans-Volker Lill
Frau Stadtverordnete Hildegard Geberth
Herr Stadtverordneter Martin Dittmar, stellv.
Vorsitzender
Herr Stadtverordneter Mosharaf Hossain
Herr Roman Maschkowitz, Betriebsrats-
vorsitzender
Herr Andreas Fojtik
Herr Christian Weitzel
Herr Wolfgang Schlee
Herr Andreas Jung
Frau Angelika Kappe, Geschäftsführerin
Gewerkschaft ver.di, stellv. Vorsitzende
Frau Anette Bock |
| | als Arbeitnehmervertreter | |
| 2.3 | Aufwandsentschädigungen: | Auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers
wird entsprechend § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder
beträgt 12 TEUR. |

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Ausfallbürgschaft in Höhe von 6.646.794,46 € zur Finanzierung der Übernahme der Geschäftsanteile der KVK Kraftverkehr Kinzigtal GmbH

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Betrieb von Kraftfahrlinien in Hanau selbst und nach oder in benachbarten Gemeinden sowie die Ausführung von Gelegenheitsfahrten mit Kraftomnibussen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

6.1 Zielsetzung

- Durch attraktivitätssteigende Maßnahmen im Bereich Marketing und Vertrieb soll eine Zunahmeentwicklung bei den Fahrgastzahlen weiter fociert werden
- Vor dem Hintergrund der Liberalisierung im Verkehrsmarkt steht auch weiterhin die Wettbewerbsertüchtigung im Vordergrund. Die Zielsetzung zur Rationalisierung, Optimierung von Arbeitsprozessen und Anpassung von strukturellen und personellen Erfordernissen wird weitergeführt.
- Weitere Verbesserung der Eigenwirtschaftlichkeit und Erhöhung der Servicequalität zur Stabilisierung von Image und Kundenbindung

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2013 €	31.12.2012 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	8.070.616,47	8.442.092,09
B. Umlaufvermögen	8.818.871,47	10.309.786,30
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.138,93	7.702,67
Bilanzsumme	16.898.626,87	18.759.581,06
PASSIVA		
A. Eigenkapital	6.687.386,77	6.687.386,77
B. Rückstellungen	3.864.854,18	5.059.791,49
C. Verbindlichkeiten	5.940.171,29	6.632.502,01
D. Rechnungsabgrenzungsposten	406.214,63	379.900,79
Bilanzsumme	16.898.626,87	18.759.581,06
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013 €	31.12.2012 €
1. Umsatzerlöse	6.348.470,72	6.343.415,65
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.705.151,87	1.641.871,52
3. Materialaufwand	-4.295.082,94	-3.756.305,17
4. Personalaufwand	-5.133.121,46	-5.595.854,39
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.227.542,46	-1.130.292,62
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.639.958,69	-1.585.676,77
7. Erträge aus Beteiligungen	88.062,85	35.443,88
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	111.476,79	128.323,60
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-305.809,94	-398.256,55
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.348.353,26	-4.317.330,85
12. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
13. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
14. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
15. Sonstige Steuern	-24.130,89	-21.110,89
16. Erträge aus Verlustübernahme	-4.372.484,15	4.338.441,74
17. Jahresüberschuss	0,00	0,00

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2013

Fahrgastzahlen im Überblick

Die Anzahl der Fahrgäste betrug im Jahr 2013 11,60 Mio. (Vorjahr 11,80). Dies waren rund 200 Tsd. Fahrgäste weniger als im Vorjahr.

Entwicklung der Betriebsleistung

Die Struktur der Betriebsleistung (in Nutzwagen-km) ergibt sich wie folgt:

	2013	2012	Differenz
Linienverkehr	2.440.147	2.317.314	+ 122.833
Anruf-Sammel-Taxi	137.376	137.376	+/-0
Freigestellte Schülerverkehre	28.091	34.008	-5.917
Gelegenheitsverkehr*	6.381	8.162	- 1.781
Gesamt	2.611.995	2.496.860	+115.135

Entwicklung der Umsatz- und Ertragspositionen

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2013 beträgt TEUR 6.348 und ist damit um TEUR 5 höher als im Vorjahr. Die Stagnation des Umsatzes ist zu begründen mit dem Rückgang der Verkäufe von Fahrausweisen im innerstädtischen Bereich (Umbau der Innenstadt) einerseits und der allgemeinen Tarifierhöhung andererseits – die beiden Sachverhalte haben sich annähernd kompensiert.

Entwicklung der Aufwandspositionen

Materialaufwand

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen verringerte sich der Aufwand - trotz Mehrleistung im Linienverkehr - um TEUR 32 auf TEUR 1.914, was durch die niedrigeren Dieselmotorkraftstoffpreise beeinflusst wurde. Bei den bezogenen Leistungen handelt es sich um Fremdleistungen, welche bei der HSB zu Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.380 (Vorjahr TEUR 1.810) führte. Diese Fremdleistungen steigen stetig an, da darüber die Fahrdienstleistungen kompensiert werden, die durch den Abgang eigener Mitarbeiter (Altersteilzeitregelung) entstehen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand konnte im Jahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 5.596 um TEUR 463 auf TEUR 5.133 gesenkt werden. Die Anzahl der Arbeitnehmer hat sich im Jahresdurchschnitt von 142 im Jahr 2012 auf 129 im Jahr 2013 reduziert, was vor allem durch die Altersteilzeitvereinbarungen zu begründen ist. Dem gegenüber stehen Tarifierhöhungen in 2013 von 2mal 1,4%, die zu einer entsprechenden Mehrbelastung im Geschäftsjahr 2013 führten.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich von TEUR 1.586 (im Jahr 2012) um TEUR 54 auf TEUR 1.640 im Jahr 2013 erhöht. Die weiterhin hohen sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren vor allem aus Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen (TEUR 228; i. Vj. TEUR 187), Aufwendungen für erhaltene Dienstleistungen (nur im Konzern, TEUR 429; i. Vj. TEUR 431), sowie Raum-, Pacht- und Energiekosten (TEUR 414; i. Vj. TEUR 425). Bei den Reparaturkosten sind auch Aufwendungen enthalten, die durch Unfälle

Fremdeinwirkung entstanden sind und von Versicherungen erstattet wurden (in den betrieblichen Erträgen enthalten).

Gesamtergebnis

Das Geschäftsjahresergebnis beträgt vor der Verlustübernahme TEUR – 4.372 (i. VJ. TEUR – 4.338).

Bilanzentwicklung

Auf der Aktivseite beträgt der Anteil des Anlagevermögens mit EUR 8,1 Mio. (Vorjahr EUR 8,4 Mio.) rund 48 % (Vorjahr 45,0%).

Das Umlaufvermögen in Höhe von EUR 8,8 Mio. (Vorjahr EUR 10,3 Mio.) beinhaltet neben den Vorräten (TEUR 128; Vorjahr TEUR 134) und liquiden Mitteln in Höhe von TEUR 24 (Vorjahr TEUR 50), insbesondere Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 8,3 Mio. (Vorjahr EUR 9,3 Mio.) und sonstige Vermögensgegenstände von EUR 0,3 Mio. (im Vorjahr EUR 0,6 Mio.).

Auf der Passivseite werden neben einem unveränderten Eigenkapital von EUR 6,7 Mio. und einem Anteil an der Bilanzsumme von 39,6 % (Vorjahr 35,6 %), Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 6,0 Mio. (Vorjahr EUR 6,6 Mio.) ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten setzen sich insbesondere aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 5,2 Mio. (Vorjahr EUR 5,6 Mio.) zusammen. Ferner werden auf der Passivseite Rückstellungen in Höhe von EUR 3,9 Mio. (Vorjahr EUR 5,1 Mio.) ausgewiesen. Diese betreffen mit EUR 0,8 Mio. (Vorjahr EUR 0,8 Mio.) Pensionsverpflichtungen sowie mit EUR 3,1 Mio. (Vorjahr EUR 4,3 Mio.) sonstige Rückstellungen.

Chancen und Risiken

Für das Geschäftsjahr 2014 sieht der Wirtschaftsplan einen Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von EUR 4,4 Mio. vor. Die Entwicklung der Ertragsseite, bezogen auf das Jahr 2013, wird neutral eingeschätzt – ebenso auf der Aufwandsseite.

9 Planung

Erfolgsplanung GuV	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	6.400	6.650	6.900	7.100	7.300	7.500
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.400	1.400	1.200	1.200	1.200	1.200
Umsatz (Gesamtleistung)	7.800	8.050	8.100	8.300	8.500	8.700
Materialaufwand	4.247	4.260	4.200	4.295	4.420	4.500
Personalaufwand	5.080	5.270	5.360	5.470	5.530	5.580
Abschreibungen	1.280	1.200	1.035	1.105	1.055	995
sonstiger betriebl. Aufwand	1.650	1.600	1.620	1.640	1.660	1.680
Betriebsergebnis	-4.457	-4.280	-4.115	-4.210	-4.165	-4.055
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus EAV	36	50	60	40	40	40
Verlustübernahmen aus EAV	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Erträge	125	115	115	115	115	115
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	350	300	250	210	210	220
Finanzergebnis	-189	-135	-75	-55	-55	-65
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigk	-4.646	-4.415	-4.190	-4.265	-4.220	-4.120
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	20	20	20	20	20	20
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)	-4.666	-4.435	-4.210	-4.285	-4.240	-4.140

10 Investitionen

Investitionen	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Anlagewerte						
Lizenzen, Patente, Software, Konzessionen	0	0	0	0	0	0
Sachanlagewerte						
Gebäude						
Sachanlagen, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung	855	1.250	1.150	1.250	1.350	1.350
GWG	0	0	0	0	0	0
Summe Investitionen	855	1.250	1.150	1.250	1.350	1.350

Hanau Fahrergesellschaft mbH

Daimlerstraße 5
63450 Hanau

Telefon: (06181) 30088-0
Telefax: (06181) 30088-19
Internet: www.hanau.de
E-Mail:---

1 Allgemein:

Unterjähriges Berichtswesen

- | | | | |
|-----|-----------------|--------------------------|------|
| 1.1 | Gründung: | 01.12.2006 | |
| 1.2 | Stammkapital: | 25.000,00 EUR | |
| 1.3 | Gesellschafter: | Hanauer Straßenbahn GmbH | 100% |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

- | | | |
|-----|--------------------------|--|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Herr Michael Takatsch |
| 2.2 | Aufwandsentschädigungen: | Die Gesellschaft macht von der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch. |

3 Von der Gemeindegewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung und weitere Dienstleistungen im Bereich des Personennahverkehrs der Stadt Hanau einschließlich der Gestellung von Fahrern und anderem Personal sowie alle sonstigen damit unmittelbar oder mittelbar in Zusammenhang stehenden Aufgaben.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

- siehe Hanau Straßenbahn GmbH

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
AKTIVA		
A. Umlaufvermögen	196.525,77	164.561,15
B. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	196.525,77	164.561,15
PASSIVA		
A. Eigenkapital	26.642,28	26.642,28
B. Rückstellungen	96.781,00	86.831,00
C. Verbindlichkeiten	73.102,49	51.087,87
Bilanzsumme	196.525,77	164.561,15
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
1. Umsatzerlöse	2.206.433,59	1.641.571,90
2. Sonstige betriebliche Erträge	36.694,90	47.684,44
3. Materialaufwand	-11.256,92	-12.168,75
4. Personalaufwand	-1.968.082,89	-1.480.031,42
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-175.703,08	-161.553,00
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-22,75	-59,29
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	88.062,85	35.443,88
9. Erträge aus Verlustübernahme	0,00	0,00
10. Aufgrund von Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne	-88.062,85	-35.443,88
11. Jahresüberschuss	0,00	0,00

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2013:**Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft****Vermögenslage**

Die Bilanzsumme beträgt zum Stichtag TEUR 196,5 und hat sich dabei gegenüber dem Vorjahr um TEUR 33,0 erhöht. Gegen die Muttergesellschaft HSB bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 54,5 (i. Vj. TEUR 83,4). Die Zunahme des Gesamtvermögens resultiert somit hauptsächlich aus der Erhöhung der Forderungen aus dem Cash-Pool gegen die BHG um TEUR 58,0. Auf der Passivseite beträgt das Eigenkapital unverändert TEUR 26,6.

Ertragslage

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2013 beträgt TEUR 2.206,4 (i. Vj. TEUR 1.641,6), der Personalaufwand TEUR 1.968,1 (i. Vj. TEUR 1.480,0).

Risiken und Chancen

Neu einzustellendes Fahrpersonal wird auch in Zukunft zu abgesenkten Tarifbedingungen aufgenommen, um die Tarifeinheit der HSB nicht negativ zu beeinflussen. Allerdings wird jetzt davon ausgegangen, die Anzahl der Mitarbeiter konstant zu halten, da die abgeschlossenen Altersteilzeitverträge bei der HSB in dem Bereich angekommen sind, in dem es nur noch passive Mitarbeiter gibt. Dieser Sachverhalt ist bereits bei der Planung für das Geschäftsjahr 2014 berücksichtigt worden. Aufgrund der Konzeption der Gesellschaft, der Einbindung in den Cash-Pool der BHG und des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der HSB sind keine bestandsgefährdenden Risiken sowie Risiken, die die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich negativ beeinflussen könnten, erkennbar.

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Abschlussstichtag nicht ergeben.

9 Planung

Erfolgsplanung GuV	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	2.204	2.180	2.170	2.245	2.350	2.410
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	36	35	35	35	35	35
Umsatz (Gesamtleistung)	2.240	2.215	2.205	2.280	2.385	2.445
Materialaufwand	18	15	15	15	15	15
Personalaufwand	2.011	1.975	1.950	2.040	2.140	2.195
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
sonstiger betriebl. Aufwand	175	175	180	185	190	195
Betriebsergebnis	36	50	60	40	40	40
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus EAV	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahmen aus EAV	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigk	36	50	60	40	40	40
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)	36	50	60	40	40	40

10 Investitionen

Investitionen	HR 2013 TEUR	Plan 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR
Immaterielle Anlagewerte						
Lizenzen, Patente, Software, Konzessionen	0	0	0	0	0	0
Sachanlagewerte						
Gebäude						
Sachanlagen, Gebäude, Betriebs-und Geschäftsausstatt	0	0	0	0	0	0
GWG	0	0	0	0	0	0
Summe Investitionen	0	0	0	0	0	0

Hanauer Parkhaus GmbH

Am Frankfurter Tor 10
63450 Hanau

Telefon: (06181) 9261-80
Telefax: (06181) 9261-90
Internet: www.parken-hanau.de
E-Mail: info@hanauer-parkhaus.de

1 Allgemein:

Unterjähriges Berichtswesen

- | | | | |
|-----|-----------------|--------------------------------|-------|
| 1.1 | Gründung: | 17.08.1966 | |
| 1.2 | Stammkapital: | 25.564,59 EUR | |
| 1.3 | Gesellschafter: | BeteiligungsHolding Hanau GmbH | 94,8% |
| | | Stadt Hanau | 5,2% |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- | | | |
|-----|--------------------------|---|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Herr Jens Gottwald |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat, Vorsitzender (bis 30.06.2013)
Herr Andreas Kowol, Stadtrat, Vorsitzender (ab 01.07.2013)
Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, stellv. Vorsitzender
Herr Robert Restani, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Hanau, Schriftführer
Herr Michael Bailly, Vorsitzender Einzelhandelsverband Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern e. V.
Herr Stadtverordneter Ronald Battenhausen
Herr Stadtverordneter Stefan Weiß
Frau Stadtverordnete Klaudia Mänz
Frau Stadtverordnete Isabelle Münch
Herr Stadtrat Lutz Wilfert |
| 2.3 | Aufwandsentschädigungen: | Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die den Mitgliedern des Aufsichtsrates im Berichtsjahr gewährten Gesamtbezüge belaufen sich auf T€ 4. |

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Ausfallbürgschaft in Höhe von 4.918.303,74 € zur Finanzierung der Mehrkosten für den Bau des Parkhauses Innenstadt

Ausfallbürgschaft in Höhe von 1.252.665,11 € zur Finanzierung zum Bau eines Parkhauses auf dem Grundstück Wallweg/Steinheimer Straße

Ausfallbürgschaft in Höhe von 306.775,13 € zur Finanzierung der Sanierung des Marktplatz-Cafés

Ausfallbürgschaft in Höhe von 1.022.583,76 € zur Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen in den Parkhäusern „Am Frankfurter Tor“ und „Tiefgarage Marktplatz“

Ausfallbürgschaft in Höhe von 1.022.583,76 € zur Finanzierung der Sanierung des Parksystems

Ausfallbürgschaft in Höhe von 1.022.583,76 € zur Finanzierung der Übernahme des Parkhauses Langstraße

Ausfallbürgschaft in Höhe von 1.500.000,00 € für den Neubau des Parkhauses am Kinopolis

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Einnahmen durch Gewinnausschüttung in Höhe von 5.602,69 €

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und Bewirtschaftung von Parkhäusern, Tiefgaragen und Stellplätzen und damit zusammenhängender Objekte sowie die Erbringung von technischen und kaufmännischen Betreuungsleistungen (Gebäudemanagement) und allen damit zusammenhängenden Dienstleistungen (§ 3 des Gesellschaftsvertrags).

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

- Bewirtschaftung der Tiefgarage für das neue Einkaufszentrum am Freiheitsplatz
- Das Betreiben von Tiefgaragen, Parkhäusern, Parkplätzen sowie Parkscheinautomaten im Stadtgebiet Hanau sowie von Wohnungen, Praxen, Büro- und Ladenlokalen und mehreren gewerblichen Lagern
- Die weggefallenen Parkplätze am Freiheitsplatz konnten zu einem hohen Prozentsatz durch andere Parkplätze im öffentlichen Straßenraum kompensiert werden

6.2 Zielsetzung

- Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes zur Steigerung der Effizienz für alle Parkhäuser
- Planung von Instandsetzungsmaßnahmen in zahlreichen Parkhäusern

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	8.947.504,87	9.230.105,07
B. Umlaufvermögen	1.093.618,92	984.554,66
C. Rechnungsabgrenzungsposten	96.757,53	98.710,41
Bilanzsumme	10.137.881,32	10.313.370,14
PASSIVA		
A. Eigenkapital	1.000.336,82	1.000.336,82
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	404.599,00	434.528,00
C. Rückstellungen	559.230,45	559.154,75
D. Verbindlichkeiten	8.173.715,05	8.279.545,44
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	39.805,13
Bilanzsumme	10.137.881,32	10.313.370,14
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
1. Umsatzerlöse	3.105.676,33	3.529.576,98
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-328,83	140.328,83
3. Sonstige betriebliche Erträge	871.229,66	207.497,98
4. Materialaufwand	-1.106.652,57	-1.223.196,58
5. Personalaufwand	-713.400,91	-706.302,26
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-758.203,00	-730.903,95
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-667.270,51	-387.978,57
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-324.865,32	-366.486,31
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	406.184,85	462.536,12
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.113,80	-2.111,23
12. Sonstige Steuern	-47.909,44	-40.741,48
13. auf Grund des Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	-356.161,61	-419.683,41
14. Jahresergebnis	0,00	0,00

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2013

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 10 Tiefgaragen und Parkhäuser, 3 Parkplätze, rd. 100 Parkscheinautomaten im Stadtgebiet Hanau, 4 Wohnungen, 28 Praxen, Büro- und Ladenlokale und mehrere gewerbliche Lager von der Hanauer Parkhaus GmbH betrieben.

Die Tiefgarage Am Markt wurde planmäßig zwischen April und November 2013 umfangreich durch den Eigentümer, Hanau Infrastruktur Service (HIS) saniert und umgebaut. Nach der Baumaßnahme wurde die Tiefgarage Am Markt erneut angemietet und komplett mit moderner Parkabfertigungstechnik ausgestattet. Seit der Wiedereröffnung der Tiefgarage stehen dort nur rd. 180 zeitgemäße Stellplätze mit einer komfortablen Breite von 2,50 m zur Verfügung, die von den Kunden zufrieden angenommen werden.

Der Investor HBB, der als Sieger aus einem seitens der Stadt Hanau ausgeschriebenen Wettbewerblichen Dialog hervorging, entwickelt und realisiert inzwischen das Einkaufszentrum „Forum Hanau“ am ehemaligen Standort des Karstadt-Warenhauses am Freiheitsplatz. Bestandteil des „Forum Hanau“ wird eine Tiefgarage mit ca. 480 Pkw-Stellplätzen werden. Ende 2011 konnte mit HBB ein Vertrag über die Bewirtschaftung der Tiefgarage durch die Hanauer Parkhaus GmbH geschlossen werden. Die Bauarbeiten wurden in 2013 planmäßig fortgeführt. Die Tiefgarage soll mit Fertigstellung bzw. Eröffnung des Einkaufszentrums voraussichtlich Ende des 3. Quartals 2015 in Betrieb gehen.

Bei den Dauerparkkunden setzte sich die positive Entwicklung in 2013 fort. Im Jahresmittel konnten rd. 5 % mehr Dauerparker gewonnen werden als im Vorjahr. Der Umsatz mit Dauerparkern konnte im Berichtsjahr erneut um rd. 47 T€ gesteigert werden. Das Finanzergebnis von -366 T€ in 2012 konnte in 2013 um rd. 41 T€ auf -325 T€ verbessert werden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Die zuletzt leerstehende Gewerbeeinheit im Parkhaus am Frankfurter Tor (ehemals tegut) konnte zum 01.01.2014 an die Ed. Züblin AG, den Generalunternehmer des Forum Hanau, der die Räumlichkeiten für das Baubüro nutzt, vermietet werden. Nach dem Schluss des Geschäftsjahres ergaben sich darüber hinaus keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Die voraussichtlicher Entwicklung der Gesellschaft und deren Risiken

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft hängt auch weiterhin stark mit der Entwicklung der innerstädtischen Einzelhandelsumsätze und der Entwicklung des Standortes Hanau zusammen. Auch wenn in 2013 der Höhepunkt der Bautätigkeit in der Hanauer Innenstadt erreicht wurde, ist in den kommenden Jahren weiter mit Baustellen im Hanauer Straßenraum zu rechnen. Ob sich die Baustellen bezogen auf die Anzahl der Einzelhändler-Kunden negativ auswirken oder ob sich durch die Baustellen eventuelle Chancen für die Gesellschaft ergeben, weil z. B. Parkplätze im öffentlichen Straßenraum nicht mehr oder nur eingeschränkt zur Verfügung stehen, bleibt abzuwarten.

Zudem sind in den Folgejahren weitere größere Instandsetzungsmaßnahmen geplant. Im Parkhaus Nürnberger Straße muss, bedingt durch die fortschreitende Korrosion, die komplette Betonkonstruktion grundlegend saniert und beschichtet bzw. asphaltiert werden. Nach

bisheriger Planung ist nach Fertigstellung dieser Maßnahme Mitte 2015 dort eine Restnutzungsdauer von 50 Jahren möglich. In diesem Zusammenhang ist geplant, die Innenwände sowie den Fußgängereingang Hirschstraße neu zu gestalten.

9 Planung

Erfolgsplanung GuV	HR 2013 TEUR	Plan 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR
Umsatzerlöse	3.672	3.495	3.988	5.424	5.424	5.424
Bestandsveränderung	16	16	16	16	16	16
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	97	70	70	66	53	53
Umsatz (Gesamtleistung)	3.785	3.581	4.074	5.506	5.494	5.494
Materialaufwand	1.147	1.321	1.738	3.015	3.030	2.972
Personalaufwand	702	699	749	805	850	870
Abschreibungen	1.068	643	696	739	745	737
sonstiger betriebl. Aufwand	275	279	283	288	292	296
Betriebsergebnis	593	640	608	659	576	618
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus EAV	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahmen aus EAV	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	1	1	1
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	253	299	345	339	322	305
Finanzergebnis	-253	-299	-345	-338	-321	-304
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigk	340	341	263	321	255	314
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	1	1	1	1	1
Sonstige Steuern	37	37	37	37	37	37
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)	302	303	225	283	217	276

10 Investitionen

Investitionen	HR 2013 TEUR	Plan 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR
Immaterielle Anlagewerte						
Lizenzen, Patente, Software, Konzessionen	0	0	0	0	0	0
Sachanlagewerte						
Gebäude						
Sachanlagen, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	1.906	1.495	440	0	0
GWG	0	0	0	0	0	0
Summe Investitionen	0	1.906	1.495	440	0	0

ivm GmbH Integriertes Verkehrsmanagement Region Frankfurt RheinMain

Lyoner Straße 22
60528 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 660759-0
Telefax: (069) 660759-90
Internet: www.ivm-rheinmain.de
E-Mail: info@ivm-rheinmain.de

1 Allgemein:

Unterjähriges Berichtswesen

1.1 Gründung:

ab 01.07.2005 ivm GmbH

1.2 Stammkapital:

241.000,00 EUR

1.3 Gesellschafter:

Bundesland Hessen	12,67%
Stadt Frankfurt am Main	25,11%
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	12,46%
Bundesland Rheinland-Pfalz	3,11%
Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	3,11%
Stadt Hanau	3,11%
Stadt Rüsselsheim	3,11%
Stadt Darmstadt	3,11%
Stadt Mainz	3,11%
Stadt Offenbach am Main	3,11%
Stadt Wiesbaden	3,11%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3,11%
Landkreis Groß-Gerau	3,11%
Landkreis Main-Kinzig	3,11%
Landkreis Main-Taunus	3,11%
Landkreis Offenbach	3,11%
Ivm GmbH	3,11%
Landkreis Hochtaunus	3,11%

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

2.1 Geschäftsführung:

Frau Dipl.-Ing. Heike Mühlhans

2.2 Aufsichtsrat:

Herr Landrat Ulrich Krebs, Hochtaunuskreis,
Vorsitzender
Herr Oberbürgermeister Horst Schneider, Stadt
Offenbach am Main, stellv. Vorsitzender
Herr Staatssekretär Steffen Saebisch
Frau Staatssekretärin Prof. Dr. Luise Hölscher (bis
30.09.2013)

Land Hessen

Land Rheinland-Pfalz Landkreise	Herr Ministerialdirigent Dr. Lothar Kaufmann
Landkreis Darmstadt-Dieburg	Herr Kreisbeigeordneter Christel Fleischmann
Kreis Groß-Gerau	Herr Landrat Thomas Will
Main-Kinzig-Kreis	Herr Kreisbeigeordneter Dr. André Kawai
Main-Taunus-Kreis	Herr Kreisbeigeordneter Wolfgang Kollmeier
Landkreis Offenbach	Frau 1. Kreisbeigeordnete Claudia Jäger
Rheingau-Taunus-Kreis	Herr Landrat Burkhard Albers
Kreisfreie Städte	
Stadt Frankfurt	Herr Stadtrat Stefan Majer
Stadt Mainz	Frau Beigeordnete Katrin Eder
Stadt Wiesbaden	Frau Stadträtin Sigrid Möricke
Stadt Darmstadt	Frau Stadträtin Brigitte Lindscheid
Städte mit Sonderstatus	
Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	Herr Oberbürgermeister Michael Korwisi
Stadt Hanau	Herr Stadtrat Axel Weiss-Thiel (bis 09.07.2013) Herr Stadtrat Andreas Kowol (ab 10.07.2013)
Stadt Rüsselsheim	Herr Oberbürgermeister Patrick Burghardt
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	Sprecher der Geschäftsführung Herr Prof. Knut Ringat
2.3 Aufwandsentschädigungen:	Auf die Angaben der Geschäftsführerbezüge wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
	Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten seit dem 25. Juni 2002 ein Sitzungsgeld von EUR 50,00 pro Person und Sitzung. Die Gesamtvergütung in 2012 belief sich auf EUR 2.200,00.

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Umlage in Höhe von 11.478,22 €

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Zusammenarbeit im Verkehrs- und Mobilitätsmanagement der Länder Hessen und Rheinland-Pfalz und der Landkreise und Städte in der Region Frankfurt RheinMain. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle erforderlichen Tätigkeiten durchzuführen, die der Unterstützung des Integrierten Verkehrs- und Mobilitätsmanagement der Region Frankfurt RheinMain dienen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Die ivm GmbH ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da die Stadt Hanau mit weniger als 20 % an ihr beteiligt ist.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

- Bearbeitung verschiedener Projekte und Aufgaben, die der Förderung eines integrierten Verkehrs- und Mobilitätsmanagements für die Region Frankfurt RheinMain dienen. Die Projekte der ivm GmbH lassen sich den Bürgerservices, kommunalen Services und Wissensbasis zuordnen.

6.2 Zielsetzung

- Die Projektarbeit wird auch in 2014 auf den bisher erfolgreichen Ansätzen, insbesondere im Verkehrs- und Mobilitätsmanagement aufbauen. Die Ausrichtung der Aktivitäten ist dabei vor allem durch aktuelle Entwicklungen geprägt, die das Thema der Intermodalität und der Multimodalen Verknüpfung und Angebote sowie einer Vernetzung in den Fokus rücken. Die Potenziale der Elektromobilität und die Finanzierung von Mobilität und Verkehr gewinnen dabei zunehmend an Bedeutung.
- Verbreitung und Nutzbarmachung der vorliegenden Grundlagen und Angebote zur Erreichung der verkehrs- und umweltpolitischen Zielstellungen der Gesellschafter. Die Einbindung und Begleitung der Prozesse zur Erarbeitung und Umsetzung kommunaler und regionaler Strategien zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität auf kommunaler und regionaler Ebene wird weiter an Bedeutung gewinnen.
-

Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH

Alte Bleiche 5
65719 Hofheim a. T.

Telefon: (06192) 294-0
Telefax: (06192) 294-900
Internet: www.rmv.de
E-Mail:rmv@rmv.de

1 Allgemein:	Unterjähriges Berichtswesen	
1.1 Gründung:	01.07.1994	
1.2 Stammkapital:	690.244,04 EUR	
1.3 Gesellschafter:	Hessisches Ministerium der Finanzen	3,7%
	Stadt Darmstadt	3,7%
	Stadt Frankfurt am Main	3,7%
	Stadt Offenbach am Main	3,7%
	Stadt Wiesbaden	3,7%
	Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	3,7%
	Stadt Fulda	3,7%
	Stadt Gießen	3,7%
	Stadt Hanau	3,7%
	Stadt Marburg	3,7%
	Stadt Rüsselsheim	3,7%
	Stadt Wetzlar	3,7%
	Landkreis Darmstadt-Dieburg	3,7%
	Landkreis Fulda	3,7%
	Landkreis Gießen	3,7%
	Landkreis Groß-Gerau	3,7%
	Hochtaunuskreis	3,7%
	Landkreis Lahn-Dill	3,7%
	Landkreis Limburg-Weilburg	3,7%
	Main-Kinzig-Kreis	3,7%
	Main-Taunus-Kreis	3,7%
	Landkreis Marburg-Biedenkopf	3,7%
	Landkreis Odenwald	3,7%
	Landkreis Offenbach	3,7%
	Rheingau-Taunus-Kreis	3,7%
	Landkreis Vogelsberg	3,7%
	Wetteraukreis	3,7%

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- | | | |
|-----|------------------------------|--|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Herr Professor Knut Ringat, Sprecher der Geschäftsführung
Herr Klaus-Peter Güttler |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | Herr Oberbürgermeister Peter Feldmann, Stadt Frankfurt am Main, Vorsitzender
Herr Landrat Ulrich Krebs, Hochtaunuskreis, stellv. Vorsitzender |
| | Land Hessen | Herr Staatssekretär Steffen Saebisch
Frau Staatssekretärin Prof. Dr. Luise Hölscher (bis 30.09.2013) |
| | Kreisfreie Städte | |
| | Stadt Darmstadt | Frau Stadträtin Brigitte Lindscheid |
| | Stadt Offenbach am Main | Herr Bürgermeister Peter Schneider |
| | Stadt Wiesbaden | Frau Stadträtin Sigrid Möricke |
| | Städte mit Sonderstatus | |
| | Stadt Bad Homburg v. d. Höhe | Herr Oberbürgermeister Michael Korwisi |
| | Stadt Fulda | Herr Oberbürgermeister Gerhard Möller |
| | Stadt Gießen | Frau Bürgermeisterin Gerda Weigel-Greilich |
| | Stadt Hanau | Herr Stadtrat Axel Weiss-Thiel (bis 02.09.2013)
Herr Stadtrat Andreas Kowol (ab 02.09.2013) |
| | Stadt Marburg | Herr Oberbürgermeister Egon Vaupel |
| | Stadt Rüsselsheim | Herr Oberbürgermeister Stefan Burghardt (bis 08.07.2013)
Herr Stadtrat Nils Kraft (ab 08.07.2013) |
| | Stadt Wetzlar | Herr Oberbürgermeister Wolfram Dette |
| | Landkreise | |
| | Landkreis Darmstadt-Dieburg | Herr Kreisbeigeordneter Christel Fleischmann |
| | Landkreis Fulda | Herr Landrat Bernd Woide |
| | Landkreis Gießen | Frau Landrätin Anita Schneider |
| | Landkreis Groß-Gerau | Herr Kreisbeigeordneter Gerald Kummer |
| | Hochtaunuskreis | Herr Landrat Ulrich Krebs |
| | Landkreis Lahn-Dill | Herr Landrat Wolfgang Schuster |
| | Landkreis Limburg-Weilburg | Herr Landrat Manfred Michel |
| | Main-Taunus-Kreis | Herr Landrat Michael Cyriax |
| | Landkreis Marburg-Biedenkopf | Herr Kreisbeigeordneter Dr. Karsten McGovern |
| | Landkreis Odenwald | Herr Landrat Dietrich Kübler |
| | Landkreis Offenbach | Frau 1. Kreisbeigeordnete Claudia Jäger |
| | Rheingau-Taunus-Kreis | Herr Landrat Burkhard Albers |
| | Landkreis Vogelsberg | Herr Landrat Manfred Görig |
| | Wetteraukreis | Herr Landrat Joachim Arnold |
| 2.3 | Beirat: | Herr Berthold R. Gall, Landrat a. D., Vorsitzender |
| | Land Hessen | Herr Horst Krämer |

Fraport AG	Herr Dr. Peter Pfragner
DB AG	Herr Dr. Klaus Vornhusen
Regionalverband Frankfurt/RheinMain	Herr Ernst Kleinwächter
HLB	Herr Veit Salzmann
DGB	Frau Dajana Kratzer-Rudolf
IHK	Herr Dr. Alexander Theiss
	Herr Sven Sänger
Handwerkskammern	Herr Dr. Christoph Gelking
Fahrgastbeirat	Frau Brigitte Holdinghausen
	Frau Rita Krusemann
	Herr Wilfried Staub
Verband Deutscher Verkehrsunternehmen – Landesgruppe Hessen	Herr Bernhard Gassl
Kreisfreie Städte	
Aschaffenburg	Herr Kirk Reineke
Darmstadt	Herr Michael Dirmeier
	Frau Doris Weiland
Frankfurt am Main	Herr Michael Budig
Mainz	Herr Patrick Hübschen
Offenbach am Main	Frau Anja Georgi
Wiesbaden	Herr Jörg Gerhard
Sonderstatusstadte	
Bad Homburg	Herr Horst Freund
Fulda	Herr Norbert Witzel
Gießen	Herr Manfred Siekmann
Hanau	Herr Michael Takatsch
Rüsselsheim	Herr Niels Quante
Wetzlar	Herr Klaus Gursch
Landkreise	
Aschaffenburg	Herr Karl-Heinz Betz
Bergstraße	Herr Reinhold Bickelhaupt
Darmstadt-Dieburg	Herr Matthias Altenhein
	Frau Doris Weiland
Fulda	Herr Bruno Gunkel
Gießen, Vogelsberg, Wetterau	Herr Armin Klein
Groß-Gerau	Herr Christian Sommer
Hochtaunus	Herr Arne Behrens
Lahn-Dill	Frau Kira Lampe
Limburg-Weilburg	Herr Dirk Plate
Main-Kinzig	Herr Volker Rahm
Main-Taunus	Herr Roland Schmidt
Marburg-Biedenkopf	Herr Heinz-Konrad Debus
Odenwald	Herr Peter Krämer
Offenbach am Main	Herr Andreas Maatz
Rheingau-Taunus	Herr Thomas Brunke
	Herr Roland Buitkamp

- 2.4 Aufwandsentschädigungen: Die Bezüge der Geschäftsführer im Berichtsjahr beliefen sich auf T€ 499.
- Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten seit 15. Juni 1999 eine Aufwandsentschädigung von € 51,13 pro Person und Sitzung.
- Im Geschäftsjahr 2013 fielen dafür Aufwendungen in Höhe von insgesamt T€ 5,2 an.

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Komplementärfinanzierung in Höhe von 56.486,91 €

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben

Die Gesellschaft dient dem Zwecke der gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie der Beratung bei der Koordination der Schnittstellen zum Individualverkehr und nimmt im Verbundgebiet folgende Aufgaben wahr:

- Regionaler Schienenpersonennahverkehr,
- Regionaler Buspersonennahverkehr,
- Verkehrsplanung, Verkehrskonzeption und technische Standards,
- Rahmenplanung für Produkte,
- Verbundtarif und Beförderungsbedingungen,
- Marketing, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Fahrgastinformation,
- Vertriebssystem,
- Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen,
- integriertes Plandatensystem.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Die Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da die Stadt Hanau mit weniger als 20 % an ihr beteiligt ist.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

- Aufgaben im originären Bereich
- Qualitätserfassung und -bewertung im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und im Buspersonennahverkehr (BPNV)
- RMV-Hotline und Kundenkommunikation
- Aufgaben im strategischen Bereich
- Elektronisches Fahrgeldmanagement
- Tarifstrukturreform
- Investitionsmaßnahmen

Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH

Ulanenplatz 5
63452 Hanau

Telefon: (06181) 3645-083
Telefax: (06181) 3645-250
Internet: ----
E-Mail: info@hanau-lno-gmbh.de

1 Allgemein

1.1	Gründung:	19.12.2008 (vormals Hanau Dienstleistung GmbH)
1.2	Stammkapital:	25.000,00 EUR
1.3	Gesellschafter:	BeteiligungsHolding Hanau GmbH 100%

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

2.1	Geschäftsführung	Herr Michael Schweitzer (bis 05.07.2013) Herr Michael Takatsch (ab 05.07.2013)
2.2	Aufsichtsrat	Herr Winfried Axel Weiss-Thiel, Stadtrat, Vorsitzender (bis 30.06.2013) Herr Andreas Kowol, Stadtrat (ab 04.07.2013) Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, stellv. Vorsitzender Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat a.D. (bis 04.07.2013) Frau Stadtverordnete Cornelia Gasche Herr Stadtverordneter Thomas Morlock Herr Stadtverordneter Thomas Straub Herr Stadtverordneter Dieter Hog Herr Stadtverordneter Oliver Rehbein Herr Stadtverordneter Kamil Kasalak Herr Stadtverordneter Jochen Dohn Frau Dagmar Wolf, Arbeitnehmervertreterin Herr Jens Röhl, Arbeitnehmervertreter Frau Angelika Kappe, ver.di Geschäftsführerin Herr Berthold Leinweber, ver.di Gewerkschafts- sekretär Frau Irene Metzler-Reich, ver.di Gewerkschafts- sekretärin Frau Monika Schweitzer, Betriebsratsrats- vorsitzende Herr Roman Maschkowitz Frau Ursel Regele Frau Heike Schupp, Betriebsrätin

Herr Dr. Clemens Möhr

2.3 Aufwandsentschädigungen

Die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis § 286 Abs. 4 HGB

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr eine Aufsichtsratsvergütung in Höhe von insgesamt T€ 9.

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Garantieerklärung zur Sicherstellung der Finanzierung der an die Gesellschaft übertragenen Aufgaben. Ausfallbürgschaft in Höhe von 1.900.000,00 € zur Finanzierung des Fahrgastinformationssystems am ZOB.

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

5 Einnahmen durch Bürgschaftsbearbeitungsgebühr in Höhe von 9.500,00 €

Dienstleistungsentgelt in Höhe von 246.568,00 €

6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

6.1 Unternehmensaufgaben

Die Wahrnehmung der Aufgaben und Befugnisse der lokalen Nahverkehrsorganisation nach dem Hessischen Gesetz über den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNVG), insbesondere die Weiterentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrsangebots, der Abschluss von Vereinbarungen mit Verkehrsunternehmen, die Aufstellung von Nahverkehrsplänen und die Mitarbeit in Verkehrsverbänden. Die Gesellschaft ist dem Gemeinwohl der Stadt Hanau verpflichtet und bezweckt, durch den Unternehmensgegenstand zur Erfüllung kommunaler Aufgaben der Stadt Hanau beizutragen.

6.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

7 Ziele

7.1 Zielerreichung

- Umleitungsverkehre während der Bauphase
- Planung RBBL (Rechnergestütztes Betriebs- und Beschleunigungsleitsystem) und DFI (Dynamisches Fahrgastinformationssystem) sowie Beantragung von Fördermitteln
- Erneuerung und Instandsetzung Haltebuchten und Wartebereiche im Stadtgebiet sowie erstmalige Inbetriebnahme eines dynamischen Abfahrtsanzeigers
- Die Bearbeitung des neuen Nahverkehrsplanes der Stadt Hanau 2013 – 2017

7.2 Zielsetzung

- Durch den Stadtumbau bedingte Organisation des Busbetriebes, Sicherung der Aufenthaltsqualität und Information der Fahrgäste
- Fortführung des Projektes „RBBL und DFI in Hanau“
- Einbringung des Nahverkehrsplanes 2013 – 2017 in die politischen Gremien und Umsetzung der Maßnahmen zur Angebotskonzeption zum Fahrplanwechsel 2014/15
- Umsetzungsplanung des zentralen Omnibusbahnhofes in die neue Fahrplanstruktur und Stadtarchitektur

8 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2013 €	31.12.2012 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	387.300,33	148.313,54
B. Umlaufvermögen	2.518.019,02	416.051,95
C. Rechnungsabgrenzungsposten	182,24	174,49
Bilanzsumme	2.905.501,59	564.539,98
PASSIVA		
A. Eigenkapital	28.787,42	28.727,46
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	334.517,63	117.109,74
C. Rückstellungen	28.598,89	27.194,00
D. Verbindlichkeiten	2.513.597,65	391.508,78
Bilanzsumme	2.905.501,59	564.539,98
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013 €	31.12.2012 €
1. Umsatzerlöse	367.000,00	266.664,71
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.200,00	
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.852.310,62	4.358.330,23
3. Gesamtleistung	4.223.510,62	4.624.994,94
4. Materialaufwand	0	41,08
5. Rohergebnis	4.223.510,62	4.625.036,02
6. Personalaufwand	-152.921,39	-143.614,63
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-14.033,13	-8.955,29
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.029.408,59	-4.470.479,97
9. Betriebsergebnis	27.147,51	1.986,13
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-24.818,86	0,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-9,53
12. Finanzergebnis	-24.818,86	-9,53
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.328,65	1.976,60
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	2268,69	1.913,45
15. Jahresüberschuss	59,96	63,15

9 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2013

Das Wirtschaftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 59,96 Euro. Der Jahresüberschuss 2013 soll mit dem bestehenden Verlustvortrag verrechnet werden.

Wesentliche Projekte im Geschäftsjahr

Das im Nahverkehrsplan 2008-2012 beschlossene Linien- und Bedienkonzept wurde zu Beginn des Fahrplanjahres 2013 fortgeführt. Von März bis November 2013 mussten wegen der baustellenbedingten Sperrung der Nürnberger Straße, der Fahrstraße und z.T. des Kanaltorplatzes die Linien 1, 2, 5, 6, 10 und 12 für die Umleitungen neu geplant werden. Für diesen Zeitraum wurde als Ergänzung der kostenlose Marktplatz-Bus konzipiert. Für den provisorischen ZOB Freiheitsplatz ab Juni 2013 erfolgte die Betriebsplanung sowie Bereithaltung der Haltestelleninfrastruktur. Im 4. Quartal 2013 stand der jährliche Fahrplanwechsel 2014 mit den begleitenden Maßnahmen im Vordergrund. An Druckmedien wurden in 2013 das Fahrplanbuch 2014 sowie in Kooperation mit Hanau Marketing GmbH Flyer und Plakate für die Baustellen-Änderungen herausgegeben.

Gemeinsam mit dem Stadtwerbepartner DSM wurde der Austausch bzw. die Neuaufstellung aus dem vertraglich fixierten Wartehallenkontingent vorbereitet und die Bestellung von 4 Wartehallen verabredet. Gleichzeitig erfolgte an zahlreichen Standorten ein Redesign der vorhandenen Wartehallen. Im Projekt Stadtumbau Hanau hat die Hanau LNO kontinuierlich in den Beratungsgremien mitgearbeitet und die nahverkehrlichen Anforderungen eingebracht. Hervorzuheben ist die Mitarbeit in den Baustellengesprächen für den neuen ZOB Freiheitsplatz und den Verknüpfungspunkt Westbahnhof.

Die Bearbeitung des Nahverkehrsplanes der Stadt Hanau 2013-2017 wurde vom beauftragten Gutachter Verkehrslösungen Dr. Blees in enger Zusammenarbeit mit der HLNO fortgeführt. Nach der letztmaligen Sitzung des Arbeits- und Lenkungskreises im September erfolgte die Anhörung der Träger öffentlicher Belange sowie weiterer Institutionen nach dem Hess. ÖPNV-Gesetz. Mit Einarbeitung der Stellungnahmen konnte der NVP im Entwurf beratungsreif Ende 2013 fertiggestellt werden.

Für das geplante rechnergesteuerte Betriebsleit- und Beschleunigungssystem (RBBL) sowie die Dynamische Fahrgastinformation (DFI) hat die HLNO im Juni 2013 einen vorläufigen Fördermittelbescheid sowie im Oktober den Urbescheid für Fördermittel nach dem GVFG/FAG erhalten. Daran anschließend wurde der Auftrag für das DFI-System vergeben. Die Auftragsvergabe für das RBBL konnte nach förderrechtlicher Prüfung durch den Zuwendungsgeber im Dezember erfolgen.

Mit der Hanauer Straßenbahn GmbH und der benachbarten Aufgabenträgerorganisation Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig (KVG) finden regelmäßig Gespräche statt, z.B. zur Abstimmung des Fahrplans, zu laufenden und geplanten Projekten und zu den jeweils in Bearbeitung befindlichen Nahverkehrsplänen Stadt Hanau bzw. Main-Kinzig-Kreis. Weiterhin arbeitet die Hanau LNO eng in den Gremien und Arbeitskreisen des RMV zu Tarif und Finanzen, Marketing, Infrastruktur, Elektronisches Ticket und Regionaler Nahverkehrsplan mit.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Bilanzvolumen der Gesellschaft hat sich um T€ 2.341 auf T€ 2.906 (i. Vj. T€ 565) erhöht. Die Veränderungen auf der Aktiva sind im Wesentlichen auf die Zugänge in den Anlagen im Bau zurückzuführen, die größtenteils die Einführung der RBBL und DFI Systeme in Hanau in Höhe von T€ 282 betreffen sowie die Erhöhung des Cashpoolsaldos um T€ 2.075, die der Aufnahme von zwei Darlehen geschuldet ist, zur Finanzierung der RBBL und DFI Projekte.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2014 und die folgenden Jahre steht die weitere Planung des Stadtumbaus mit zahlreichen Auswirkungen für den öffentlichen Nahverkehr an. Mit Fertigstellung des neuen Busbahnhofs in mehreren Phasen entsteht ein erhöhter Planungs- und Handlungsbedarf zur Organisation des Busbetriebs, zur Sicherstellung der Aufenthaltsqualität und zur Information der Fahrgäste. Weiterhin werden im innerstädtischen Straßenraum Umbauten vorgenommen, die auch die Stadtbusrouten elementar betreffen und länger dauernde Umleitungen nach sich ziehen.

Das Projekt „RBBL und DFI in Hanau“ wird in 2014 fortgeführt. Es wird angestrebt, die DFI-Anzeiger in 2014 komplett in Betrieb zu nehmen. Das RBBL-System soll soweit aufgesetzt werden, dass zum Ende des Jahres ein Testbetrieb läuft. Die Vergabeart wurde vom Fördermittelgeber bestätigt, so dass für die Auszahlung der Mittel kein Risiko besteht. Der Abruf der Fördermittel erfolgt gemäß Bescheid zeitversetzt bis 2017. Der Nahverkehrsplan der Stadt Hanau 2013-2017 wird in die politischen Gremien eingebracht. Bei einem Beschluss Mitte 2014 können die Maßnahmen zur Angebotskonzeption zum Fahrplanwechsel 2014/15 umgesetzt werden.

Ab 2014 wird sich die vom Aufsichtsrat des RMV beschlossene Neuordnung der Finanzierungsinstrumente zunächst bei der Stadt Hanau und der HSB auswirken. Die Neuordnung und mögliche Minderung der Infrastrukturkostenhilfe an die Nahverkehrsorganisationen wird in 2014 diskutiert. Nach dem derzeitigen Diskussionsstand ist jedoch davon auszugehen, dass es keine Schlechterstellung gegenüber dem Status Quo geben wird. Eine Zusammenarbeit mit der Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig zum gemeinsamen Betrieb einer Mobilitätszentrale im Forum Hanau ist nicht weiter geplant. Die Kosten werden komplett von HSB und HLNO getragen und sind entsprechend eingeplant. Nach Abstimmung mit dem RMV sowie den übrigen Sonderstatusstädten wurde gemäß Beschluss des RMV-Aufsichtsrates zum Tarifwechsel 2013/14 die Stadtpreisstufe Sonderstatusstädte für das Tarifgebiet Hanau eingeführt. Die Organisationsstruktur wurde anlässlich der Novelle des Hessischen ÖPNV-Gesetzes überprüft und wird beibehalten.

Durch den auf unbestimmte Zeit geschlossenen „Aufgaben- und Beleihungsvertrag“ mit der Stadt Hanau sowie mit öffentlichem Auftrag durch die Stadt Hanau (Betrauungsakt) und der Finanzierung der übertragenen Aufgaben durch diese, gemäß den nachgewiesenen Kosten, bestehen für die Folgejahre und die damit übertragenen Pflichten der Wahrnehmung der Aufgaben insbesondere des § 7 ÖPNVG, keine erkennbaren Risiken, die den Fortbestand der HLNO gefährden. Die Chancen der Gesellschaft zur Realisierung der ihr mit dem „Aufgaben- und Beleihungsvertrag“ von der Stadt Hanau übertragenen Aufgaben sind grundsätzlich als gut zu bezeichnen.

Nach Schluss des Geschäftsjahres ergaben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

10 Planung

Erfolgsplanung GuV	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	386	460	491	378	374	375
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	4.397	4.399	4.567	4.683	4.787	4.853
Umsatz (Gesamtleistung)	4.783	4.859	5.058	5.061	5.161	5.228
Materialaufwand	0	0	0	0	0	0
Personalaufwand	148	148	151	154	157	160
Abschreibungen	14	16	207	212	212	212
sonstiger betriebl. Aufwand	4.603	4.668	4.748	4.707	4.772	4.838
Betriebsergebnis	18	28	-48	-12	21	19
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus EAV	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahmen aus EAV	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	15	25	25	14	11	9
Finanzergebnis	-15	-25	-25	-14	-11	-9
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigk	2	3	-72	-25	10	10
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	1	0	0	3	3
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)	2	2	-72	-25	7	7

11 Investitionen

Investitionen	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Anlagewerte						
Lizenzen, Patente, Software, Konzessionen	0	0	0	0	0	0
Sachanlagewerte						
Gebäude						
Sachanlagen, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstatt	498	1.279	100	0	0	0
GWG	0	0	0	0	0	0
Summe Investitionen	498	1.279	100	0	0	0

X. Bauen und Wohnen

Baugesellschaft Hanau GmbH

Heinrich-Bott-Straße 1
63450 Hanau

Telefon: (06181) 2501-0
Telefax: (06181) 2501-55
Internet: www.bau-hanau.de
E-Mail: info@bau-hanau.de

1 Allgemein:

Unterjähriges Berichtswesen

- | | | | |
|-----|-----------------|--------------------------------|--------|
| 1.1 | Gründung: | 1942 | |
| 1.2 | Stammkapital: | 10.159.420,81 € | |
| 1.3 | Gesellschafter: | BeteiligungsHolding Hanau GmbH | 94,90% |
| | | Stadt Hanau | 4,4 % |
| | | Sparkasse Hanau | 0,70 % |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- | | | |
|-----|---------------------------------|---|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Herr Jens Gottwald |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,
Vorsitzender
Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat, stellv.
Vorsitzender
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat a. D. (bis
02.07.2013)
Herr Andreas Kowol, Stadtrat (ab 02.07.2013)
Herr Stadtverordneter Oliver Rehbein
Herr Stadtrat Franz Ott
Herr Robert Restani, Vorstandsvorsitzender
Herr Martin Gutmann, Bundesinnungsmeister
Herr Stadtverordneter Karl-Christian Theobald
Frau Stadtverordnete Ute Schwarzenberger |
| | beratende Arbeitnehmervertreter | Frau Ursel Regele
Herr Hakan Yilmaz |
| 2.3 | Aufwandsentschädigungen: | Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung
wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die den Mitgliedern des Aufsichtsrates im
Berichtsjahr gewährten Gesamtbezüge belaufen
sich auf T€ 10,5. |

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:

Ausfallbürgschaft in Höhe von 276.097,62 € für die Errichtung von Wohneinheiten für junge Mitbürger in der Wilhelmstr. 1/Corneliusstr. 14

Ausfallbürgschaft in Höhe von 559.864,61 € zur Finanzierung des Bauvorhabens Feuerbachstraße 7-9 mit 18 Wohnungen

Ausfallbürgschaft in Höhe von 7.669.378,22 € für den Kauf städtischer Wohnungen

Ausfallbürgschaft in Höhe von 19.864.000,00 € zur Finanzierung des Bauvorhabens Hauptfeuerwache

Ausfallbürgschaft in Höhe von 2.465.122,50 € zur Finanzierung des Grundstücksankauf Feuerwache

Ausfallbürgschaft in Höhe von 600.000,00 € zur Finanzierung von Sanierungsarbeiten in der Johannes-Kirch-Gasse 2-4

Ausfallbürgschaft in Höhe von 675.000,00 € zur Finanzierung von Sanierungsarbeiten in der Graf-Philipp-Ludwig-Straße 3-5

Ausfallbürgschaft in Höhe von 925.000,00 € zur Finanzierung eines neuen Daches sowie neuer Fenster in der Burgallee 55-61

Ausfallbürgschaft in Höhe von 5.936.360,32 € zur Finanzierung von Sanierungsarbeiten in der Badergasse, Nordstraße, Akademiestraße sowie im Mühltorweg

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Einnahmen durch Bürgschaftsbearbeitungsgebühr in Höhe von 29.681,80 €

Einnahmen durch Bürgschaftsprovision in Höhe von 7.906,94 €

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale und wirtschaftliche Einrichtungen errichten und bewirtschaften sowie Dienstleistungen bereitstellen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

- Fortsetzung der Modernisierung und Sanierung des Wohnungsbestandes unter Beachtung der Bereiche Energieeffizienz und Schallschutz, wie u.a. bei den Liegenschaften in der Badergasse und Predigergasse
- Fortführung sowie Abschluss begonnener Bauvorhaben,
- Die Bauvorbereitungen für den Neubau „Ostcarrée“

6.2 Zielsetzung

- Senkung der Erlösschmälerungen wegen Leerstands durch detaillierte Maßnahmenplanung und gesteigerte Instandhaltung (Leerstandsmanagement)
- Vorantreiben der energetischen Sanierungen und Modernisierungen der Liegenschaften unter Beachtung der Liquiditätsaspekte (Finanzierungsplanung)
- Anbieten von nachgefragtem, zeitgemäßem Standard in Sachen Wohnraum

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2013 €	31.12.2012 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	167.739.136,55	169.767.717,74
B. Umlaufvermögen	12.877.361,75	10.988.718,26
C. Rechnungsabgrenzungsposten	46.449,74	54.226,96
Bilanzsumme	180.662.948,04	180.810.662,96
PASSIVA		
A. Eigenkapital	23.913.247,71	23.913.247,71
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	4.440.396,06	4.569.474,06
C. Rückstellungen	1.393.323,00	1.614.520,00
D. Verbindlichkeiten	150.739.382,65	150.510.420,99
E. Rechnungsabgrenzungsposten	176.598,62	203.000,20
Bilanzsumme	180.662.948,04	180.810.662,96

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
1. Umsatzerlöse	25.343.347,39	25.280.592,03
2. Erhöhung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	403.589,94	308.824,67
3. Andere aktivierten Eigenleistungen	48.489,37	103.353,86
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.336.255,06	1.417.312,63
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-12.113.998,98	-10.933.461,65
6. Personalaufwand	-3.037.114,63	-2.998.596,65
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.238.075,66	-4.235.236,53
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.775.169,60	-2.906.830,85
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	466,67	10.939,34
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.537.964,04	-4.874.730,89
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.429.825,52	1.172.165,96
12. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
13. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-505,34	-505,34
15. Sonstige Steuern	-607.705,88	-533.033,64
16. Erträge aus der Verlustübernahme	0,00	0,00
17. Aufwendungen aus Ergebnisabführung	-861.614,30	-638.626,98
18. Jahresergebnis	0,00	0,00

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2013

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2013 stand die Fortsetzung der Modernisierung und Sanierung des Wohnungsbestandes im Vordergrund. Im Bereich der Modernisierung und Sanierung wurden die größten Beträge für die Fassaden- und Balkon- und Badsanierung, die Haustechnik sowie für die Instandhaltung und Modernisierung von Treppenhäusern und Außenanlagen aufgewendet.

Ein herausragendes Projekt war die Modernisierung und Sanierung der Badergasse 1-7 und Predigergasse 4. Das Projekt begann 2012 und wurde Ende 2013 fertiggestellt. Die Gebäude wurden innen und außen komplett saniert bzw. modernisiert.

Die Stadtwerke Hanau GmbH baute in dieser Liegenschaft ein BHKW ein, das Strom und Wärme zu attraktiven Preisen bereitstellt. Selbstverständlich wurde auch bei diesen Häusern die Fassade energetisch auf den neuesten Stand gebracht. Damit einhergehend wurden die vorhandenen Balkone ersetzt bzw. zusätzliche, großzügige Balkone im Innenhof errichtet. Alle Bäder erhielten einen attraktiven Duschbereich mit moderner Ausstattung. Die Fenster wurden gegen neue hochdämmende Fenster mit Lüftungsfunktion getauscht. Die Gebäude haben damit Neubau-Standard nach EnEV 2009 und sogar KfW 85 erreicht. Bedingt durch die zentrale Lage in der teils historischen, verkehrsberuhigten Hanauer Altstadt, zeigte sich bereits während der Bauphase eine hohe Nachfrage für dieses Objekt.

Das Gebäude Mühltorweg 1 mit seinen 10 Wohnungen wurde im Berichtsjahr im bewohnten Bestand renoviert. Die Mieter erhielten neue Balkone und Fenster, eine Instandsetzung des Daches erfolgte und die Außenfassade wurde neu angelegt.

Mit der Metzgerstraße 2, die sechs Wohnungen umfasst, erfolgte eine weitere Sanierung eines Bestandsgebäudes. Der Einbau einer neuen Gaszentralheizung sowie die Dämmung der Kellerdecke und des Dachbodens ermöglichen den Mietern eine Einsparung bei den Heizkosten. Die Erneuerung der Elektrik, die Neugestaltung der Badezimmer sowie die Überarbeitung der Fassade runden die Sanierung ab und bieten damit modernen und gleichzeitig bezahlbaren Wohnraum im Herzen der Hanauer Altstadt.

In der Rhönstraße 21 wurden ebenfalls die Fenster getauscht, somit ist auch hier mit einer Einsparung bei den Heizkosten für die Mieter zu rechnen.

Die Bauvorbereitungen für den Neubau „Ostcarré“ sowie die Modernisierung der Häuser in der Antoniterstraße 24 - 28 haben in 2012 bzw. 2013 begonnen. Der erste Bauabschnitt der energetischen Modernisierungsmaßnahme in der Antoniterstraße erfolgt ab Mitte 2014 im bewohnten Bestand. Geplant sind hier Arbeiten im Bereich Sanitär, Elektro, Fenster, Dach, Wärmedämmung und Heizung. In 2013 wurde begonnen, die Liegenschaft „Ostcarré“ leerzuziehen. Aus momentaner Sicht treten hier keine Verzögerungen auf.

Zusätzlich sind die Umgestaltungen Altstädter Markt 1 - 5 und die Modernisierung der Häuser Louise-Schröder-Straße 3 - 7 in der Vorbereitung.

Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Wohnraumleerstandsquote zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres beträgt insgesamt 11,33 % (i. V. 11,36 %). Davon sind 8,18 % dem gezielten Freiräumen zuzuordnen und 3,15 % einem „ungewollten“ Leerstand z. B. aufgrund von größerem Instandsetzungsbedarf zuzuordnen. Ziel ist, mittelfristig den „ungewollten“ Leerstand weitestgehend zu eliminieren, so dass nur noch wenige, unvermietete Wohnungen aufgrund der Fluktuation im Bestand sind.

Der Umsatz der Sollmieten ist im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 19.597.355,69 EUR (im Vorjahr 19.681.636,18 EUR) leicht gesunken. Das liegt hauptsächlich am Abriss Westcarré. Vergleicht man die Istmiete, ist diese um 280.485,60 EUR von 17.664.689,45 EUR auf 17.945.175,05 EUR gestiegen. Auch in 2013 wurden die Möglichkeiten der Mietanpassung soweit möglich genutzt, wobei dennoch ein adäquates und moderates Mietzinsniveau gehalten wurde.

Der Zinsaufwand konnte in 2013 aufgrund günstiger Prolongationen fälliger Darlehen auf 4.537.964,04 EUR gesenkt werden. Die Liquidität der Gesellschaft war und ist solide.

Risikobericht

Die Risiken für die Verwaltung und Bewirtschaftung des restlichen Wohnungsbestandes sind als gering anzusehen. Dieser Wohnungsbestand erfreut sich einer qualifizierten Nachfrage, zudem ist nach wie vor eine gewisse Aufbruchsstimmung in Hanau zu spüren. Begünstigt wird die Entwicklung durch die zentrale Lage der Stadt Hanau im Rhein-Main-Gebiet.

Weiterhin ergibt sich eine hohe Herausforderung aufgrund der Baujahre der Liegenschaften und dem sich daraus ergebenden Sanierungs- und Modernisierungsvolumen. Auf absehbare Zeit sind weiterhin hohe Investitionen in den Bestand erforderlich, um die Attraktivität zu steigern und den Leerstand zu reduzieren.

Zinsrisiken haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben. Eine Streuung der Zinsbindungsfristen soll auch weiterhin zu einer Risikominimierung beitragen. Während kurz- bis mittelfristig nicht mit einer deutlichen Erhöhung der Zinsen zu rechnen ist, werden die Zinssätze langfristig, insbesondere nach Überwindung der Euro-Krise, eher steigen.

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2014 und die weiteren Jahre erwarten wir auf der Grundlage unserer Wirtschaftsplanungen 2014-2018 trotz der hohen Investitionen im Bereich Instandsetzung, aber auch in die Modernisierung, Sanierung und den Neubau, ein positives Jahresergebnis.

9 Planung

Erfolgsplanung GuV	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	25.142	26.623	26.278	26.616	27.775	28.650
Bestandsveränderung	10	154	213	262	181	251
andere aktivierte Eigenleistungen	81	90	90	95	95	100
Sonstige betriebliche Erträge	1.672	1.320	1.340	1.350	731	731
Umsatz (Gesamtleistung)	26.905	28.187	27.921	28.322	28.782	29.732
Materialaufwand	11.539	12.078	12.116	11.928	12.508	13.009
Personalaufwand	2.961	2.987	3.050	3.095	3.201	3.219
Abschreibungen	4.250	5.008	4.400	4.560	4.720	4.860
sonstiger betriebl. Aufwand	2.120	2.100	2.050	2.050	1.437	1.437
Betriebsergebnis	6.035	6.015	6.305	6.689	6.915	7.207
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus EAV	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahmen aus EAV	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Erträge	2	2	2	2	2	2
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	4.879	4.805	5.115	5.477	5.744	5.972
Finanzergebnis	-4.877	-4.803	-5.113	-5.475	-5.742	-5.970
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.158	1.212	1.192	1.214	1.173	1.237
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	550	550	550	550	550	550
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)	608	662	642	664	623	687

10 Investitionen

Investitionen	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Anlagewerte						
Lizenzen, Patente, Software, Konzessionen	0	0	0	0	0	0
Sachanlagewerte						
Gebäude						
Sachanlagen, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.700	8.225	15.900	11.725	9.700	11.800
GWG	0	0	0	0	0	0
Summe Investitionen	6.700	8.225	15.900	11.725	9.700	11.800

Baugenossenschaft Steinheim e. G.

Pfaffenbrunnenstraße 107 a
63456 Hanau

Telefon: (06181) 96404-0
Telefax: (06181) 96404-22
Internet: www.bg-steinheim.de
E-Mail: info@bg-steinheim.de

1 Allgemein

1.1	Gründung:	05.11.1903 (1977 vereinigt mit der Baugen. Großauheim)	
1.2	Geschäftsguthaben:	1.342.162,50 €	
1.3	Gesellschafter:	Stadt Hanau 48,50 %	
		Anteile Baudezernent	0,04 %
		Anteile der Stadt Hanau gesamt	48,54 %
		Übrige Anteile	51,46 %

2 Organe der Genossenschaft

Organe der Genossenschaft sind der Vorstand und der Aufsichtsrat.

2.1	Vorstand:	Herr Heinz Goß Herr Ralf Salg Herr Gerhard Schwickert
2.2	Aufsichtsrat:	Herr Ronald Battenhausen, Vorsitzender Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat a. D., stellv. Vorsitzender (bis 23.11.2013) Herr Andreas Kowol, Stadtrat, stellv. Vorsitzender (ab 23.11.2013) Herr Günter Lobert, Schriftführer (bis 26.09.2013) Herr Oliver Gömpel, Schriftführer (ab 23.11.2013) Herr Gunther Reibert, stellv. Schriftführer Herr Jens Gottwald Herr Rudolf Streb Frau Dagmar Nonn-Adams
2.3	Aufwandsentschädigungen:	Keine Angaben

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen; Vorstand und Aufsichtsrat beschließen gemäß § 28 der Satzung die Voraussetzungen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

6.1 Zielsetzung

- Energetische Sanierung der restlichen im eigenen Bestand befindlichen Objekte aus Eigenmitteln
- Zurückführung bestehender Unternehmenskreditmittel
- Instandhaltung der eigenen Objekte nach einem Instandhaltungsplan um Leerstände zu vermeiden
- Erhaltung und Ausweitung des bestehenden Bestandes an Fremdverwaltung

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der Genossenschaft

Bilanz	31.12.2013 €	31.12.2012 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	20.293.336,26	20.241.942,83
B. Umlaufvermögen	1.972.868,73	1.910.298,65
Bilanzsumme	22.266.204,99	22.152.241,48
PASSIVA		
A. Eigenkapital	6.029.569,16	5.667.633,81
B. Rückstellungen	90.119,71	54.448,72
C. Verbindlichkeiten	16.005.188,12	16.274.698,15
D. Rechnungsabgrenzungsposten	141.328,00	155.460,80
Bilanzsumme	22.266.204,99	22.152.241,48
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013 €	31.12.2012 €
1. Umsatzerlöse	2.894.167,42	2.839.824,24
2. Verminderung/Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	88.029,50	-24.941,50
3. Sonstige betriebliche Erträge	13.293,39	25.887,88
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-1.123.329,26	-1.044.525,79
Rohergebnis	1.872.161,05	1.796.244,83
5. Personalaufwand	-443.941,43	-404.405,95
6. Abschreibungen	-484.302,43	-475.125,45
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-185.043,12	-170.853,66
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens	0,00	0,00
9. Sonstige Zinserträge	4.685,51	8.407,18
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-351.983,69	-351.264,15
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	411.575,89	403.002,80
11. Sonstige Steuern	-52.172,91	-45.128,28
Jahresüberschuss	359.402,98	357.874,52
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnismrücklagen	-355.940,30	-354.787,45
Bilanzgewinn	3.462,68	3.087,07

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2013

Hausbewirtschaftung

Alle gekündigten Wohnungen konnten innerhalb der dreimonatigen Kündigungsfrist wieder vermietet werden. Zum 31.12.2013 betrug die Leerstandsquote 0 %. Die Attraktivität der Genossenschaft als Vermieterin drückt sich in der anhaltend guten Nachfrage nach Wohnraum und durch eine hohe Zahl von Wohnungsbewerbern aus. Die Bewerberdatei beinhaltet ca. 200 Interessenten, die eine Wohnung bei der Genossenschaft suchen. Liquidität und Rentabilität entsprechen den kaufmännischen Erfordernissen. Die Genossenschaft war jederzeit in der Lage die Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Die Genossenschaft ist weiter bestrebt Organisation und Serviceleistungen zu verbessern. Um auch weiterhin den enormen Anstrengungen im Bereich der Instandhaltungen der eigenen Objekte und den Abbau von Unternehmensfinanzierungsmitteln nachhaltig sicher zu stellen, soll in den kommenden Jahren versucht werden, den Bereich der Verwaltungsbetreuung von Objekten noch weiter auszubauen.

Im Geschäftsjahr 2013 wurde ein Jahresüberschuss von T€ 182,0 erzielt. Das Geschäftsergebnis wurde im Wesentlichen durch höhere Aufwendungen in der Hausbewirtschaftung und höhere Personalaufwendungen zu 2012 negativ beeinflusst. Nach Einstellung in die Ergebnisrücklagen von T€ 178,2 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Mitgliederversammlung vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2013 von € 3.846,05 in die Bauerneuerungsrücklage einzustellen. Im Berichtsjahr 2013 hat die Baugenossenschaft Steinheim eG die Wohnanlage Taunusstraße 1 und 3 in Seligenstadt/Klein-Welzheim energetisch saniert. Die Kosten für die Energetische Sanierung betrugen T€ 535,6. Die Kreditanstalt für Wiederaufbau hat dafür ein Darlehen von T€ 336,0 gewährt. Die restlichen Baukosten wurden durch Eigenmittel erbracht. Weiterhin wurde in der Taunusstraße 1 das Dachgeschoss mit 2 Wohnungen ausgebaut. Be-zugsfertig sind diese beiden Wohnungen 2014. Die Wohnungen haben jeweils 56,37 qm und 44,42 qm. Die Kaltmiete beträgt € 5,80 pro qm. Die Kosten für den Ausbau betragen T€ 170,0 und wurden durch Eigenmittel aufgewendet.

Ausblick, Risiken und Chancen

Zur Sicherung der dauerhaften Vermietbarkeit sowie zur Anpassung an den heute üblichen Wohnungsstandard wird die Genossenschaft im Rahmen ihrer Möglichkeiten ihren Hausbesitz weiter modernisieren. Für die nahe Zukunft sind unter Berücksichtigung der geplanten Investitionen weiterhin keine Risiken erkennbar, die die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage bestandsgefährdend beeinflussen könnten.

Kurz- und mittelfristig wird die Baugenossenschaft Steinheim im Mietwohnungsbau keine neuen Bauobjekte angehen, sondern weiterhin Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen in den Vordergrund stellen. Wichtig ist hierbei, dass zum gegebenen Zeitpunkt keinerlei Anhaltspunkte bestehen, die einen kurzfristig entstehenden Instandhaltungsstau befürchten lassen. Das Anlagevermögen ist langfristig finanziert. Bei den langfristigen Fremdmitteln handelt es sich überwiegend um Annuitätendarlehen mit Zinsfestschreibungen zwischen fünf und zehn Jahren. Auf Grund steigender Tilgungsanteile halten sich die Zinsänderungsrisiken in beschränktem Rahmen. Die Zinsentwicklung und das Zinsbindungsende werden ständig beobachtet. Ggf. werden zur Sicherung günstiger Finanzierungskonditionen Prolongationen im Voraus abgeschlossen bzw. Restschulden

außerplanmäßig getilgt. Die Genossenschaft verfügt auch in Zukunft über gute Aussichten, die Vermietung ihrer Be-stände sicher zu stellen. Eine besondere Herausforderung in der Zukunft besteht für Woh-nungsunternehmen in der Qualifizierung der Gebäudebestände im Sinne der Energieeffizienz. Als externe Risikofaktoren sind insbesondere die Entwicklung der Betriebskosten und die steigenden Energiepreise zu sehen. Für das Geschäftsjahr 2014 wird nach dem Wirtschaftsplan wiederum ein angemessener Jah-resüberschuss erwartet. Der Überschuss wird hauptsächlich dem positiven Ergebnis der Hausbewirtschaftung und der Verwaltungsleistung zu verdanken sein. Die solide Ertragslage versetzt uns in die Lage, die Eigenkapitalbasis der Genossenschaft weiter zu verstärken. Dort besteht im Vergleich zu Wohnungsunternehmen vergleichbarer Größe noch immer ein Nachholbedarf. Im Übrigen wird die voraussehbare künftige Liquiditätslage eine jederzeitige Zahlungsbereitschaft sicherstellen.

Wirtschaftliche Lage

Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist im Geschäftsjahr 2013 um T€ 362,0 oder von 25,6 % auf 27,1 % gestiegen.

Wohnungsverwaltung 2013

Der eigene Wohnungsbestand besteht aus 432 Wohneinheiten, davon sind 324 Wohnungen öffentlich gefördert. Insgesamt verwaltet die Genossenschaft im eigenen Bestand 724 Miet-einheiten. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl von Wohnungswechseln um 2 Vorgänge erhöht. Im Vorjahr waren 34 Mieterwechsel zu verzeichnen. Es wurden im Berichtsjahr 2013 alle freifinanzierten Wohnungen von € 4,80 auf € 5,20 pro qm angehoben.

Bestandspflege 2013

Die Baugenossenschaft Steinheim eG ist bestrebt, im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten die Wohnqualität zu verbessern. Im Jahr 2013 wurden für Instandhaltungen insgesamt T€ 345,8 aufgewendet. Dies entspricht bei einer Vermietungsfläche von 26.271,92 qm – pro qm € 13,16 (i.V. € 11,88).

Instandsetzungs-/Instandhaltungsmaßnahmen Wohneigentum

Im Berichtsjahr 2013 wurde die Taunusstraße 1 und 3 in Seligenstadt/Klein-Welzheim ener-getisch saniert. Weiterhin wurde in Taunusstraße 1 in Seligenstadt/Klein-Welzheim das Dachgeschoss mit zwei Wohnungen ausgebaut.

Bestandspflege für Wohnungsverwaltungen

Stadt Nidderau: Für die laufenden Reparaturen und Instandsetzungen waren im Berichtsjahr T€ 85,3 (i.V. T€ 57,7) erforderlich. Dies waren laufende Instandhaltungen, um den Bestand entspre-chend für die Vermietung bereit zu halten. Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt über Eigenmittel der Stadt Nidderau. Stadt Seligenstadt: Im Berichtsjahr 2013 mussten an verschiedenen Häusern Reparaturen und Instandsetzungsarbeiten ausgeführt werden. Die Kosten betragen insgesamt T € 162,8 (i.V. T€ 129,3). In mehreren Wohnungen in den Querstraßen wurden Bäder erneuert.

Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt über Eigenmittel der Stadt Seligenstadt.

Personal- und Sozialbericht

Zurzeit werden wir in der technischen Wohnungsverwaltung vom Architekturbüro Hancke-Pohl betreut. Zur Unterstützung der Wohnungsverwaltung sind in größeren Wohnanlagen

nebenberufliche Hauswarte eingesetzt, deren Aufgabengebiet von der Überwachung der gemeinschaftlich ge-nutzten Anlagen bis zur Durchführung kleinerer Reparaturarbeiten reicht.

Gem. Bau- und Siedlungsgenossenschaft Klein-Auheim e. G.

Veilchenweg 11
63456 Hanau

Telefon: (06181) 60406
Telefax: (06181) 60462
Internet: ----
E-Mail: basigeno@t-online.de

1 Allgemein

1.1	Gründung:	13.06.1949	
1.2	Geschäftsguthaben:	398.302,70 EUR	
1.3	Gesellschafter:	Stadt Hanau	57,32 %
		Herr Stadtrat Weiss-Thiel	0,06 %
		Anteile der Stadt Hanau gesamt	57,38 %
		ÜbrigeAnteile	42,62 %

2 Organe der Genossenschaft

Organe der Genossenschaft sind der Vorstand und der Aufsichtsrat.

2.1	Vorstand:	Frau Bärbel Valina Allo Herr Jörg Zimpel
2.2	Aufsichtsrat:	Herr Manfred Adam, Vorsitzender Herr Hubert Jung, Schriftführer Herr Klaus Hirschberg Herr Günter Sippel (stellv. Schriftführer) Thomas Petruch, (stellv. Vorsitzender) Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat
2.3	Aufwandsentschädigungen:	Keine Angaben

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und soziale verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck). Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

6.1 Zielsetzung

- Sorgfältige Instandhaltung und laufende Modernisierung
- Gute und sichere Wohnqualität
- Grundsolides wirtschaftliches Fundament

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der Genossenschaft

Bilanz	31.12.2013 €	31.12.2012 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	9.575.415,33	9.791.360,85
B. Umlaufvermögen	1.516.161,85	1.376.051,29
Bilanzsumme	11.091.577,18	11.167.412,14
PASSIVA		
A. Eigenkapital	3.850.960,83	3.731.258,47
B. Rückstellungen	15.000,00	15.000,00
C. Verbindlichkeiten	7.158.266,00	7.334.586,67
D. Rechnungsabgrenzungsposten	67.350,35	86.567,00
Bilanzsumme	11.091.577,18	11.167.412,14
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013 €	31.12.2012 €
1. Umsatzerlöse	1.088.462,15	1.083.499,88
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	36.917,59	1.197,65
3. Sonstige betriebliche Erträge	17.116,30	13.854,75
4. Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-524.993,85	-540.434,27
5. Rohergebnis	617.502,19	558.118,01
6. Personalaufwand	-114.811,35	-114.030,55
7. Abschreibungen	-216.319,53	-217.386,84
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-62.190,69	-46.117,22
9. Erträge aus anderen Finanzanlagen	30,00	37,50
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.346,56	6.967,08
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-79.683,41	-84.558,78
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	149.873,77	103.029,20
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2,60	-1,48
14. Sonstige Steuern	-31.707,91	-26.888,32
15. Jahresüberschuss	118.168,46	76.139,40
16. Einstellung in Ergebnisrücklagen	118.168,46	-76.140,40
17. Bilanzgewinn	0,00	0,00

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2013

Instandhaltung/Modernisierung

Im Geschäftsjahr 2013 investierte die Baugenossenschaft für die Instandhaltung des Miethausbesitzes € 279.622,57.

Vermietung

Im Jahr 2013 fanden 12 Wohnungswechsel statt. Im Jahr 2012 waren es ebenfalls 12. Die Wohnungsnachfrage ist immer noch gegeben. Die Vermietung freigewordener Wohnungen erfolgt größtenteils innerhalb der Kündigungsfrist.

Es sind kurzfristige modernisierungsbedingte Leerstände zu verzeichnen. Zum Stichtag 31.12.2013 gab es 2 Wohnungsleerstände.

Betreuung

Für die Wohnungseigentümergeinschaften Eisenbahnstraße 24 und 24 A, Eisenbahnstraße 26, 26 A und 26 B sowie für die Eisenbahnstraße 28, 28 A und 28 B ist die Genossenschaft als Verwalter nach WEG bestellt.

Wirtschaftliche Lage und Ausblick

Die Genossenschaft war im Jahr 2013 jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Für das kommende Jahr wird ein positives Ergebnis erwartet, welches wie bisher von hohen Instandhaltungsaufwendungen geprägt sein wird.

Die Finanzierung erfolgt überwiegend durch wohnungswirtschaftliche übliche grundpfandrechtlich gesicherte Kredite sowie vereinzelt durch Mieterdarlehen. Insgesamt sind für die Genossenschaft keine Risiken erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen könnten.

9 Planung

					2014
					TEUR
Hausbewirtschaftung					
Erträge					
Sollmieten (abzüglich Erlösschmälerungen)					808,0
Gebühren und Umlagen					255,0
Bestandsveränderungen					3,0
Zins- und Aufwendungszuschüsse					17,7
					<u>1.083,7</u>
Aufwendungen					
Betriebskosten					
- Fremdkosten inkl. Grundsteuer					245,0
- Verrechnete persönliche und sächliche Aufwendungen					14,8
Instandhaltungskosten					
- Fremdkosten					350,0
- Verrechnete persönliche und sächliche Aufwendungen					60,9
Abschreibungen auf					
- Sachanlagen					213,0
- Forderungen					1,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen					77,0
Verwaltungskosten					62,0
					<u>1.023,7</u>
Überschuss / Fehlbertrag					<u>60,0</u>

Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement

Hessen-Homburg-Platz 5
63452 Hanau

Telefon: (06181) 295-562
Telefax: (06181) 295-603
Internet: www.hanau.de
E-Mail: hanau-ibm@hanau.de

1 Allgemein

- | | | |
|-----|-------------------------------|---|
| 1.1 | Gründung: | 01.01.2007 |
| 1.2 | Stammkapital: | 25.000.000,00 EUR |
| 1.3 | Eigenbetrieb der Stadt Hanau: | Ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne der Hess. Gemeindeordnung (§ 115 HGO) und des Eigenbetriebsgesetzes (§ 1) Sondervermögen mit Sonderrechnung |

2 Organe des Eigenbetriebs

Organe des Eigenbetriebs sind die Stadtverordnetenversammlung, der Magistrat, die Betriebskommission und die Betriebsleitung.

- | | | |
|-----|--|---|
| 2.1 | Betriebsleitung: | Frau Hiltrud Herbst |
| 2.2 | Betriebskommission:
Stadtverordnete | Herr Stadtverordneter Jochen Dohn
Herr Stadtverordneter Bert-Rüdiger Förster
Herr Stadtverordneter Wolfgang Walther
Herr Stadtverordneter Mosharaf Hossain
Herr Stadtverordneter Dr. Hans-Volker Lill
Frau Stadtverordnete Klaudia Mänz
Frau Stadtverordnete Isabelle Münch |
| | Magistratsmitglieder | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky
Herr Stadtrat a. D. Dr. Ralf-Rainer Piesold,
Vorsitzender (bis 30.06.2013)
Herr Stadtrat Andreas Kowol, Vorsitzender (ab
01.07.2013)
Herr Stadtrat Heinz Münch |
| | Vertreter des Personalrates | Herr Andreas Kegelmann (bis 03.11.2013)
Frau Lena Degoutrie (ab 04.11.2013)
Herr Reiner Pogadl |
| | Wirtschaftlich und technisch
besonders erfahrene Personen | Herr Hans-Joachim Jung
Herr Thomas Wenzel |

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Miete ohne Großkundenrabatt in Höhe von 19.350.035,30 €

Mietnebenkosten in Höhe von 13.383.555,84 €

Leasingrate Schulzentrum Hessen-Homburg in Höhe von 1.092.500,00 €

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Aufgaben des Eigenbetriebes

Gegenstand des Eigenbetriebs ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten der Stadt Hanau mit Gebäuden, Räumen und dazugehörigen Außenanlagen und Grundstücksflächen, insbesondere

- die interne und externe An- und Vermietung
- die Bewirtschaftung und der Betrieb
- die bauliche Unterhaltung
- die Instandsetzung und Sanierung
- die Planung und Durchführung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.

6 Ziele

6.1 Zielsetzung

- Der sichere Betrieb und Erhalt/Herstellung der Gebäude und Liegenschaften mit gegebenen Bauunterhaltungsmitteln
- Sanierung der Dach- und Tragkonstruktion des Nord- und Südflügels des denkmalgeschützten Schlosses Philippsruhe
- tragfähige Raumprogramme erarbeiten, um Synergieeffekte im Zusammenhang mit der gemeinsamen Nutzung von Räumen für Schul- und Hortkinder generieren zu können. Ziel ist es dabei, hierdurch (Neu-)Bau-, Unterhaltungs- und Betriebskosten zu begrenzen

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Eigenbetriebs

Bilanz	31.12.2013 €	31.12.2012 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	285.662.664,79	287.643.780,55
B. Umlaufvermögen	17.450.165,18	8.331.893,85
C. Rechnungsabgrenzungsposten	93.371,38	95.804,18
Bilanzsumme	303.206.201,35	296.071.478,58
PASSIVA		
A. Eigenkapital	113.477.575,58	112.587.463,55
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	51.220.916,30	50.132.846,21
C. Rückstellungen	8.113.939,00	6.899.627,24
D. Verbindlichkeiten	130.306.829,33	126.374.303,07
E. Rechnungsabgrenzungsposten	86.941,14	77.238,51
Bilanzsumme	303.206.201,35	296.071.478,58
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013 €	31.12.2012 €
1. Umsatzerlöse	37.984.411,49	37.793.007,05
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	105.729,21	107.040,81
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.278.222,93	3.131.477,58
4. Materialaufwand	-14.885.859,62	-14.772.991,20
5. Personalaufwand	-4.949.353,37	-4.984.663,34
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.507.738,02	-6.378.993,84
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.405.233,36	-8.144.526,79
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.585,32	8.737,41
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.741.185,19	-5.951.221,53
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	895.579,39	807.866,15
11. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.269,60	6.712,73
13. Sonstige Steuern	-2.197,76	-881,78
14. Jahresgewinn / Jahresverlust	890.112,03	813.697,10

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2013

Wirtschaftliche Entwicklung (Geschäftsverlauf)

Einnahmen

Der Eigenbetrieb finanziert sich in erster Linie durch Mieteinnahmen und Nebenkostenabrechnungen der einzelnen Ämter, Fachbereiche und Eigenbetriebe der Stadt Hanau.

Der Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement hat der Stadt Hanau einen Großkundenrabatt von 4,9 Mio. € eingeräumt.

Aufwendungen

Die bedeutendsten Aufwendungen sind:

Gebäudebewirtschaftung	14.885.859,62 €
Afa	6.507.738,02 €
Zinsen	5.741.185,19 €
Personalkosten	4.949.353,37 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.405.233,36 €
	39.489.369,56 €

Instandhaltung und Instandsetzung

Für unvorhergesehene Instandsetzungsarbeiten wurden folgende Mittel aufgewendet:

Gesamt:	1.398.205,16 €
davon u. a. für	
Allgemeine Verwaltung	95.951,56 €
Schulen	610.336,89 €
Kultur	99.884,51 €
Kita	192.074,01 €
Sport	263.129,60 €

Folgende geplante Sanierungen mit mehr als 20.000 € Kosten wurden u. a. durchgeführt:

Kita Alice Salomon, Kellerwandabd. Haus 2+3, 2. BA	106.141,09 €
Brüder-Grimm-Schule, Sanierung Kelleraußenwände 2766	128.230,77 €
Gebeschuss-Schule, Brandschutzmaßnahmen	111.526,06 €
Hohe Landesschule, Brandschutzmaßnahmen	125.896,96 €
Sporthalle an den Güntherteichen, Dachsanierung	122.044,13 €
Sporthalle am Spitzenweg, Dach- und Innensanierung	390.436,79 €
SP Schloss Philippsruhe, Dachsanierung Hauptgebäude	278.605,42 €
Ludwig-Geißler-Schule, Grundsanierung Altbau	293.407,39 €
Gesamtbetrag nur Einzelprojekte > 20.000 €	3.323.296,18 €

Jahresergebnis

Beim Eigenbetrieb sind 2013 Aufwendungen in Höhe von insgesamt 39.494.836,92 € angefallen, denen Erträge in Höhe von 40.384.948,95 € gegenüberstehen. Es ergibt sich ein Jahresgewinn von 890.112,03 €.

Die im Vergleich zum geplanten Jahresüberschuss 2013 von 475 T€ erzielte Verbesserung von rund 415 T€ wurde überwiegend dadurch erreicht, dass der Eigenbetrieb geplante

Sanierungsmaßnahmen nicht 2013 realisiert, sondern in spätere Jahre verschoben hat. Diese Entscheidung trägt der Auflage des Regierungspräsidiums Darmstadt im Rahmen der Genehmigung des Wirtschaftsplans Rechnung, wonach 2013 die Aufwendungen des Eigenbetriebs um 3 % zu reduzieren waren.

Erläuterungen zur Bilanz

Vermögens- und Finanzlage

Bilanzsumme

31.12.2012	296.071.478,58 €	Veränderung
31.12.2013	303.206.201,35 €	7.134.722,77 €

Die Erhöhung der Bilanzsumme resultiert hauptsächlich aus höheren Forderungen und Verbindlichkeiten an bzw. gegenüber der Stadt Hanau.

Anlagen im Bau

Am Jahresende bestehen Anlagen im Bau um Umfang von 2.121,4 T€ - davon entfallen auf die bedeutendsten Baumaßnahmen mit > 500.000 € für Fremdrechnungen und aktivierte Eigenleistungen:

Otto-Hahn-Schule, 3. BA	1.454.983,19 €
-------------------------	----------------

Finanzlage/Liquiditätsausstattung

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen insgesamt: 17.424,1 T€ – diese setzen sich hauptsächlich aus den Forderungen gegen die Stadt Hanau von 17.331,6 T€ sowie aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 82,5 T€ zusammen.

Das Bankguthaben betrug zum 31.12.2013 insgesamt 24,7 T€.

Eigenkapital

Stammkapital seit 01.01.07	25.000.000,00 €
Allgemeine Kapitalrücklage	86.805.835,15 €
Entnahme aus Kapitalrücklage	-266.878,00 €
Gewinnvortrag 2007	1.305.969,15 €
Verlustvortrag 2008	-995.380,00 €
Jahresüberschuss 2009	1.645.649,42 €
Jahresüberschuss 2010	3.296.842,26 €
Abführung an die Stadt Hanau	-1.876.842,26 €
Jahresfehlbetrag 2011	- 3.141.429,27 €
Stand allg. Rückl. incl. Verlustvortrag	87.587.463,55 €
Jahresüberschuss 2013	890.112,03 €
Eigenkapitalwert	113.477.575,58 €

Unterlassene Instandhaltung

Mit Inkrafttreten des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) ab 1.1.2010 besteht nur noch die Möglichkeit, für unterlassene Instandhaltungen, die bis zum 31.3. des Folgejahres

nachgeholt werden, Rückstellungen zu bilden. Zum 31.12.2013 wurden hierfür Rückstellungen in einer Gesamthöhe von 956.000,00 € gebildet.

Ausblick, Risikobericht

Der Eigenbetrieb Immobilien- und Baumanagement finanziert sich satzungsgemäß überwiegend durch die Vermietung von Gebäuden/Liegenschaften des Sondervermögens an städtische Ämter, Fachbereiche und Eigenbetriebe. Diese Gebäude/Liegenschaften müssen auch in den nächsten Jahren durch den Eigenbetrieb mit erheblichen finanziellen Mitteln in ihrer Substanz und Gebrauchsfähigkeit erhalten bzw. an aktuelle Baustandards angepasst werden.

Aufgrund der zu erwartenden Auflagen des Regierungspräsidiums im Zusammenhang mit der Genehmigung des Wirtschaftsplanes 2014 und 2015 sowie aufgrund von stadrinternen Vorgaben im Zusammenhang mit dem Beitritt der Stadt Hanau zum Schutzschirm wird es in den nächsten Jahren erforderlich sein, über das heute praktizierte Maß hinaus Prioritäten beim Einsatz von nur begrenzt zur Verfügung stehenden Bauunterhaltungsmitteln zu setzen. Oberste Handlungsmaxime muss hierbei sein, den sicheren Betrieb der Gebäude und Liegenschaften zu erhalten bzw. herzustellen, um so der gesetzlichen Betreiberverantwortung und den sich daraus ergebenden Aufgaben und Pflichten gerecht werden zu können. Der Umfang erstreckt sich auf alle Maßnahmen, die erforderlich sind, um die vom Gesetzgeber formulierten Schutzziele nicht durch den Betrieb der Liegenschaften, Gebäude und gebäudetechnischen Anlagen zu gefährden.

In diesem Zusammenhang duldet die dringend notwendige Sanierung der Dach- und Tragkonstruktion des Nord- und Südflügels des denkmalgeschützten Schlosses Philippsruhe keinen Aufschub und wird in den nächsten Jahren durchgeführt werden müssen.

Die angespannte Haushaltssituation wird dazu führen, dass auch mittel- bis langfristig notwendige Instandhaltungsmaßnahmen verschoben werden müssen. Dies kann in der Folge zu einem Anstieg der immobilienbezogenen Kosten sowie einem stetig steigenden Instandhaltungs- und Sanierungsstau führen. Vorgabe ist bereits jetzt, Neubauinvestitionen mit Flächen-erweiterungen zu vermeiden bzw. in spätere Jahre zu verschieben, um weiterhin das gesamtstädtische Ziel der Netto- Neuverschuldung von 0 zu erreichen.

Im Bereich der unbedingt notwendigen bzw. nicht aufschiebbaren Baumaßnahmen werden deshalb im politischen Raum für die mittelfristige Finanzplanung Prioritäten zu setzen sein. Hier sind Maßnahmen im Zuge der Weiterentwicklung der städtischen Schullandschaft mit Maßnahmen zum Ausbau des Angebotes an Kindertagesstättenplätzen im Zusammenhang zu bewerten.

Hier gilt es, in Zukunft zusammen mit Vertretern der (Grund-)Schulen und Kindertagesstätten tragfähige Raumprogramme zu erarbeiten, um Synergieeffekte im Zusammenhang mit der gemeinsamen Nutzung von Räumen für Schul- und Hortkinder generieren zu können. Ziel muss es sein, hierdurch (Neu-)Bau-, Unterhaltungs- und Betriebskosten zu begrenzen. Dem Flächenzuwachs durch Neubauprojekte steht gegenüber, dass im Zuge der Haushaltskonsolidierung die Optimierung sprich Reduzierung von Flächen weiter voran zu treiben ist. Dies geht einher mit Entscheidungen der Stadt, bestimmte in der Regel freiwillige Leistungen nicht oder nur noch eingeschränkt anbieten zu wollen.

Hiervon ist der Eigenbetrieb direkt und unmittelbar betroffen, da er in der Regel für spezielle städtische Nutzungen Liegenschaften bzw. Gebäude hergerichtet hat, die in Zukunft von den Ämtern, Fachbereichen und Eigenbetrieben nicht mehr oder nur noch in Teilen nachgefragt werden. Dabei ist es eine existentielle Aufgabe des Eigenbetriebes, Konzepte zur Vermeidung von Leerstand bzw. Mietausfall zu entwickeln.

Zunächst wird durch den Eigenbetrieb vorrangig versucht werden, städtische Nutzungen in Gebäuden des Sondervermögens zu konzentrieren und somit Flächen, die von externen Anbietern angemietet sind, entbehrlich zu machen. Dies betrifft zum Beispiel auch das ehemalige Kanzleigebäude, welches nach Umzug der städtischen Bibliothek, für die ab 2015 rund 7.000 m² im 2. OG des neuen Einzelhandelszentrums auf dem Freiheitsplatz angemietet werden, einer neuen Nutzung zugeführt werden muss. Darüber hinaus muss verstärkt versucht werden, Liegenschaften des Sondervermögens, die nicht mehr benötigt werden, zu veräußern.

Die laufenden Aufwendungen der Gebäudebewirtschaftung einschließlich der externen Anmietung sind in den letzten Jahren nicht nur aufgrund der sich erhöhenden Nutzflächen gestiegen und werden weiterhin steigen. Deshalb müssen alle Betriebskosten von den Energie- bis hin zu den Gebäudereinigungs-, Wartungs- und Hausmeisterkosten auf den Prüfstand gestellt werden.

Aufgrund von Vorgaben der Stadt, bis 2020 20% der vorhandenen Stellen abzubauen, wird in Zukunft zu entscheiden sein, inwieweit zurzeit existierende Standards bei der Bereitstellung von Hausmeisterdiensten vor allem in den Schulen beibehalten werden können. Es gilt auch mit den Nutzern, die letztendlich die Betriebskosten zu verantworten haben, tragbare Kompromisse zu finden. Dies wird jedoch ohne Qualitätsverlust nicht zu erreichen sein. Die Baumaßnahmen im Rahmen der Durchführung der Konjunkturprogramme sind abgearbeitet und abgerechnet. Bis zur endgültigen Prüfung der Verwendungsnachweise durch den Landesrechnungshof bleiben jedoch weiterhin Eigenfinanzierungs-Risiken bestehen. Darüber hinaus sind keine Chancen und Risiken zu erkennen, über die zu berichten wäre.

Im Rahmen der vier Mal im Jahr stattfindenden Sitzungen erhält die Betriebskommission regelmäßig durch Informationen der Betriebsleitung sowie durch Vorlage und Präsentation der Quartalsberichte Informationen über die (wirtschaftliche) Lage des Eigenbetriebes. Darüber hinaus ist die BeteiligungsHolding GmbH mittels eines quartalsmäßigen Reporting sowie der FB 2 und das Revisionsamt der Stadt über den aktuellen Verlauf des Wirtschaftsjahres des Eigenbetriebes informiert. Für das Wirtschaftsjahr 2014 wird mit einem Jahresverlust von T€ 1.714 gerechnet.

Darüber hinaus sind nach Schluss des Wirtschaftsjahres keine Vorfälle von besonderer Bedeutung geschehen, über die zu berichten wäre.

9 Planung

	Erfolgsplan / Gewinn- und Verlustrechnung	Plan 2015	Plan 2014
1	a) Umsatzerlöse	50.309.441,00 €	48.467.078,00 €
	b) Sanierungszuschuss Konjunkturprogramm	0,00 €	0,00 €
	c) Zuschuss aus Investitionspakt	0,00 €	0,00 €
2	a) Erlösminderungen (Großkundenrabatt)	-6.744.439,00 €	-5.946.759,00 €
	b) Ausgleichsbeitrag Konjunkturprogramme	-2.348.292,00 €	-2.348.292,00 €
	c) Konsolidierungsvorgabe für Hanau IBM	-1.555.000,00 €	-1.555.000,00 €
3	Andere aktivierte Eigenleistungen	100.000,00 €	100.000,00 €
4	Sonstige betriebliche Erträge	856.000,00 €	858.000,00 €
	Erlöse und Erträge	40.617.710,00 €	39.575.027,00 €
5	Materialaufwand		
	a) Aufwand RHB Stoffe + bezogene Waren NK	-13.175.755,00 €	-12.844.842,00 €
	b) Materialaufwand bezog Leist Bauunterhaltung	-5.017.380,00 €	-6.484.502,00 €
	c) Anmietungen von Dritten	-6.086.850,00 €	-5.049.248,00 €
6	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	-4.178.950,83 €	-4.056.970,85 €
	b) Soziale Abgaben und Aufwend.für AltersVers	-1.168.049,17 €	-1.134.029,15 €
	davon für Altersversorgung:		
7	Abschreibungen auf imm. Verm.Gegen. des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.814.127,00 €	-6.725.778,00 €
8	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-936.650,00 €	-911.335,00 €
	Aufwendungen	-37.377.762,00 €	-37.206.705,00 €
9	Sonstige Zinsen und ähnlich Erträge	0,00 €	0,00 €
	davon aus verbund.Unternehmen:		
10	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.857.968,00 €	-5.792.426,00 €
	davon aus verbund.Unternehmen:		
11	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.618.020,00 €	-3.424.104,00 €
	außerordentliche Erträge		
	außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €
	außerordentliches Ergebnis	0,00 €	0,00 €
12	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	0,00 €
	sonstige Steuern	-4.000,00 €	-4.000,00 €
13	Jahresergebnis	-2.622.020,00 €	-3.428.104,00 €

10 Investitionen

Investitionsplan IBM 2014 - 2018	Neu-, Um- und Erweiterungsbauten				
	2014	2015	2016	2017	2018
Summe Verwaltungsgebäude	0	0	200.000	5.600.000	0
Summe Feuerwehrgebäude	0	300.000	650.000	0	0
Summe Schulen	2.910.000	3.500.000	5.500.000	5.900.000	9.900.000
Summe Kultur / Museen	1.215.000	715.000	1.950.000	1.800.000	0
Summe Kindertagesbetreuung	1.420.000	0	1.050.000	3.700.000	0
Summe Sportanlagen / Sporthallen	0	150.000	1.800.000	50.000	200.000
Summe Sonstiges	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
Gesamtsummen	5.590.000	4.710.000	11.195.000	17.095.000	10.145.000

XI. Natur- und Landschaftspflege

Hanau Grün GmbH

Theodor-Fontane-Straße 24
63450 Hanau

Telefon: (06181) 295-589
Telefax: (06181) 295-8149
Internet: ----
E-Mail: hanau.gruenflaechen@hanau.de

1 Allgemein:

Unterjähriges Berichtswesen

- | | | |
|-----|-----------------|--------------------------------------|
| 1.1 | Gründung: | 2004 |
| 1.2 | Stammkapital: | 25.000,00 EUR |
| 1.3 | Gesellschafter: | BeteiligungsHolding Hanau GmbH 100 % |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- | | | |
|-----|--------------------------|---|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Herr Bernd Lenz |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat, Vorsitzender
Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat a. D. (bis 01.07.2013)
Herr Andreas Kowol, Stadtrat (ab 01.07.2013) |
| 2.1 | Aufwandsentschädigungen: | Die Gesellschaft hat die Befreiungsvorschrift gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder beträgt insgesamt 2 T€. |

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens sind Leistungen zur Unterhaltung von Grünanlagen, Spielplätzen, Gärten und anderen Freiflächen für den Betrieb von Friedhöfen und Krematorien sowie Geschäftsbesorgungsleistungen für den Eigenbetrieb Hanau Grünflächen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

6.1 Zielsetzung

- Fortsetzung des arbeitsteiligen Pflege- und Betreuungskonzeptes mit dem zum 01.07.2013 gegründeten Eigenbetrieb HIS
- Bereitstellung von personellen Ressourcen für den Eigenbetrieb Hanau Grünflächen unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	47.306,00	77.246,00
B. Umlaufvermögen	740.674,96	689.180,47
Bilanzsumme	787.980,96	766.426,47
PASSIVA		
A. Eigenkapital	736.062,25	722.939,32
B. Rückstellungen	38.297,00	34.317,00
C. Verbindlichkeiten	13.621,71	9.170,15
Bilanzsumme	787.980,96	766.426,47
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
1. Umsatzerlöse	800.032,07	723.530,25
2. Sonstige betriebliche Erträge	16.315,64	10.089,44
3. Personalaufwand	-725.075,46	-611.743,77
4. Abschreibungen	-30.352,93	-52.673,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-41.875,79	-36.566,36
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-437,84
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19.043,53	32.198,72
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.920,60	-15.830,16
10. Sonstige Steuern	0,00	-3.195,38
11. Jahresüberschuss	13.122,93	13.173,18

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2013

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Die Vermögenslage ist mit einer Bilanzsumme von T€ 788 (VJ T€ 766) auf der Aktivseite vor allem durch Sachanlagen von T€ 47 (VJ T€ 77) und Forderungen von T€ 652 (VJ T€ 686) aus dem Cashpool an die Holding geprägt.

Im Laufe des Jahres wurden durchschnittlich drei Mitarbeiter eingestellt. Der Personalbestand betrug, einschließlich Geschäftsführung, aber ohne Aushilfen, 23 Personen zum 31.12.2013.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberüberschuss von 13 T€ (i. V. 13 T€) ab. Den Umsatzerlösen von T€ 800 (i. V. 724 T€) stehen vor allem Personalaufwendungen in Höhe von T€ 725 (i. V. 612 T€) und Abschreibungen von T€ 30 (i. V. 53 T€) gegenüber, ferner sonstige betriebliche Aufwendungen von T€ 42 (i. V. 37 T€).

Zukünftige Entwicklung

Risiken zur Erreichung der Geschäftsziele, insbesondere im Umsatz und Ergebnis, bestehen bei der Hanau Grün GmbH für 2014 nicht, da alle Leistungen vertraglich mittelfristig vereinbart sind.

Darüber hinaus sind keine Chancen und Risiken zu erkennen, über die zu berichten wäre. Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Abschlussstichtag nicht eingetreten.

9 Planung

Erfolgsplanung GuV	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	792	989	1.011	1.027	1.051	1.076
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	14	6	4	0	0	0
Umsatz (Gesamtleistung)	806	995	1.015	1.027	1.051	1.076
Materialaufwand	0	0	0	0	0	0
Personalaufwand	726	938	966	991	1.015	1.041
Abschreibungen	30	18	12	4	4	4
sonstiger betriebl. Aufwand	42	33	33	32	33	33
Betriebsergebnis	8	6	5	0	-1	-2
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus EAV	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahmen aus EAV	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	8	6	5	0	-1	-2
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2	2	1	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)	5	4	3	0	-1	-1

10 Investitionen

Investitionen	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Anlagewerte						
Lizenzen, Patente, Software, Konzessionen	0	0	0	0	0	0
Sachanlagewerte						
Gebäude						
Sachanlagen, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstatt	0	0	0	0	0	0
GWG	0	0	0	0	0	0
Summe Investitionen	0	0	0	0	0	0

Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH

Frankfurter Straße 76
65439 Flörsheim am Main

Telefon: (06145) 936 36-20
Telefax: (06145) 936 36-44
Internet: www.regionalpark-rheinmain.de
E-Mail: information@regionalpark-rheinmain.de

1 Allgemein:	Unterjähriges Berichtswesen
1.1 Gründung:	15.07.2003
1.2 Stammkapital:	187.500,00 EUR
1.3 Gesellschafter	
	Main-Taunus-Kreis 6,67 %
	Hochtaunuskreis 6,67 %
	Kreis Offenbach 6,67 %
	Stadt Frankfurt am Main 6,67 %
	Stadt Offenbach am Main 6,67 %
	Stadt Hanau 6,67 %
	Stadt Bad Homburg v. d. H. 6,67 %
	Stadt Rüsselsheim 6,67 %
	Kreis Groß-Gerau 6,67 %
	Main-Kinzig-Kreis 6,67 %
	Wetteraukreis 6,67 %
	Regionalverband FrankfurtRheinMain 6,67 %
	Land Hessen 6,67 %
	Landeshauptstadt Wiesbaden 6,67 %
	Rheingau-Taunus-Kreis 6,67 %

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

2.1 Geschäftsführung:	Herr Leo Fercher Herr Klaus Wichert
2.2 Aufsichtsrat:	
Kreis Offenbach	Frau 1. Kreisbeigeordnete Claudia Jäger, Vorsitzende
Kreis Groß-Gerau	Herr Landrat Thomas Will, stellv. Vorsitzender
Hochtaunuskreis	Herr Landrat Ulrich Krebs
Main-Taunus-Kreis	Herr 1. Kreisbeigeordneter Hans-Jürgen Hielscher (bis 31.03.2013) Herr Landrat Michael Cyriax (ab 01.04.2013)
Stadt Bad Homburg v. d. H.	Herr Oberbürgermeister Michael Korwisi
Stadt Offenbach am Main	Herr Oberbürgermeister Horst Schneider
Stadt Hanau	Herr Stadtrat Axel Weiss-Thiel (bis 08.07.2013) Herr Stadtrat Andreas Kowol (ab 09.07.2013)

Hess. Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung Regionalverband FrankfurtRheinMain Main-Kinzig-Kreis Stadt Frankfurt am Main Stadt Rüsselsheim Landeshauptstadt Wiesbaden Rheingau-Taunus-Kreis Wetteraukreis	Herr Ministerialdirigent Werner Müller Herr Verbandsdirektor Holger Stüve Herr Landrat Erich Pipa Frau Stadträtin Rosemarie Heilig Herr Stadtrat Folkmar Schirmer Frau Stadträtin Sigrid Möricke Herr Kreisbeigeordneter Karl Ottes Herr Landrat Joachim Arnold
--	--

- 2.3 Aufwandsentschädigungen: Die Geschäftsführung erhielt Vergütungen von insgesamt T€ 135.
Der Aufsichtsrat bezieht keine Vergütung.

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Zuschuss in Höhe von 75.000,00 €

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff AO (§ 2 Absatz 1 der Satzung).

Zweck der Gesellschaft ist, in Zusammenarbeit mit den Städten, Gemeinden und Landkreisen, dem Regionalverband FrankfurtRheinMain sowie dem Land Hessen, die Förderung des Projekts „Regionalpark Rhein-Main“. Das Projekt dient den Zielen des Naturschutzes und der Landschaftspflege (§ 2 Absatz 2 der Satzung). Die Verwirklichung des Gesellschaftszwecks erfolgt durch die Beschaffung, Organisation und Verteilung von Finanzmitteln auf gemeinnützige Regionalparkgesellschaften, andere gemeinnützige Träger von Regionalpark-Projekten ausschließlich zur Verwendung zu steuerbegünstigten Zwecken (§ 2 Abs. 3a der Satzung).

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

- Verbesserung der organisatorischen und technischen Arbeitsmöglichkeiten durch den Umzug in das Regionalpark Portal Weilbacher Kiesgruben
- Ausbau der Besucherzahlen an Veranstaltungen wie dem Walkingtag in Altstadt oder der Ausstellung „Landschaft auf den zweiten Blick“

6.2 Zielsetzung

- Nach den sehr erfolgreichen Jahren mit Förderung vieler Einzelprojekte wird in der Zukunft die Geschäftspolitik insoweit geändert, dass die Darstellung in der Öffentlichkeit (Rundroutenfest und Ähnliches) etwas stärker in den Vordergrund

gestellt und Projektförderung, auch aufgrund der immer schwieriger werdenden Drittlösung der Kommunen, zurückgenommen werden soll

- Aufwertung der Landschaften im Verdichtungsgebiet in der Rhein-Main-Region als Erholungs- und ökologischer Ausgleichsraum
- Erschließung der Landschaften in der unmittelbaren Nachbarschaft des Verdichtungsgebietes und die Verknüpfung mit dem Routennetz im städtisch geprägten Kern der Region
- Weiterentwicklung und Umsetzung des Marketingkonzeptes.

XII. Schulträgeraufgaben

Verband der berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises

Hessen-Homburg-Platz 7
63452 Hanau

Telefon: (06181) 295-441
Telefax: (06181) 295-659
-Mail:schulverwaltungsamt@hanau.de

1 Allgemein:

- 1.1 Gründung: 1938
- 1.2 Zweckverband: Körperschaft des öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit; Grundlage: Verbands-satzung

2 Organe des Zweckverbands

Organe des Zweckverbands sind die Verbandsversammlung, die Geschäftsführung und der Vorstand.

- 2.1 Geschäftsführung: Frau Elke Hohmann
- 2.2 Vorstand:
Herr Stadtrat Axel Weiss-Thiel, Vorsitzender
Herr Kreisbeigeordneter Matthias Zach, stellv. Vorsitzender
Frau Stadtverordnete Anne-Dorothea Stübing
Herr Stadtverordneter Wolfgang Schaffert
Herr Kreistagsabgeordneter Jürgen Heim
- 2.3 Verbandsversammlung:
Frau Kreistagsabgeordnete Uta Böckel, Vorsitzende
Frau Stadtverordnete Caroline Geier-Roth, stellv. Vorsitzende
Herr Stadtverordneter Reiner Wegener
Frau Stadtverordnete Barbara Horch
Frau Stadtverordnete Christine von Eiff
Herr Stadtverordneter Kamil Kasalak
Herr Stadtverordneter Martin Dittmar
Frau Kreistagsabgeordnete Christel Hesse
Herr Kreistagsabgeordneter Markus Jung
Frau Kreistagsabgeordnete Gudrun Schmid

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Zahlung der Verbandsumlage

Nach § 19 der Verbandssatzung erhebt der Verband von seinen Mitgliedern eine Umlage zum Ausgleich des anderweitig nicht zu deckenden Finanzbedarfes (Verwaltungshaushalt).

für die Stadt Hanau	2.399.245,00 €
für den Main-Kinzig-Kreis	2.036.237,00 €
Insgesamt	4.435.482,00 €

5 Aufgaben des Zweckverbands

Der Schulverband ist Träger der folgenden berufsbildenden Schulen in Hanau:

- Ludwig-Geißler-Schule
- Eugen-Kaiser-Schule

Der Schulverband hat die Aufgabe, diese Schulen zu betreiben, zu unterhalten und zu finanzieren. Die Geschäftsstelle des Schulverbandes befindet sich beim Schulverwaltungsamt der Stadt Hanau.

Brüder-Grimm Berufsakademie Hanau GmbH

Hessen-Homburg-Platz 7
63452 Hanau

Telefon: (06181) 295-8092

Telefax: (06181) 295-450

Internet: ----

E-Mail: ----

1 Allgemein:

- | | | |
|-----|-----------------|---|
| 1.1 | Gründung: | 12.11.2009 |
| 1.2 | Stammkapital: | 25.000,00 EUR |
| 1.3 | Gesellschafter: | BeteiligungsHolding Hanau GmbH 80 %
Steinbeis School of International Business
and Entrepreneurship GmbH 20 % |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- | | | |
|-----|-------------------|--|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Frau Erika Schulte |
| 2.2 | Aufsichtsrat | Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat a. D. ,
(Vorsitzender bis Juli 2013)
Herr Axel Weiss- Thiel, Stadtrat, (Vorsitzender ab
Juli 2013)
Herr Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Werner Faix, Managing
Director Steinbeis School of International Business
and Entrepreneurship, stellv. Vorsitzender
Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky
Herr Andreas Kowol, Stadtrat (ab Juli 2013)
Herr Prof. Dr. Dr. h.c. Johann Löhn, Ehrenkurator
der Steinbeis-Stiftung
Herr Andreas Decker
Herr Stadtverordneter Bastian Zander
Frau Stadtverordnete Caroline Geier-Roth
Herr Dr. Gerhard Morlock
Frau Stadtverordnete Adelheid Förster
Frau Ulrike Schauß (bis Mai 2013)
Frau Gabriele Jahns-Duttenhöfer
Frau Stadtverordnete Monika Nickel
Frau Stadtverordnete Anne-Dorothea Stübing
Herr Hans-J. Wiegler, Präsident Zentralverband
(bis Mai 2013)
Herr Gunther Quidde
Herr Kurt Soucek (ab Mai 2013)
Herr Ralph-Jörg Mathes (ab Mai 2013)
Herr Matthias Mainka (ab Mai 2013) |

- 2.3 Aufwandsentschädigungen: Die Geschäftsführerin erhält für ihre Tätigkeit bei der Gesellschaft keine Bezüge.
Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012 eine Aufsichtsratsvergütung in Höhe von T€ 7.

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Dienstleistungsentgelt in Höhe von 231.120,00 €

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Berufsakademie nach Maßgabe des Gesetzes des Landes Hessen über die staatliche Anerkennung von Berufsakademien in der Fassung vom 01. Juli 2006. Die Berufsakademie bezweckt die berufliche Qualifizierung handwerklich, gestalterisch und künstlerisch Interessierter mit Hochschul- oder Fachhochschulreife in dualer Ausbildungsform durch wissenschafts- und praxisorientierte Lehrinhalte für künstlerisch-technische und künstlerisch-kaufmännische Berufe im Bereich Produktdesign mit den Schwerpunkten Schmuck, Gerät und Accessoire sowie im Bereich Designmanagement in Hanau. Die Gesellschaft ist dem Gemeinwohl verpflichtet und bezweckt auch die Förderung des Bildungsstandorts Hanau.

Ferner die Beschaffung von Mitteln sowie Verwaltungs- und sonstige Dienstleistungen an andere Körperschaften, um deren steuerbegünstigten Zwecke im Sinne von § 58 Nr. 1 Abgabenordnung zu fördern.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

- Akkreditierung der beiden Studiengänge Produktgestaltung und Designmanagement und die staatliche Anerkennung der Berufsakademie
- Implementierung des Marketingkonzeptes
- Aufbau der Organisation des Studienbetriebes sowie Ermittlung der Bedarfe

6.2 Zielsetzung

- Akquise neuer Studierender
- Einstellung von Lehrpersonal
- Schaffung eines gebündelten Angebotes von Designstudiengängen für die Kreativwirtschaft
- Entwicklung von Studiengängen aus anderen Fachbereichen

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	8.709,00	6.830,00
B. Umlaufvermögen	170.065,00	192.814,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten	357,00	0,00
Bilanzsumme	179.131,00	199.644,68
PASSIVA		
A. Eigenkapital	150.043,76	132.187,16
B. Rückstellungen	13.814,00	32.595,00
C. Verbindlichkeiten	15.273,73	34.862,52
Bilanzsumme	179.131,49	199.644,68
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
1. Umsatzerlöse	256.825,00	223.875,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	24.228,50	15.802,50
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	-1.593,86	-928,65
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-264.164,64	-257.566,15
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39,00	0,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-251	-758
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15.083,00	-19.575,30
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.773,60	-1.229,78
9. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	17.856,60	-20.805,08

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2013

Allgemeine Situation

Mit der Gründung der Brüder-Grimm-Berufsakademie Hanau (BGBA) zum 1. Januar 2010 verfolgen die Gesellschafter – die Stadt Hanau und die Steinbeis Hochschule Berlin – das Ziel, am Standort Hanau eine tertiäre Bildungseinrichtung zu etablieren, um zum einen den Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern in der Region sichern zu helfen und zum anderen jungen Menschen die Möglichkeit eines dualen Studiums zu eröffnen.

Die BGBA ergänzt mit ihrem Angebot das Bildungsspektrum der Region um duale Studiengänge. Damit entspricht sie der Nachfrage vieler junger Menschen nach einer akademischen Ausbildung mit hohem Praxisbezug. Gleichzeitig reagiert sie auf den gestiegenen Bedarf der regionalen Wirtschaft nach qualifizierten Fachkräften. Besonderer Pluspunkt ist die Doppelqualifikation der BGBA-Studiengänge. Im Rahmen von Ausbildungs- und Studienzeiten werden zwei Abschlüsse erworben: der berufliche plus dem Studienabschluss. Dieses Angebot wird in Zusammenarbeit mit kompetenten Partnern realisiert.

Der strategische Kooperationspartner ist dabei die Staatliche Zeichenakademie Hanau (ZA). Mit dem Träger der ZA, dem Land Hessen, besteht ein Kooperationsvertrag, der die Einzelheiten der Zusammenarbeit regelt. Hierdurch wird für die ersten beiden, sich im Aufbau befindlichen Studiengänge zum einen die hervorragende räumliche Situation und Ausstattung der Zeichenakademie (Bibliothek, Theorieräume, Werkstätten, Labore und Geräte, Hard- und Software) nutzbar gemacht und zum anderen wird die fundierte handwerkliche Ausbildung garantiert.

War das Jahr 2012 nach erfolgreicher Akkreditierung noch der ersten Gründungsphase zuzurechnen, so markiert der Wechsel von der Gründungsakademieleitung, die durch Prof. Dr. Ulrich Kern wahrgenommen wurde, am 1. Juli 2013 einen Wendepunkt. Stand die bisherige Entwicklung der BGBA ganz im Zeichen des Neubeginns und Aufbaus, beginnt nun die Phase der Konsolidierung des Erreichten. Das neue Leitungsteam bringt die richtigen Voraussetzungen mit: Prof. Nicole Simon ist eine in Hochschullehre und Praxis erfahrene Designerin. Ihre besonderen Kompetenzen liegen in Markenführung, Unternehmenskommunikation und Packaging-Design. Als Akademieleiterin übernimmt sie den Aufgabenschwerpunkt der Qualitätssicherung in der Lehre. Ihr Fokus liegt insbesondere auf dem Curriculum mit dem Ziel, die dual Studierenden durch eine gute Startposition in den Arbeitsmarkt zu bringen.

Petra Kern als weitere Akademieleiterin ist der BGBA bereits von Anfang an eng verbunden. Sie hat den Aufbau und Entwicklung der jungen Berufsakademie in allen Phasen unterstützt. Ihr neuer Tätigkeitsschwerpunkt ist das überfachliche Management. Sie wird die Vernetzung der BGBA mit ihren Partnern und ihrem Umfeld, ebenso die weitere Profilierung der Berufsakademie mit deren innovativem Angebot voranbringen. In der Verbindung beider Tätigkeitsschwerpunkte ist eine wesentliche Erfolgsvoraussetzung für die weitere Wegstrecke zu sehen.

Bestätigung erhielt die BGBA in 2013 zudem vom Wissenschaftsrat. Er berät die Bundesregierung und die Regierungen der Länder in Fragen der inhaltlichen und strukturellen Entwicklung der Hochschulen, der Wissenschaft und der Forschung. Die 32 Mitglieder der wissenschaftlichen Kommission werden vom Bundespräsidenten berufen.

Der Wissenschaftsrat empfiehlt in seinem im November 2013 veröffentlichten Positionspapier die „Öffnung für neue Fächer und Berufsfelder“ im dualen Studiensektor. Als ein „erfolgreiches Beispiel“ für die Ausweitung des Fächerspektrums auf kreative Studiengänge wird die Brüder-Grimm-Berufsakademie Hanau mit ihren Studiengängen Produktgestaltung und Designmanagement ausdrücklich benannt. In seinem Positionspapier gibt der Wissenschaftsrat „Empfehlungen zur Entwicklung des dualen Studiums“. Grundsätzlich sieht er das duale Studieren als wichtiges Erfolgsmodell im tertiären Sektor, das es weiter auszubauen gelte. Es habe „wissenschaftspolitisch besondere Bedeutung“, nicht zuletzt aufgrund der „auffällig hohen Nachfrage unter Studierenden wie Unternehmen und dem daraus resultierenden dynamischen Wachstum.“ Damit setzt sich eine hochrangige Institution für das duale Studieren ein.

Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2013

Nach einem Jahr Lehrbetrieb kann die BGBA in 2013 eine positive Zwischenbilanz ziehen. Das neue Studienjahr ab August 2013 begann mit zwei vollen Klassen. Nach Designmanagement wurde in 2013 auch der duale Studiengang Produktgestaltung aktiv. Der zweite Jahrgang an der Brüder-Grimm-Berufsakademie ist mit 27 Erstsemestlern dreimal so groß wie sein Vorgänger.

Daher lag der Schwerpunkt im abgelaufenen Geschäftsjahr zum einen auf der Konsolidierung des Studienbetriebs, der Akquise von geeignetem Lehrpersonal und auf der anderen Seite auf der Weiterführung der Implementierung des Marketingkonzeptes mit dem Ziel, den Bekanntheitsgrad von Hessens jüngster Berufsakademie weiter zu steigern.

Aktuelle Situation und Lage der Gesellschaft

Die Liquidität war durch Einbindung in das Cash-Management der BeteiligungsHolding Hanau GmbH jederzeit sichergestellt.

Die Umsatzerlöse lagen in 2013 bei TEUR 257 (Vorjahr: TEUR 224) und betreffen das Dienstleistungsentgelt der Stadt Hanau sowie die Erlöse aus dem Studienbetrieb bei denen die Steigerung zu verzeichnen ist.

Der Jahresüberschuss beträgt TEUR 18 (Vorjahr Jahresfehlbetrag: TEUR 20).

Künftige Entwicklung und Risiken

Auch das kommende Geschäftsjahr wird von der Konsolidierung der beiden Studiengänge geprägt sein. Neben der Akquise neuer Studierender wird die Einstellung von zwei hauptamtlich angestellten Lehrkräften einen wichtigen Aufgabenschwerpunkt darstellen.

Zudem gilt es zu eruieren, wie die derzeitige Alleinstellung der BGBA mit ihrem dualen Studienkonzept im Sektor der Kreativwirtschaft weiterentwickelt werden kann, wobei die Konsolidierung des Bildungsmarktes ab 2017 nicht aus den Augen zu verlieren ist.

9 Planung

Erfolgsplanung GuV	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	307	400	488	536	542	542
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0
Umsatz (Gesamtleistung)	307	400	488	536	542	542
Materialaufwand	0	0	0	0	0	0
Personalaufwand	0	275	276	326	326	326
Abschreibungen	2	2	2	2	2	2
sonstiger betriebl. Aufwand	323	167	214	209	209	209
Betriebsergebnis	-18	-43	-5	-2	5	5
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus EAV	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahmen aus EAV	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigk	-18	-43	-5	-2	5	5
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)	-18	-43	-5	-2	5	5

10 Investitionen

Investitionen	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Anlagewerte						
Lizenzen, Patente, Software, Konzessionen	0	0	0	0	0	0
Sachanlagewerte						
Gebäude						
Sachanlagen, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstatt	0	0	0	0	0	0
GWG	3	1	2	2	2	1
Summe Investitionen	3	1	2	2	2	1

XIII. Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung

Am Markt 14-18
63450 Hanau

Telefon: (06181) 295-8162
Telefax: (06181) 295-479
Internet: www.hanau.de
E-Mail: Eigenbetrieb-Kindertagesbetreuung@hanau.de

1 Allgemein:

Unterjähriges Berichtswesen

1.1 Gründung:

01.01.2005

1.2 Stammkapital:

552.000,00 EUR

1.3 Eigenbetrieb der Stadt Hanau:

Ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne der Hessischen Gemeindeordnung (§ 115 HGO) und des Eigenbetriebsgesetzes (§ 1) Sondervermögen mit Sonderrechnung

2 Organe des Eigenbetriebs

Organe des Eigenbetriebs sind die Stadtverordnetenversammlung, der Magistrat, die Betriebskommission und die Betriebsleitung.

2.1 Betriebsleitung:

Frau Brigitte Rodriguez

2.2 Betriebskommission:

Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky
Herr Stadtrat W. Axel Weiss-Thiel (Vorsitzender)
Herr Stadtrat Michael Goebler
Frau Stadtverordnete Barbara Horch
Frau Stadtverordnete Nurhan Agit
Frau Stadtverordnete Adelheid Förster
Herr Stadtverordneter Amin Jebabli
Frau Stadtverordnete Monika Nickel
Frau Stadtverordnete Anne-Dorothea Stübing
Frau Ulrike Bräutigam
Herr Stadtverordneter Holger B. Voigt
Frau Kathrin Philips
Frau Christel Sippel
Frau Silija Vanjorek

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Zuschuss in Höhe von 25.328.000 €

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Aufgaben des Eigenbetriebes

Zweck des Eigenbetriebes ist es, die städtischen Kindertagesstätten in Hanau einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte zu betreiben. Der Betrieb verfolgt mit den Aufgaben ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Mittel der Einrichtungen dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Stadt Hanau erhält keine Zuwendungen aus Mitteln der Einrichtungen.

6 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Eigenbetriebs

Bilanz	31.12.2013 €	31.12.2012 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	604.265,00	553.231,69
B. Umlaufvermögen	9.262.180,33	8.997.736,76
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	9.866.445,33	9.550.968,45
PASSIVA		
A. Eigenkapital	3.229.489,47	2.625.929,08
B. Rückstellungen	5.198.652,76	5.863.613,75
C. Verbindlichkeiten	1.372.269,04	913.272,07
D. Rechnungsabgrenzungsposten	66.034,06	148.153,55
Bilanzsumme	9.866.445,33	9.550.968,45
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013 €	31.12.2012 €
1. Umsatzerlöse	33.463.467,17	31.576.332,89
2. Sonstige betriebliche Erträge	917.291,57	887.321,32
3. Materialaufwand	-9.560.440,79	-8.887.801,50
4. Personalaufwand	-17.316.215,33	-16.398.649,21
5. Abschreibungen	-204.015,14	-168.079,81
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.633.112,20	-6.545.042,79
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5590,76	17,36
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-67.324,65	-70.099,37
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	605.241,39	393.998,89
10. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
11. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
12. Sonstige Steuern	-1.681,00	-1.681,00
13. Jahresgewinn	603.560,39	392.317,89

7 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2013

Darstellung des Geschäftsverlaufes

Entwicklung des Eigenbetriebes Hanau Kindertagesbetreuung

Seit 01.01.2005 werden die Einrichtungen der Kindertagesstätten der Stadt Hanau, die Familientagesbetreuung sowie alle damit verbundenen Nebengeschäfte in Form eines Eigenbetriebes nach dem Eigenbetriebsgesetz geführt. Der Betrieb verfolgt mit den Aufgaben der Kindertagesbetreuung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Er ist Träger der öffentlichen Jugendhilfe im Sinne des Sozialgesetzbuches Teil VIII (SGB VIII). In Kooperation mit den Freien Trägern von Kindertageseinrichtungen in Hanau wird eine quantitative Betreuungsinfrastruktur (Stichtag: 31.12.2013) in folgendem Umfang bereitgestellt:

546	(VJ: 503)	Kindertagesbetreuungsplätze für 0 bis 3-Jährige
2.994	(VJ: 2.996)	Kindertagesbetreuungsplätze für 3 bis 6-Jährige
1.171	(VJ: 1.086)	Kindertagesbetreuungsplätze für 6 bis 12-Jährige
4.711	(VJ: 4.585)	Kindertagesbetreuungsplätze insgesamt

Von den 4.711 Plätzen werden 3.028 Plätze (VJ: 2.936) in städtischer und 1.683 Plätze (VJ: 1.649) in freier Trägerschaft bereitgestellt. Insgesamt wurden seit Beschluss der Ausbauplanung in 2009 bis zum 31.12.2013 bereits 716 Plätze neu geschaffen.

Durch 65 (VJ: 60) Familientagespflegepersonen wurden in 2013 insgesamt 176 (VJ: 157) wohnortnahe Plätze angeboten. Die Auslastung beträgt 100%.

Zum 31.12.2013 waren 59 integrative Plätze belegt. Zusätzlich wurden bei den Freien Trägern 21 Kinder und beim Behindertenwerk Main-Kinzig 7 Hanauer Kinder im Rahmen einer Integrationsmaßnahme betreut.

Die Planungsprämissen der Kindertagesbetreuung in Hanau, die seit Jahrzehnten kontinuierlich im Auftrag der Stadtverordnetenversammlung fortgeschrieben werden, wurden durch die gesetzlichen Vorgaben der letzten Jahre bestätigt. Insbesondere beauftragt der Entwicklungsplan Kindertagesbetreuung Stadt Hanau den Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung (2008 - 2013), u. a. zur Weiterentwicklung innovativer und qualitativer Entwicklungslinien und zur Umsetzung der im Plan definierten quantitativen zukünftigen Angebotsstruktur. Dieser Auftrag wurde durch den Stadtverordnetenbeschluss zur Ausbauplanung 2009 - 2013 vom 13.07.2009 konkretisiert und durch den Stadtverordnetenbeschluss Ausbauplanung 2012 - 2016 vom 25.07.2012 fortgeschrieben.

Freie Träger von Kindertageseinrichtungen leisten hierbei einen bedeutenden Beitrag zur Betreuungs- und Bildungsinfrastruktur im Bereich Kindertagesbetreuung in Hanau. Der städtische Anteil der Betriebskostenfinanzierung von in der Regel 80% der ungedeckten Kosten sichert die wirtschaftlichen Grundlagen für die gesetzlich verankerte Trägervielfalt.

Am 27.05.2013 wurde durch die Stadtverordnetenversammlung die 4. Änderung der Gebühren- und Entgeltsatzung Kindertagesbetreuung Stadt Hanau beschlossen und somit die Betreuungsgebühren erhöht. Diese Entscheidung trug der Auflage des Regierungspräsidiums Darmstadt im Rahmen der Genehmigung des Wirtschaftsplans Rechnung. Die Erhöhung der

Gebühren mit dem Ziel, im Doppelhaushalt 2012/2013 ca. 600 T€ mehr Einnahmen zu erwirtschaften, stellte eine der Bedingungen für die Inanspruchnahme des Rettungsfonds des Landes Hessen dar.

Die Gebührenerhöhung sichert, dass alle Hanauer Kinder frühen Zugang zu den Bildungs- und Förderangeboten der Kindertageseinrichtungen haben. Der bedarfsentsprechende, flächendeckende Ausbau des Angebotes für alle Altersstufen und für Kinder mit und ohne Behinderung wird fortgesetzt. Die Angebotsvielfalt im Bereich Bildung, Förderung und Erziehung wird gewährleistet, z. B. werden die Sprachförder- und Schuleinsteiger /innenprogramme fortgeführt.

Um möglichst allen Hanauer Kindern zwischen drei und sechs Jahren den Zugang zur "Bildungsstätte Kita" zu sichern, bleibt die Gebührenbefreiung für die Halbtagsbetreuung (Rechtsanspruchplatz) in den letzten drei Jahren vor der Einschulung bestehen, genauso wie die Einheitlichkeit der Gebühren für alle Altersstufen und die Einkommensstaffelung. Liegt eine vollständige Gebührenbefreiung gemäß § 90 SGB VIII i. V. m. §§ 82 ff. SGB XII aufgrund des nachgewiesenen Familien-Netto-Einkommens vor, bedeutet dies für die Familien bis 31.07.2013 eine mtl. Ersparnis von bis zu 158,00 € und ab 01.08.2013 eine monatliche Ersparnis von bis zu 195,00 €. Jährlich können die Familien bis zu 2.340,00 € pro Kind in der Ganztagsbetreuung (Paket E) finanziell entlastet werden.

Im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets haben Familien, die eine Form von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (z.B. Arbeitslosengeld II, Wohngeld, Kinderzuschlag) beziehen, zusätzlich die Möglichkeit einen Zuschuss zur Mittagsverpflegung beim Kommunalen Center für Arbeit bzw. beim Sozialamt des Main-Kinzig-Kreises zu beantragen. Hierdurch reduziert sich der Eigenanteil der Eltern auf 20,00 € pro Monat.

Die Einnahmeausfälle durch die Ermäßigungen aufgrund des Einkommens, der jahrgangsbezogenen Freistellung und der Geschwisterermäßigung werden den Freien Trägern der Kindertagesbetreuung zu 100% durch die Stadt Hanau ersetzt.

Im Geschäftsverlauf 2013 wurden folgende Maßnahmen im Rahmen der Ausbauplanung umgesetzt:

- Die Großauheimer Einrichtung St. Marien, in Trägerschaft Sankt Jakobus, wird umfangreich saniert und in 2. Bauabschnitten erweitert. In 2014 wird die Einrichtung fertiggestellt und um 2 zusätzliche Gruppen mit ca. 40 Plätzen auf insgesamt 103 Plätze erweitert.
- Die Kathinka-Platzhoff-Stiftung erweiterte ihre Kindertagesstätte in der Dammstraße von bisher 4 auf 7 Gruppen um 34 Plätze auf insgesamt 114 Plätze für Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren.
- In Kooperation mit dem Betreuungsverein der Friedrich-Ebert-Schule (EBBE) konnte über eine Dienstleistungsvereinbarung zur kurzfristigen Bedarfsdeckung eine Gruppe mit 20 Plätzen zur Schülerbetreuung in den umgestalteten Verwaltungsräumen des Stadteilladens Klein-Auheim eingerichtet werden.
- Kurzfristige Einrichtung einer Zusatzgruppe in der Kindertagesstätte Mittelbuchen (08/2013 bis 01/2014) zur Deckung des Hortbedarfs bis zum Ausbau der Betreuung in der Büchertalschule.

Im Schuljahr 2013/2014 wurde das Schulkindbetreuungsangebot für Hanauer Kinder an der Büchertalschule sukzessiv um weitere 30 auf 99 Betreuungsplätze erweitert.

- Gemeinsam mit dem Fachbereich Schulen und Soziales, dem Schulverwaltungsamt, der Brüder-Grimm-Schule und der Brüder-Grimm-Kindertagesstätte wurde als Referenzprojekt die qualifizierte Hort- und Schulkindbetreuung von 8:00 bis 17:00 Uhr umgesetzt.
- Auslagerung der Kindertagesstätte Wolfgang aufgrund umfangreicher Modernisierung und Erweiterung der Einrichtung um 2 Gruppen auf 6 Gruppen.
- Ausbau des Platzangebotes bis max. 30 Plätze bei der Familientagesbetreuung. Insgesamt erhielten 9 weitere Familientagesbetreuungspersonen eine entsprechende Grundqualifizierung zum Erwerb der Pflegeerlaubnis in Kooperation mit einem anerkannten Bildungsträger.

Gesamtstädtisch fanden in ca. der Hälfte der städtischen Kindertageseinrichtungen Veränderungen des Platzangebotes als flexible und kurzfristige Reaktion auf veränderte Bedarfssituationen statt.

Sprachentwicklung ist seit 2000 ein zentrales Thema der Kindertagesbetreuung in Hanau. In 2013 wurden in Hanau folgende Angebote zum Spracherwerb umgesetzt:

- Über das Sprachförderprogramm der Stadt Hanau „Ich versteh Dich“ wurden an 11 Sprachförderstandorten ca. 699 Kinder gefördert. Zusätzlich wurden in 6 weiteren Einrichtungen Team-Fortbildungen zum Thema Sprachförderung gemacht.
- Das Landesprogramm KISS–Sprachstandsscreening für Vierjährige wird inzwischen standardisiert in allen städtischen Kindertageseinrichtungen umgesetzt. Somit konnten bei ca. 350 Kindern die sprachlichen Fähigkeiten und das Kommunikationsverhalten bestimmt werden. Für eine qualifizierte Umsetzung wurden in 2013 weitere Erzieher/innen des Eigenbetriebes Hanau Kindertagesbetreuung geschult und zertifiziert. Insgesamt waren in diesem Jahr ca. 60 Erzieher/innen mit erfolgreich abgeschlossener Zertifizierung tätig.
- In 5 Sprachförderstandorten haben regelmäßig Eltern-Kind-Aktivitäten als Teil einer Elternbildungsreihe stattgefunden.
- Durch das seit 2011 bestehende zeitlich befristete Bundesprogramm Frühe Chancen erfolgte eine Förderung von 20 Standorten mit einem hohen Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund. Es wurden daher 917 Kinder zusätzlich gefördert.

Wie in 2012 liegt die Versorgungsquote der Kinder im Alter von 3,5 bis 6 Jahren bei nahezu 100%. Dieser frühe Zugang zu den umfassenden Bildungsangeboten der Kindertagesstätten z. B. in Bereichen wie Bewegung, Ernährung, Gesundheit oder Konfliktmanagement ist ein wesentlicher Beitrag zur frühen und flächendeckenden Chancengleichheit. Ebenso tragen Angebotsstrukturen, die allen Kindern die Vielfalt von Bildungsangeboten sichert, zur optimalen Vorbereitung auf die Schule bei. Individuelle und selbstbestimmte Lernerfahrungen im naturwissenschaftlichem Bereich, in der Naturpädagogik, durch kulturelle Erlebnisse oder die Selbsterfahrung der eigenen Kreativität werden gemäß dem Kindertagesstättenentwicklungsplan sowie dem Hessischen Erziehungs- und Bildungsplan regelhaft und flächendeckend in den Kindertageseinrichtungen umgesetzt.

In 2013 waren im Eigenbetrieb in ca. 48 Fällen aufwändige Begleitung von Kindern und Familien notwendig. In ca. 18 Fällen wurden Beratungen der Kinderschutzfachkraft zur Abklärung auf Kindeswohlgefährdung durchgeführt, dies führte in Kooperation mit dem Kommunalen Sozialen Dienst der Stadt Hanau zu 5 Inobhutnahmen.

In 2013 wurden externe Qualifizierungsprogramme, durch einen anerkannten Qualifizierungsträger, für die in der Familientagesbetreuung tätigen Personen analog dem DJI-

Standard durchgeführt. Das Qualifizierungsprogramm mit zuletzt insgesamt 187,5 (VJ: 182,5) Unterrichtseinheiten steigert durch die Vermittlung von weiterführenden praktischen und theoretischen Fachkenntnissen deren Handlungskompetenz. Insgesamt haben 9 Teilnehmer /innen die Grundqualifizierung abgeschlossen. Die Pflegeerlaubnis wurde für 9 Personen erteilt.

Die Aufbauqualifizierung orientiert sich eng am Alltagsgeschehen in der Familientagesbetreuung. In 2013 nahmen alle 56 Familientagesbetreuungspersonen an der verpflichtenden Aufbauqualifizierung teil. Die Aufbauqualifizierung umfasst 20 Unterrichtseinheiten pro Jahr.

Umsatzentwicklung, Landesförderung und Gebührenerlöse

Die Umsatzerlöse von 33.463 T€ (VJ: 31.576 T€) setzen sich im Wesentlichen aus dem Dienstleistungsentgelt, den Gebührenerlösen und den Landeszuschüssen zusammen.

Die Stadt Hanau hat für die Leistungen des Eigenbetriebes Hanau Kindertagesbetreuung ein Entgelt von 24.568 T€ (VJ: 23.680 T€) oder 73,4% (VJ: 74,9%) der Umsatzerlöse bereitgestellt. Sie finanziert damit als zentrale Größe die Kindertagesbetreuung in Hanau.

Durch die Gebühreneinnahmen (inklusive der 1. Stufe der Gebührenerhöhung ab 01.08.2013) wurden Erlöse von 2.333 T€ (VJ: 1.944 T€) oder 7,0 % (VJ: 6,2%) der Umsatzerlöse erzielt. Dies stellt eine Steigerung um 389 T€ oder 0,8 % im Vergleich zum Vorjahr dar.

Die Landeszuwendungen betragen 6.238 T€ (VJ: 5.237 T€) oder 18,6% (VJ: 16,6%) der Umsatzerlöse. Das Land Hessen bezuschusste den Eigenbetrieb im Jahr 2013 mit 2 % mehr Landesförderung. Diese Erhöhung resultiert aus der einmaligen Konnexitätsausgleichszahlung für die Verordnung über Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder vom 17.12.2008 in Höhe von 984 T€ (MVO). Allerdings liegt der Finanzierungsanteil weiterhin unterhalb der 1/3 Regelung.

Im Jahr 2013 wurde für die Betreuung auswärtiger Kinder ein Erlös von 324 T€ gebucht. Zum 31.12.2013 betragen die offenen Posten 544 T€ für 2013 und Vorjahre. Aufgrund der Verjährungsfrist wurde seitens der Stadt Hanau gegen 4 Kommunen Klage erhoben, die in einen Vergleich mündeten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 917 T€ (VJ: 887 T€) setzen sich im Wesentlichen aus der Auflösung von verschiedenen Rückstellungen 494 T€, Erstattung aus der Nebenkostenabrechnung 63 T€, Erstattungen der Krankenkassen 55 T€, Kooperationen mit Schulen 51 T€, Erstattung gemäß Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabeverordnung 42 T€, dem Zuschuss zum Personalesen 23 T€, Verpflegungspauschale von Gastkindern und aus Erträgen aus Mahngebühren zusammen.

Diesen Erlösen stehen als größte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung Materialaufwendungen von 9.560 T€ (VJ: 8.888 T€), Personalaufwendungen von 17.316 T€ (VJ: 16.399 T€) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 6.633 T€ (VJ: 6.545 T€) gegenüber.

Zentrale Größe im Materialaufwand ist die Unterstützung der Freien Träger von Kindertageseinrichtungen mit 7.488 T€ (VJ: 6.765 T€). Die Förderung der freien Träger setzt sich zusammen aus der Betriebskostenförderung von in der Regel 80% der ungedeckten Kosten 5.867 T€, der baulichen Förderung für Sanierung und Renovierung 82 T€, Investitionskosten

127 T€ und der Übernahme von Teilnahmebeiträgen im Rahmen der Gebühren- und Entgeltsatzung 1.412 T€. Bei der Ermittlung der Betriebskostenförderung werden auch die Öffnungszeiten der Einrichtungen und die Altersstrukturen berücksichtigt. Die Rückstellung für Kindertagesstätten in Freier Trägerschaft beläuft sich auf 2.227 T€ (VJ: 2.498 T€).

Die Personalkosten für Verwaltungsaufgaben zur Unterstützung der Freien Träger im Eigenbetrieb in Höhe von ca. 337 T€ (VJ: 214 T€) werden unter der Position Personalaufwand abgebildet.

Eine weitere zentrale Position des Materialaufwandes ist die Familientagesbetreuung mit 973 T€ (VJ: 805 T€). Die Erhöhung resultiert zum einen aus dem Ausbau der Familientagesbetreuung und zum anderen aus der Anhebung der Betreuungsentgelte für die Tagespflegepersonen ab dem 01.07.2012. Das Entgelt für in der Familientagesbetreuung Tätige beträgt je nach Betreuungsumfang zwischen 106 € und 530 € (85 € - 480 € bis 30.06.2012) pro Kind und Monat zuzüglich der Landesförderung von bis zu 250 € pro Kind. Beispielsweise beträgt daher das Bruttoentgelt inklusive Landesförderung bei einer Betreuung von 3 Kindern im Betreuungspaket E (50 Wochenstunden) 2.340 € monatlich.

Über dieses Entgelt werden auch die Sachaufwendungen der in der Familientagesbetreuung Tätigen abgegolten. Durch die ab dem 01.01.2009 vom Bundesfinanzministerium eingeführte Steuerpflicht für öffentliche Entgelte in der Familientagesbetreuung greift gleichzeitig § 23 SGB VIII (Achstes Sozialgesetzbuch). Für Kommunen besteht damit die rechtliche Verpflichtung, Beiträge, die Familientagesbetreuungspersonen an die gesetzliche Sozialversicherung leisten, hälftig zu erstatten.

Insgesamt entsteht somit ein Aufwand für bezogene Leistungen, unter anderem für die Angebotsstruktur der Freien Träger von Kindertagesbetreuung und der Familientagesbetreuung, in Höhe von 8.935 T€ (VJ: 8.285 T€).

Der größte Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen entstand für die Gebäudemiete, Energie- und Entsorgungskosten sowie für weitere Dienstleistungen des Eigenbetriebes Immobilien- und Gebäudemanagements mit 4.677 T€ (VJ: 4.577 T€).

Investitionen

2013 wurden im Eigenbetrieb insgesamt Investitionen mit einem Volumen von 256 T€ (VJ: 89 T€) getätigt. Dieses Jahr war wesentlich geprägt durch die Schaffung und Ausstattung von U3-Plätzen, für die u. a. Einrichtungen umstrukturiert und mit Wickelanlagen ausgestattet werden mussten. Darüber hinaus wurden Investitionen von Küchenausstattungen für verschiedene Einrichtungen sowie die Möblierung für die renovierte Kinderburg Fallbach getätigt.

Personal

Der Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung beschäftigte im Jahr 2013 durchschnittlich 358 (VJ: 353) Vollzeitäquivalente (VZÄ). Bei der Ermittlung des Personalbestandes werden ab 2012 die Sozialassistentinnen und Sozialassistenten, Vorpraktikantinnen und Vorpraktikanten, Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten sowie die Mitarbeiter/innen im Freiwilligen Sozialen Jahr und im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes nicht berücksichtigt, sondern gesondert aufgeführt.

In 2013 entstand durch Einstellungsgespräche inkl. Vorbereitung und Nachbereitung ein Zeitaufwand von ca. 2.296 Std. (VJ: 2.191 Std.) Dies entspricht ca. 1,5 VZÄ (VJ: ca. 1,4 VZÄ). Hier ist erstmals der Einstellungsaufwand für das Hanauer Theorie- und Praxismodell (Modellversuch) berücksichtigt.

Der Eigenbetrieb hat, wie bereits in den Vorjahren, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, offensiv über das Internet und den direkten Kontakt mit den Fachschulen für eine Anstellung bei der Stadt Hanau geworben.

Zusätzlich wurde bereits im Februar 2013 im Rahmen der Ausbildungstage des Eigenbetriebes Hanau Kindertagesbetreuung den jetzigen Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten unter der Voraussetzung der entsprechenden Qualifizierung eine verbindliche Zusage für eine Übernahme in den städtischen Dienst zum 01.09.2013 gegeben.

Im Jahr 2013 wurden neu eingestellt:

- 30 (VJ: 23) Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten,
- 32 (VJ: 47) Sozialassistentinnen und Sozialassistenten,
- 14 (VJ: 9) Absolventinnen und Absolventen des freiwilligen Sozialen Jahres und des Bundesfreiwilligendienstes
- 2 (VJ: 0) Absolventinnen und Absolventen des sozialpädagogischen Seminars (ehemals Vorpraktikum)
- 14 (VJ: 0) Auszubildende des Hanauer Theorie- und Praxismodells
- 92 (VJ: 79) Insgesamt

Die Zahl der Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten hat sich zum Stand 31.12.2013 auf 33 VZÄ (VJ: 22 VZÄ) verändert.

Darstellung der Lage

Anlagevermögen

Zum Anlagevermögen zählt im Wesentlichen die Raumausstattung in den Kindertageseinrichtungen sowie die Küchen von insgesamt 87 T€ (VJ: 80 T€), der Natur-Pur-Bus und die Waldwagen der Waldgruppen Kindertagesstätte Mittelbuchen, Kinderburg Tümpelgarten und Kinderhaus Großauheim mit 77 T€ (VJ: 94 T€) und die EDV-Ausstattung mit 26 T€ (VJ: 32 T€). Weiterhin zählen die geringwertigen Wirtschaftsgüter von 156 T€ (VJ: 195 T€) und die Betriebs- und Geschäftsausstattung von 231 T€ (VJ: 122 T€) zum Anlagevermögen.

Umlaufvermögen

Die Vorräte von 21 T€ (VJ: 22 T€) haben sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig verändert.

Die Forderungen gegen die Stadt Hanau von 8.544 T€ (VJ: 8.430 T€) resultieren im Wesentlichen aus den Vereinbarungen zur Übernahme von Altersteilzeit- und Pensionsverpflichtungen sowie dem Cash-Pool.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (vor Wertberichtigungen) von 460 T€ (VJ: 324 T€) resultieren im Wesentlichen aus den offenen Gebührenforderungen für die Jahre 2005 bis 2013.

In den sonstigen Vermögensgegenständen von 400 T€ (VJ: 419 T€) wurden 2013 u. a. die Forderungen gegenüber den auswärtigen Kommunen aufgrund des Kostenausgleichs gemäß §28 Hessisches Kinder- und Jugendgesetzbuch (HKJGB) und Erstattung Mutterschutz gegenüber den Krankenkassen abgebildet.

Zum 31.12.2013 wurden liquide Mittel von 108 T€ (VJ: 21 T€) ausgewiesen.

Eigenkapital

Das Jahr 2013 schließt mit einem Jahresgewinn von 604 T€ ab. Dieser resultiert aus der nicht durchgängigen Besetzung der im Wirtschaftsplan kalkulierten Personalstellen, der zeitlichen Verschiebung von Maßnahmen und der einmaligen Konnexitätsausgleichszahlung für die Verordnung über Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder vom 17.12.2008 in Höhe von 984 T€ (MVO).

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betragen 267 T€ (VJ: 236 T€). Unter den sonstigen Rückstellungen von 4.932 T€ (VJ: 5.628 T€) werden vor allem die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen von 1.282 T€ (VJ: 1.387 T€) und die Rückstellung Urlaub und Überstunden von 205 T€ (VJ: 181 T€) dargestellt.

Weiterhin wurden Rückstellungen für Fremdleistung Freier Träger von 2.227 T€ (VJ: 2.498 T€) in dieser Position gebucht, darunter die Rückstellung für die städtische Förderung der Renovierung/Sanierung und Erweiterungsmaßnahme der Kindertagesstätte St. Marien in Großauheim.

Verbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2013 wurden 1.372 T€ (VJ: 913 T€) Verbindlichkeiten ausgewiesen, davon 681 T€ (VJ: 374 T€) aus Lieferungen und Leistungen und 446 T€ (VJ: 539 T€) sonstige Verbindlichkeiten. Die Steigerung der Verbindlichkeiten ist stichtagsbedingt.

Liquidität

Die Liquidität des Eigenbetriebes war während des gesamten Geschäftsjahres ohne Inanspruchnahme von eigenen Krediten gewährleistet.

Jahresergebnis

Der Jahresgewinn 2013 in Höhe von 604 T€ resultiert aus der nicht durchgängigen Besetzung der im Wirtschaftsplan kalkulierten Personalstellen, der zeitlichen Verschiebung von Maßnahmen und der einmaligen Konnexitätsausgleichszahlung für die Verordnung über Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder vom 17.12.2008 in Höhe von 984 T€ (MVO).

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Übergreifendes Ziel des Eigenbetriebes Hanau Kindertagesbetreuung ist die Sicherung und Optimierung der in Hanau bestehenden Qualitätsstandards in der Kindertagesbetreuung bei bestmöglichem Ressourceneinsatz.

In 2014 wird die Fortschreibung des Entwicklungsplanes Kindertagesbetreuung Stadt Hanau für die Jahre 2014 bis 2020/2021 erstellt. Das heißt mittel- bis langfristige Ziele zur quantitativen Ausbauplanung sowie Entwicklungslinien zur qualitativen Weiterentwicklung

der Betreuungsinfrastruktur als zukünftige Aufgabenstellung des Eigenbetriebes Hanau Kindertagesbetreuung werden festgeschrieben.

Neben den strategischen Zielen zur Qualitätssicherung und Entwicklung bleiben Personalakquise und Personalbindung zentrale Aufgabenstellung. Die bisherige Fokussierung im Bereich Ausbildung und Qualifizierung von Nachwuchsführungskräften hat sich bewährt und sollte in vollem Umfang fortgesetzt werden.

Die AG Zukunft Hort wird zum Thema Kooperation von Hort und Grundschule hinsichtlich der zukunftsorientierten Vernetzung im Hinblick auf Ganztagschulen interdisziplinär und konzeptionell weiter arbeiten. Hierbei zeigt sich, dass insbesondere die Entwicklung von verbindlichen und übertragbaren Qualitätsstandards das Ziel ist.

2014/2015 soll die Beteiligung an Projekten zu Energie- und Umweltbewusstsein sowie ressourcenbewusstem Umgang mit Materialien intensiviert werden.

Zudem wird die Qualifizierung, Beratung und Begleitung von Fachkräften und Leitungen zu Fragen des Kinderschutzes und des ausgeprägten Unterstützungsbedarfes der Familien fortgeführt, da diese Interventionen erheblich zur Qualitätssicherung im Bereich Kinderschutz beitragen.

Der interdisziplinäre Qualitätszirkel "Kinderschutz" mit Teilnehmer/innen des Kommunalen Sozialen Dienstes, der Familien- und Jugendberatung und den Kinderschutzfachkräften des Eigenbetriebes arbeitet kontinuierlich an der inhaltlichen Vernetzung und der Entwicklung einer gemeinsamen beruflichen Haltung bei der Begleitung von Familien mit ausgeprägtem Unterstützungsbedarf.

Im Bereich Ressourcen und Finanzmanagement ist in 2014/2015 das Controlling im Hinblick auf Prüfaufträge und Beschlusslagen zur Haushaltskonsolidierung zu priorisieren. Grundsätzlich sind relevante Ausgabenpositionen auf ihr Einsparpotenzial zu untersuchen. Über differenzierte Kostenbetrachtungen auf der Ebene der Kindertagesbetreuung ist unter Einbeziehung aller Beteiligten das Ziel „Kostenbewusstheit zu verstärken“, Anreize für Einsparungsmaßnahmen zu schaffen sowie signifikante Kostentreiber zu betrachten.

Für die Wirtschaftsjahre 2014 und Folgejahre wird aufgrund des weiteren Ausbaus der Platzkapazitäten und der damit verbundenen betriebswirtschaftlichen Folgekosten ein negatives Jahresergebnis erwartet. Hier sind relevante Einflussfaktoren die Auswirkungen des Schutzschirm-Beitritts der Stadt Hanau und die sich daraus ergebenden Konsolidierungsaufgaben seitens der Stadt Hanau gegenüber dem Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung. Insbesondere die Deckelung des Dienstleistungsentgeltes auf 25.000.000 € für die Jahre 2014 und 2015 hat sich direkt auf die Aufstellung der Wirtschaftspläne und damit z.B. auf die zeitliche Verschiebung von geplanten Maßnahmen zur Ausbauplanung ausgewirkt.

Risiken für die zukünftige Entwicklung bzw. bestandsgefährdende Risiken

Risiken für die zukünftige Entwicklung des Eigenbetriebes Hanau Kindertagesbetreuung könnten sich aus kurzfristigem Anstieg der Bedarfssituation im Rechtsanspruchsbereich, einer steigenden Nachfrage nach Ganztagsplätzen und im Bereich Personalausgaben über Tarifierhöhungen, die prozentual über den Planansätzen liegen, ergeben. Die o. g. Faktoren führen zu höherem Personalbedarf in pädagogischen und hauswirtschaftlichen Arbeitsfeldern

und bewirken einen weiteren Anstieg der Personal- und Sachkosten, insbesondere der Verpflegungskosten.

Die im 7. Entwicklungsplan Kindertagesbetreuung (2008 - 2013) für die Stadt Hanau dargestellten Planungsdaten und Versorgungsziele wurden mit dem Stadtverordnetenbeschluss vom 25.07.2012 zur Ausbauplanung für den Zeitraum 2012 - 2016 aktualisiert und in Bezug auf die aktuelle Nachfragesituation neu kalkuliert und monetär definiert. In 2014 wird die Entwicklungsplanung Kindertagesbetreuung für die Jahre 2014 – 2016 fortgeschrieben und gleichzeitig über die politische Beschlussfassung der notwendige Ressourcenbedarf zur Umsetzung weiterer Ausbauplanungen dargestellt.

In den nächsten Jahren sind als Voraussetzung zum Ausbau der Betreuungsinfrastruktur Maßnahmen zur Personalgewinnung und –qualifizierung zu priorisieren. Hier wird der bisherige Ansatz „qualifizierte Ausbildung“ als Akquise- und Bindungsfaktor für Mitarbeiter/innen konsequent fortgesetzt.

Der Beitritt der Stadt Hanau zum Kommunalen Schutzschirm am 10.12.2012 und die daraus resultierenden Konsolidierungsmaßgaben erfordern für die Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebes Hanau Kindertagesbetreuung insbesondere für den Zeitraum bis 2016 eine entsprechende Priorisierung von Maßnahmen, Investitionen und die Konzentration auf Einsparpotentiale, Verstärkung der Einnahmenseite sowie Intensivierung der Drittmittelgenerierung.

Chancen für die zukünftige Entwicklung

Öffentliche Verantwortung für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen bedeutet, dass alle jungen Menschen und ihre Familien eine soziale Infrastruktur vorfinden sollen, die ihren Bedürfnissen und Interessen sowie ihrem spezifischen Unterstützungs- und Förderbedarf entspricht. Die Stadt Hanau hat in den vergangenen Jahrzehnten in den Bereich Kindertagesbetreuung umfangreich investiert und hier Prioritäten gesetzt.

Mit der Entwicklungsplanung Kindertagesbetreuung und der kontinuierlichen Umsetzung von Maßnahmen zur Ausbauplanung und Qualitätssicherung verbindet sich der strategische Anspruch der Stadt Hanau den Standortfaktor „Kinderfreundliche Kommune“, gerade mit Blick auf den Wettbewerb der Kommunen um Familien mit Kindern, zukunftsfähig weiter zu entwickeln.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Wirtschaftsjahres haben sich nicht ereignet.

8 Planung

Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung		Jahresergebnis	Erfolgsplan (1)	voraussichtliches Jahresergebnis	Erfolgsplan	Erfolgsplan
		2012	2013	2013	2014	2015
Erträge						
1	Umsatzerlöse (Gebührenerinnahmen)	1.944.559,35	2.525.000,00	2.333.246,00	2.721.000,00	2.938.000,00
2	Zuwendungen Land, §28 HKJGB	5.951.763,54	4.771.000,00	6.732.547,67	5.600.000,00	5.162.000,00
3	sonstige Erlöse	887.331,32	251.000,00	302.284,79	302.000,00	302.000,00
4	Zuschuss Stadt Hanau	23.680.000,00	24.568.160,00	24.568.160,00	25.000.000,00	25.000.000,00
Erträge Eigenbetrieb Gesamt		32.463.654,21	32.115.160,00	33.936.238,46	33.623.000,00	33.402.000,00
Ausgaben						
Materialaufwand		8.901.000,13	9.564.000,00	9.911.006,42	9.864.000,00	10.114.000,00
5	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, bezogene Waren	623.241,31	731.000,00	647.022,27	700.000,00	705.000,00
Fremdleistungen		8.277.758,82	8.833.000,00	9.263.984,15	9.164.000,00	9.409.000,00
Freie Träger		7.367.880,77	7.810.000,00	8.203.396,88	8.066.000,00	8.230.000,00
6	- Betriebskostenzuschüsse	5.900.895,20	6.035.000,00	6.128.396,88	6.291.000,00	6.455.000,00
7	- Zuschüsse zu Renovierungen	83.000,37	90.000,00	165.000,00	90.000,00	90.000,00
8	- Zuschüsse zu investiven Maßnahmen	0,00	175.000,00	400.000,00	175.000,00	175.000,00
9	- Übernahme von Betreuungsgebühren	1.383.985,20	1.510.000,00	1.510.000,00	1.510.000,00	1.510.000,00
10	Familiertagesbetreuung	804.606,79	882.000,00	963.533,00	980.000,00	1.061.000,00
11	Catering	27.054,26	21.000,00	27.054,27	68.000,00	68.000,00
12	externe Beratung Kinder- und Jugendbüro	78.217,00 0,00	70.000,00 50.000,00	70.000,00 0,00	50.000,00 0,00	50.000,00 0,00
13	Personalaufwand	16.406.312,17	18.310.000,00	17.275.752,28	17.517.000,00	17.980.000,00
14	Abschreibungen auf Anlagegüter und Umlaufvermögen	367.794,83	184.000,00	284.000,00	300.000,00	300.000,00
Sonstiger betrieblicher Aufwand		6.326.147,18	6.473.292,00	6.419.855,48	6.456.893,00	6.564.193,00
15	a) Miete, Mietnebenkosten, Dienstleistungen	4.577.528,56	4.800.000,00	4.800.000,00	4.850.000,00	4.945.000,00
16	b) Öffentlichkeitsarbeit	4.801,38	11.000,00	3.828,47	10.000,00	5.000,00
17	c) Versicherungen	99.868,47	130.000,00	110.557,55	113.000,00	114.000,00
18	d) Fort- und Weiterbildung	21.438,90	72.000,00	72.000,00	51.000,00	52.000,00
19	e) Renovierungen und Reparaturen	16.082,93	15.300,00	18.106,47	16.000,00	16.300,00
20	f) EDV-Material und -Leistungen	13.159,92	10.000,00	12.000,00	10.000,00	10.000,00
21	g) Porto, Telekommunikation etc.	34.740,96	39.500,00	34.740,96	40.000,00	40.000,00
22	h) Büromaterial	51.986,10	38.000,00	32.605,44	36.000,00	36.000,00
23	i) Reisekosten	1.582,88	5.000,00	2.193,49	3.000,00	3.000,00
j) Dienstleistung-Verwaltung		1.504.957,08	1.167.492,00	1.151.406,59	1.135.212,00	1.135.212,00
24	- Personal- und Organisationsamt	484.000,00	441.000,00	441.000,00	445.600,00	445.600,00
25	- Fachbereich Finanzen und Beteiligungen	67.959,00	67.960,00	67.960,00	67.960,00	67.960,00
26	- DLVB Vollstreckung	19.532,00	19.532,00	19.532,00	19.532,00	19.532,00
27	- IT-Leistungen	487.861,40	525.000,00	509.188,15	510.000,00	510.000,00
28	- Loga	28.592,89	37.000,00	37.000,00	35.000,00	35.000,00
29	- Betriebsführungsgesellschaft	30.316,44	30.000,00	30.316,44	10.710,00	10.710,00
30	- Dienstleistungsentgelt HEG	46.410,00	47.000,00	46.410,00	46.410,00	46.410,00
31	k) Prüfungskosten	16.735,50	19.000,00	16.735,51	17.000,00	17.000,00
32	l) sonstige Aufwendungen	321.868,85	164.000,00	164.000,00	174.000,00	189.000,00
33	m) sonstige Steuern	1.681,00	2.000,00	1.681,00	1.681,00	1.681,00
34	Zinsen	70.082,01	0,00	70.080,27	70.000,00	70.000,00
Ausgaben Gesamt		32.071.336,32	34.531.292,00	33.960.694,45	34.207.893,00	35.028.193,00
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag		392.317,89	-2.416.132,00	-24.455,99	-584.893,00	-1.626.193,00

XIV. Sportförderung

Hanau Bäder GmbH

Leipziger Straße 17
63450 Hanau

Telefon: (06181) 365-6990
Telefax: (06181) 365-6993
Internet: www.hanau-baeder.de
E-Mail:

1 Allgemein

- 1.1 Gründung: 2000 als Hanau Märkte GmbH, seit 21.12.2010 als Hanau Bäder GmbH im Handelsregister eingetragen
- 1.2 Stammkapital: 35.000,00 €
- 1.3 Gesellschafter: BeteiligungsHolding Hanau GmbH 100 %

2 Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- 2.1 Geschäftsführung: Frau Doris Räuber
- 2.2 Aufsichtsrat: Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Aufsichtsratsvorsitzender (bis 06.2013)
Herr Winfried Axel Weiss-Thiel, Stadtrat, Vorsitzender (ab 07.2013)
Herr Andreas Kowol, Stadtrat (ab 07.2013)
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat a. D. (bis 06.2013)
Frau Stadtverordnete Cornelia Gasche
Herr Stadtverordneter Thomas Morlock
Herr Stadtverordneter Thomas Straub
Herr Stadtverordneter Dieter Hog
Herr Stadtverordneter Oliver Rehbein
Herr Stadtverordneter Kamil Kasalak
Herr Stadtverordneter Jochen Dohn
Frau Angelika Kappe, Ver.di Geschäftsführerin
Herr Berthold Leinweber, Ver.di Gewerkschaftssekretär
Frau Irene Metzler-Reich, Ver.di Gewerkschaftssekretärin
Frau Monika Schweitzer
Frau Dagmar Wolf, Arbeitnehmervertreterin
Herr Roman Maschkowitz
Frau Ursel Regele
Frau Heike Schupp
Herr Dr. Clemens Möhr, Arbeitnehmervertreter
Herr Jens Röhl, Arbeitnehmervertreter

- 2.3 Aufwandsentschädigungen: Die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.
Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 für ihre Tätigkeit eine Aufsichtsratsvergütung in Höhe von T€ 12.

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Ausfallbürgschaft in Höhe von 6.500.000,00 € zur Finanzierung der Sanierung des Heinrich-Fischer-Bades im Jahr 2008

Ausfallbürgschaft in Höhe von 2.000.000,00 € zur Finanzierung der Mehrkosten der Sanierung des Heinrich-Fischer-Bades im Jahr 2009

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Badeanstalten, Saunen und anderen Badeeinrichtungen in Hanau. Die Gesellschaft ist dem Gemeinwohl der Stadt Hanau verpflichtet und bezweckt, durch den Unternehmensgegenstand zur Erfüllung kommunaler Aufgaben der Stadt Hanau beizutragen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

- Die Entwicklung für das Jahr 2013 zeigt eine deutliche Verminderung des Jahresfehlbetrages der Bäderbetriebe

6.2 Zielsetzung

- Für die Folgejahre ist eine weitere Reduzierung der Verluste vorgesehen
- In 2014 Einbau einer neuen Chlorgasanlage, welche dem heutigen Stand der Technik entspricht
- Aufbau weiterer Dienstleistungsangebote und Kooperationen für und mit Betrieben in- und außerhalb von Hanau
- Prozessoptimierungen in den unterschiedlichen Bereichen zum wirtschaftlichen Handeln (Betriebszeiten und Personaleinsatz)

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2013 €	31.12.2012 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	10.632.316,20	10.660.034,00
B. Umlaufvermögen	1.071.603,55	2.065.638,12
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.603,50	1.914,00
Bilanzsumme	11.708.523,25	12.727.586,12
PASSIVA		
A. Eigenkapital	2.935.475,88	2.935.475,88
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	165500	171.500,00
C. Rückstellungen	184.589,00	351.019,00
D. Verbindlichkeiten	8.403.274,99	9.239.116,16
E. Rechnungsabgrenzungsposten	19683,38	30.475,08
Bilanzsumme	11.708.523,25	12.727.586,12
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013 €	31.12.2012 €
1. Umsatzerlöse	1.283.203,78	1.189.897,93
2. Bestandsveränderung Waren	41.118,74	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	53.242,31	39.477,66
4. Materialaufwand	-254.052,58	-422.819,80
5. Personalaufwand	-1.765.544,56	-1.669.560,94
6. Abschreibungen	-506.362,12	-514.229,95
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.534.241,56	-1.543.649,81
8. Betriebsergebnis	-2.682.635,99	-2.920.884,91
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	85.198,93	11.657,58
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-351.724,09	-380.658,17
11. Finanzergebnis	-266.525,16	-369.000,59
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.949.161,15	-3.289.885,50
13. Sonstige Steuern	-39.025,79	-72.018,63
14. Erträge aus Verlusübernahme	2.988.186,94	3.361.904,13
15. Jahresergebnis	0,00	0,00

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2013

Allgemeines

Die Gesellschaft firmiert seit Ende des Geschäftsjahres 2010 unter dem Namen Hanau Bäder GmbH und wird als Eigengesellschaft nach den gesetzlichen Grundlagen der Hessischen Gemeindeordnung in Verbindung mit den gesellschaftsrechtlichen und handelsrechtlichen Vorschriften geführt.

Mit notariell beurkundetem Spaltungs- und Übernahmevertrag vom 24. August 2012 übertrug die Stadtwerke Hanau GmbH alle Aktiva und Passiva, die wirtschaftlich zum Geschäftsbetrieb der Stadtwerke Hanau GmbH gehörten, als Gesamtheit im Wege der partiellen Gesamtrechtsnachfolge mit allen Rechten und Pflichten unter Fortbestand der Stadtwerke Hanau GmbH unter Beachtung des § 128 Satz 1 UmwG („Spaltung zu null“) auf die Hanau Bäder GmbH (Abspaltung zur Aufnahme gemäß §§ 123 Abs. 2 Nr. 1; 125; 126 ff. UmwG) zum 01. Januar 2012.

Mit Wirkung zum 01. Januar 2012 wurde ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit dem herrschenden Gesellschafter Beteiligungs Holding Hanau GmbH abgeschlossen. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 26. November 2012.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Hanau Bäder GmbH hat ihren Unternehmensgegenstand im Geschäftsjahr 2012 hinsichtlich der neugeplanten Ausrichtung der Gesellschaft geändert. Mit dem Spaltungs- und Übernahmevertrag, vom 24. August 2012, wurde mit Wirkung zum 01. Januar 2012 die Spaltung der beiden Schwimmbäder aus dem Gesellschaftsvermögen der Stadtwerke Hanau GmbH (SWH), mit Sitz in Hanau vorgenommen und die Übernahme in die Hanau Bäder GmbH (HBG) mit Sitz in Hanau, im Wege der Gesamtrechtsnachfolge und nach den Bestimmungen des Umwandlungsgesetzes (§ 126 ff. UmwG) eingebracht. Auf die HBG wurden alle Aktiva und Passiva übertragen, die wirtschaftlich zum Geschäftsbetrieb gehörten. Die Aufnahme der Geschäftstätigkeit erfolgte im Jahr 2012 dabei in einer gesamtwirtschaftlichen Aufschwungphase in Deutschland, wobei im Rahmen der vorhandenen Europakrise (Finanzkrise) Risikopotentiale hinsichtlich der Aufnahme der Tätigkeit und einer wirtschaftlichen Betätigung bestanden. Das Betreiben der verschiedenen Bäder im Stadtgebiet Hanau entwickelt sich, wie marktüblich, in nicht kostendeckender Tätigkeit der Hanau Bäder GmbH. Die direkten Rahmenbedingungen im Gebiet der Stadt Hanau führen weiterhin seit der Aufnahme der Geschäftstätigkeit und dem Betrieb der verschiedenen Bäder der Hanau Bäder GmbH zu einer positiven Entwicklung hinsichtlich der nicht kostendeckenden Betätigung des Bäderbetriebs. Die Einführung eines neuen Tarifkonzeptes sowie die damit einhergehenden Tarifsteigerungen für Schwimmbäder und Saunen seit 01. Mai 2012 trugen zur positiven Entwicklung der Umsatzerlöse bei. Die Besucherzahlen sind von 346.382 in 2012 auf 349.924 in 2013 gestiegen. Mit dem Neubau eines Saunahauses ist seit der Eröffnung am 20. September 2013 zusätzlich ein deutlicher Anstieg der Besucherzahlen und eine damit einhergehende Umsatzsteigerung zu verzeichnen. Da es sich bei den Bäderbetrieben grundsätzlich um einen dauerdefizitären Bereich handelt, wird zur Sicherstellung dieser kommunalen Aufgabe die Hanau Bäder GmbH immer weitere Einsparpotentiale aus- und aufbauen müssen.

Wirtschaftliche Verhältnisse und Aussagen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Gesellschaft betreibt nach der Abspaltung des Bäderbetriebs der Stadtwerke Hanau GmbH zum 01.01.2012 auf die Hanau Bäder GmbH Schwimmbäder, Saunen und andere Schwimmbadeinrichtungen in Hanau mit dem Ziel einer grundsätzlich kostenorientierten und nachhaltigen Tätigkeit.

Die Gesellschaft erzielte dabei Umsatzerlöse i. H. v. T€ 1.283 im Vorjahr T€ 1.190. Darüber hinaus ergaben sich im Geschäftsjahr 2013 sonstige betriebliche Erträge in Höhe von T€ 53 im Vorjahr T€ 39, die im Wesentlichen Erstattungen für Abwassergebühren 2012 sowie Zuschüsse sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten. Im Vorjahr waren vor allem erhöhte Schadensersatzleistungen enthalten. Der Materialaufwand betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr T€ 254 im Vorjahr T€ 422 hier wurde der Aufwand durch Kündigung der Fremdfirma gemindert und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergeben sich mit T€ 1.534 im Vorjahr T€ 1.544. Das Jahresergebnis der Hanau Bäder GmbH vor Verlustübernahme beträgt im Geschäftsjahr T€ -2.988 im Vorjahr T€ -3.362. Der sich ergebende Jahresfehlbetrag wird auf Grundlage des in 2012 abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages durch die Alleingesellschafterin ausgeglichen.

Die Bilanzsumme der Hanau Bäder GmbH beträgt im Geschäftsjahr 2013 11.708.523,25 € und ist im Wesentlichen auf der Aktivseite durch das Anlagevermögen mit T€ 10.632 und auf der Passivseite durch Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit T€ 7.919 geprägt. Die Eigenkapitalquote beträgt bei unverändertem Eigenkapital 25,1%.

Die Liquidität der Gesellschaft war durch die Einbindung in das Cash-Management der BeteiligungsHolding Hanau GmbH jederzeit sichergestellt.

Ausblick

Seit der Abspaltung von der Stadtwerke Hanau GmbH setzt die Hanau Bäder GmbH ihre Geschäftstätigkeit mit dem neuen Geschäftszweck fort. Durch die Abspaltung wurde eine größere Kostentransparenz geschaffen, die dann im Zusammenwirken mit weiteren Maßnahmen zu einer deutlichen Verbesserung des Ergebnisses führte. Die Entwicklung für das Jahr 2013 zeigt eine deutliche Verminderung des Jahresfehlbetrages der Bäderbetriebe. Da es sich bei den städtischen Bäderbetrieben um einen dauerdefizitären Bereich handelt, ist zur Sicherstellung dieser kommunalen Aufgabe mit der Muttergesellschaft, der Beteiligungs Holding Hanau GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen worden. Durch die geplante Bündelung des Bäderbetriebs in einer eigenen Gesellschaft werden die Bäder kostenoptimierter geführt, wobei sich aufgrund der Aufgabenstellung der Gesellschaft (kommunale Aufgabenerfüllung) grundsätzlich ein Defizit in diesem Bereich ergibt, welches aber über den Ergebnisabführungsvertrag mit der BeteiligungsHolding Hanau GmbH (100% Gesellschafter) in den zukünftigen Jahren ausgeglichen wird. Nach der Unternehmensplanung ergeben sich für die zukünftigen Jahre Einsparpotentiale, welche zur Verringerung des Defizits weiter beitragen. Diese liegen bei einer angestrebten Tarifsteigerung für die Schwimmbäder ab 01. Mai 2014 und bei der Umsetzung von weiteren Maßnahmen zur Reduzierung von Energiekosten. Investitionen ergeben sich in 2014 im Einbau einer neuen Chlorgasanlage, welche damit dem heutigen Stand der Technik entspricht und somit die geforderten Hygieneparameter erfüllt und die Sicherheit der Gäste und Mitarbeiter gewährleistet. Chancen zum Aufbau weiterer Dienstleistungsangebote und Kooperationen für und mit Betrieben in- und außerhalb von Hanau werden laufend geprüft und angestrebt. Risiken können sich eventuell durch die erfolgte Abspaltung im Bereich des steuerlichen Querverbundes sowie

anderer wirtschaftlicher Betätigungen aus der Vergangenheit ergeben. Die Hanau Bäder GmbH ist im Risikomanagement der BeteiligungsHolding Hanau GmbH integriert.

9 Planung

Erfolgsplanung GuV	HR 2013 TEUR	Plan 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR
Umsatzerlöse	1.368	1.408	1.408	1.408	1.408	1.408
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	40	25	25	25	25	25
Umsatz (Gesamtleistung)	1.407	1.433	1.433	1.433	1.433	1.433
Materialaufwand	275	215	215	215	215	215
Personalaufwand	1.686	1.715	1.670	1.686	1.703	1.703
Abschreibungen	508	500	470	455	440	425
sonstiger betriebl. Aufwand	1.450	1.492	1.465	1.474	1.478	1.482
Betriebsergebnis	-2.511	-2.490	-2.387	-2.397	-2.403	-2.392
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus EAV	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahmen aus EAV	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Erträge	85	70	70	67	67	67
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	355	345	338	330	323	315
Finanzergebnis	-270	-275	-268	-263	-255	-248
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigk	-2.781	-2.765	-2.655	-2.659	-2.658	-2.639
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	34	35	35	35	35	35
Erträge aus Verlustübernahmen	2.815	2.800	2.690	2.694	2.693	2.674
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)	0	0	0	0	0	0

10 Investitionen

Investitionen	HR 2013 TEUR	Plan 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR
Immaterielle Anlagewerte						
Lizenzen, Patente, Software, Konzessionen	0	0	0	0	0	0
Sachanlagewerte						
Gebäude						
Sachanlagen, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung	213	135	0	0	0	0
GWG	11	13	10	10	10	10
Summe Investitionen	224	148	10	10	10	10

XV. Gesundheitsdienst

Nova Serve GmbH

Leimenstraße 20
63450 Hanau

Telefon: (06181) 296-3450
Telefax: (06181) 296-3456
Internet: ----
E-Mail: Nova_Serve@klinikum-stadt-hanau.de

1 Allgemein:

Unterjähriges Berichtswesen

- | | | | |
|-----|-----------------|---------------------|-------|
| 1.1 | Gründung: | 09.04.2001 | |
| 1.2 | Stammkapital: | 25.000,00 EUR | |
| 1.3 | Gesellschafter: | Klinikum Hanau GmbH | 100 % |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- | | | |
|-----|--------------------------|---|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Herr Thorsten Wies |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,
Vorsitzender
Herr Stadtrat Günther Jochem
Frau Stadtverordnete Christina Gimplinger
Herr Stadtrat Wulf Hilbig
Herr Stadtverordneter Oliver Rehbein
Frau Stadtverordnete Ulrike Hanstein (bis
10.2013)
Herr Stadtverordneter Dr. Hans-Volker Lill
Frau Stadtverordnete Barbara Horch
Frau Stadtverordnete Christine von Eiff
Frau Stadtverordnete Adelheid Förster
Herr Stadtverordneter Jochen Dohn
Frau Silvia Dilleuth, Betriebsratsvorsitzende
Nova Serve GmbH
Frau Christiane Fischbach, Betriebsrat Nova Serve
GmbH
Herr Harry Heilmann, Betriebsrat Nova Serve
Frau Karin Treptow, Betriebsrat Nova Serve
Herr Heinrich Bangert |
| 2.3 | Aufwandsentschädigungen: | Angaben über die Vergütung der
Geschäftsführung unterbleiben unter
Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB.
Die Vergütungen des Aufsichtsrates im
Berichtszeitraum betrug TEUR 6,5. |

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist das Erbringen von Dienstleistungen jeder Art überwiegend gegenüber dem Klinikum Stadt Hanau und ähnlich zweckgerichteten Einrichtungen, insbesondere der Verpflegung, der hauswirtschaftlichen und technischen Dienste sowie Leistungen im Zusammenhang mit medizinisch-technischen Maßnahmen und der Verwaltung, einschließlich der Liegenschaftsverwaltung und Parkplatzbewirtschaftung und des zentralen Hausdienstes und aller sonstigen artverwandten Nebendienste.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

- Reparatur- und Instandhaltung des Gerätebestandes, Beratung bei der Investitionsbeschaffung, Optimierung des Gerätebestandes im Klinikum, Sicherstellung der Einhaltung des Medizinproduktegesetzes, Schulung der Mitarbeiter sowie die Abwicklung von Versicherungsangelegenheiten bei med.-techn. Geräten.

6.2 Zielsetzung

- Minimierung der Kosten in den Wirtschafts- und Versorgungsbereichen
- Ausbau des Leistungsangebotes
- Erweiterung des Dienstleistungsangebots Transportlogistik
- Erschließung neuer Geschäftsfelder

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2013 €	31.12.2012 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	118.552,31	132.442,78
B. Umlaufvermögen	535.949,55	487.658,26
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	654.501,86	620.101,04
PASSIVA		
A. Eigenkapital	217.972,97	215.077,82
B. Rückstellungen	80.143,83	41.544,39
C. Verbindlichkeiten	356.385,06	363.478,83
Bilanzsumme	654.501,86	620.101,04
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013 €	31.12.2012 €
1. Umsatzerlöse	8.197.900,78	7.810.975,11
2. Sonstige betriebliche Erträge	82.707,67	73.979,00
3. Materialaufwand	-1.286.470,37	-1.436.129,14
4. Personalaufwand	-3.943.837,52	-3.513.316,40
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-34.505,55	-32.584,50
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.008.580,79	-2.850.504,99
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	1,22
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.214,22	52.420,30
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.319,07	-18.259,08
10. Jahresüberschuss	2.895,15	34.161,22
11. Gewinnvortrag	96.283,31	62.122,09
12. Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00	0,00
13. Bilanzgewinn	99.178,46	96.283,31

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2013

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Im Geschäftsjahr 2013 wurden Investitionen in Höhe von TEUR 31 getätigt.

Die Liquidität der Dienstleistungs-GmbH bestand während des gesamten Geschäftsjahres ohne Inanspruchnahme von Krediten und schloss mit einem Bankguthaben von TEUR 68,2 am 31.12. 2013 ab.

Hinweise auf die künftige Entwicklung

Aufgrund der Entwicklung nach dem Bilanzstichtag geht die Geschäftsführung von einem weiter positiven Ergebnis für das Geschäftsjahr 2014 aus

Chancen für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ergeben sich aus der Ausweitung vorhandener oder Erschließung neuer Geschäftsfelder mit der Klinikum Hanau GmbH

Ein Risiko wäre gegeben wenn sich die steuerlichen Rahmenbedingungen im Hinblick auf die umsatzsteuerliche Organschaft ändern würden und es dadurch zur Aberkennung der umsatzsteuerlichen Organschaft von Seiten der Finanzbehörden käme.

Weitere bestandgefährdende Risiken bestehen keine.

9 Planung

Erfolgsplanung GuV	HR 2013 TEUR	Plan 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR
Umsatzerlöse	8.242	7.026	6.253	6.393	6.731	6.866
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0
Umsatz (Gesamtleistung)	8.242	7.026	6.253	6.393	6.731	6.866
Materialaufwand	1.349	758	205	210	216	224
Personalaufwand	3.879	3.635	3.465	3.552	3.640	3.731
Abschreibungen	34	33	32	25	23	18
sonstiger betriebl. Aufwand	2.974	2.589	2.544	2.594	2.839	2.879
Betriebsergebnis	5	10	7	12	13	14
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus EAV	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahmen aus EAV	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhl.Geschäftstätigk	5	10	7	12	13	14
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2	6	6	6	6	6
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)	3	4	1	6	7	8

10 Investitionen

Investitionen	HR 2013 TEUR	Plan 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR
Immaterielle Anlagewerte						
Lizenzen, Patente, Software, Konzessionen	0	0	0	0	0	0
Sachanlagewerte						
Gebäude						
Sachanlagen, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstatt	0	10	10	10	10	10
GWG	0	0	0	0	0	0
Summe Investitionen	0	10	10	10	10	10

Klinikum Hanau GmbH

Leimenstraße 20
63450 Hanau

Telefon: (06181) 296-0
Telefax: (06181) 296-6666
Internet: www.klinikum-hanau.de
E-Mail: info@klinikum-hanau.de

1 Allgemein:

Unterjähriges Berichtswesen

- | | | |
|-----|-----------------|--------------------------------------|
| 1.1 | Gründung: | 06.05.2006 |
| 1.2 | Stammkapital: | 10.000.000,00 € |
| 1.3 | Gesellschafter: | BeteiligungsHolding Hanau GmbH 100 % |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

2.1 Geschäftsführung: Frau Monika Thiex-Kreye

2.2 Aufsichtsrat:

Mitglieder der Stadt Hanau

Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,
Vorsitzender
Herr Stadtrat Wulf Hilbig, 1. stellv. Vorsitzender
Frau Stadtverordnete Christine von Eiff
Herr Stadtrat Günther Jochem
Frau Stadtverordnete Christina Gimplinger
Herr Stadtverordneter Dr. Hans Volker Lill
Frau Stadtverordnete Ulrike Hanstein (bis
10.2013)
Herr Stadtverordneter Jochen Dohn (ab 11.2013)
Herr Stadtverordneter Oliver Rehbein
Frau Stadtverordnete Adelheid Förster
Frau Stadtverordnete Barbara Horch

Mitglieder des Betriebsrates der
Klinikum Hanau GmbH

Frau Monika Schweitzer, Vorsitzende des
Betriebsrates, 2. stellv. Vorsitzende
Herr Wolfgang Hengsberger (bis 04.2013)
Herr Sven Bergmann (ab 05.2013)
Frau Irene Metzler-Reich, Gewerkschafts-
sekretärin
Frau Claudia Wiegand, stellv. Vorsitzende des
Betriebsrates
Frau Eva-Maria Herget

Patientenfürsprecher	Frau Erika Siegert (bis 08.2013) Frau Stadtverordnetenvorsteherin Beate Funck (ab 09.2013) Herr Karl-Heinz Röhrig
2.3 Aufwandsentschädigungen:	Angaben über die Vergütung der Alleingeschäftsführerin unterbleiben unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB. Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf EUR 13.904,00.

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Ausfallbürgschaft in Höhe von 31.000.000,00 € für Altverbindlichkeiten

Ausfallbürgschaft in Höhe von 13.000.000,00 € für den M-Bau

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Krankenhauses in der Stadt Hanau, einschließlich der zugehörigen Ausbildungsstätten und Nebenbetriebe. Aufgabe der Gesellschaft ist die Versorgung der Bevölkerung mit Gesundheitsleistungen, insbesondere mit voll- und teilstationären, sowie vor- und nachstationären Krankenhausleistungen nebst ambulanten, ärztlichen, medizinisch-technischen und physikalischen Leistungen im Rahmen der Aufgabenstellung nach dem Krankenhausplan des Landes Hessen. Weitere Aufgabe ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung in den genannten Bereichen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

Die Klinikum Hanau GmbH ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da sie eine Tätigkeit nach § 121 Abs. 2 HGO ausübt und diese nicht als wirtschaftliche Betätigung gilt.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

- Sanierungs-, Restrukturierungs- und Wachstumsprozesse wurden konsequent weitergeführt
- Ausbau der bestehenden Kooperationen mit niedergelassenen Praxen und damit verbunden eine Fallzahlsteigerung der stationären Fälle
- Inbetriebnahme neuer Gebäude wie u.a. der Erweiterungsneubau des Klinikums
- Fortsetzung der in den letzten Jahren begonnenen gleichzeitigen Sanierungs- und Wachstumsstrategie

6.2 Zielsetzung

- Umsetzung notwendiger Infrastrukturmaßnahmen (Medizintechnik und Bau) zur Erhaltung der funktionalen Sicherheit und Wettbewerbsfähigkeit
- Erhaltung der kommunalen Trägerschaft
- Umsetzung realistischer Sanierungsmaßnahmen
- Ab dem Jahr 2016 dauerhaft schwarze Zahlen zu schreiben und organisatorisch so aufgestellt zu sein, dass eigenmittelfinanzierte Investitionen ohne Defizite getätigt werden können

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2013 €	31.12.2012 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	141.036.537,73	135.327.574,56
B. Umlaufvermögen	33.663.033,47	30.420.520,48
C. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	1.056.962,53	1.110.617,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten	235.737,10	273.734,24
Bilanzsumme	175.992.270,83	167.132.446,28
PASSIVA		
A. Eigenkapital	32.362.898,64	33.110.665,39
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	74.746.248,80	75.340.529,23
C. Rückstellungen	22.232.949,43	20.835.821,33
D. Verbindlichkeiten	46.629.290,91	37.812.383,68
E. Rechnungsabgrenzungsposten	20.883,05	33.046,65
Bilanzsumme	175.992.270,83	167.132.446,28

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013 €	31.12.2012 €
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	102.558.901,37	96.296.471,33
2. Erlöse aus Wahlleistungen	2.912.722,86	2.168.873,18
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	8.496.431,92	8.806.347,22
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	1.812.250,80	1.651.788,34
5. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-316.688,43	423.954,66
6. Sonstige betriebliche Erträge	19.653.735,38	19.450.690,34
7. Personalaufwand	-81.437.166,58	-79.252.356,28
8. Materialaufwand	-35.136.285,91	-32.762.488,92
Zwischenergebnis	18.543.901,41	16.783.279,87
9. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	2.362.940,47	2.388.279,57
10. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	5.030.138,95	3.476.416,02
11. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensfinanzierung	4.791,67	4.791,67
12. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	-2.354.614,38	-2.336.086,25
13. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-522.846,95	-331.608,66
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.910.382,28	-5.196.893,05
15. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.265.332,66	-13.677.268,40
Zwischenergebnis	1.888.596,23	1.110.910,77
16. Zinsen und ähnliche Erträge	21.658,91	57.854,16
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-769.723,08	-631.832,86
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.140.532,06	536.932,07
19. Außergewöhnliche Aufwendungen	-177.460,00	0,00
20. Sonstige Steuern	-113.698,81	-464.398,72
20. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-747.766,75	72.533,35

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2013

Darstellung des Geschäftsverlaufes

Entwicklung der Branche

Auch wenn im Jahr 2013 den Krankenhäusern im Rahmen des sog. Beitragsschuldengesetzes gewisse finanzielle Entlastungen ermöglicht wurden, ist die Entwicklung der Branche nach wie vor davon geprägt, dass Krankenhäuser sowohl durch die Schere zwischen den pauschalen Budgeterhöhungen und den Tarifsteigerungen sowie den unzureichenden Investitionsmitteln aus dem Fördermittelbereich, belastet sind. Während sich durch die Regelungen des Beitragsschuldengesetzes die Krankenkassen für das Jahr 2013 mit 50% an den nicht über die Veränderungsrate finanzierten Tariflohnsteigerungen beteiligen, handelt es sich bei dem für die Jahre 2013 und 2014 geltenden Versorgungszuschlag lediglich um eine Umverteilung von Finanzmitteln zwischen den Krankenhäusern. Der von Krankenhäusern für zusätzliche Leistungen zu zahlende Mehrleistungsabschlag wird nicht mehr an die Krankenkassen gezahlt, sondern auf alle Krankenhäuser verteilt.

Der abrechnungs- und ergebnisrelevante Hessische Landesbasisfallwert mit Ausgleichen wurde im Jahr 2013 auf 3.065,41 Euro festgelegt. Ohne Ausgleich lag er bei 3.066,60 Euro und liegt damit im Mittelfeld der bundesweiten Landesbasisfallwerte. Der höchste Landesbasisfallwert ohne Ausgleich in Höhe von 3.250,70 Euro wird derzeit in Rheinland-Pfalz vergütet.

Das Klinikum Hanau rechnet seit 01.08.2013 einen Versorgungszuschlag in Höhe von 1% auf die DRG-Entgelte ab. Darin enthalten ist eine anteilige Tariflohnfinanzierung von 0,2%, die aber nur für das Jahr 2013 gilt. Der zusätzliche Erlös beträgt in 2013 0,5 Mio. Euro.

Ergebnisse der Budgetverhandlungen

Das Klinikum Hanau konnte mit den Krankenkassen für das Jahr 2013 eine Budgeterhöhung von 6,9 Mio. Euro vereinbaren. Davon entfallen 1,7 Mio. Euro auf die Steigerung des Landesbasisfallwerts. Der zu zahlende Mehrleistungsabschlag aufgrund der Budgetaufstockung wg. zusätzlich vereinbarter Leistungen beträgt 543 TEUR.

Die vereinbarten DRG-Fallzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr inklusive der Jahresüberlieger von 28.917 Fälle auf 29.190 Fälle und damit um 0,9, % gestiegen; die vereinbarten erlösrelevanten Bewertungsrelationen liegen bei 28.200 Punkten und damit 1.311 Punkten über dem Vorjahreswert. Der CasemixIndex, der den durchschnittlichen Behandlungsschweregrad der Patienten zum Ausdruck bringt, hat sich in 2013 gesteigert. Mit knapp 28.120 abgerechneten Casemixpunkten konnte das mit den Krankenkassen vereinbarte Ziel erreicht werden.

Entwicklung der Sachkosten, Zinsen und übrigen Aufwendungen

Die Kosten im Bereich der Sachkosten (Roh-Hilfs- und Betriebsstoffe) sind erheblich (7,7% oder 1,8 Mio. €) gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die größte Steigerung entfällt auf Arzneien, Heil- und Hilfsmittel mit 1,3 Mio. €. Diese Kostensteigerung resultiert hauptsächlich aus der positiven Entwicklung (+ 1,2 Mio. € Mehrerlös gegenüber Vorjahr) im Bereich der Medikamentenherstellung und Verkauf. Im Bereich der Energie, Wasser, Brennstoffe sind die Kosten um 496 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dies resultiert hauptsächlich an dem nun erstmalig ganzjährigen Betrieb des neuen HB-Baus.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen weisen gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 580 TEUR auf. Hierbei entfielen auf die Patientenspeiseversorgung Mehrkosten von 139 TEUR. Reinigung incl. Sonderreinigung erhöhten sich um 206T€ aufgrund Tarifsteigerung im Gebäudereinigungshandwerk von 2,05%. Zudem wurde der Service durch Mitarbeiter im Hol- und Bringdienst der Nova-Serve insgesamt erweitert. Auch der vermehrte Einsatz von Servicekräften (über Nova-Serve) auf den Stationen führte zu Mehrkosten in Höhe von 158 T€.

Der Verwaltungsbedarf weist Gesamtkosten von 3.0 Mio. € auf und liegt damit 400 TEUR unter dem Niveau aus 2012 (Sondereffekte), aber mit 2,3% über dem Planansatz für 2013. Die geringe Kostensteigerung kommt hauptsächlich aus dem Bereich der Beratungskosten (z.B. Ermittlung indikativer Firmenwert f. Konzept „Kommunale Holding in Hessen“ für das Sozialministerium, Radiologieprojekt, geplante Kooperation mit Aschaffenburg usw.).

Instandhaltung

Die Kosten für Instandhaltung liegen mit 405 TEUR über Vorjahresniveau. Grund dafür sind hauptsächlich Umbau- und Renovierungsarbeiten der Stationen HC 10 und 11 und der M 17. Die Instandhaltungsmaßnahmen sind seit Jahren durch viele Sondermaßnahmen bestimmt, die über die reine Regelinstandhaltung deutlich hinausgehen.

Außer den laufenden Instandsetzungen und dem Bauunterhalt wurden auch in 2013 bereits in Vorjahren begonnene Sanierungsmaßnahmen weitergeführt. Im Wesentlichen sind dies wie folgt:

- Weiterführung der in 2010 begonnenen grundlegenden Sanierung der Trinkwasserinstallation im N- und K-Bau (115 T€ finanziert aus Rückstellung)
- Weiterführung der Sanierung Elektrotechnik in diversen Gebäuden (267 T€ finanziert aus Rückstellungen)
- Weiterführung der in 2012 begonnenen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen des Zytostatikallabors (109 T€ aus Rückstellung, 531 T€ aktivierungsfähig)
- Beginn umfangreicher Sanierungsmaßnahmen der Lüftungstechnischen Anlagen im
- Gesamthaus (85 TEUR finanziert aus Rückstellungen).

Investitionen in Ersatzbeschaffung – Bewirtschaftung der Fördermittel

Die Zuweisung an pauschalen Fördermitteln nach § 26 HKHG belief sich auf 2.245.779,83 Euro. Der Anteil der pauschalen Fördermittel, der bereits durch langfristige Leasingverträge gebunden ist, ist im Berichtsjahr um rund 57 % auf 523 TEUR gestiegen. Darüber neu angeschaffte Medizinische Großgeräte waren in 2013 ein ERCP-System, Patientenmonitoring, Befundserver, Infusionstechnik und ein Mammomat. Die restlichen zur Verfügung stehenden Mittel reichen bei weitem nicht aus, um den Investitionsanmeldungen der Kliniken gerecht werden zu können.

Auszug aus den wesentlichen Investitionsmaßnahmen in den medizinischen Gerätepark neben den bereits o.g. geleasteten Gegenständen in 2013:

- | | |
|---------------------------------------|--------------|
| - Infusionsspritzenpumpen (227 Stück) | 208.000,00 € |
| - Lasersystem | 80.000,00 € |
| - Computertomograph(gebraucht) | 120.000,00 € |
| - Röntgendurchleuchtungsgerät | 199.000,00 € |
| - Ultraschallsystem | 83.000,00 € |
| - OP-Turm | 54.000,00 € |

- EMG-Gerät 56.000,00 €
- Fertigstellung Videoverkabelung - Endoskopie 79.000,00 €

Darstellung der Lage der Klinik

Ertragslage

Der Umsatz ist gegenüber dem Vorjahr um 6,3 Mio. Euro (um 5%) gestiegen. Der überwiegende Teil basiert auf einer Steigerung der CM-Punkte in Höhe von 740 CM, was mit 2,27 Mio. Euro zu Buche schlägt. Auch das Modellprojekt in der Psychiatrie hat zu einer Budget- und Erlöserhöhung von rd. 400 TEURO geführt. Die Zuwendungen durch das Beitragsschuldengesetz sowie der höhere Landesbasisfallwert haben ebenfalls positive Preiseffekte auf das erreichte Umsatzvolumen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist in erster Linie aus höheren Arzneimittelverkäufen zurückzuführen.

Die Erlöserwartungen, die an den Erweiterungsneubau geknüpft waren, haben sich erfüllt. Zeitweise war die Nachfrage im Klinikum so hoch, dass Probleme bestanden freie Betten zur Verfügung zu stellen. Die Ertragslage kann auch perspektivisch mit einer in Aussicht stehenden Beendigung der vielen Baumaßnahmen als äußerst stabil bezeichnet werden.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen erhöhte sich im Bereich der Gebäude um 6,3 Mio. €. Im Wesentlichen (5.578 Mio. € Eigenmittel) betrifft dies die Fertigstellung des neuen HB-Bau (ehemals M-Bau II BA) und die durchgeführten (Fertigstellung 2014) Restarbeiten am Herzkatheterlabor.

Durch den Jahresfehlbetrag in Höhe von -747.766,75€ ist das Eigenkapital von 33.111 Mio. € auf 32.363 Mio. € gesunken.

Die Eigenkapitalquote hat sich, nach Verrechnung von Sonderposten für Investitionen mit dem Anlagevermögen, von 36,07 % auf 31,96 % verschlechtert. Grund sind neben dem ausgewiesenen Jahresfehlbetrag auch die deutlich in 2013 gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Der Anlagendeckungsgrad unter Berücksichtigung der Ausgleichs- und Sonderposten beträgt 77 %.

Voraussichtliche Entwicklung

Der in den letzten Jahren begonnene Weg einer gleichzeitigen Sanierungs- und Wachstumsstrategie wurde im Jahr 2013 erfolgreich fortgesetzt. Durch die guten Vorbereitungen auf den Betrieb im Erweiterungsneubau waren schon kurz nach Bezug sämtliche Abläufe auf die neuen Strukturen umgestellt. Insbesondere die neu eingerichtete interdisziplinäre Privatstation (HB 5) auf der Patienten aus allen Fachgebieten versorgt werden, führt zu vielen positiven Patientenrückmeldungen.

Bei Bereinigung von Infrastruktureffekten und neutralen Ergebniskomponenten, hat sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um rund 2 Mio. Euro verbessert. Damit wird deutlich, dass der eingeschlagene Restrukturierungsweg richtig ist und die Entwicklung einer langfristigen Refinanzierung der hohen Infrastrukturlasten aus dem laufenden Geschäft machbar wird.

Das Jahr 2013 war stark geprägt durch die Marktbewegungen, die eine Verbund- und Fusionsbereitschaft unter den hessischen Kliniken gefördert hat. Das Klinikum Hanau befindet sich gemeinsam mit den Kliniken Aschaffenburg und Wasserlos/Alzenau in einem erfolversprechenden Projekt. Ein medizinisches Regionalkonzept wurde bereits im Jahr 2013 erarbeitet; im Jahr 2014 werden Rechtsformkonstruktionen entworfen und die Kartellrechtliche Klärung herbeigeführt. Die weitere Entwicklung in diesem Projekt wird Mitte des Jahres 2014 durch entsprechende politische Voten entschieden.

Auch die Jahre 2014 und 2015 werden noch durch Baumaßnahmen geprägt sein. Der Einfluss und die Begrenzung auf die Krankenversorgung werden jedoch zunehmend nachlassen. Bereits Mitte 2014 wird das letzte Gebäude (der sog. I-Bau), welches zu vielen Patientenbeschwerden aufgrund nicht zeitgemäßer Unterbringung führte, leer gezogen und eine Versorgung im neuesten Standard im Hochhaus möglich werden.

Aufgrund der aufgezeigten Entwicklungen sieht die Mittelfristplanung vor, ab dem Jahr 2016 dauerhaft schwarze Zahlen zu schreiben und organisatorisch so aufgestellt zu sein, dass eigenmittelfinanzierte Investitionen ohne Defizite getätigt werden können.

Entwicklung neuer Dienstleistungen

Die seit Ende 2006 bestehenden Kooperationen mit niedergelassenen Praxen konnten im Jahr 2013 weiter ausgebaut werden und haben zu einer Fallzahlsteigerung der stationären Fälle geführt. In 2012 wurden u.a. Verträge mit einem plastischen Chirurgen, einer operativtätigen Gynäkologin und einem überregional renommierten Enddarmchirurgen abgeschlossen. Im Jahr 2011 hat das Klinikum Hanau mit der Uniklinik Frankfurt einen Kooperationsvertrag geschlossen, um eine fachärztliche urologische Versorgung am Klinikum sicher zu stellen. Hierdurch erschließen sich beispielsweise für Gynäkologie, Visceralchirurgie und Pädiatrie neue Patientenkollektive, die bisher nicht am Klinikum behandelt wurden. Um auch stationäre urologische Patienten behandeln zu können, wurden Betten bei der regionalen Gesundheitskonferenz beantragt, die in der ersten Instanz abgelehnt wurden. Es wird weiterhin versucht, diese Betten zu realisieren.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Das Klinikum Hanau hat aufgrund seiner geografischen Lage ein gesichertes Einzugsgebiet und kann damit als einziger Maximalversorger mit einem breit aufgestellten medizinischen Fächerangebot im Main-Kinzig-Kreis grundsätzlich guten Zukunftsaussichten entgegen sehen. Dennoch besteht nach wie vor eine Notwendigkeit den Status als Maximalversorger gegenüber den Marktbegleitern „Main-Kinzig-Kliniken“ und dem Vinzenz Krankenhaus zu behaupten, so dass keine unnötigen Verlegungen aus dem Versorgungsgebiet heraus, durchgeführt werden.

Die stetig stattgefundenen Erweiterungen des medizinischen Angebotes sowie die vielen Maßnahmen zur Schaffung einer zeitgemäßen Infrastruktur und modernster Medizintechnik, spiegeln sich jedoch ganz deutlich in stetig steigenden Patientenzahlen wider.

Die gelungenen Rezertifizierungen verschiedener Abteilungen und Orgazentren zeigen, dass die eingeschlagene Strategie der Qualitätsoffensive voranschreitet. Auch die Teilnahme an dem IQM (Initiative Qualitätsmedizin) ist auch mit Blick auf die Ausrichtung der neuen Bundesregierung als zukunftsweisend zu bezeichnen.

Gerade im Jahr 2013 hat sich gezeigt, dass das Klinikum ein attraktiver Kooperationspartner für andere Einrichtungen darstellt. Aufgrund der konsequenten strategischen Neuausrichtung der letzten Jahre, kann aus heutiger Sicht das Klinikum in eine gesicherte Zukunft blicken.

Die Marktbewegungen der privaten, kommunalen und freigemeinnützigen Konkurrenzanbieter müssen dabei aufmerksam beobachtet und ggf. muss ihnen mit entsprechenden Maßnahmen begegnet werden.

Bestandsgefährdende Risiken

Ein Risikohandbuch, das die zur Risikominimierung eingesetzten Gegenstrategien aufzeigt, wurde erstellt. Ein regelmäßiges Reporting gem. Risikomanagementsystem wurde im Jahr 2009 implementiert.

9 Planung

Erfolgsplanung GuV	HR 2013 TEUR	Plan 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR
Umsatzerlöse	114.514	119.099	122.767	127.205	129.999	132.639
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	17.646	15.921	15.724	15.819	15.748	15.955
Umsatz (Gesamtleistung)	132.159	135.020	138.491	143.023	145.747	148.594
Materialaufwand	35.194	36.249	37.197	38.038	38.687	39.313
Personalaufwand	81.876	83.864	86.166	88.901	91.193	93.517
Erträge aus der Zuwendung zur Finanzierung von Investitionen	2.349	2.270	2.270	3.070	4.070	4.070
Erlöse aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG	4.939	5.035	5.015	4.981	5.191	5.393
Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten nach dem KHG	2.379	2.287	2.287	3.087	4.087	4.087
Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	471	513	513	513	480	433
Abschreibungen	6.860	7.345	7.413	7.128	7.233	6.966
sonstiger betriebl. Aufwand	13.924	13.003	11.794	12.382	12.030	11.675
Betriebsergebnis	-1.255	-935	407	1.026	1.297	2.066
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus EAV	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahmen aus EAV	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Erträge	21	18	18	18	18	18
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	643	816	868	841	776	696
Finanzergebnis	-622	-798	-850	-823	-758	-678
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigk	-1.877	-1.734	-443	203	540	1.389
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	116	-414	86	86	86	86
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)	-1.993	-1.320	-529	117	454	1.303

10 Investitionen

Investitionen	HR 2013 TEUR	Plan 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR
Immaterielle Anlagewerte						
Lizenzen, Patente, Software, Konzessionen	0	0	0	0	0	0
Sachanlagewerte						
Gebäude						
Sachanlagen, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstatt	0	0	0	0	0	0
GWG	0	0	0	0	0	0
Summe Investitionen	0	0	0	0	0	0

Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe mbH

Röderstraße 1
63450 Hanau

Telefon: (06181) 30 05-0
Telefax: (06181) 30 05-4 44
Internet: www.abe-hanau.de
E-Mail:verwaltung.abe@abe-hanau.de

1 Allgemein

- | | | |
|-----|-----------------|--|
| 1.1 | Gründung: | 21.11.2006 gemäß Gesellschaftervertrag |
| 1.2 | Stammkapital: | 100.000,00 EUR |
| 1.3 | Gesellschafter: | BeteiligungsHolding Hanau GmbH 51 %
Martin-Luther-Stiftung 49 % |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und der Beirat.

- | | | |
|-----|--------------------------|--|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Herr Friedrich Trapp |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat, Vorsitzender,
Frau Claudia Brinkmann-Weiß, Dekanin
Herr Stadtrat Michael Goebler
Herr Alfred Merz, Sparkassendirektor i. R., stellv. Vorsitzender
Frau Stadträtin Waltraut Hoppe
Herr Eberhard Uhlig
Herr Joao Manuel Borges Fernandes |
| 2.3 | Beirat: | Herr Udo Lentz, Behindertenbeauftragter der Stadt Hanau
Frau Erika Siegert, Patientenfürsprecherin im Klinikum Hanau
Frau Dr. Maria Haas-Weber, Fachärztin für Allgemeinmedizin |
| 2.4 | Aufwandsentschädigungen: | Die Angabe der Bezüge für aktive Geschäftsführer kann gem. §§ 286 Abs. 4 i. V. m. 285 Nr. 9 HGB unterbleiben.
Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 3.433,33 €.

Die Gesamtbezüge des Beirats betragen in den abgelaufenen Geschäftsjahren € 0,00. |

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Mietertrag Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard in Höhe von 500.000,00 €

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Altenhilfe durch den Betrieb von Altenwohn- und Pflegeheimen im Sinne des § 1 Heimgesetz, die Unterhaltung von neuen Wohnformen der Altenhilfe und die Erbringung von Leistungen für den Bereich der Palliativversorgung. Die Tätigkeit der Gesellschaft dient in besonderem Maße dem in § 53 der Abgabenordnung genannten Personenkreis, d. h. Menschen, die auf Grund ihrer gesundheitlichen und/oder wirtschaftlichen Situation auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

- Die Belegsituation der Gesamteinrichtung sowie die Kurzzeitpflege konnten auf hohem Niveau gehalten werden

6.2 Zielsetzung

- Halten der Position der Gesellschaft im starken Wettbewerb
- Sicherung einer hohen Belegung sowie des öffentlichen Ansehens
- Ausbau der Altenhilfeangebote in spezifischen Betreuungsangeboten
- Ausbau des differenzierten Dienstleistungsangebots, um sich unter den verschärften Wettbewerbsbedingungen behaupten zu können

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2013 €	31.12.2012 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	710.876,00	775.581,00
B. Umlaufvermögen	195.174,05	267.150,83
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.476,79	1.361,92
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	217.994,76	225.683,81
Bilanzsumme	1.125.521,60	1.269.777,56
PASSIVA		
A. Eigenkapital	0,00	0,00
B. Rückstellungen	144.858,00	187.318,00
C. Verbindlichkeiten	980.415,53	1.082.459,56
D. Rechnungsabgrenzungsposten	248,07	0,00
Bilanzsumme	1.125.521,60	1.269.777,56

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013 €	31.12.2012 €
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	2.257.340,95	2.231.443,12
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	699.751,71	689.476,36
3. Erträge aus der Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	583.746,01	585.844,36
4. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	29.380,65	42.020,05
5. Erträge aus der Hotelpflege	129,4	870,09
6. Erträge Betreutes Wohnen	298.608,24	300.844,53
7. Sonstige betriebliche Erträge	300.170,48	301.332,98
8. Personalaufwand	-2.370.044,11	-2.381.461,97
9. Materialaufwand	-926.899,17	-898.171,88
10. Steuern, Abgaben, Versicherungen	-84.816,95	-68.305,15
11. Mieten, Pacht, Leasing	-592.934,55	-595.070,77
Zwischenergebnis	194.432,66	208.821,72
12. Abschreibungen	-84.553,52	-117.048,13
13. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-78.243,02	-69.741,96
14. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	-11.354,50	-10.527,47
Zwischenergebnis	20.281,62	11.504,16
15. Zinsen und ähnliche Erträge	19,12	0,00
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.393,60	-15.683,19
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.907,14	-4.179,03
18. Außerordentliche Erträge	7.197,34	24.829,48
19. Außerordentliche Aufwendungen	-8.415,43	-36.386,11
20. Außerordentliches Ergebnis	-1.218,09	-11.556,63
21. Jahresüberschuss (i. V. Jahresfehlbetrag)	7.689,05	-15.735,66

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2013

Geschäftsverlauf

Entwicklung der Altenhilfe im Verbund der Unternehmen Martin Luther Stiftung Althanauer Hospital und Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe mbH

Das Geschäftsjahr 2013 stand für die Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe wiederum unter der Prämisse des Haltens der Position im starken Wettbewerb. Sechs Jahre nach Eröffnung geht es weiterhin darum, die erreichte Stellung als eine der führenden Altenhilfeeinrichtungen in der Region zu erhalten. Wirtschaftlich unverzichtbar ist dabei eine hohe Belegung, die allerdings angesichts der freien Kapazitäten in Hanau und der Region nur sehr schwer zu erreichen bzw. zu halten ist. Die Kurzzeitpflege ist dabei nach wie vor ein wichtiges Steuerungselement. Dennoch musste gerade dieser Bereich infolge der Tatsache, dass alle Einrichtungen mit freien Kapazitäten mittlerweile sogenannte „eingestreute Kurzzeitpflege“ anbieten, in seiner Gesamtkapazität verringert werden.

Bereits in der Vergangenheit haben wir immer wieder einmal auf das Problem der Fachkraftgewinnung hingewiesen. Auch im abgelaufenen Wirtschaftsjahr war dies wieder ein herausragendes Thema, das bewältigt werden musste. Mittlerweile kommt, so zeigen bundesweite Zahlen, auf fünf offene Stellen ein Bewerber. Hier ist die Konkurrenzfähigkeit als Arbeitgeber in völlig neuen Ausmaßen gefragt. Die Tatsache, dass die HGA die Vergütung der Mitarbeitenden in Anlehnung an die KDAVO (Tarifrecht Diakonie Hessen Nassau) regelt, führt mittlerweile zu Wettbewerbsvorteilen. So konnte in Bewerbungsgesprächen festgestellt werden, dass die Vergütung im Rahmen unseres Tarifwerkes, der KDAVO durchaus konkurrenzfähig ist, insbesondere, wenn die Mitarbeitenden vorher bei privaten Trägern tätig waren. Hier existieren noch immer Gehaltsdifferenzen von bis zu 20 Prozentpunkten.

Nachfrage-Entwicklung der Angebote der Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe mbH

Insgesamt betrachtet hat sich die Belegungssituation des Altenhilfezentrums Bernhard Eberhard auf hohem Niveau halten lassen. Die Bemühungen um eine Anschlussbelegung mussten allerdings deutlich erhöht werden. Es bestätigt sich, was wir bereits seit Jahren festgestellt haben: Die Nachfrage wird immer differenzierter und auch anspruchsvoller, d. h., es finden mittlerweile echte Preis- Leistungsvergleiche der Nachfrager statt. Diese Entwicklung kommt dem Unternehmen aber deutlich zu Gute. Während in vielen anderen Einrichtungen in Hanau freie Kapazitäten zu beklagen waren, erreichte die Hanauer Gesellschaft eine beachtliche Auslastung von knapp 98 Prozent. Von den theoretisch möglichen 39.055 Gesamtbelegungstagen konnten 38.236 Belegungstage erreicht werden.

Teilstationäre Pflege, Kurzzeitpflege

Die Nachfrage nach Kurzzeitpflege ist weiterhin steigend, allerdings bieten mittlerweile fast alle Einrichtungen mit freien Kapazitäten „eingestreute Kurzzeitpflege“ an, so dass auch hier der Wettbewerb deutlich zunimmt.

Betreutes Wohnen

Die Wohnungen im Betreuten Wohnen sind durch unbefristete Mietverträge vergeben. Die Fluktuation ist gering, es besteht eine Warteliste für diese Angebotsform. Die Zufriedenheit der Mieter ist hoch, die Identifikation mit der Gesamteinrichtung ist ausgezeichnet. Angebote der

sozialen und kulturellen Betreuung werden gern angenommen. Erstmals musste allerdings im Geschäftsjahr die Erfahrung gemacht werden, dass eine Wohneinheit einige Zeit vakant war, bis sie wiederbelegt werden konnte.

Geschäftsbesorgungsvertrag für die Stiftung Althanauer Hospital zu Hanau

Die Geschäftsbesorgung für die Stiftung Althanauer Hospital zu Hanau wird seit dem Jahr 2009 geführt. Gegenstand des Vertrages ist die gesamte Geschäftsführung der Stiftung Althanauer Hospital zu Hanau. Dazu zählen insbesondere, die Vergabe von Wohnungen aus dem Bestand der Wohnanlagen der Stiftung, die Betreuung der Mieterinnen und Mieter und die Unterhaltung der bestehenden Gebäude. Über die Betreuung und Verwaltung der bestehenden Wohnanlagen hinaus, wird die Auftragnehmerin die konzeptionelle Weiterentwicklung der Stiftung betreiben.

Über einen ergänzenden Projektvertrag wurden zudem die beiden großen Neubauprojekte „Kantstraße – Mehrgenerationswohnen und die „Schule am Brunnen“ – Zentrum für Menschen mit Demenz inhaltlich konzeptionell begleitet und die Bauüberwachung erbracht.

Im Geschäftsjahr 2013 wird dieser Vertrag letztmalig erfüllt, mit dem 01. Januar 2014 wird die Zulegung der Stiftung Althanauer Hospital zur Martin Luther Stiftung abgeschlossen. Formal geht damit die Stiftung Althanauer Hospital in der Martin Luther Stiftung auf.

Bewertung Jahresergebnis

Im Bereich der Gesamtheit der Pflegeerlöse (Pflege, U+V und Investitionserlöse) konnten Mehrerlöse gegenüber dem Vorjahr erreicht werden. Die höheren Erträge sind der leichten Steigerung der Belegung und der Erhöhung der Pflegeentgelte ab August 2013 (plus 2,53 %) geschuldet.

Insgesamt konnten Mehreinnahmen von knapp 35 TEUR oder 0,98 Prozent verzeichnet werden. Diesen Mehreinnahmen stehen Personalkosten in nahezu gleicher Höhe von 2.375 TEUR (Vorjahr: 2.388) gegenüber. Die Gesamtheit personeller Aufwendungen mit Fremdkosten liegt bei TEUR 2.654 (Vorjahr 2.662). Im Bereich der Sachkosten mussten allerdings Mehraufwendungen vor allem bei der Speiseversorgung von plus 27 TEUR verkräftet werden.

Das Gesamtergebnis weist einen Überschuss von TEUR 7,7 aus und liegt damit leicht über der Planung für das Geschäftsjahr. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Ergebnis eine Verbesserung um 25 TEUR. Das Gesamtergebnis verbessert sich von einem Negativergebnis von TEUR 18,7 auf TEUR 7,7 – eine insgesamt sehr zufriedenstellende Entwicklung.

Für das Wirtschaftsjahr 2014 wird wiederum ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt. Die bisherigen Erträge für die Geschäftsbesorgung Althanauer Hospital entfallen durch die Zulegung auf die Martin Luther Stiftung in 2014 vollständig.

Ausblick

Die Benotung in den sogenannten Transparenzberichten der Medizinischen Dienste, mit 1,0 zeigt, dass die Einrichtung auch von den Kostenträgern die notwendige Anerkennung erhält. Der Pressespiegel für das Jahr 2013 bildet wiederum die Anerkennung der Einrichtung in der Stadt ab. Es gilt, den Ruf als sehr gute Altenhilfeeinrichtung mit differenziertem Dienstleistungsangebot weiter auszubauen, um sich unter den verschärften Wettbewerbsbedingungen behaupten zu können.

Die aktuelle Beschlusslage in den Gremien auf Seiten der Stadt und der Martin Luther Stiftung sieht im Laufe des Jahres 2014 eine Verschmelzung mit der bereits gegründeten Martin Luther Altenhilfe gGmbH vor. In dieser gemeinnützigen Gesellschaft wird der Gesamtbereich der Pflege der Vereinten Stiftung ausgegliedert. Diese Betriebsgesellschaft wird Mitglied in der Diakonie Hessen und das dort gültige Tarifwerk der AVR HN (früher KDAVO) vollumfänglich anwendbar.

Die Hanauer Gesellschaft wird damit im Verbund des neu geschaffenen Trägers der Vereinten Martin Luther und Althanauer Hospital Stiftung Hanau aufgehen. Angesichts eines sich weiter verschärfenden Wettbewerbs für die bisherige Solitäreinrichtung ein guter und zukunftsweisender Weg.

9 Planung

HGA Wirtschaftsplan 2014					
Lfd.Nr.	KOSTENART	WIRTSCHAFTS- PLAN 2013	IST 2013	WIRTSCHAFTS- PLAN 2014	Bemerkg.
I.	<u>ERTRÄGE</u>				
1.	aus Pflegeleistungen	-2.250.000,00	-2.257.341,00	-2.325.000,0	
2.	aus U&V	-690.000,00	-699.752,00	-700.000,0	
3.	aus Investitionskosten	-585.000,00	-583.746,00	-585.000,0	
4.	Komfort-Zuschläge	0,00	0,00	0,0	
5.	BeWo - Seniorenresidenz	-320.000,00	-298.608,00	-310.000,0	
6.	Hotelpflege-Erlöse	-1.000,00	-129,00	-1.000,0	
7.	Sachbezüge/Mieten	-500,00	-377,00	-500,0	
8.	Zuschüsse/Zuweisungen	-50.000,00	-65.604,00	-50.000,0	
9.	Sonstige betriebl. Erträge	-295.000,00	-286.741,00	-96.000,0	
10.	Sonstiges (Gäste, Essensl.)	-2.500,00	-2.222,00	-2.500,0	
11.	Periodenfremde Erträge	-30.000,00	-6.048,00	-20.000,0	
12.	Auflösung Sonderposten	0,00	0,00	0,0	
13.	Zins- u. Finanzerträge	-2.000,00	-1.447,00	-2.500,0	
		-4.226.000,00	-4.202.015,00	-4.092.500,0	
II.	<u>AUFWENDUNGEN</u>				
1.	Personalkosten	2.440.000,00	2.394.668,00	2.300.000,0	
	Materialaufwand				
2.	Bezogene Speisen	270.000,00	295.360,00	275.000,0	
3.	med.-pflegerischer Aufwand	35.000,00	35.547,00	37.000,0	
4.	Wasser, Energie, Brennstoffe	200.000,00	185.688,00	189.000,0	
5.	Allgem. Wirtschaftsbedarf	45.000,00	47.460,00	50.000,0	
6.	Fremdleistungen	260.000,00	285.525,00	290.000,0	
7.	Verwaltungsbedarf	70.000,00	78.017,00	80.000,0	
8.	Steuern, Abgaben, Versich.	68.000,00	84.816,00	85.000,0	
9.	Sachaufwend. Nebenbetriebe	0,00	0,00	0,0	
10.	Mieten	595.000,00	592.935,00	595.000,0	
11.	AfA	125.000,00	85.354,00	85.000,0	
12.	Instandhaltung	65.000,00	78.243,00	75.000,0	
13.	Sonstige Aufwend. Fortbildung	15.000,00	11.354,00	15.000,0	
14.	Periodenfremde Aufwendung	20.000,00	8.350,00	10.000,0	
15.	Zinsen	17.000,00	11.394,00	3.500,0	
16.	Zuführung Sonderposten	0,00	0,00	0,0	
		4.225.000,00	4.194.711,00	4.089.500,00	
III.	<u>WIRTSCHAFTSERGEBNIS</u>	-1.000,00	-7.304,00	-3.000,00	
	<u>AO Geschäft</u>				
1.	Außerordentliche Erträge	-500,00	-450,00	-1.000,00	
2.	Außerordentliche Aufwendungen	100,00	65,00	100,00	
3.	Auflösung Rücklagen	0,00	0,00		
4.	Zuführung Rücklagen	0,00	0,00		
	BILANZERGEBNIS	-1.400,00	-7.689,00	-3.900,00	

Medizinisches Versorgungszentrum Hanau GmbH

Leimenstraße 20
63450 Hanau

Telefon: (06181) 296-0
Telefax: (06181) 296-6666
Internet: www.klinikum-hanau.de
E-Mail: info@klinikum-hanau.de

1 Allgemein:

1.1	Gründung:	12.10.2008	
1.2	Stammkapital:	25.000,00 EUR	
1.3	Gesellschafter:	Klinikum Hanau GmbH	100 %

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

2.1	Geschäftsführung:	Herr Dr. André Michel
2.2	Aufsichtsrat:	Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Vorsitzender Herr Stadtrat Wulf Hilbig, 1. stellv. Vorsitzender Frau Monika Schweitzer, Betriebsratsvorsitzende, 2. stellv. Vorsitzende Frau Stadtverordnete Christine von Eiff Herr Stadtrat Günther Jochem Herr Stadtverordneter Dr. Hans-Volker Lill Frau Stadtverordnete Christina Gimplinger Frau Stadtverordnete Ulrike Hanstein (bis 10.2013) Herr Stadtverordneter Jochen Dohn (ab 11.2013) Herr Stadtverordneter Oliver Rehbein Frau Stadtverordnete Adelheid Förster Frau Stadtverordnete Barbara Horch
2.3	Aufwandsentschädigungen:	Angaben über die Vergütung der Geschäftsführung unterbleiben unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB. Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im Berichtsjahr auf EUR 6.952,00.

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von einem oder mehrerer medizinischer Versorgungszentren im Sinne von § 95 SGB V als fachübergreifend geleitete ärztliche Einrichtung, insbesondere zur Sicherstellung der vertrags- aber auch privatärztlichen ambulanten Versorgung.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung:

- Fusion der Standorte MVZ Maintal und Hanau
- Neueinrichtung Neurologie Praxisräume in der Leimenstraße
- Konsolidierung Personalbedarf Medizinische Fachangestellte
- Neubesetzung Psychiatrie-Vertragsarztsitz
- Sanierungsmaßnahmen zur Reduktion des Defizites

6.2 Zielsetzungen:

- Ausbau Fachrichtung Kardiologie
- Konsolidierung Fachrichtungen im MVZ
- Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen zur Reduktion des Defizites
- Stärkung des Fachbereiches Kardiologie und Nutzung weiteren Synergien im Bereich des medizinisch-technischen Personals.

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	709.369,17	839.022,15
B. Umlaufvermögen	279.819,56	276.369,04
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
Bilanzsumme	989.188,73	1.115.391,19
PASSIVA		
A. Eigenkapital	58.139,18	204.915,29
B. Rückstellungen	90.883,21	42.918,34
C. Verbindlichkeiten	840.166,34	867.557,56
Bilanzsumme	989.188,73	1.115.391,19
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.102.345,54	925.327,83
2. Sonstige betriebliche Erträge	127.353,77	66.350,16
3. Materialaufwand	-13.366,91	-13.056,87
4. Personalaufwand	-934.671,78	-718.910,90
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-161.111,67	-123.224,70
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-251.326,73	-221.491,98
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-15.998,33	-13.753,33
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-146.776,11	-98.759,79
9. Steuern von Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
10. Jahresfehlbetrag	-146.776,11	-98.759,79

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2013

Gesamtwirtschaftliche Lage

Das Jahr 2013 war geprägt durch Konsolidierungsmaßnahmen. Hierbei erfolgte die räumliche Zusammenlegung der beiden Standorte Maintal und Hanau des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ). Der Standort in Maintal wurde zum 30.6. aufgegeben und die Kassenarztsitze Neurologie und Psychiatrie in die Leimenstraße 2, Hanau verlagert. Die beiden Standorte fungierten bis zum Jahresende als zwei Berufsausübungsgemeinschaften. Zum 01.01.2014 wurde die Fusion der Standorte zu einem Medizinischen Versorgungszentrum vollzogen. Die Fusion erfolgte mit dem Ziel, durch gemeinsame Nutzung von Personal und Infrastruktur eine Optimierung der Kostenstruktur zu schaffen und Synergien zu erschließen. Der psychiatrische Facharztsitz konnte nach Kündigung der Stelleninhaberin zum 01. April 2013 erst zum 1.7.2013 nachbesetzt werden. In der Zwischenphase musste zur Sicherstellung des Versorgungsauftrages auf einen Honorararzt zurück gegriffen werden. Somit lagen die Fallzahlen im Bereich der Psychiatrie unter den Erwartungen. Die Verlagerung des Standortes von Maintal nach Hanau hatte im 3. Quartal 2013 Auswirkungen auf die Fallzahl der beiden neurologischen Arztsitze.

Ertragslage

Die Erlöse aus KV-Leistungen lagen insgesamt leicht über den Planzahlen, wobei die Entwicklung für die einzelnen Fachbereiche deutlich divergiert. Die Fachbereiche Neurologie und Psychiatrie liegen unter den Planzahlen, was zum einen auf die Verlagerung des Standortes von Maintal nach Hanau beruht, mit einer negativen Beeinflussung des 3. Quartals 2013. Zum anderen konnte in der Psychiatrie der Praxisbetrieb nicht kontinuierlich, nach Ausscheiden der Stelleninhaberin aufrechterhalten werden. Der Fachbereich Orthopädie liegt deutlich unter den Planzahlen. Von den insgesamt geplanten 7.000 Arztfällen pro Jahr konnten nur ca. 2.650 realisiert werden. Die geplanten Leistungen zum ambulanten Operieren konnten ebenfalls nicht realisiert werden. Die Fachrichtung Kardiologie konnte die Planzahl erfüllen und überschreiten. Insgesamt betragen die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2013 TEUR 1.102. Der Anteil an Erlösen aus der Behandlung von Privatpatienten konnte auf TEUR 116 gesteigert werden. Hieran hat ebenfalls die Fachrichtung Kardiologie den höchsten Anteil.

Vermögenslage

Die MVZ GmbH verfügt über ein Anlagevermögen mit Anschaffungs- und Herstellungskosten in Höhe von TEUR 1.079, der Anteil am Gesamtvermögen beträgt zum Stichtag 71 %. Davon beträgt der Buchwert der erworbenen KV-Sitze TEUR 475. Im Geschäftsjahr 2013 wurden Investitionen in Höhe von TEUR 31 getätigt.

Finanzlage

Die MVZ GmbH kann durch den bestehenden qualifizierten Rangrücktritt der Gesellschafterin Klinikum Hanau und einer Kapitaleinlage in Höhe von 610.000 € trotz des niedrigen Stammkapital in Höhe von 25.000 € seinen Zahlungsverpflichtungen weiterhin uneingeschränkt nachkommen. Die Gesellschaft schloss mit einer Liquidität von TEUR 131,3 am 31.12.2013 ab.

Ausblick

Für das Jahr 2014 wird mit stabilen und leicht steigenden Patientenzahlen gerechnet. Die neue Praxis in der Leimenstraße wird gut angenommen und ist zunehmend attraktiver für

Privatpatienten. Somit wird mit einer weiteren Zunahme der Privaterlöse gerechnet. Die Terminanfragen sind für alle Fachbereiche weiterhin hoch. Der Schwerpunkt in Jahr 2014 liegt in der Stärkung des Fachbereiches Kardiologie und Nutzung weiterer Synergien im Bereich des medizinisch-technischen Personals. Der Wegfall des Fachbereiches Orthopädie geht mit einer Reduktion der Kosten im ärztlichen Dienst einher. Entscheidend für die weitere Entwicklung sind steigende Erlöse in den Bereichen Neurologie und Psychiatrie.

Strategische Ausrichtung

Der Schwerpunkt der zukünftigen Ausrichtung des MVZ wird im Bereich der Kardiologie liegen. Im MVZ Hanau ist bisher nur mit einer der beiden kardiologischen Sitze voll ausgelastet. Dies liegt daran, dass mit Kauf der Sitze eine Weiterbeschäftigung einer angestellten Ärztin erfolgen musste. Zur Stärkung des Bereiches ist eine weitere Anstellung eines Kardiologen im Jahr 2014/2015 vorgesehen. Entscheidend hierfür wird im Jahr 2014 die erfolgreiche Personalakquise im Bereich der Kardiologie sein.

Sollte sich weiterhin eine defizitäre Prognose der Bereiche Neurologie und Psychiatrie abzeichnen, muss eine weitere Konsolidierung der Arztsitze in diesen Fachbereichen in Betracht gezogen werden.

Risikomanagementmethoden, Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Veränderungen im Honorarbereich bleiben weiterhin das Hauptrisiko für die wirtschaftliche Entwicklung des MVZ. Die stark schwankenden Fallwerte der einzelnen Fachrichtungen von Quartal zu Quartal erschweren eine punktgenaue Planung der Erlöse. Insbesondere die Fachbereiche Psychiatrie und Neurologie sind aufgrund der niedrigen Fallwerte unterfinanziert. Fallzahlsteigerungen in den beiden genannten Bereichen lassen sich nur mit erheblicher Ausweitung der Sprechzeiten realisieren oder gehen mit einer Verkürzung des Arzt-Patientenkontaktes einher. Beide Maßnahmen können einen negativen Effekt auf die Qualität der Patientenbehandlung haben oder zu einer höheren Mitarbeiterfluktuation führen. Somit sind beide Maßnahmen moderat einzusetzen.

Durch die erfolgte Fusion der beiden Standorte ist das Risiko, nach Kündigung eines angestellten Vertragsarztes und fehlender Nachbesetzung innerhalb von 6 Monaten, die Zulassung des MVZ zu verlieren deutlich reduziert.

9 Planung

Erfolgsplanung GuV	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	1.030	1.067	1.166	1.259	1.303	1.397
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	121	109	161	141	126	96
Umsatz (Gesamtleistung)	1.151	1.175	1.326	1.400	1.429	1.493
Materialaufwand	13	13	13	13	14	14
Personalaufwand	878	874	960	1.007	1.028	1.048
Abschreibungen	160	131	117	110	60	54
sonstiger betriebl. Aufwand	269	206	208	210	211	213
Betriebsergebnis	-169	-48	28	59	116	163
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus EAV	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahmen aus EAV	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	16	16	16	16	16	16
Finanzergebnis	-16	-16	-16	-16	-16	-16
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigk	-185	-64	12	43	100	147
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)	-185	-64	12	43	100	147

10 Investitionen

Investitionen	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Anlagewerte						
Lizenzen, Patente, Software, Konzessionen	0	0	0	0	0	0
Sachanlagewerte						
Gebäude						
Sachanlagen, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstatt	0	0	0	0	0	0
GWG	0	0	0	0	0	0
Summe Investitionen	0	0	0	0	0	0

Palliativ Care Team Hanau GmbH

Leimenstraße 20
63450 Hanau

Telefon: (06181) 1896848
Telefax:
Internet:
E-Mail:

1 Allgemein

- | | | | | | | | | |
|------------------------------------|-----------------|--|---------------------|--------|------------------------------------|--------|------------------------------|--------|
| 1.1 | Gründung: | 10.05.2012 | | | | | | |
| 1.2 | Stammkapital: | 25.200,00 EUR | | | | | | |
| 1.3 | Gesellschafter: | <table> <tr> <td>Klinikum Hanau GmbH</td> <td>33,3 %</td> </tr> <tr> <td>St. Vincenz-Krankenhaus Hanau GmbH</td> <td>33,3 %</td> </tr> <tr> <td>Dr. med. Gerd Lautenschläger</td> <td>33,3 %</td> </tr> </table> | Klinikum Hanau GmbH | 33,3 % | St. Vincenz-Krankenhaus Hanau GmbH | 33,3 % | Dr. med. Gerd Lautenschläger | 33,3 % |
| Klinikum Hanau GmbH | 33,3 % | | | | | | | |
| St. Vincenz-Krankenhaus Hanau GmbH | 33,3 % | | | | | | | |
| Dr. med. Gerd Lautenschläger | 33,3 % | | | | | | | |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- | | | |
|-----|--------------------------|--|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Herr Dr. med. Gerd Lautenschläger,
Herr Dr. med. André Michel |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | Herr Michael Sammet, Geschäftsführer der St.-
Vincenz-Krankenhaus Hanau gGmbH,
Vorsitzender
Herr Oberbürgermeister Klaus Kaminsky
Herr Stadtrat Wulf Hilbig
Frau Dr. Susanne Lautenschläger |
| 2.3 | Aufwandsentschädigungen: | Angaben über die Vergütung der Geschäftsführer
unterbleiben unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4
HGB.
Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr keine
Bezüge erhalten. |

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von einem oder mehrerer medizinischer Versorgungszentren im Sinne von § 95 SGB V als fachübergreifend geleitete ärztliche

Einrichtung, insbesondere zur Sicherstellung der vertrags- aber auch privatärztlichen ambulanten Versorgung.

6 Ziele

6.1 Zielsetzung

- die sukzessive Erhöhung der Zahl der Patienten

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	9.232,00	0,00
B. Umlaufvermögen	394.455,49	279.659,93
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.281,25	1.573,08
Bilanzsumme	407.968,74	281.233,01
PASSIVA		
A. Eigenkapital	120.624,22	13.095,95
B. Rückstellungen	46.837,68	6.200,00
C. Verbindlichkeiten	240.506,84	261.937,06
Bilanzsumme	407.968,74	281.233,01
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.120.384,86	367.082,38
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen	120.816,00	0,00
3. sonstige betriebliche Erträge	51.152,80	11.406,15
4. Materialaufwand	362.241,88	111.930,71
5. Personalaufwand	563.280,88	218.690,43
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.141,11	0,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	226.983,08	-58.447,44
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.600,00	1.200,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	126.106,71	-11.780,05
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17.943,44	0,00
10. Sonstige Steuern	635,00	324,00
11. Jahresfehlbetrag	107.528,27	-12.104,05

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2013

Allgemeine Angaben zur Geschäftsgrundlage

Die Arbeit der Palliativ Care Team Hanau GmbH richtet sich an Menschen mit weit fortgeschrittenen lebensbegrenzenden Erkrankungen und soll Stütze sowie Hilfestellung sein bei der Linderung körperlicher Beschwerden und der Erfüllung psychosozialer und spiritueller Bedürfnisse in dieser Lebensphase. Die Palliativmedizin strebt an, den Lebenswert in der verbleibenden Zeitspanne zu stärken und sieht das Sterben als Teil des Lebens an. Sie will den Tod weder beschleunigen noch hinauszögern, sondern stellt die Linderung von Schmerzen und anderen Beschwerden in den Vordergrund. Sie integriert die psychischen und spirituellen Bedürfnisse und bietet ein System der Unterstützung an, damit das Leben des Patienten bis zum Tod so aktiv wie möglich sein kann. Familie und Freunde erfahren während der Erkrankung des Patienten und in der Trauerphase Unterstützung durch ein Team von Krankenschwestern, Ärzten, einer Ansprechpartnerin für organisatorische und soziale Belange, Seelsorgern und ehrenamtlichen Begleitern.

Mit dem Gesellschaftsvertrag vom 10.Mai.2012 wurde die Palliativ Care Team Hanau GmbH mit Sitz in Hanau gegründet.

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft stellt sich im Wirtschaftsjahr 2013 wie folgt dar: Der Umsatz der Palliativ Care Team GmbH beträgt 1.120.384,86 EUR. Im Wirtschaftsjahr 2013 hat die Palliativ GmbH Spenden in Höhe von 10.327,24 EUR erhalten. Der Materialaufwand lag bei 362.241,88 EUR und resultiert im Wesentlichen aus Aufwendungen für bezogene Leistungen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 353.445,38 EUR betreffen insbesondere Rufdienste.

Darstellung der Lage

Das Umlaufvermögen betrifft mit 156.534,65 EUR Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie mit 117.104,84 EUR liquide Mittel.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter resultieren im Wesentlichen aus den Darlehen der drei Gesellschafter von jeweils 60.000,00 EUR sowie Zinsverbindlichkeiten von jeweils 1.600,00 EUR. Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen insbesondere Verbindlichkeiten aus Rufdiensten.

Hinweise auf Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Entwicklung der Palliativ Care Team GmbH ist geprägt durch die sukzessive Erhöhung der Zahl der eingeschriebenen Patienten. Durch die mit der Festlegung eines Kernversorgungsgebietes verbundene Reduktion der Fahrtzeiten können bei gleicher Personalstärke mehr Patienten eingeschrieben werden. Hierdurch kommt es direkt zu einer Steigerung der Erlöse. Die Gesellschaft wird in den kommenden zwei Jahren ausgeglichene Jahresergebnisse ausweisen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung hat es nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht gegeben.

Wirtschaftsprüfungsgesellschaften der Beteiligungen

Gesellschaft/Genossenschaft/Eigenbetrieb	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Baugenossenschaft Steinheim eG	VdW Südwest Franklinstraße 62 60486 Frankfurt
Baugesellschaft Hanau GmbH	Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mittlerer Pfad 15 70499 Stuttgart
BauProjekt Hanau GmbH	Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mergenthalerallee 3-5 65760 Eschborn/Frankfurt am Main
BeteiligungsHolding Hanau GmbH	Dipl.-Oec. Ralf-Peter Ludwig Wirtschaftsprüfer Gerbermühlstraße 9 60594 Frankfurt am Main
Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH	Dipl.-Oec. Ralf-Peter Ludwig Wirtschaftsprüfer Gerbermühlstraße 9 60594 Frankfurt am Main
Brüder Grimm Berufsakademie Hanau GmbH	Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mergenthalerallee 3-5 65760 Eschborn/Frankfurt am Main
Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebs- gesellschaft mbH	Hühn GmbH & Co.KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Langstraße 33 63450 Hanau
Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement	WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Liebigstraße 8 60313 Frankfurt am Main
Eigenbetrieb Hanau Infrastruktur Service	WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Liebigstraße 8 60313 Frankfurt am Main
Eigenbetrieb Kindertagesstätten	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Friedrichstraße 11 34117 Kassel
Frankfurt RheinMain GmbH International Marketing of the Region	Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Franklinstraße 50 60486 Frankfurt am Main

Gesellschaft/Genossenschaft/Eigenbetrieb	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Frankfurt Ticket RheinMain GmbH	Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mergenthalerallee 3-5 65760 Eschborn/Frankfurt am Main
Frankfurter Volksbank eG	Genossenschaftsverband e. V. Wilhelm-Haas-Platz 63263 Neu-Isenburg
Gemeinnützige Bau- und Siedlungs- genossenschaft Klein-Auheim eG	VdW südwest Verband der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft e. V. Franklinstraße 62 60486 Frankfurt am Main
Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH	Schüllermann und Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Robert-Bosch-Straße 5 63303 Dreieich
Hanau Bäder GmbH	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Friedrichstraße 11 34117 Kassel
Hanau Einkauf GmbH	Dipl.-Oec. Ralf-Peter Ludwig Wirtschaftsprüfer Gerbermühlstraße 9 60594 Frankfurt am Main
Hanau Grün GmbH	WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Liebigstraße 8 60323 Frankfurt am Main
Hanau Hafen GmbH	Dipl.-Oec. Ralf-Peter Ludwig Wirtschaftsprüfer Gerbermühlstraße 9 60594 Frankfurt am Main
Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Friedrichstraße 11 34117 Kassel
Hanau Marketing GmbH	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Friedrichstraße 11 34117 Kassel
Hanau Netz GmbH	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Friedrichstraße 11 34117 Kassel
Hanau Wirtschaftsförderung GmbH	Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mergenthalerallee 3-5 65760 Eschborn/Frankfurt am Main

Gesellschaft/Genossenschaft/Eigenbetrieb	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Hanau Wirtschaftsförderung GmbH	Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mergenthalerallee 3-5 65760 Eschborn/Frankfurt am Main
Hanauer Energiedienstleistungen und – managementgesellschaft mbH	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Friedrichstraße 11 34117 Kassel
Hanauer Fahrergesellschaft GmbH	WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Liebigstraße 8 60323 Frankfurt am Main
Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe mbH	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Friedrichstraße 11 34117 Kassel
Hanauer Parkhaus GmbH	Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mergenthalerallee 3-5 65760 Eschborn/Frankfurt am Main
Hanauer Straßenbahn GmbH	WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Liebigstraße 8 60323 Frankfurt am Main
Hanauer Energie und Dienstleistungsmanagement	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Friedrichstraße 11 34117 Kassel
IIVM GmbH	Keiper & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Elisabethenstraße 9 68165 Mannheim
Klinikum Hanau GmbH	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Friedrichstraße 11 34117 Kassel
Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH	Dr. Dombach Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Taunusanlage 18 60325 Frankfurt
Kulturregion FrankfurtRheinMain GmbH	Dr. Dornbach Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Nehringstraße 2 61352 Bad Homburg v. d. Höhe

Gesellschaft/Genossenschaft/Eigenbetrieb	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Medizinisches Versorgungszentrum Hanau GmbH	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Friedrichstraße 11 34117 Kassel
Nova Serve GmbH	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Friedrichstraße 11 34117 Kassel
Palliativ Care Team Hanau GmbH	Krippner & Schroth GbR Steuerberater Wiesenstraße 5 63225 Langen
Rhein Main Verkehrsverbund GmbH	Keiper & Co.KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Elisabethstraße 9 68165 Mannheim
Stadtwerke Hanau GmbH	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Friedrichstraße 11 34117 Kassel
Technologie-und Gründerzentrum Hanau GmbH	Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mergenthalerallee 3-5 65760 Eschborn/Frankfurt am Main

Abkürzungsverzeichnis

a. D.	außer Dienst
AG	Aktiengesellschaft
AHZ	Altenhilfezentrum
AiB	Anlagen im Bau
ASV	Amt für Straßen- und Verkehrswesen
BauG	Baugesellschaft Hanau GmbH
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBA	Brüder-Grimm Berufsakademie Hanau GmbH
BGH	Bürgerhaus
BHG	BeteiligungsHolding Hanau GmbH
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
bzw.	beziehungsweise
DB	Deutsche Bahn
DGB	Deutscher Gewerkschaftsbund
d. i.	das ist
Dipl.-Ing.	Diplom-Ingenieur
Dipl.-Kfm.	Diplom-Kaufmann
Dipl.-Ver- waltungsw.	Diplom-Verwaltungswirt
Dipl.-Volksw.	Diplom-Volkswirt
DJI	Deutsches Jugendinstitut
Dr.	Doktor
DRK	Deutsches Rotes Kreuz
DSD	Duales System Deutschland
EBM	Einheitlicher Bewertungsmaßstab
E. h./h. c.	ehrenhalber
EnEV	Energieeinsparverordnung
ev.	evangelischen
EVU	Energieversorgungsunternehmen
FAG	Finanzausgleichsgesetz
GABi Gas	Grundregeln der Ausgleichs- und Bilanzierungsregeln im Gassektor
ggf.	gegebenenfalls
ggü.	gegenüber
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GVFG	Gesetz über Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden
GWh	Gigawattstunde
HEMG	Hanau Energiedienstleistungen und –managementgesellschaft mbH
HFG	Hanau Fahrergesellschaft mbH
HGA	Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe mbH
HGB	Handelsgesetzbuch
HKHG	Hessisches Krankenhausgesetz
HLB	Hessische Landesbahn
HLNO	Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH
HMG	Hanau Marketing GmbH
HMWVL	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

HSB	Hanauer Straßenbahn GmbH
HWG	Hanau Wirtschaftsförderung GmbH
IHK	Industrie- und Handelskammer
i. R.	in Rente
i. S. v.	im Sinne von
InsO	Insolvenzordnung
IV	Integrierte Versorgung
jur.	juristisch
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KHG	Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze
KJP	Konjunkturprogramm
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
KV	Kassenärztliche Vereinigung
KVK	Kraftverkehr Kinzigtal GmbH
kW	Kilowatt
kWp	Kilowatt Peak
LNO	Lokale Nahverkehrsorganisation
Mio.	Millionen
MKK	Main-Kinzig-Kreis
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum Hanau GmbH
MW	Megawatt
MWh	Megawattstunde
NVP	Nahverkehrsplan
ÖPNVG	Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Hessen
Prof.	Professor
PV	Photovoltaik
qm	Quadratmeter
rd.	rund
RMV	Rhein-Main-Verkehrsverbund
RÜB	Regenüberlaufbecken
stellv.	stellvertretende/r
SWH	Stadtwerke Hanau GmbH
TGZ	Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH
Tkm	tausend Kilometer
Tsd.	Tausend
TVöD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
T€	Tausend Euro
u. a.	unter anderem
v. d. H.	vor der Höhe
(i.) V./Vj./VJ	(im) Vorjahr
WEG	Wohnungseigentumsgesetz
ZOB	Zentraler Omnibusbahnhof

Beteiligungsbericht 2013 der Stadt Hanau
16. Jahrgang – Bilanzstichtag 31.12.2013

Impressum

Herausgeber:

Magistrat der Stadt Hanau
Fachbereich Finanzen und Beteiligungen
Leitung und Verantwortung: Ulrike Mitschke
Rathaus, Am Markt 14-18
63450 Hanau
Telefon 06181/295-699
Telefax 06181/295-692
Email: Ulrike.Mitschke@hanau.de

Redaktion:

Frau Natalie Rudi
Frau Sibylle Scheuner-Heck
Frau Karina Volfson

Verkaufsgebühr:

EURO 20,-
gebührenfrei für Magistratsmitglieder, Stadtverordnete,
Ortsbeiräte der Stadt Hanau sowie Regierungspräsidium,
Beteiligungsgesellschaften und Eigenbetriebe, Vereine und Verbände



Der Magistrat
Fachbereich Finanzen
und Beteiligungen